
Phyt.
152
h



FLORA VON SCHWEINFURT

eine systematische Aufzählung der in der Gegend um Schweinfurt wild wachsenden und kultivirten

PHANEROGAMEN

und

HÖHERN CRYPTOGAMEN

mit Angabe der Standorte und Blüthezeit und kurzer Vorbemerkung über die physikalisch-geographischen Verhältnisse.

Ein Beitrag

zur Jubelfeier

der vor 200 Jahren zu Schweinfurt gegründeten kaiserlich Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher

von

Friedrich Emmert,
k. Pfarrer zu Zell bei Schweinfurt

und

Gottfried von Segnitz,
Cand. Camer. zu Schweinfurt.

Schweinfurt,
G. J. Giegler.
1852.

Rerum natura sacra sua non simul tradit, nec arcana ejusdem promiscue, nec omnibus patent, reducta sunt, et in interiori sacracio clausa, ex quibus aliud haec aetas, aliud postera accipit et depromit.

Seneca Quaest. nat. L. VII. c. 31.



Vorbericht.

Am 20. October des vorigen Jahres fand in unsrer Vaterstadt Schweinfurt eine Zusammenkunft der Adjuncten der kaiserlich Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher Statt, welche der bisherige Präsident derselben dahin, wo sie einst vor 200 Jahren gegründet wurde, berufen hatte, um darüber zu berathen, wie der Gefährdung dieses ehrwürdigen Instituts, welches in wissenschaftlicher Hinsicht die hervorragendsten Glieder aller Stämme des gemeinsamen Vaterlandes zu einem schönen Ganzen vereinigt, abgeholfen, — und das, was bisher gemeinsam war, auch für die Zukunft dem deutschen Vaterlande gemeinsam erhalten werden könne.

Es war die Aufgabe dieser Versammlung, zweckdienliche Mittel aufzusuchen, durch welche die Wissenschaft auch ferner ihr geistiges Band um die einzelnen Stämme schlingen könne und welche es möglich machten, diese Akademie als

ein gemeinsames Institut den grössern Anforderungen der Zeit und Wissenschaft gegenüber mit neuen Kräften zu versehen, bei ergiebigeren Hülfsmitteln zu erweitern, für die Zukunft hinreichend sicher zu stellen und in diejenige Stellung zu bringen, deren sich ähnliche Institute bei andern Völkern erfreuen.

Hiedurch fühlten wir, — die Herausgeber dieser Schrift, — uns veranlasst, diesen ausgezeichneten Coryphäen der Wissenschaft bei dieser Gelegenheit einen Beweis unsrer hohen Verehrung für ihre Verdienste um die Naturwissenschaften im Allgemeinen sowohl, als insbesondere um unsre Lieblingswissenschaft, die von uns mit besonderer Vorliebe gepflegte Pflanzenkunde, zu geben.

Wie konnte diess aber wohl zweckmässiger geschehen, als wenn wir es versuchten, ein bis jetzt ganz brach gelegenes Feld anzubauen und wenigstens eine systematische Uebersicht über die Phanerogamen und höhern Cryptogamen unsrer Heimath, welche Flora mit den seltensten ihrer Pfleglinge gesegnet hat, vorzulegen. —

Wir glaubten diess um so eher wagen zu dürfen, als es gewissermassen ein Zeichen der Zeit ist, dass die Naturwissenschaften jetzt eifriger als je von ihren Freunden aufgesucht werden und der Unterricht in denselben in Schulen und höhern Bildungsanstalten jene Berechtigung einzunehmen beginnt, welche ihm schon längst

gebührt hätte. Ja es scheint die Zeit nicht mehr allzuferne, wo die Botanik nicht mehr bloses Eigenthum des gelehrten Forschers sein wird, sondern wo auch mancher, der dieser lieblichsten der Naturwissenschaften jetzt noch ferne steht, sie mit Liebe pflegen wird, ohne je Anspruch darauf zu machen, als Gelehrter zu gelten, und dem es daher sehr willkommen sein muss, einen Anhaltspunkt bei seinen Bestrebungen, einen Führer bei seinen Ausflügen zu erhalten.

Dabei fühlen wir aber wohl, wie es nicht möglich war, in dem Zeitraume weniger Tage, welche uns beim Beginn unsrer Arbeit gegönnt waren, etwas so Vollständiges und Umfassendes zu liefern, als es des angegebenen Zweckes würdig wäre; — denn schon hatten die Tage des Octobers 1851 begonnen, als wir Kenntniss von der beabsichtigten Zusammenkunft erhielten und den Plan zu gegenwärtiger Vorlage machen konnten; — und auch die wenigen Monate, welche seitdem verflossen sind, und die uns nicht einmal die Beobachtungen noch eines Sommers für unsern Zweck erübrigen liessen, konnten darin nur wenig ändern, so dass wir uns den Vorwurf einer verfrühten oder unzeitigen Arbeit gefallen lassen müssten, wenn wir nicht ausdrücklich durch die Akademie zur Veröffentlichung derselben bis zu der auf den September 1852 verlegten 200jährigen Jubelfeier aufgefordert worden wären.

Wir müssen diese Bemerkung vorausschicken, um durch diese angegebene Veranlassung Form, Zweck und Inhalt unserer Schrift, die wir nunmehr dem grössern Publikum übergeben, zu rechtfertigen, glauben aber eben deshalb auch um so mehr auf eine billige und rücksichtsvolle Beurtheilung unsrer Leistungen rechnen zu dürfen, als uns alle Vorarbeiten gänzlich fehlen; denn Heller's *Flora Wirceburgensis* 1810 und 1811 berührt Schweinfurts Umgegend nur höchst oberflächlich, und Schenk's *Flora der Umgebung von Würzburg* 1848 ist zwar eine in jeder Beziehung dankenswerthe Leistung, streift aber nur an der nordöstlichen Gränze ihres Rayons in einzelnen Berührungspunkten an unser Gebiet. Ausser dem grossen Pflanzenkenner Dr. J. Ph. Wolff, dem die Wissenschaft die Kenntniss der *Pulmonaria mollis* und Heller bei Herausgabe seiner *Flora* viele Mittheilungen verdankt, und von welchem Schenk in seiner Flora mehrere von ihm aufgestellte noch im Originalexemplare in Heller's Herbarium vorhandene Arten unter den Synonymen erwähnt, dessen ganzer schriftlicher Nachlass aber verloren gegangen ist; — seinem für die Wissenschaft allzufrüh verstorbenen Sohne Dr. J. Fr. Wolff, welcher eine im Jahre 1801 zu Altdorf erschiene Schrift „*de Lemna*" und ausserdem mehreres Zoologische schrieb; — und dem Dr. J. G. W. Voit, welcher, wie die beiden vorigen,

praktischer Arzt zu Schweinfurt war, und von welchem blos eine zu unsrer Arbeit aber ausser aller Beziehung stehende *„historia muscorum frondosorum in magno ducatu herbipolitano crescentium, Norimb.* 1812“ herausgegeben wurde, deren Herbarien aber sämmtlich nicht mehr vorhanden sind, — hat die Flora unserer Heimath keine eigentlichen wissenschaftlichen Verehrer gefunden, so dass wir lediglich auf uns selbst bei der Durchforschung unseres Florengebietes angewiesen waren, und diese nur erst seit zwei Jahren wieder so erfolgreich aufgenommen haben, dass es uns möglich wird, hier ein Resultat unsrer Bemühungen vorzulegen. — Welche Schwierigkeiten aber bei einem solchen Unternehmen zu überwinden sind, kann nur der beurtheilen, der dergleichen Arbeiten ohne Führer und Fingerzeig schon übernommen hat.

Es sei uns vergönnt, mit Umgehung jener Documente, welche in den städtischen und kirchlichen Archiven Schweinfurts über die *Carolino-Leopoldina* vorhanden sind, und mehr Wichtigkeit für den Geschichtsforscher als für den Naturfreund haben, — nun zunächst das Gedächtniss zweier Männer zu ehren, welche für die Mitglieder der kaiserlich Leopoldinisch Carolinischen Akademie in gegenwärtigem Augenblicke gewiss nicht ohne Interesse und ganz geeignet sind, unser Vorhaben passend einzuleiten. Wir meinen

die beiden gelehrten Schweinfurter Aerzte und Naturforscher **Joh. Laurent. Bausch** und **Joh. Mich. Fehr**, welche nicht blos in Erwägung der jenesmaligen grossen Unvollkommenheit der Medicin mit ihren Amtsgenossen **Metzger** und **Wohlfarth** am 2. Jan. 1652 in der damaligen freien Reichsstadt Schweinfurt einen Verein, *academia naturae curiosorum* genannt, gründeten, dessen Mitglieder sich verpflichteten, jeder etwas auszuarbeiten, was zur bessern Bekanntschaft mit den Dingen der Schöpfung dienen könnte, und aus welchem sich die in diesem Jahre ihr 200jähriges Jubiläum feiernde und später durch so wichtige Rechte und Privilegien erweiterte kaiserlich Leopoldinisch-Carolinische Akademie der Naturforscher bildete, sondern auch die ersten Praesides dieser Akademie waren, welche sich vornehmlich unter der Vorstandschaft des Letzteren im Jahre 1672 segensvoll für die Wissenschaft zu entwickeln begann.

Joh. Laurent. Bausch, ein Mann, der sich durch seine gelehrten Kenntnisse, die er sich auf seinen grossen wissenschaftlichen Reisen erworben hatte, auszeichnete und sich einer ausgebreiteten Bekanntschaft mit den gelehrtesten Männern seiner Zeit erfreuen durfte, hat sich durch seine Chronik sowohl, als auch durch einige heute noch fortbestehende höchst dankenswerthe Stiftungen und Geschenke, unter denen die grosse

Bereicherung, welche die städtische Bibliothek durch seine Büchersammlung erhielt, gewiss keine der geringsten ist, um Schweinfurt besonderes Verdienst erworben. Ihm verdanken wir mehrere gelehrte Schriften, unter denen wir hier nur sein *schediasma de unicornu fossili* deshalb erwähnen, weil er uns in dieser Schrift schätzbare Nachrichten über die geognostische Beschaffenheit der Umgebungen Schweinfurts und wichtige Blicke auf das Florengebiet, mit dem wir uns beschäftigen wollen, hinterlassen hat. Seine Gelehrsamkeit wurde noch durch eine aufrichtige Frömmigkeit und einen wahrhaft christlichen Wandel erhöht, was das von ihm gedichtete Kirchenlied: „Wenn mein Stündlein vorhanden ist etc." und das von ihm zum Andenken an den Westphälischen Friedensschluss gestiftete und heute noch fortbestehende Bauschische Friedenslegat beweist.

Vorzüglich ist es aber Joh. Mich. Fehr, der unsre Aufmerksamkeit jetzt auf einen Augenblick fesseln soll, indem wir auf dessen *ad normam et formam academiae naturae curiosorum* ausgearbeitete *„Anchora sacra vel Scorzonera"* hinweisen. Von seinen naturwissenschaftlichen und medicinischen Verdiensten hat uns bei Herausgabe seiner Schrift: *„Hiera picra vel de Absinthio analecta"* ein ebenfalls mit Verehrung genannter Name jener Zeit, nämlich Elias Schmidt, *Phil. et Med. D.*

Phys. Suinfurt. Ordin. Collegii nat. curios. Phaëthon et p. t. Adjunctus, die schönen Verse hinterlassen:

Fellea sint quamvis absinthia mista Lyaeo,
Et pene sit Bacchum sic vitiare nefas;
Ast epota ferunt quoniam tibi commoda mille,
Corpore deque tuo mille pericla fugant;
Dant stomacho vires, jecori cordique salutem,
Illa quis ulterius quaeso timere velit?
Fehrius haec docuit, tibi talia pocla paravit;
Ebibe, dic, Fehrio sit bene, sitque salus.

Unter dem Praesidio dieses Fehr entwickelte die *Academia naturae curiosorum* eine erhöhte Thätigkeit, und es wurde damals die innere Organisation derselben festgesetzt, welche mit wenigen Modifikationen bis auf unsere Zeit geblieben ist. Er genoss zu seiner Zeit ein solches Ansehen, dass es Fürsten und Grafen nicht verschmähten, mit ihm in brieflichen Verkehr zu treten, und in der Sakristeibibliothek der Kirche zu St. Johann in Schweinfurt wird heute noch ein in dieser Beziehung denkwürdiger Brief des Pfalzgrafen bei Rhein, Christian August zu Sulzbach an unsern Fehr aufbewahrt. Er war aber auch gewissermassen der erste und einzige Schriftsteller, von dem wir über die Flora Schweinfurts etwas besitzen, und es ist uns diess ein, wenn gleich in der Wissenschaft veraltetes, doch aber eben

immer ehrwürdiges Zeugniss. Schon Schenk erwähnt in seinem Vorberichte zur *„Flora der Umgebung von Würzburg"* pag. V. eines im Jahre 1680 zu Schweinfurt erschienenen *„Tempe Grettstadtiense"* von Fehr, als der ältesten Schrift, welche sich mit der Flora unsrer Gegend beschäftigt. Wir konnten zwar diese Schrift nicht zu Gesicht bekommen; wenn sie aber, wie angegeben, im Jahre 1680 zu Schweinfurt erschienen ist, so ist sie nicht die älteste hieher gehörige, Fehr jedoch immer der älteste Schriftsteller, der hier erwähnt werden muss, denn dessen oben angeführte Schrift *„Anchora sacra vel Scorzonera"* erschien schon im Jahre 1666 zu Jena und Breslau. In derselben nennt er nun nicht blos unsere Gegend *millecuplas Adonidis delicias, Alcinoi Hesperidumque pomaria et Paradisum ipsum*, sondern beschreibt auch den Reichthum unseres Gaues an freundlichen Kindern der Flora in so reizender Form, dass wir uns nicht enthalten können, hier einiges mit seinen eigenen Worten zu wiederholen und dadurch aufs Neue unsern Zeitgenossen in Erinnerung zu bringen.

Nachdem er im Allgemeinen erwähnt: *„major excellentia est in iis plantis, quas tellus nullis hominum cogentibus ipsa sponte sua fundit, et quasi parturiens statis temporum circuitibus, ut quidam hanc in rem eleganter loquitur, ex abditissimis penetralibus velut visceribus suis enititur, et obstetricante natura, vel potius*

ejusdem autore et conditore Deo O. M. in apricum quotannis effundit; quod ipsum regius Psaltes ad vivum expressit ac depraedicavit Psalm. 104, 13.

Tu pater aërios montes camposque jacentes
Nectare coelesti saturas, foecundaque rerum
Semina vitales in luminis elicis auras;" —

beschreibt er die durch einen Reichthum interessanter und seltener Pflanzen ausgezeichnete Gegend um Schweinfurt, namentlich die gegen Schwebheim und Grettstadt zu, mit folgenden begeisterten Worten:

„*Est in confinio urbis Suinfurtensis — (quae ad Trajectum Moeni ab antiquorum hospitum Suevorum crebriori accessu nomen sortita, situs opportunitate soli que ubertate cum quavis alia facillime certare ausit) — planities quaedam aequabilis, a pago* Grettstadt *ad* Schwebheim *arcem sexcenti circiter passus in longitudinem porrecta, latitudo centum passibus vix diductior, umbilico nonnihil amplioris inter sylvularum assidentium hiatum, depidiores Austri flatus molliores que auras largius admittit, ab septentrione spectabili quadam acclivitate leniter attollitur, eaque horridum Boreae frigus commode excludit, mediam rivulus interluit, ager circum glareosus est, nigricans et pinguis, frugibus ferendis maxime idoneus; rivulo utrinque prata assident, uliginosa quidem, sed ob pabuli luxuriem pascendis pecoribus aptissima, etiam in seram hiemem usque. Hic ver purpureum, hic sedem fixisse videtur Flora, hic*

Apollo medius inter Musas Charitesque quasi tripudiare videtur, cui ideo campum hunc nuncupandum censeo, eo modo, quo Witebergenses vicinum sibi montem et Altorphini quoddam pratum ab herbariis ibidem obviis deliciis eidem consecrarunt. Hoc enim in loco tanta occurrit plantarum varietas, florum pulchritudo, odorum suavitas, foliorumque venustas ac gratia, ut coelo stellas erutas, campisque hisce Elysiis insertas, terramque flosculis densissime stipatis tanquam sideribus quibusdam per aestatem radiare credas, optesque cum Catullo nasus, cum Argo oculus fieri totus. Deinceps igitur erit, et dicetur nobis Apollinis recessus vel rectius forum quoddam pharmacarium, der Apothekermarkt oder Apothekerfeld, *aut illustris quidam dei hortus; quo elogio Monspelienses vicinum quendam montem suum ob rariorum florum plantarumque frequentiam extollere solent."*

Doch es würde zu weit führen, wollten wir jetzt auch in Fehr's eben so reizende Schilderungen der einzelnen ausgezeichneten Pflanzenarten unsrer heimathlichen Flora selbst eingehen und wir unterlassen diess um so mehr, als es ja unsre Aufgabe ist, durch einen dem geringen Schatze unsrer Erfahrungen entnommenen Abriss der Flora um Schweinfurt das Auge des entfernten Botanikers auf den Pflanzenreichthum aufmerksam zu machen, womit einer der gesegnetsten Theile des schönen Frankenlandes überschüttet ist.

Ehe wir aber hiezu schreiten, müssen wir

nothwendig einen kurzen Abriss der physikalisch-geographischen Verhältnisse von Schweinfurts Umgegend geben, indem wir vorerst ein topographisches Bild durch Bezeichnung der Gränzen und des Umfanges unsrer Flora entwerfen; — wir müssen sodann auf die meteorologischen Erscheinungen und namentlich das Klima unsrer Gegend hinweisen, — und endlich die chemisch-geognostische Beschaffenheit des Bodens berücksichtigen; — dann erst können wir ein systematisches Namensverzeichniss der uns bisher bekannt gewordenen Pflanzenarten nebst ihren Standorten vorlegen.

Aber auch hier wird uns die beschränkte Zeit und der Mangel aller Vorarbeiten die Bitte um Nachsicht bei Beurtheilung unsrer Leistung abnöthigen müssen, indem wir weit entfernt sind, auf Vollständigkeit unsrer Angaben Anspruch machen zu wollen.

Was zunächst das Florengebiet betrifft, in dem wir uns bewegen, so kann es gar nicht in unserer Absicht liegen, dasselbe mit etwaigen natürlichen Linien, welche Höhenzüge, Flussthäler mit angränzenden Niederungen und Gebirgsformationen bedingen, in gleichförmige Uebereinstimmung zu bringen, da es im Gegentheil im Interesse des Botanikers liegt, möglichst verschiedenartige Theile eines geographischen Ganzen in die Gränzen seines Bereichs zu ziehen,

um die Mannigfaltigkeit der Erzeugnisse, welche sich bei verschiedenartigen geognostischen, orographischen, hydrographischen und überhaupt Cultur- und Boden-Verhältnissen herausstellt, — repräsentirt zu sehen.

Wir denken uns daher einen Bezirk, als dessen Mittelpunkt wir Schweinfurt bezeichnen, welcher sich durchschnittlich 6 Stunden von diesem Mittelpunkte entfernt, ohne dass wir deshalb gemeint sein wollen, als hätten wir alles, was in diesen Rayon fällt, so gründlich durchforscht, dass wir ein abgeschlossenes Resultat übergeben könnten; im Gegentheil haben wir schon oben darauf aufmerksam gemacht, dass, nachdem das Feld der Flora Schweinfurts so lange brach und wüste gelegen war, wir erst seit kaum zwei Jahren wieder angefangen haben, es zu bebauen, und dass daher gewiss noch gar manches nachzutragen und zu berichtigen sein wird; aber dafür haben wir Sorge getragen, dass wenigstens alles, was wir anführen, so weit es möglich war, von uns selbst beobachtet und erforscht ist; wo wir nichts destoweniger genöthigt waren, auf eine fremde Autorität zu bauen, wie z. B. bei Angabe der Höhenpunkte, haben wir diess ausdrücklich bemerkt.

Bei der mathematisch-geographischen Bestimmung von der Lage Schweinfurts schicken wir voraus, dass unsere Beobachtung in Schad's

Schanze am nordwestlichen Ende der Stadt gelegen, gemackt wurde, und dass dieser Punkt unter dem 50° 4′ 56″ nördlicher Breite und 27° 46′ 18″ östlicher Länge von Ferro liegt.

Unser Gebiet würde sich nun gegen Süden der Mainebene entlang am linken Ufer dieses Flusses über die Orte Grafenrheinfeld, Kloster Heidenfeld, Hirschfeld und das Ludwigsbad bei Wipfeld bis an die Vogelsburg erstrecken, von wo es sich mit dem dort das Mainthal verengenden Höhenzuge gegen Osten bei Volkach vorüber nach Gerolzhofen wendet und nicht weit davon den Steigerwald berührt, an dessen Abhange es sich bis nach Hassfurt und von da stromabwärts wieder an seinen Ausgangspunkt zieht und so jenes flache Hügelland einschliesst, welches in sanft anschwellenden Erhebungen vom Rande des Muschelkalks bei Schweinfurt bis zur Vorterrasse der Keuperhöhen des Steigerwaldes, einen Gau von eben so schönen als fruchtbaren Feldern, Wiesen, Weinbergen, Obstgärten mit untermischten Waldstrecken und Mooren bildet, dessen botanische Bedeutsamkeit schon Fehr in seiner oben angeführten herrlichen Schilderung dieser Gegend hervorhebt, denn hieher gehören die durch ihren Pflanzenreichthum sich auszeichnenden Umgebungen von Grettstadt und Schwebheim.

Gegen Osten beginnt ein zweites Gebiet am rechten Mainufer, welches sich von den Orten

Mainberg und Schonungen stromaufwärts bis an den Punkt zieht, wo oberhalb Hassfurt jener Zug von Keuperrücken mit mannigfaltigen Einsenkungen und Knoten, — der sich von der schwäbischen Alp im Herdtfelde her nordwärts bis in unsre Gegend zieht, und die Frankenhöhe genannt wird, — den Main überschreitet und so die Fortsetzung des Steigerwaldes (eines Theils dieser Frankenhöhe) unter dem Namen der Hassberge bildet, mit denen es sich bis zu ihrer Verflachung bei Königshofen im Grabfelde, wo sie mit dem Judenhügel enden, erstreckt und die Ausläufer dieses nördlichsten Theils der fränkischen Höhe bis an die Lederhecke berührt. Von hier lehnt sich unser Gebiet in der Gegend von Münnerstadt an die Saale, u. indem es an dieser bis Kissingen hinläuft und dann in gerader Richtung sich wieder gegen Schweinfurt wendet, schliest es ein mehr waldhügeliges Land ein, auf dessen theilweise auffallende Beschaffenheit schon Walther in seiner topischen Geographie von Bayern, die wir überhaupt als eine Quelle, aus welcher wir mehrere unserer Angaben schöpften, hier nennen wollen, pag. 241 aufmerksam gemacht hat. Dieser Bezirk ist der von uns am sorgfältigsten durchforschte, weil es uns durch äussere Verhältnisse möglich wurde, ihn am öftesten zu durchwandern und namentlich die Hassberge zu einem Gegenstand unsrer besondern Aufmerksamkeit zu

machen. Wir haben daher auch in dem speciellen Theile unserer Flora die dem Gebiete der Hassberge entweder ausschliesslich angehörigen, oder in Gemeinschaft mit den übrigen Bezirken doch daselbst vorzüglich vertretenen selteneren Pflanzenarten mit einem H. bezeichnet.

Ein drittes Gebiet ist das eigentliche Thal des Muschelkalkplateaus, in das der Main bei Schweinfurt eintritt; dasselbe wird in nordwestlicher und südöstlicher Richtung von den beiden bereits gezeichneten Landschaften begränzt, welche auf der einen Seite am Main gegen Wipfeld und Obereisensheim zu und auf der andern an den hügeligen Walddistrickten, die bis an die Saale hinübergreifen, die beiden Seiten eines sehr stumpfwinkeligen Dreiecks bilden, das sich von den beiden bezeichneten äussersten Gränzpunkten über Ramsthal, Gressthal, gegen Arnstein und die Gränze des Gramschatzerwaldes hin mit Opferbaum, Heiligenthal, Dippach und Untereisensheim abschliesst, und einen Bezirk von grösstentheils ausnehmender agrikoler Fruchtbarkeit umgränzt.

Jedes dieser drei Gebiete hat seine besondern Eigenthümlichkeiten, die nicht blos in der durch die verschiedene Beschaffenheit des Bodens bedingten Vertheilungsweise einzelner Gewächse begründet sind, sondern sogar die meteorologischen Erscheinungen und das Klima ist in diesen drei verschiedenen Bezirken ein wesentlich verschie-

denes. Während sich der erste durch besondere Frühreife seiner Erzeugnisse und Milde seines Klimas auszeichnet, wodurch die hohe Culturstufe möglich wird, auf welcher die weitbekannte Gärtnerei von Gochsheim und Sennfeld steht, gleicht der dritte Bezirk in dieser Beziehung dem übrigen grössern Theile des ehemals Würzburgischen Frankenlandes, der zweite unserer abgegränzten Bezirke liefert aber, wenn gleich kaum mehr als eine Stunde von dem ersten entfernt, seine Pflanzenprodukte um 14 Tage bis drei Wochen später und dieser Unterschied wird unter besondern Umständen noch auffallender, so dass es z. B. vorkommt, dass im ersten Bezirke die Hafererndte schon im Anfange des Augusts beendigt ist, während im zweiten der November öfters noch ungeerndete Haferfelder sieht. Wenn gleich das Klima hauptsächlich durch die absolute Höhe einer Gegend über dem Meeresspiegel, so wie die Polhöhe, Entfernung vom Meere und grössere oder geringere Bewaldung bedingt wird, so ist doch der Einfluss, den die Nähe höherer Gebirge ausübt, eben so unverkennbar, und gerade durch diesen, nämlich durch die Nähe der Rhöngebirge, deren Einfluss unser zweiter Bezirk von Norden her ausgesetzt ist, während eben dieser Bezirk für die beiden übrigen auf dieser Seite eine Schutzmauer bildet, wird der bezeichnete auffallende Unterschied hervorgerufen. Einleuchtender muss

uns diess werden, wenn wir die absolute Höhe verschiedener hieher bezüglicher Punkte vergleichen. Während die mittlere Höhe des Mainspiegels bei Schweinfurt oberhalb der Brücke in bayr. Fussen*) 730',01. über der Fläche des Mittelmeeres ist, liegt schon die Schad'sche Schanze dahier innerhalb des obersten Remparts an dem Punkte, den wir oben bei Angabe der Polhöhe bezeichneten, 802',01. und das Thal nach Zell zu, an der Gränze zwischen beiden Orten 840',17. Dieses Thal ist aber der niedrigste Punkt des waldhügeligen Landes im zweiten Gebiete und es erheben sich sowohl links von der über 300 Fuss höhern Haardt, als rechts von dem Gehege aus, — wo die sehr ergiebige Quelle im Zeller Gemeindewalde in einer Höhe von 942',37. entspringt, welche den neuen Bahnhof zu Schweinfurt und einen Theil der Stadt künftig mit ausgezeichnetem Trinkwasser versorgen soll, und folglich einen Fall von 202',16. bis auf die Planie des Bahnhofs hat, — die Höhen unseres Gebietes noch sehr beträchtlich gegen den 1457',75. hohen

---

*) Wir bemerken hier ein für allemal, dass unsre sämmtlichen Höhenpunkte in bayr. Fussen angegeben sind, und fügen zur Verwandlung derselben in Pariser Maass, in welchem die meisten Höhenverzeichnisse ausgedrückt sind, hier die Verhältnisszahlen bei:

1. bayr. Fuss = 0,8985. par. Fuss, log. 9,95352.
1. par. „ = 1,1130 bayr. „ „ 0,04648.

Hoppachshof hin bis auf den Fichtenbusch bei Weipoltshausen, welcher in einer Höhe von 1515',01. mit seiner waldigen Umgebung als die höchste Erhebung unsrer Gegend die oben erwähnte Schutzmauer des südlichen Bezirks bildet.

Von diesem Hügellande sind nun die Hassberge, welche gleichfalls in diese Abtheilung gehören, durch den Hofheimer Gau und die denselben durchfliessende Nassach getrennt. Diese Nassach ist ein höchst träges Flüsschen, das schon bei seinem Eintritt in die Thalsohle eine absolute Höhe von nur 780',01. hat, während der Main bei der Mündung der Nassach nur 758',07. hoch ist, woraus wir auch an und für sich die völlige Trennung dieser beiden Höhentheile abnehmen könnten, wenn wir nicht ohnediess in den Hassbergen den nördlichsten Theil der fränkischen Höhe mit ihrer Keuperformation vor uns hätten. Es werden diese Hassberge von der eben erwähnten Nassach, dann der Baunach mit einer mittleren Höhe von 889',91. und der Saale mit einer Höhe von 892',02. umflossen. Die mittlere Höhe dieser Berge beträgt zwischen 1100—1400 Fuss, einzelne Punkte sind aber bedeutend höher; so der Stachel bei Vorbach 1681',95., die Schwedenschanze bei Eichelsdorf 1684',61., der Laubhügel bei Sulzfeld 1704',83. und der höchste Punkt der Hassberge, die Schlossruine Bramberg 1718',30. Weiter unten werden wir auf die geognostische Beschaffen-

heit dieser Berge noch besonders zurückkommen, u. beschränken uns daher hier darauf, nur im allgemeinen noch zu erwähnen, dass in ihnen die Flora des Steigerwaldes so ziemlich vollständig repräsentirt ist.

Besserer Uebersicht wegen wollen wir nun noch eine Zusammenstellung mehrerer auf unser Gebiet Bezug habender Höhenpunkte folgen lassen, die wir theils aus Lamont's Mittheilungen aus den Annalen der Münchner Sternwarte schöpften und nach den Berechnungen von Delcros, so wie einigen andern, sich uns öffnenden Quellen zu berichtigen suchten, theils aber der zuvorkommenden Güte des Herrn Forstmeisters von Oelhafen zu Eichelsdorf und des Herrn Eisenbahnbau-Sections-Ingenieur Gulden zu Schweinfurt verdanken. Vorzüglich sind es aber die Angaben der Eisenbahnbau-Section, welche auf die grösstmöglichste Genauigkeit Anspruch machen, da diess keine — immer unsichere — Barometermessungen sind, sondern auf einem Nivelement beruhen, das von der Fläche des Bodensees ausgeht, welche auf die Meeresfläche bereits möchlichst genau reducirt ist. Diese letztern Höhenpunkte haben wir mit einem * bezeichnet.

Verzeichniss einiger für die Hypsometrie unseres Gebietes wichtigen Punkte mit Angabe der Höhen nach bayerischen Fussen.

Der Spiegel des Mains bei Volkach, wo dieser Fluss unser Gebiet verlässt, (niedrigster Punkt.)	707,53.
Niedrigster Wasserstand des Mains am Pegel bei Schweinfurt*)	717,01.
Mittlerer Mainspiegel am Pegel daselbst	726,61.
Mittlerer Mainspiegel oberhalb der Brücke beim Bahnhofe, wo das Wasser gestaut ist	730,01.*
Höchster Wasserstand bei Schweinfurt .	736,21.*
Planie des Eisenbahnhofs daselbst . .	740,21.*
Die Mainbrücke nächst der Kunstmühle	747,03.*
Der Mainspiegel bei Hassfurt	758,07.

*) Die Angaben des Wasserstandes bei Schweinfurt sind das Resultat einer 14jährigen täglichen Beobachtung, und es fand der niedrigste Stand am 24. Sept. 1842 statt, wo der Pegel — 1',6'' zeigte; ein besonders niedriger Wasserstand wurde noch vom 16. bis 30. Jun. und 17. bis 29. Sept. 1842 beobachtet und auch am 13., 14. und 15. Jul. 1852 stand der Pegel auf 0. Der höchste Wasserstand seit 68 Jahren war am 29. März 1845 Mittags, wo das Wasser am Pegel bis auf + 17',6'' stieg. Hieraus ergiebt sich eine Differenz von 19' welche bei Schweinfurt vom niedrigsten bis höchsten beobachteten Wasserstand wechselt.

Der Spiegel des Mains zwischen Eltmann und Hassfurt, wo dieser Fluss in unser Gebiet eintritt *)	773,50.
Die Nassach bei Rügheim	780,01.
Der Mainspiegel bei Eltmann	782,78.
Das Pflaster an der Hauptkirche zu St. Johann in Schweinfurt	787,00.*
Planie des Eisenbahnhofs daselbst in der Richtung der früher projectirten obern Linie	794,54.*
Am südlichen Ecke des Getreidemarkts zu Schweinfurt	797,09.*
Pflasterhöhe unter dem Obern-Thore daselbst	799,93.*
Schad's Schanze daselbst innerhalb des obersten Remparts	802,01.*
Mainspiegel an der Regnitzmündung bei Bamberg	808,61.
Mittlere Höhe der Baunach bei den Hassbergen	889,91.
Saalspiegel am Fusse des Judenhügels bei Königshofen	892,02.
Schloss Trimberg bei Euerndorf . . .	931,03.
Hochwand bei Hassfurt	1369,03.
Schwanberg bei Rödelsee	1401,60.

*) Bei Vergleichung dieses Punktes mit dem ersten in dieser Tabelle angeführten ergiebt sich sonach, dass der Main in unserm Gebiete ein Gefälle von 65'97 hat.

Hoppachshof, trigonometrisches Hauptsignal bei Schweinfurt	1457,75.
Fichtenbusch bei Weipoltshausen, höchster Punkt im Gebiete diesseits der Hassberge	1515,01.
Haube bei Pfarrweisach	1521,76.
Zeilberg bei Maroldsweisach	1586,12.
Büchelberg bei Winnhausen	1621,72.
Schlossruine Zabelstein am Steigerwalde	1664,40.
Stachelberg bei Vorbach	1681,95.
Trigonometrisches Signal auf der Schwedenschanze bei Eichelsdorf	1684,61.
Laubhügel bei Sulzfeld	1704,83.
Schlossruine Bramberg, höchster Punkt der Hassberge und höchster Punkt unsres ganzen Florengebietes	1718,30.
Gleichberg, grosser, bei Römhild	2355,09.
Fichtelsee, Ursprung des rothen Mains	2655,29.
Höchster Punkt des Vogelgebirgs	2836,89.
Inselberg im Thüringer Walde	3021,07.
Mainbrunnen, Ursprung des weissen Maines	3092,92.
Höchster Punkt der Rhön, grosse Wasserkuppe	3273,76.
Höchster Punkt des Thüringer Waldes, Schneekopf	3378,21.
Höchster Punkt des Fichtelgebirges, Schneeberg	3699,41.

Diesen verschiedenen Höhen entspricht nun auch die Physiognomie unsrer Flora, welche als eigentliche Hochpflanzen, d. h. solche, welche alle die Höhe von 1000 Fuss überschreiten, manche Seltenheit des Pflanzenreichs aufzuweisen hat, die wir in den Niederungen entweder vergeblich suchen, oder nur weit spärlicher antreffen. Allerdings kommen manche derselben auch in tieferen Gegenden zahlreich genug vor, aber wir müssen sie doch um so mehr hier unter den Hochpflanzen erwähnen, als wir gerade hierin eine Abweichung von andern Angaben, namentlich der von Bogenhard herausgegebenen „*Flora von Jena* 1850“ finden, indem unsere Flora offenbar nicht mit den dort angegebenen Höhenverhältnissen in allen Stücken übereinstimmt. Als die vorzüglichsten derselben führen wir nur an: *Actaea spicata*, *Dentaria bulbifera*, *Dianthus Armeria* u. *superbus*, *Moehringia trinervia*, *Stellaria nemorum*, *Hypericum humifusum*, *Acer Pseudoplatanus* u. *platanoides*, *Geranium sylvaticum*, *Trifolium rubens*, *ochroleucum* u. *spadiceum*, *Spiraea Aruncus*, *Rubus saxatilis*, *Potentilla alba*, *Sorbus domestica* u. *Aria*, *Chrysosplenium alternifolium* u. *oppositifolium*, *Astrantia major*, *Seseli coloratum*, *Laserpitium latifolium*, *Sambucus racemosa*, *Asperula tinctoria*, *Achillea nobilis*, *Centaurea phrygia* u. *montana*, *Tragopogon major*, *Scorzonera humilis*, *Podospermum laciniatum*, *Prenanthes purpurea*, *Arctostaphylos officinalis*, *Pyrola uniflora*, *Pulmonaria azurea*,

Myosotis versicolor, Atropa Belladonna, Digitalis grandiflora, Veronica montana, Lathraea Squamaria, Pedicularis sylvatica u. *palustris, Melittis Melissophyllum, Prunella alba, Thesium montanum* u. *intermedium, Euphorbia verrucosa, Ulmus campestris, Betula pubescens, Pinus Picea, Orchis sambucina, Epipogium Gmelini, Anthericum Liliago* u. *ramosum, Luzula maxima, Poa sudetica, Festuca heterophylla, Nardus stricta, Polypodium vulgare.*

Nothwendig müssen wir nun aber auch über die klimatischen Verhältnisse, den Luftdruck, die Windrichtung und das Wetter im allgemeinen wenigstens so viel berichten, als uns nach leider nicht ganz vollständigen Beobachtungen möglich ist; denn dass durch die verschiedenartigen Einwirkungen der Luft, Licht, Wärme, des Wassers und der eigentlichen klimatischen oder Witterungsbeschaffenheit das Gedeihen der Erzeugnisse des Pflanzenreichs wesentlich bedingt wird, wird wohl Niemand bestreiten. Wir glauben daher vor allem hier erwähnen zu müssen, dass ein beachtenswerther Grund, warum in unserm Gebiete der oben erwähnte auffallende Unterschied zwischen Früh- und Spätreife in den verschiedenen Bezirken Statt findet, darin zu suchen sein möchte, dass die Verhältnisse des Wärmegrades eben so gut von der geographischen Lage, als von der physischen Beschaffenheit des Landes abhängen. Da sich nämlich nach den Gesetzen

der Physik ein dichter Körper stärker, als ein minder dichter erwärmt, und da die Atmosphäre oder der uns umgebende Dunstkreis in der Nähe der Erdoberfläche dichter ist, als in den obern Schichten, so wird es erklärlich, dass unser waldhügeliges zweites Gebiet ein rauheres Klima, als das ebene und niedrige erste hat, in welchem letzteren sich noch dazu der dunkler gefärbte Ackerboden weit leichter erwärmt. Theils aus unsern eigenen Beobachtungen, theils aus mehreren gütigen Mittheilungen des Herrn Rektor Juch, Vorstands der Gewerbschule zu Schweinfurt, und nach einigen von dem daselbst verstorbenen Kreisbauinspektor Tauber gemachten Bemerkungen, so wie einzelnen Notizen des schon oben erwähnten Dr. Wolff haben wir es versucht, eine Zusammenstellung zu machen, welche aber immer unvollständig bleibt, weil für einzelne Angaben zwar eine 30jährige Beobachtungszeit, für andere jedoch auch nur eine weit kürzere und selbst diese bisweilen nicht fortlaufend, sondern mit Unterbrechung einiger Jahre, und für manche sogar nur eine vierjährige eigene Beobachtung gewonnen werden konnte. Nichts destoweniger haben wir geglaubt, das gewonnene Resultat mittheilen zu müssen, da es wenigstens immerhin wichtige Aufschlüsse und jedenfalls einen Anhaltspunkt für weitere spätere Beobachtungen giebt.

Der mittlere Barometerstand in Zell bei

Schweinfurt ist nach 9jährigen Beobachtungen 27″ 6,05. und die mittlere Temperatur bei Sonnenaufgang aus 2482. auf einanderfolgenden Beobachtungen + 4⁰, 77. In Schweinfurt ist nun die muthmassliche richtige mittlere

Jahrestemperatur	+ 7⁰,31. R.
Temperatur im Sommer (April—Sept.)	„ 13,66. „
Temperatur im Winter (Octob. — März)	„ 0,96. „

Dieses Verhältniss ist aber nicht in allen Theilen unseres Gebietes gleich; im südlichen und niedrigsten Theile beträgt

die Jahrestemperatur	+ 7⁰,41. R.
die Temperatur des Sommers . . .	„ 13,79. „
die Temperatur des Winters	„ 1,03. „

im nördlichen und höchsten Theile des Gebiets dagegen beträgt

die Jahrestemperatur	+ 6⁰,04. R.
die Temperatur des Sommers . . .	„ 11,73. „
die Temperatur des Winters	„ 0,35. „

und wir erhalten somit als wahres Mittel für unser Gebiet als Durchschnittssumme:

Jahrestemperatur	+ 6⁰,92. R.
Temperatur des Sommers	„ 13,06 „
Temperatur des Winters	„ 0,78. „

Zwischen dem südlichen und niedrigsten Theile und dem nördlichen und höchsten Theile besteht sonach folgende Differenz:

im Jahre . . . . + 1°,37 R.
im Sommer . . . . „ 2,06. „
im Winter . . . . „ 0,68. „

Diese Temperaturdifferenz und der durch vielseitige Erfahrungen bewiesene Satz, dass eine Erhebung von 1000′ die Vegetation um circa 10 Tage verzögert, tragen offenbar wesentlich dazu bei, dass die Blüthezeit und Fruchtreife in unserem Gebiete so ungleich ist.

Blicken wir auf die beobachteten *maxima* und *minima* der Temperatur, so bezeichnen uns unsere gesammelten Beobachtungen aus einer Zusammenstellung von 55. aber nicht aufeinander folgenden Jahren folgende wärmsten Tage, an denen das Thermometer über 27° R. stieg:

d. 17.	Juni	+	27°,19.	R.
„ 7.	Juli	„	29,08.	„
„ 13.	„	„	29,73	„
„ 17.	„	„	28,03.	„
„ 20.	„	„	28,34.	„
„ 21.	„	„	28,91.	„
„ 22.	„	„	28,24.	„
„ 25.	„	„	30,00.	„*
„ 4.	Aug.	„	29,54.	„
„ 12.	„	„	28,75.	„
„ 19.	„	„	27,21.	„

während aus denselben Beobachtungen als die kältesten Tage, in denen das Thermometer unter 20° R. sank, folgende erscheinen:

d. 4.	Januar	—	20°,04.	R.
„ 14.	„	„	23,08.	„
„ 16.	„	„	22,35.	„
„ 17.	„	„	22,47.	„
„ 18.	„	„	22,21.	„
„ 21.	„	„	23,16.	„*
„ 26.	Decemb.	„	21,75.	„
„ 30.	„	„	20,12.	„

es wurde sonach die höchste Wärme mit +30°,00 am 25. Juli 1783 und die grösste Kälte mit — 23°,16 am 21. Januar 1827 beobachtet, wornach sich als Differenz zwischen dem Maximum und Minimum 53°,16 ergiebt.

Die Regenmenge vertheilt sich bei uns im Jahre durchschnittlich auf 107 Tage, von denen 54 auf das Sommerhalbjahr (April—Septbr.) und 53 auf das Winterhalbjahr (Octbr.—März) kommen; da aber die Regenmenge nicht mit den Regentagen in gleichem Verhältnisse steht, so stellen sich hiedurch andere Zahlen heraus, die wir in nachfolgender Tabelle veranschaulichen wollen:

Durchschnittstabelle über die jährliche Regenmenge und die Zahl der regnichten Tage.

Monate.	Durchschnittszahl des mittleren Regenmasses.	Durchschnittszahl der regnichten Tage.	Zusammengesetzte mittlere Zahl.
Januar	2,31.	9,27.	11,58.
Februar	1,89.	7,46.	9,35.
März	2,20.	7,01.	9,21.
April	3,84.	10,52.	14,36.
Mai	3,65.	11,14.	14,79.
Juni	3,35.	10,04.	13,39.
Juli	2,91.	8,41.	11,32.
August	2,67.	7,62.	10,29.
September	3,71.	6,78.	10,49.
October	3,41.	9,65.	13,06.
November	3,26.	10,02.	13,28.
December	2,74.	9,36.	12,10.
Jährliche Durchschnittszahl:	35,94.	107,28.	143,22.

Nach vorstehender Tabelle würde also die jährliche Durchschnittszahl der Regenmenge 143,22. seyn und es kämen hievon auf das Sommerhalbjahr 74,64. und auf das Winterhalbjahr 68,59.,

wornach unser Gebiet unbestreitbar zur Provinz der Sommerregen gehört.

Was wir von der Richtung des Windes anführen können, beschränkt sich darauf, dass sich nach einem 9jährigen Durchschnitte der herrschende Wind auf die 365 Tage des Jahres folgendermassen vertheilt:

Nord	27 Tage.	Südwest	26 Tage.
Nordost	14 „	West	74 „
Ost	10 „	Nordost	103 „
Südost	79 „	Windstille	14 „
Süd	18 „		

Es verhalten sich sonach die südlichen und westlichen Winde zu den nördlichen und östlichen bei uns durchschnittlich im Jahre wie 221 zu 130.

Einige auf die Beurtheilung des Vegetationsverhältnisses Bezug habende Erscheinungen des Thier- und Pflanzenreichs wollen wir nun noch in nachfolgenden Beobachtungen mittheilen:

Mittlere Zeit.	Zahl der beobachteten Jahre.	Mittlere Temperatur über 0 nach R.	Bezeichnung der gemachten Beobachtung.
28. Febr.	22.	0,01.	Daphne Mezereum blüht
16. März	20.	2,71.	Leucojum vernum blüht.
20. „	9.	3,83.	Anemone Hepatica blüht.
22. „	9.	3,75.	Ankunft der Störche.
24. „	28.	3,98.	Scilla bifolia blüht.
5 April	31.	5,25.	Die Hausschwalbe kommt an.
13. „	16.	6,20.	Der Schledorn blüht.
18. „	12.	7,06.	Der Kukuk fängt an zu rufen.
24. „	9.	8,61.	Die Birke belaubt sich.
20. Mai	9.	10,69.	Kornblüthe.
18. Juni	46.	14,28.	Traubenblüthe*)
25. „	9.	14,70.	Anfang der Heuerndte.
6. Juli	10.	15,19.	Lindenblüthe.
20. „	9.	16,28.	Mittel der Kornerndte.
5. Aug.	9.	15,91.	Mittel der Waizenerndte.
1. Sept.	19.	14,73.	Die Herbstzeitlose beginnt allgem. zu blühen
30. Oct.	32.	6,32.	Anfang der Weinlese.

*) Nach 46jährigen genau verzeichneten Beobachtungen fällt der Anfang der Traubenblüthe bei uns im Durchschnitt auf den 18. Juni, während die früheste Blüthezeit in dieser Periode am 25. Mai und die späteste am 14. Juli war.

Ehe wir nun aber von dem Einflusse des Wassers auf unser Florengebiet sprechen, wollen wir wenigstens noch erwähnen, dass unterhalb Schweinfurts bei dem Hahnenbrunnen eine sogenannte Wetterscheide ist, durch welche die Richtung der von Südwest heraufziehenden Gewitter in den meisten Fällen geändert wird, so wie auch dass bei weitem die meisten Gewitter in der Richtung von Süden und Westen unser Gebiet berühren; — auch müssen wir hier noch auf den Einfluss aufmerksam machen, den die sehr starke Bewaldung unseres zweiten Gebietes ausübt; denn mehr als $^3/_5$ des ganzen Areals dieses Bezirks besteht aus waldigen Höhen und Abhängen, während unser drittes Gebiet nur sehr spärliche Hölzer aufzuweisen hat. Auch dieser Umstand muss daher noch zu den übrigen schon oben erwähnten Ursachen gezählt werden, welche in den nördlich und östlich von Schweinfurt gelegenen Gegenden eine um einige Grade niedrigere Temperatur und ein rauheres Klima, als in den südlichen und westlichen Gegenden veranlassen, so wie eben dieses Verhältniss Ursache wird, dass dieses Gebiet auch feuchter als die mehr entwaldeten beiden übrigen ist; denn bekanntlich ist die Pflanzenwelt eine unerschöpfliche Quelle zur Bewässerung der Luft mit Wasserdünsten, indem die Pflanzen das eingesogene überflüssige Wasser

wieder durch ihre Ausdünstungsporen der Luft zuführen.

Um nun das alles zu berühren, was in meteorologischer Beziehung für unsere Flora von Wichtigkeit ist, müssen wir auch noch auf die hydrographischen Verhältnisse einige Rücksicht nehmen. — Der Hauptstrom unseres Gebietes, der Main, entquillt in der Centralgruppe des Fichtelgebirgs aus der Seelohe an der Weissmannsleiten, einem am Ostgehänge des Ochsenkopfs zwischen diesem und dem Schneeberge liegenden moorigen Thalbecken in einer absoluten Höhe von 3092′ und fällt also, bis er unterhalb Eltmanns in unser Gebiet tritt, 2319′ und bis er dasselbe bei Volkach verlässt, noch weiter 66′. Dieses Gefälle berechnet sich aber keineswegs in gleichem Durchschnittsverhältnisse auf alle Stromstrecken, denn während es gleich nach seinem Ursprunge 86′ auf jede Meile beträgt, nimmt diess in solchem Masse ab, dass zwischen Lichtenfels und Bamberg nur noch 16′ und bei seinem Laufe durch unser Gebiet gar nur 9′ auf die Meile treffen; und weiter abwärts wird mit Ausnahme einiger Stromschnellen wegen der vielen Krümmungen und des vielen Sandes und Schlammes, den der Strom mit sich führt, dieses Gefälle noch geringer. Dass aber auch dieser Umstand nicht ohne Einfluss auf Witterungsveränderung bleiben

kann, ist leicht aus den Nebeln abzunehmen, welche sich in unserm Flussthale, das durch die in vielen Krümmungen sich langsam dahinwindende Wasserströmung verlängert wird, häufig bilden. Die Mündung des Mains ist von seinem Ursprunge nur 68 Stunden entfernt, und doch durchläuft er eine Linie von 132 Stunden, woraus wir seine vielen Krümmungen erkennen können. Die Breite jener Mainebene, welche in der Regel alljährlich durch das Austreten dieses Flusses bewässert wird, ist zwar in unserm Gebiete sehr verschieden, doch immer so bedeutend, dass auch dieses Austreten bei Erwägung der Vegetation unserer Gegend berücksichtigt werden muss.

Auch die zu unserem Gebiete gehörenden Nebengewässer des Mains müssen wir hier nennen und ihre Lage angeben, weil sie ebenfalls in Betracht kommen. Sie sind die Nassach, welche bei Hassfurt, die Steinach, welche bei Schonungen, der Höllenbach, welcher an den Mainleiten, der Marienbach, der bei Schweinfurt und der Schwebheimer- und Spiesheimer Unkenbach, welche beide bei Kloster Heidenfeld sich mit dem Maine vereinigen, wozu noch die Mühlbäche bei Wülflingen, Wonfurt, Unter-Euerheim und Wipfeld kommen, und denen dann auch der Baunachsgrund an den Hassbergen, der Lauergrund, den wir bei Stadtlauringen und Massbach finden, so wie der Werngrund, welcher von seinem Ur-

sprunge bei Pfersdorf über Ober- und Niederwern bis unterhalb Werneck unser Gebiet berührt und eben so das Thal der fränkischen Saale wenigstens theilweise beigezählt werden muss.

An diesen Flüssen und Bächen, so wie den mit ihnen in Verbindung stehenden Quellen entwickelt sich eine sehr üppige Flora, denn wir finden hier neben den gewöhnlicheren Uferpflanzen *Thalictrum flavum*, *Nasturtium amphibium* u. *palustre*, *Arabis Gerardi*, *Sisymbrium strictissimum*, *Erysimum strictum*, *Brassica nigra*, *Senebiera Coronopus*, *Reseda luteola*, *Cucubalus bacciferus*, *Malachium aquaticum*, *Melilotus macrorrhiza* u. *alba*, *Prunus Padus*, *Oenothera biennis*, *Montia rivularis*, *Chrysosplenium alternifolium* u. *oppositifolium*, *Viburnum Opulus*, *Petasites officinalis*, *Inula britannica*, *Pulicaria vulgaris*, *Bidens tripartita*, *Achillea Ptarmica*, *Senecio aquaticus*, *nemorensis* u. *saracenicus*, *Xanthium strumarium*, *Verbascum Schraderi* u. *thapsiforme*, *Scrophularia Neesii*, *Mentha rotundifolia*, *Salix rubra*, *Populus nigra* u. *Scirpus maritimus*.

Aber auch die stehenden Gewässer und Teiche dürfen wir nicht übergehen, an denen unser Gebiet und namentlich der erste der oben abgegränzten Theile desselben besonders reich ist. Es sind hier der nicht unbedeutende Sennfelder See zu nennen, der als ein wilder, d. h. nicht abzulassender See eine beträchtliche Tiefe und erhebliche Oberfläche hat und unterhalb Schweinfurts in den Main abläuft; dann die zum Theil

sehr umfangreichen und zahlreichen Weiher bei Rheinfeld, Röthlein und vor allem Kloster Heidenfeld, welche alle von einem theils grösseren, theils kleineren Kreise von Moor- und Sumpfboden umgeben sind; und zuletzt die vielen Altwasser, welche der Main zum Theil seit Jahrhunderten gebildet und erhalten hat, welche aber auch zum Theil erst durch die mannigfaltigen Maincorrektionen und Durchstiche besonders bei Grafenrheinfeld und Umgegend entstanden sind, und in dem alten Flussbette des Mains in der verschiedenartigsten Abwechslung und Umgebung sich finden. Hier wachsen *Ranuncalus divaricatus*, *fluitans*, *Lingua* u. *Philonotis*, *Nymphaea alba*, *Drosera rotundifolia*, *Stellaria uliginosa*, *Comarum palustre*, *Myriophyllum verticillatum* u. *spicatum*, *Hippuris vulgaris*, *Callitriche vernalis*, *Hydrocotyle vulgaris*, *Cicuta virosa*, *Sium latifolium*, *Oenanthe fistulosa*, *Thysselinum palustre*, *Galium uliginosum*, *Valeriana exaltata*, *Dipsacus pilosus*, *Sonchus palustris*, *Menyanthes trifoliata*, *Myosotis caespitosa*, *Pedicularis palustris*, *Teucrium Scordium*, *Utricularia vulgaris* u. *minor*, *Hottonia palustris*, *Rumex maritimns*, *palustris* u. *aquaticus*, *Euphorbia palustris*, *Salix repens*, *Hydrocharis Morsus ranae*, *Potamogeton gramineus*, *lucens*, *perfoliatus*, *compressus*, *pusillus* u. *pectinatus*, *Typha angustifolia* u. *latifolia*, *Sparganium simplex* u. *natans*, *Acorus Calamus*, *Heleocharis uniglumis*, *Scirpus Tabernaemontani*, *Carex remota*, *paludosa*, *riparia* u. *filiformis*, *Leersia oryzoides*, *Glyceria aquatica*.

Aus allem diesem Gesagten lässt sich nun aber auch zugleich ein Schluss machen, wie mannigfaltig und reich sich unsere Flora in diesen verschiedenen Bezirken entfalten konnte, und wir wollen daher, um ein anschauliches und leicht zu übersehendes Bild derselben zu geben, ehe wir auf die chemisch-geognostische Beschaffenheit unseres Bodens übergehen und die demselben entsprechenden Erzeugnisse des Pflanzenreichs in dieser Rücksicht ausscheiden, hier noch die seltneren und weniger allgemeinen Pflanzenarten angeben, welche jedem unserer bezeichneten drei Gebiete, gewissermassen geographisch geschieden, vorzugsweise eigenthümlich sind.

In dem von Schweinfurt am linken Mainufer bis Stammheim und die Vogelsburg sich erstrekkenden Gebiete, welches sich von da über Volkach und Gerolzhofen am Fusse des Steigerwaldes bis nach Hassfurt und von hier wieder nach Schweinfurt zieht, dem südlichen und wärmsten Theile, begegnen uns vorzugsweise: *Thalictrum minus, angustifolium* u. *flavum*, *Adonis vernalis*, *Myosurus minimus*, *Ranunculus Lingua* u. *polyanthemos*, *Trollius europaeus*, *Aconitum Stoerkianum* u. *Lycoctonum*, *Nymphaea alba*, *Corydalis cava* u. *solida*, *Nasturtium amphibium*, *Arabis Gerardi*, *Cardamine amara*, *Erysimum cheiranthoides* u. *strictum*, , *Brassica nigra*, *Alyssum montanum*, *Teesdalia nudicaulis*, *Senebiera Coronopus*, *Viola palustris*, *canina*, *stagnina*, *pratensis*,

elatior u. *mirabilis, Drosera rotundifolia, Polygala amara, Saponaria Vaccaria, Cucubalus bacciferus, Silene Otites, Sagina apetala* u. *nodosa, Spergula pentandra, Stellaria uliginosa, Malachium aquaticum, Cerastium glomeratum, Linum perenne, Radiola linoides, Hypericum pulchrum, Acer Pseudoplatanus, Impatiens noli tangere, Dictamnus Fraxinella, Trifolium fragiferum, Lotus uliginosus, Tetragonolobus siliquosus, Astragalus hypoglottis* u. *Cicer, Vicia villosa* u. *lathyroides, Lathyrus Aphaca, hirsutus* u. *palustris, Prunus Padus, Spiraea Filipendula, Comarum palustre, Potentilla supina, rupestris, recta* u. *opaca, Epilobium palustre, Circaea lutetiana, Myriophyllum verticillatum* u. *spicatum; Hippuris vulgaris, Callitriche vernalis, Lythrum Hyssopifolia, Portulaca oleracea, Montia minor* u. *rivularis, Sedum purpurascens, Saxifraga tridactylites, Hydrocotyle vulgaris, Cicuta virosa, Sium latifolium, Oenanthe fistulosa, Libanotis montana, Selinum Carvifolia, Peucedanum officinale* u. *alsaticum, Thysselinum palustre, Laserpitium pruthenicum, Chaerophyllum aureum, Adoxa Moschatellina, Asperula tinctoria, Galium uliginosum, Valeriana exaltata, Scabiosa suaveolens, Linosyris vulgaris, Inula germanica,* u. *britannica, Bidens cernua, Gnaphalium uliginosum* u. *luteo-album, Helichrysum arenarium, Arnica montana, Cineraria spathulaefolia, Senecio aquaticus, saracenicus* u. *paludosus, Cirsium bulbosum, Jurinea Pollichii, Centaurea phrygia, Arnoseris pussilla, Thrincia hirta, Scorzonera humilis* u. *hispanica, Hypochoeris maculata, Sonchus palustris, Crepis paludosa,*

Xanthium strumarium, *Phyteuma orbiculare*, *Campanula latifolia*, *Specularia Speculum*, *Fraxinus excelsior*, *Menyanthes trifoliata*, *Gentiana Pheumonanthe* u. *verna*, *Cuscuta Epilinum*, *Omphalodes scorpioides*, *Pulmonaria officinalis* u. *mollis*, *Lithospermum officinale*, *Myosotis versicolor*, *Verbascum Lychnitis*, *Veronica scutellata*, *prostrata*, *longifolia*, *spicata* u. *Buxbaumii*, *Limosella aquatica*, *Orobanche Epithymum* u. *ramosa*, *Pedicularis palustris*, *Rhinanthus Alectorolophus*, *Mentha rotundifolia*, *Dracocephalum Ruyschiana*, *Leonurus Cardiaca*, *Teucrium Scordium*, *Pinguicula vulgaris*, *Utricularia vulgaris* u. *minor*, *Centunculus minimus*, *Androsace septentrionalis*, *Primula farinosa*, *Hottonia palustris*, *Samolus Valerandi*, *Statice elongata*, *Amaranthus Blitum*, *Polycnemum arvense*, *Rumex maritimus* u. *aquaticus*, *Polygonum Bistorta*, *Thesium intermedium*, *Euphorbia palustris* u. *Esula*, *Ulmus effusa*, *Quercus sessiliflora*, *Salix rubra* u. *repens*, *Populus canescens* u. *nigra*, *Hydrocharis Morsus ranae*, *Butomus umbellatus*, *Potamogeton gramineus*, *lucens*, *perfoliatus* u. *pectinatus*, *Thypha angustifolia* u. *latifolia*, *Sparganium simplex* u. *natans*, *Arum maculatum*, *Orchis coriophora*, *laxiflora* u. *incarnata*, *Platanthera bifolia*, *Herminium Monorchis*, *Epipactis palustris*, *Iris sibirica*, *Leucojum vernum*, *Asparagus officinalis*, *Paris quadrifolia*, *Ornithogalum umbellatum*, *Gagea minima* u. *lutea*, *Scilla bifolia*, *Allium ursinum*, *fallax*, *acutengulum* u. *Scorodoprassum*, *Muscari botryoides*, *Juncus glaucus*, *capitatus*, *obtusiflorus*, *alpinus* u. *squarrosus*, *Cyperus flavescens* u. *fus-*

cus, *Schoenus nigricans*, *Cladium Mariscus*, *Rhynchospora alba* u. *fusca*, *Heleocharis uniglumis* u. *ovata*, *Scirpus pauciflorus* u. *Tabernaemontani*, *Carex Davalliana*, *brizoides*, *humilis*, *Hornschuchiana*, *paludosa*, *riparia* u. *filiformis*, *Andropogon Ischaemum*, *Calamagrostis Halleriana*, *Stipa pennata* u. *capillata*, *Avena tenuis* u. *caryophyllea*, *Triodia decumbens*, *Poa dura*, *Festuca myuros*, *bromoides*, *sylvatica* u. *gigantea*, *Hordeum secalinum*, *Equisetum limosum*, *Lycopodium inundatum* u. *annotinum*, *Ophioglossum vulgatum*, *Polistichum Thelypteris* u. *cristatum*.

Dem waldhügeligen Lande zwischen dem Main und der Saale, dem zwischen Schweinfurt, Hassfurt und Kissingen gelegenen Bezirke mit den hiezu gehörigen Hassbergen bis zu ihrer nördlichen und östlichen Verflachung sind als weniger gewöhnliche Vorkommnisse des Pflanzenreichs vorzugsweise eigenthümlich: *Clematis recta*, *Anemone Hepatica*, *Pulsatilla* u. *sylvestris*, *Ranunculus aconitifolius* u. *nemorosus*, *Helleborus foetidus*, *Actaea spicata*, *Corydalis lutea*, *Arabis auriculata*, *Cardamine impatiens* u. *sylvatica*, *Dentaria bulbifera*, *Sisymbrium strictissimum*, *Erysimum odoratum*, *Diplotaxis tenuifolia*, *Lepidium latifolium*, *Gypsophila muralis*, *Tunica saxifraga*, *Dianthus Armeria* u. *superbus*, *Lepigonum rubrum* u. *medium*, *Moehringia trinervia*, *Stellaria nemorum*, *Linum tenuifolium*, *Hypericum humifusum*, *Acer platanoides*, *Geranium sylvaticum* u *pyrenaicum*, *Oxalis stricta*, *Sarothamnus vulgaris*, *Genista pilosa*, *Medicago minima*,

Trifolium ochroleucum u. *spadiceum*, *Vicia sylvatica*, *cassubica*, *dumetorum* u. *tenuifolia*, *Lathyrus Nissolia*, *Orobus niger*, *Spiraea Aruncus*, *Rubus saxatilis*, *Potentilla inclinata* u. *alba*, *Rosa pimpinellifolia* u. *cinnamomea*, *Crataegus oxyacantha*, *Sorbus domestica* u. *Aria*, *Peplis Portula*, *Bryonia alba*, *Chrysosplenium alternifolium* u. *oppositifolium*, *Astrantia major*, *Seseli coloratum*, *Peucedanum Cervaria*, *Laserpitium latifolium*, *Orlaya grandiflora*, *Viscum album*, *Sambucus Ebulus* u. *racemosa*, *Viburnum Lantana*, *Lonicera Caprifolium*, *Asperula arvensis*, *Dipsacus pilosus*, *Knautia sylvatica*, *Scabiosa ochroleuca*, *Inula Conyza*, *Artemisia pontica*, *Achillea nobilis*, *Anthemis austriaca*, *Doronicum Pardalianches*, *Senecio nemorensis*, *Carlina acaulis*, *Centaurea montana* u. *maculosa*, *Podospermum laciniatum*, *Prenanthes purpurea*, *Lactuca perennis*, *Crepis pulchra*, *Hieracium pratense*, *Phyteuma nigrum*, *Campanula Cervicaria*, *Vaccinium Myrtillus* u. *Vitis Idaea*, *Arctostaphylos officinalis*, *Pyrola chlorantha*, *minor*, *secunda* u. *umbellata*, *Cynanchum Vincetoxium*, *Gentiana cruciata*, *Pulmonaria azurea*, *Lithospermum purpureo-coeruleum*, *Physalis Alkekengi*, *Atropa Belladonna*, *Scrophularia Neesii*, *Digitalis grandiflora*, *Antirrhinum Orontium*, *Linaria Cymbalaria*, u. *Elatine*, *Veronica montana*, *Lathraea Squamaria*, *Melampyrum nemorosum*, *Pedicularis sylvatica*, *Melittis Melissophyllum*, *Stachys germanica*, *Marrubium vulgare*, *Prunella alba*, *Ajuga Chamaepitys*, *Teucrium Botrys* u. *Chamaedrys*, *Lysimachia nemorum*, *Blitum virgatum*, *Thesium montanum*, *Aristo-*

lochia Clematitis, Euphorbia verrucosa u. *amygdaloides, Parietaria erecta, Ulmus campestris, Betula pubescens, Alnus incana, Pinus Picea, Triglochin maritimum, Orchis fusca, militaris, ustulata, sambucina* u. *maculata, Platanthera chlorantha, Ophrys muscifera, Epipogium Gmelini, Cephalantera ensifolia* u. *rubra, Epipactis rubiginosa, Cypripedium Calceolus, Convallaria multiflora, Tulipa sylvestris, Lilium Martagon, Anthericum Liliago* u. *ramosum, Allium sphaerocephalum, Muscari racemosum, Luzula maxima, Carex remota* u. *tomentosa, Phleum asperum, Calamagrostis montana* u. *sylvatica, Sesleria caerulea, Melica ciliata, Poa sudetica, Glyceria distans, Festuca heterophylla, Bromus asper, Nardus stricta, Equisetum hiemale, Lycopodium clavatum, Botrychium Lunaria, Polypodium vulgare* u. *Dryopteris, Aspidium aculeatum, Asplenium Trichomanes* u. *viride.*

Endlich erwähnen wir auch noch als eigenthümliche Pflanzen der von uns als drittes Gebiet bezeichneten Gegend, welche zwischen den beiden bereits erwähnten liegt und von Kissingen bis an die Gränze des Gramschatzer Waldes hin über Opferbaum, Heilgenthal und Obereisensheim und von da am Maine aufwärts bis Schweinfurt reicht: *Adonis aestivalis* u. *flammea, Nigella arvensis, Erysimum repandum* u. *orientale, Diplotaxis muralis, Isatis tinctoria, Acer monspessulanum, Trifolium rubens, Vicia pisiformis, Potentilla Fragariastrum, Petasites officinalis, Linosyris vulgaris, Inula hirta, Calendula arvensis, Echinops sphaerocephalus, Cirsium eriophorum* u.

decoloratum, *Centaurea solstitialis*, *Chondrilla juncea*, *Crepis foetida*, *Campanula glomerata*, *Pyrola uniflora*, *Asperugo procumbens*, *Echinospermum Lappula*, *Linaria spuria*, *Veronica praecox*, *Salvia sylvestris* u. *verticillata*, *Amaranthus retroflexus*, *Atriplex rosea*, *Passerina annua*, *Zanichellia palustris*, *Muscari botryoides*, *Chamagrostis minima*, *Leersia oryzoides*, *Cystopteris fragilis*, u. *Scolopendrium officinarum*

Wenn wir nun noch über die chemisch-geognostische Beschaffenheit unseres Bodens reden wollen, so kann es unsere Absicht nicht seyn, eine allseitig erschöpfende geognostische Beschreibung dieser Gegend zu liefern. Wir wollen uns vielmehr nur auf Darstellung derjenigen Verhältnisse beschränken, welche von entschiedenem Einflusse auf die Vegetation unseres Gebietes sind und bemerken hierüber im Allgemeinen, dass das Maingebiet um Schweinfurt zum schwäbisch-fränkischen Kessellande gehört, aus welchem sich die Flüsse auf allen Seiten erst ihre Pforten selbst durch die Wälle der Umhöhungen gebahnt haben, was bei dem Maine auf seinem Laufe durch's Frankenland sehr oft, am unleugbarsten aber da, wo er die Rücken des Odenwaldes und Spessarts durchbrach, zu Tage liegt. Der Rükken, welcher das Main- und Neckarland oder das fränkische und schwäbische Kesselland trennt, ist die Frankenhöhe, und unser Plateau liegt zwischen dem nördlichsten Theile desselben, dem

Steigerwalde und den Hassbergen einerseits und den Vorterrassen der Rhön und des Spessarts andrerseits. Auf diese Weise steht dasselbe zu sämmtlichen Formationen der Trias der Geognosten in Beziehung. Es bildet dieses fränkische Kesselland nämlich eine eigenthümliche Terrasse, deren Charakter zwischen Tafel- und Kesselland mitten inne liegt. Der Main, der nicht wie die Donau ein die Gebirgszüge begleitender, sondern wie schon erwähnt, ein dieselben durchbrechender Strom ist, dringt quer durch eine Reihe von Höhenbildungen, die eben so viele Gebirgsformationen sind, nämlich durch Keuper, Muschelkalk und Buntsandstein, und es kann aus diesem Grunde zwar von einem Maingebiete, aber nicht von einem Mainthale die Rede seyn. Wir sehen unsern Strom aus dem Jurakalk herkommen, den er vom Fichtelgebirge aus durchfliesst und in der Mainbiegung bei Lichtenfels, wo diese, auch Frankenjura genannte Gebirgsformation ihre nordöstlichste Abdachung erreicht, umfliesst er zum letzten male sein Muttergestein. Hier tritt er in eine andere Formation des Flötzgebirges über, welche von den Geognosten Trias genannt wird, weil sie aus drei von unten nach oben in folgender Ordnung auf einander lagernden Gesteinen besteht: buntem Sandstein, Muschelkalk, Keuper.

Der Buntsandstein tritt nur im Saalthale bei Kissingen in unserm Gebiete völlig hervor. Er

zieht sich aus dem Odenwalde und Spessart, wo er dem Ausflusse des Mains im Wege stand, und daher von diesem gewaltsam durchbrochen wurde, in unser Gebiet herüber, das er von Gemünden aus an der Saale und von Wernfeld aus an der Wern berührt Fast durchgängig wird er aber von dem Muschelkalke so überlagert, dass wir ihn nur an seinem obersten Gliede gewahr werden, einem schiefrigen, bunten Thonmergel oder einem rothen Thone von schiefriger Beschaffenheit, welcher Schieferletten genannt wird und nach unten erst allmählig in die grosse Masse der festen, dichten Sandsteinbänke übergeht. An vielen Orten kommt in dieser obern Abtheilung Gyps vor, bald in Schnüren und Nestern, bald in grossen stockförmigen Massen, so wie Bänke von Dolomit, die mit sandigen Mergeln wechseln. Seine höchste technische Bedeutung hat der Buntsandstein für unser Gebiet durch seinen Salzgehalt; denn in seinem Bereiche liegt die Saline Kissingen. Der Botaniker findet in dieser salzhaltigen Gegend nächst dem Ufer der Saale, welche ausser dem weitberühmten Rakoczy noch reich an andern eisenhaltigen Säuerlingen und Mineralquellen ist, *Lepigonum medium, Triglochin maritimum* und *Glyceria distans,* die sonst nirgends bei uns gefunden werden.

Auf diesem, jedenfalls den Untergrund ausmachenden Buntsandstein bildet der Muschelkalk

die weitere Auflagerung. Das Plateau desselben ist an den meist wellenförmigen, sanft gewölbten Flächen und den tiefen, engen Thalfurchen, da, wo sich die Gewässer Ausgänge schufen, überall leicht zu erkennen. Die Wände dieser Thäler sind oft ganz steil und felsig und mitunter sieht man an diesen oft nackten Felswänden die geregelte parallele Schichtung des Gesteins sehr deutlich. Ueberhaupt müssen wir hier bemerken, dass die vielen Durchbrüche der Gewässer in unserm Gebiete, und namentlich des Mains, wo er aus einem obern Becken in ein tieferliegendes sich Bahn brach, die sprechendsten Zeugen der geognostischen Beschaffenheit unseres Bodens sind. Der Uebergang zum Muschelkalk wird durch einen grauen an Versteinerungen reichen Kalkstein vermittelt, welcher mit Dolomitschichten wechselt, von denen zwischen Grettstadt und Gochsheim mächtige Lager blos gelegt sind. Dieser Dolomit ist von schmutzig graugelber, ockergelber oder rauchgrauer Farbe, mehr oder weniger porös und schliesst kleine Drusen von Quarz, so wie Crystalle von Kalk- und Braunspath ein. Er ist in plumpe, durch vertikale Spalten zertheilte Bänke abgesondert und enthält Trigonien *(Trigonia vulgaris, curvarostris* u. *laevigata)* und Terebrateln *(Terebratula vulgaris)* als Petrefakten. Sehr genau und ausführlich hat Dr. Ernst Freiherr von Bibra seine Bestandtheile nachgewiesen.

Im Wechsel mit diesen Gesteinen kommt häufig körniger, fasriger und blättriger Gyps vor, welcher den Thongyps durchsetzt und eben so gut in den Niederungen um Hofheim und Königshofen, als in der ganzen Ebene von Sulzheim, Grettstadt und Spiesheim die Veranlassung der ausnehmenden Fruchtbarkeit dieser Bezirke wird. Es ist dieser Gyps in unserm Gebiete sehr stark vertreten und kommt theils ganz gleich geschichtet und fast zu Tage stehend vor, wie bei Eichelsdorf und Reckertshausen, theils zeigt er eine höchst auffallende zerworfene Schichtung, als Zeugniss gewaltiger Naturkräfte, und liegt in beträchtlicher Tiefe, wie bei Opferbaum und Heilgenthal.

In unsrer Gegend ist der Muschelkalk ein reiner dichter, meist grauer an Schaalthierversteinerungen reicher Kalkstein, welcher bisweilen auch rogensteinartig wird und gröstentheils in bedeutender Mächtigkeit auftritt. Die vorherrschende Gesteinsfarbe ist zwar grau oder graulich gelb, aber zuweilen zeigt sich auch ein Anflug von Kupferlasur oder von Kupfergrün, wie diess namentlich in auffallender Schönheit bei Sennfeld der Fall ist. Mit diesem Kalksteine wechsellagern dolomitische Mergel von dunkler Farbe, z. B. bei Gochsheim, Sulzheim, Wettringen, Kimmelsbach und Heilgenthal. Kalk und Mergel gehen zuweilen durch Zunahme des Bitu-

mengehalts in Stinkmergel über, welcher seinen Namen von dem widrigen Geruche erhalten hat, den er beim Zerreiben von sich gibt. Auch Spuren von Bleiglanz wurden schon hie und da gefunden.

In unsrer Muschelkalkformation nicht selten vorkommende Versteinerungen sind Ostraciten, *(Ostrea Marshii,)* Ammoniten, *Ammonites radians, capricornus, Murchisoni, fimbriatus* u. *serpentinus,)* Pektiniten, *(Pecten personatus* u. *laevigatus)* Terebrateln *(Terebratula numismalis, vulgaris* u. *rimosa,)* Enkriniten, *(Encrinites liliiformis,)* Belemniten, *(Belemnites trisulcatus, compressus, subclavatus* u. *breviformis,)* Ceratiten *(Ceratites nodosus,)* u. a. m.

Dr. Freiherr Ernst von Bibra, auf dessen Andeutungen über unsre Gebirgsformation in Erdmann und Marchand's Journal f. p. Chemie B. 26. p. 8. 1842 wir überhaupt hier verweisen, gibt in seinen chemischen Untersuchungen über die Knochen und Zähne des Menschen und der Wirbelthiere p. 352 eine genaue Beschreibung und Analyse eines Fischzahnes von *Acordus Agass* welcher neben Bruchstücken von Saurierzähnen und andern Fischzähnen und Schuppen in den obern Lagen des Muschelkalks bei Sennfeld gefunden wird.

Eben derselbe hat bei Grettstadt auch einen Augitporphyr oder Melaphyr aufgefunden und beschrieben, der zwischen den einzelnen Gliedern

unsrer Gruppe vermittelnd aufgetreten zu seyn schien, was aber keineswegs der Fall ist, indem nicht bezweifelt werden kann, dass er, ebenso wie der Basalt, in flüssigem oder halbflüssigem Zustande von unten durch Spalten und Risse heraufgestiegen ist und die Lagen der über ihm befindlichen Gebilde gewaltsam durchbrochen hat. Er kommt nicht, wie der Basalt, in isolirten Stücken vor, sondern unterteuft als grosse zusammenhängende dunkelgefärbte Masse in jener Gegend die Schichten unsrer Formation, welche deutliche Spuren von Hebungen und Zerreissungen zeigen und steht daher nur an einzelnen Stellen als ein scharfer Sattel zu Tage, dessen Abflachungen bald wieder überdeckt werden.

Unbestreitbar ist die Muschelkalkformation in unserm Florengebiete bei weitem die vorherrschende und verbreitetste; denn auch die sandigen Flächen bei Schweinfurt jenseits des Mains sind reich an verwitterten Kalktheilen und Ueberresten einer frühern noch kalkhaltigeren Beschaffenheit, so dass von einer scharfen Gränze zwischen den einzelnen Gliedern der Triasgruppe nicht gesprochen werden kann. Leicht lässt sich aber dieser Umstand dadurch erklären, dass der Main, nachdem er die Fortsätze der Frankenhöhe, — den Steigerwald und die Hassberge, — durchbrochen resp. getrennt hatte, und bei Schweinfurt in das Gebiet des Muschelkalks eingetreten war, si-

cherlich den geraden Abflussweg gegen Gemünden zu durchs Wernthal suchte Da er aber hier an der Hochebene des Muschelkalkplateaus einen Widerstand fand, den er nicht überwinden konnte, so staute sich seine Wassermasse in dem grossen Becken, das wir von Schweinfurt bis an den Fuss des Steigerwaldes vor uns haben, und bildete hier einen Binnen-See, der erst nach Ueberwindung der entgegenstehenden Hindernisse aus diesem Gaue einen Ausweg fand, indem er zu verschiedenen Malen bei Rheinfeld, Wipfeld, Fahr, Escherndorf, Mainsondheim und zuletzt noch bei Hohenfeld durchzubrechen und sich von einem Thalbecken in das andere zu ergiessen gezwungen wurde. Es mag eine ziemliche Reihe von Jahren gewährt haben, bis der Fluss dieses Werk einer allmähligen Ausspülung des Abflussweges bis auf die Tiefe gebracht hat, auf welcher wir ihn jetzt dahingleiten sehen. Hiedurch erzeugten sich aber als Alluvialgebilde in den Niederungen nicht blos höchst befruchtende Niederschläge des Wassers, sondern es entstanden auch Seeen, Altwasser, Moore und selbst Sandflächen, während an den jetzt hervorgetretenen steilen Uferrändern durch den Fleiss der Anbauer die schönsten Weinpflanzungen, von einem milden Klima und einer geschützten, günstigen Lage noch gefördert, gedeihen konnten, — wie solches alles die eben erwähnten Gegenden zur Genüge nachweisen. Na-

mentlich giebt sich die Gegend um Grettstadt, Spiesheim, Alizheim und Herlheim durch das dort befindliche Moor, welches theilweise zu Torf verwendet wird, als ehemaligen Seeboden zu erkennen und deutet auf Wasserstagnationen hin, welche hier Platz gegriffen hatten. Hier muss die Aufstauung des Wassers wegen des umfangreichen Thalbeckens nicht blos besonders bedeutend gewesen seyn, sondern es muss auch noch längere Zeit ein Binnen-See fortbestanden haben, bis dieser sich bei einem spätern tieferen Maindurchbruche unterhalb Hirschfelds in der Richtung des Grettstadter und Spiesheimer Unkenbachs allmählig verlaufen, aber dabei jenen für den Botaniker so ergiebigen und immer noch sumpfigen Moorgrund hinterlassen hat, der auf der sogenannten Grettstadter Wiese und deren Umgebungen die Zierden unserer Flora erzeugt. Hiedurch möchten wir es auch erklären, dass in diesem Bezirke viele Gewächse gefunden werden, welche ursprünglich Gebirgswäldern angehören, indem ihre ersten Keime durch diese Umstände hieher gebracht wurden, wo sie sich unter günstigen Verhältnissen fort erhalten haben. Ueberhaupt können wir diese Gegend das Land der Orchideen und Gräser nennen; denn nur in der Umgebung von Zell finden wir in unserm ganzen Gebiete noch eine solche Menge von Orchideen

repräsentirt, und die Gräser nirgends in solcher Zahl und Auswahl.

Die auf den Gesteinen und Schichten dieser Formation aufgelagerte und aus Dammerde und Lehm gebildete Ackerkrume ist fast durchgehends von besonders guter Ertragsfähigkeit, welche auch da, wo ihr sandige Theile beigemischt sind, nicht aufgehoben wird.

Bei der Beschreibung der Kalkformation unsres Gebietes müssen wir aber noch auf einige Eigenthümlichkeiten aufmerksam machen, die wir schon oben im Eingange erwähnten. Von dem Plateau des Muschelkalks, wie es sich unterhalb Schweinfurts über Werneck und weiter nach Würzburg erstreckt, ist nämlich ein Bezirk, oberhalb Schweinfurts gegen Nordost gelegen, sehr verschieden. Derselbe beginnt bei dem Orte Zell, zieht sich über den sogenannten Gerlesberg am Kalchrangen und im Hagelsgrunde über die Jeusing auf der einen und dem Weipoltshäuser Flure, so wie der Thomashöfer Höhe gegen Reichmannshausen hin auf der andern Seite, bis über den Fichtenbusch, die Wildäcker und dem alten Bauhof in den Lauer- und Saalgrund bei Massbach und Kissingen. Hier erscheint die ganze Gegend, und mit ihr die Flora, in einem eigenthümlichen Charakter. Die Thäler sind enger, die Höhen steiler, eingerissene Schluchten, fast verschlungene Thalwindungen durchziehen das Gebiet, wel-

ches auf seinen Höhen ganz wasserarm und allenthalben zur Klüftung und Höhlenbildung geneigt ist. Wir finden nicht selten Vertiefungen, sogenannte Pingen, in denen das Wasser schnell versickert und oft in grosser Ferne, meist plötzlich, in grosser Fülle wieder zu Tage tritt, was so auffallend ist, dass eine Wassermasse, welche im Thale von Weipoltshausen gegen Zell zu unterhalb des erstgenannten Ortes bei den Frühjahrsgewässern und andern äussern Veranlassungen so stark ist, dass sie ein Mühlrad treiben würde, nach einem Laufe von kaum 500 Schritten so spurlos verschwindet, dass der Rinnsal völlig trocken liegt. Diese Beobachtung lässt sich jedes Jahr im Frühlinge und oft auch im Sommer und Herbste machen; erst wenn das Wasser die höchst wahrscheinlich hier vorhandenen unterirdischen Reservoirs gefüllt hat und sie überfluthet, kann das dann überströmende Wasser weiter ins Thal abwärts fliessen. Der Punkt, wo dieses Wasser seiner grössern Quantität nach hauptsächlich versickert, ist selbt dem Gehöre durch ein Knistern und dem untersuchenden Auge durch häufig sich bildende Bläschen genau bemerkbar und bietet im Winter die auffallende Erscheinung dar, dass hier die Schneedecke bei einem geringen Schneefalle nie liegen bleibt, sondern in auffallender Schnelligkeit sogleich schmilzt, und dass im höchsten Winter nach wenig Tagen schon der

grösste Schnee geschmolzen und versickert ist, so dass es gar nicht zu ferne liegt, hier den Eingang in ein etwa vorhandenes Höhlengebilde zu suchen. Eine ähnliche eben so auffallende Versickerung findet unter denselben Verhältnissen unmittelbar hinter dem alten Bauhofe Statt; und im Bästig, so wie im Massbacher Flure finden wir mehrere Erdfälle oder Pingen, die dieselbe Erscheinung zeigen. Das in diesen Erdfällen zusammenströmende Wasser versickert in überraschender Schnelligkeit, und veranlasst uns, an unterirdische Höhlenbildungen zu denken und eben diesem Umstande auch diese Erdfälle selbst zuzuschreiben.

In diesem Bezirke kommen auffallend viele periodische Quellen, auch Hungerbrunnen genannt, vor, weil sie nur in nassen, also Theuerungsjahren fliessen. Wir haben dergleichen zur Genüge aufzuweisen an dem, jedem Schweinfurter bekannten Theuerbrünnlein an der Haardt, der Goldquelle in der Heerdgasse, dem Teufelsgraben an der Herrenwiese, den Binsauquellen nächst dem Gerlesberge, der Quelle am Bauamtstännig im Jensingsgrunde, den periodischen Quellen im obern Theile des Dorfes Zell an dessen linkem Bergabhange *) und den gleichfalls nur zu ge-

*) Alle Quellen dieser ganzen Gegend kommen nur an dieser, der östlichen Seite der Bergabhänge zu Tage,

wissen Zeiten erscheinenden Quellen auf der Rös, der Theure bei den drei Marktsteinen, dem Weidenmaul bei Volkertshausen, so wie an mehreren andern eben so wenig regelmässigen Wasserergiessungen am Kalchrangen und jener Gegend.

Endlich müssen wir auch noch ausdrücklich bemerken, dass nach starken Gewitterregen fossile Knochenbreccien, ganz ähnlich denen in der Zoolithenhöhle bei Gailenreuth und Sintergebilde gefunden wurden, welche noch aufbewahrt werden, — und dass sich die Fichte, welche in den übrigen Bezirken unsres Gebiets kaum oder nur spärlich erscheint, in diesem Theile desselben im grossartigsten Wuchse entfaltet.

Diess alles berechtigt uns, dem beizustimmen, was Walther in seiner topischen Geographie von Bayern an der oben bereits angeführten Stelle pag. 241 über diese Parthie gesagt hat, indem er annimmt, sie sei in ihrer äussern Form durch was immer für Einflüsse (wahrscheinlich aus der Rhön und dem Saalthale her) bedeutend alterirt worden. Ja wir wären nicht abgeneigt, unter Umständen sogar noch einen Schritt weiter zu gehen; denn jedenfalls nähert sich diese Formation dem — an Höh-

---

woraus wir deutlich die Schichtung des Gesteines erkennen können, indem alle Lager offenbar von Osten nach Westen abfallen müssen.

lenbildungen, Kalktuff und Diluvialgebilden reichen — Frankenjura, und vielleicht sind wir noch einmal so glücklich, das Auffinden eines solchen Höhlengebildes berichten zu können, welches Glück dem einen von uns schon einmal zu Theil wurde, indem er der erste war, der die nach ihm benannte „Emmertshöhle" bei Muggendorf*) untersuchte.

Die seltneren Erzeugnisse des Pflanzenreichs, welche unsrer Kalkformation überhaupt entweder ausschliessend angehören, oder sich doch vorzugsweise derselben anschliessen, sind folgende: *Clematis recta*, *Anemone Hepatica*, *Pulsatilla* u. *sylvestris*, *Adonis vernalis*, *Helleborus foetidus*, *Aconitum Stoerkianum* u. *Lycoctonum*, *Erysimum odoratum*, *Diplotaxis muralis*, *Cerastium brachypetalum*, *Linum tenuifolium* u. *perenne*, *Acer Pseudoplatanus*, *Astragalus hypoglottis* u. *Cicer*, *Lathyrus Nissolia*, *Libanotis montana*, *Selinum Carvifolia*, *Peucedanum officinale*, *Laserpitium latifolium* u. *pruthenicum*, *Orlaya grandiflora*, *Chaerophyllum aureum*, *Sambucus Ebulus*, *Viburnum Lantana*, *Lonicera Caprifolium*, *Asperula arvensis*, *tinctoria* u. *cynanchica*, *Galium tricorne*, *Linosyris vulgaris*, *Aster Amellus*, *Inula germanica* u. *Conyza*, *Cineraria spathulaefolia*, *Senecio*

---

*) Vergleiche Heller's Handbuch für Reisende im fränkischen Kreise pag. 87. Walther's topische Geographie von Bayern pag. 212 und Heller's Muggendorf pag. 53.

nemorensis, *Carlina acaulis*, *Scorzonera humilis* u. *hispanica*, *Hypochoeris maculata*, *Lactuca perrennis*, *Crepis foetida*, *Gentiana cruciata*, *Pneumonanthe* u. *verna*, *Lithospermum officinale* u. *purpureo-coeruleum*, *Melampyrum nemorosum*, *Salvia sylvestris* u. *verticillata*, *Stachys germanica*, *Teucrium Botrys* u. *Chamaedrys*, *Primula farinosa*, *Euphorbia Esula*, *Ophrys muscifera*, *Cephalanthera ensifolia* u. *rubra*, *Cypripedium Calceolus*, *Allium acutangulum* u. *Scorodoprassum*, *Carex humilis*, *Sesleria caerulea*, *Phleum asperum*, *Stipa pennata* u. *capillata* und *Avena tenuis*.

Den Muschelkalk überlagern in unserm Gebiete als oberstes Glied der Trias die Höhenbildungen des Keupers. Diese Keuperterrasse zieht sich bis an die Abdachung des Frankenjura bei Lichtenfels und Ebermannstadt, so dass die Höhenzüge, Wellenebenen und Thalflächen des Keupers vermittelnd zwischen die Plateaulandschaften des Muschel- und Jurakalks treten. Der Keuper, der im Steigerwalde und den Hassbergen als Hauptformation erscheint, sitzt von Schweinfurt bis Kitzingen noch in schmalen Hügelstreifen auf dem Muschelkalke auf. Er wird mit diesem durch die Gruppe der Lettenkohle vermittelt, welche in einer Reihe von Schichten besteht, die aus schiefrigem Kalkmergel und einer grauen Sandsteinbildung mit vielen Pflanzenresten zusammengesetzt ist, welche von einer unreinen thonigen Kohle, (Lettenkohle) in Begleitung von Schieferthon unter-

teuft wird. Crystallisirte Schwefelkiese und verwitterte Abänderungen davon, welche schwefelsaures Eisenoxydul bilden, indem sie vitriolesciren, wobei sich die Masse mit Salzkrystallen überkleidet und zerfällt, werden nicht selten in diesen Gesteinen gefunden. Diese Kohle wurde bei Schweinfurt von Pfarrer Beck entdeckt, und wenn die Flötze auch schwach und oft sehr kiesig sind, so lässt sich doch annehmen, dass jene sich technisch verwenden liesse, wenn ihre Ausbeutung zweckmässig betrieben wird. Ob nicht vielleicht auch der Salzreichthum zu benützen wäre, durch den sich die Lettenkohlengruppe überhaupt auszeichnet, mag dahin gestellt bleiben. Die Thonmasse unter dieser Lettenkohle ist schiefrigsandig und geht allmählig in Sandsteinschiefer über. In diesen Schichten kommen häufige Pflanzenabdrücke, namentlich von *Equisetum arenaceum*, *Pecopteris Meriani* und *Calamites arenaceus* vor.

Vorzüglich ist es der feinkörnige Sandstein, in den der buntfarbige Thonmergel übergeht, der in unserer Keuperformation in grossen Massen auftritt. Wegen der vielen Ueberreste schilfartiger Pflanzen hat er auch den Namen Schilfsandstein erhalten. Er erscheint in mannigfaltigen bunten Färbungen, indem wir ihn von gelblichweisser, gelblichgrauer, lichtbrauner und röthlicher Farbe finden, je nachdem die Eisenbestandtheile mehr oder weniger auf ihn eingewirkt ha-

ben. Er schliesst sehr wohl erhaltene Abdrücke von *Calamites arenaceus*, *Pterophyllum longifolium* u. *Jaegeri*, *Taeniopteris vittata*, *Equisetum Meriani* u. *arenaceum* und *Filicites lanceolata* ein und liefert vortreffliche Bausteine. Diejenigen, welche am Deutschhofe bei Schweinfurt gebrochen werden, zeichnen sich sowohl durch ihre bunte Färbung als auch eine ganz vorzügliche Festigkeit aus; sie liefern bei weitem den grössten Theil des Baumaterials für die nahe Stadt und sind eine Zierde an der neuen Mainbrücke und dem Eisenbahnhofe. Wir glauben in diesem Sandsteine auch Fährtenabdrücke antediluvianischer Thiere bemerkt zu haben; doch fehlt es uns nicht blos an Gelegenheit, sie mit den von Consistorialrath Sickler in einem ähnlichen Gestein bei Hildburghausen, so wie den von Professor Rumpf bei Elfershausen und von Pfarrer Vorbeck an der Saale bei Hammelburg aufgefundenen Fährtenabdrücken des *Chirosaurus* oder *Chirotherium* vergleichen zu können, sondern es waren auch die Spuren durch die Gleichgültigkeit und Unachtsamkeit der Steinbrecher so undeutlich und zweifelhaft geworden, dass diess hier lediglich nur als Hypothese ausgesprochen werden kann. Rumpf und Vorbeck hatten zwar den bunten Sandstein vor sich; allein in Hessberg bei Hildburghausen ist derselbe Keupersandstein, wie bei uns. Auch die netzförmigen Erhöhungen auf einzelnen Plat-

ten, die an unsern Exemplaren wenigstens offenbar nur durch Ausfüllung von Rissen entstanden sind, wurden uns von Herrn Obermedicinalrath Jäger von Stuttgart, dem wir sie vorzeigten, als hieher bezüglich erklärt.

Ein ebenfalls sehr schöner feinkörniger Sandstein kommt in dem obern Hassberge und vorzüglich in einem Zweige desselben, dem Bückelberge bei Burgpreppach vor. Es zeichnet sich dieser besonders durch die Länge seiner Bänke aus und hat daher die ausgezeichnet langen Steine geliefert, welche zur Haupttreppe in dem Residenzschlosse zu Würzburg verwendet wurden.

Durch ihre bedeutende Massenhaftigkeit zeichnen sich die Sandsteinbrüche bei Egenhausen, Kützberg, Kronungen und Waigolshausen aus. Diese Steine lassen sich bei bedeutender Stärke ganz besonders gut bearbeiten und werden daher zu Luxusarbeiten, Gesimsen, Schleifsteinen, Platten aller Art und tausend andern Steinhauerarbeiten in ausserordentlicher Menge verwendet.

Auch die Keuperformation durchziehen Gypsbänke, so wie auch in ihr der Gyps in stockförmigen Massen angetroffen wird. Der Gyps ist feinkörnig und dicht, führt aber auch Schnüre von Fasergyps mit sich, die bisweilen bunt und lebhaft roth gefärbt sind, wie solches z. B. an der Steig bei Unfinden sehr auffallend ist. Die Schichten sind theilweise in der Nähe des Gypses ganz gewun-

den, theilweise hört alle Schichtung auf. Ein Mergel von grauer, gelblicher und röthlicher Färbung, welcher immer einen Gehalt von kohlensaurer Bittererde hat, wechselt mit diesem und ist zuweilen beträchtlich entwickelt.

Was aber der Triasgruppe überhaupt eigenthümlich ist, dass die Gesteine in einander übergehen, mit einander wechseln und mehrfältig immer wiederkehren, werden wir auch in unserm Gebiete gewahr. Wenn wir es daher hier versuchen, eine Uebersicht der in demselben vorkommenden Keuperpflanzen zu geben, so müssen wir unter diesen viele Arten nennen, welche auch in unsrer Kalkformation auftreten. Da sie uns aber unsre Beobachtung eben so häufig auch auf dem Keuper gezeigt hat, so glauben wir desshalb berechtigt zu sein, sie hier besonders zusammen zu stellen. Eigentliche Sandpflanzen haben wir unter diesen nicht erwähnt, da wir für sie bei Anführung des jüngsten Alluvialgebildes eine eigene Abtheilung gemacht haben. Die selteneren Pflanzen, die wir als hieher gehörig beobachtet haben, und die meistens vorzugsweise den Hassbergen angehören, sind folgende: *Clematis Vitalba*, *Adonis aestivalis* u. *flammea*, *Ranunculus nemorosus*, *Nigella arvensis*, *Fumaria Vaillantii*, *Cardamine impatiens* u. *sylvatica*, *Erysimum repandum*, *Lepidium latifolium*, *Gypsophila muralis*, *Dianthus Armeria* u. *superbus*, *Lepigonum rubrum*, *Moehringia trinervia*, *Stellaria ne-*

morum, *Hypericum humifusum*, *Geranium palustre* u. *sanguineum*, *Sarothamnus vulgaris*, *Genista pilosa*, *Anthyllis Vulneraria*, *Medicago minima*, *Trifolium alpestre*, *rubens*, *ochroleucum* u. *spadiceum*, *Vicia pisiformis*, *cassubica* u. *angustifolia*, *Orobus niger*, *Spiraea Aruncus* u. *Filipendula*, *Rubus saxatilis*, *Potentilla alba* u. *Fragariastrum*, *Rosa pimpinellifolia*, *cinnamomea*, *rubiginosa* u. *gallica*, *Crataegus monogyna*, *Sorbus domestica*, *Peplis Portula*, *Saxifraga granulata*, *Chrysosplenium alternifolium*, *Sanicula europaea*, *Astrantia major*, *Seseli coloratum*, *Laserpitium latifolium*, *Scandix Pecten veneris*, *Sambucus racemosa*, *Asperula tinctoria*, *Scabiosa ochroleuca*, *Inula hirta*, *Achillea nobilis*, *Doronicum Pardalianches*, *Cineraria spathulaefolia*, *Centaurea phrygia*, *montana* u. *maculosa*, *Podospermum laciniatum*, *Prenanthes purpurea*, *Lactuca Scariola*, *Crepis pulchra*, *Hieracium pratense* u. *rigidum*, *Arctostaphylos officinalis*, *Pyrola chlorantha*, *minor*, *secunda*, *uniflora* u. *umbellata*, *Cynanchum Vincetoxicum*, *Gentiana ciliata*, *Cynoglossum officinale*, *Pulmonaria azurea*, *Myosotis versicolor*, *Physalis Alkekengi*, *Digitalis grandiflora*, *Antirrhinum Orontium*, *Linaria spuria*, *Veronica montana*, *triphyllos* u. *praecox*, *Lathraea Squamaria*, *Melampyrum cristatum*, *Pedicularis sylvatica*, *Rhinanthus Alectorolophus*, *Melittis Melissophyllum*, *Prunella grandiflora* u. *alba*, *Thesium montanum* u. *intermedium*, *Aristolochia Clematitis*, *Euphorbia verrucosa*, *Salix aurita*, *Betula pubescens*, *Pinus Picea*, *Arum maculatum*, *Orchis fusca*, *militaris*, *ustulata*, *sambucina* u. *maculata*, *Gym-*

nadenia conopsea, Plathanthera bifolia, Epipogium Gmelini, Tulipa sylvestris, Lilium Martagon, Anthericum Liliago u. *ramosum, Luzula maxima, Calamagrostis montana* u. *sylvatica, Triodia decumbens, Melica ciliata* und *Bromus asper.*

Neben den bisher erwähnten Gliedern der Triasgruppe finden wir in unserm Gebiete nun auch Basaltgebilde, welche ganz an die Oberfläche hervorgetreten sind und die sie umgebenden Formationen als Kuppen oder Kegel überragen. Sie sind offenbar in flüssigem Zustande aus der Tiefe heraufgekommen und haben sich auf irgend eine gewaltsame Weise den Weg an die Oberfläche gebahnt. Der Ostheimer Berg bei Hofheim, die dunkelbewaldete Höhe des Brambergs, auf dem die gleichnamige romantische Schlossruine erbaut ist, die Schwedenschanze bei Rottenstein, der Dietrichstuhl bei Eichelsdorf und der Zeilberg bei Maroldsweisach sind solche Basaltkegel, deren Auslaufer sich dann auch in die Thäler erstrecken, daher auch bei Reckertshausen, Junkersdorf, Hellingen, Unfinden u. s. w. basaltische Gesteine gefunden werden.

Der Basalt hat auch bei uns seinen allgemeinen eigenthümlichen Charakter nicht verläugnet, indem er inselartig auftritt, ohne dass die einzelnen Berge in einem unmittelbaren äussern Zusammenhange stehen. Er ist völlig ungeschichtet oder wenigstens nur mit sehr schwachen Spu-

ren von Schichtung versehen, und ruht auf verschiedenen Gebirgsarten, die er zuweilen gangförmig durchsetzt. Häufig sind diesem Basalte Olivinkrystalle eingemengt. Da er alle Gebirgsbildungen durchbrochen hat, vom ältesten Urgebirge an bis zum Diluvium, so scheint er viel jünger als das Tertiärgebirge zu sein. Die wenigen Eigenthümlichkeiten, die sein Vorkommen auf unsre Pflanzenwelt geäussert hat, sind im speciellen Theile bei den einzelnen Standorten vorgemerkt.

Die Geognosten unterscheiden nun noch eine aus Thon, Lehm, Sand, Mergel, Conglomeraten und Trümmerablagerungen gebildete Masse unter dem Namen des Diluviums. Offenbar wurde dieses Diluvium durch grosse Fluthen abgelagert und wir finden dasselbe in verschiedenen Schichten auch in unserm Gebiete. Ebenso haben sich Alluvialmassen gebildet und entstehen noch immer fort, indem die jetzt lebende Organisation fortwährend das Material zu ihrer Gestaltung liefert. Das sumpfige Moos oberhalb Hassfurt's, das Ludwigsbad bei Wipfeld mit seinen Heilquellen, die Torfmoore an der Unkenmühle bei Schwebheim mit ihrer Ausdehnung nach Grettstadt und Spiesheim, die Hörnau bei Alizheim, der Elmus bei Grafenrheinfeld, die Umgebungen von Kloster Heidenfeld, das Dürrwiesenthal zwischen der Hochebene von Unfinden und dem Orte

Hohnhausen, die Thäler des Brambergs, die Ebene bei Sennfeld mit der dort befindlichen Mineralquelle, viele Stellen des Mainufers und noch einige weniger bedeutende Punkte gehören diesem Gebilde an. An allen angegebenen Stellen finden wir zwischen den losen Massen dieser Bildung in Sand, Lehm, Thon oder in thonigen und kalkigen Massen, in Spalten und Klüften abgelagert bald mehr bald weniger organische Reste von Thieren und Pflanzen, welche Geschlechtern angehören, die theils untergegangen sind, theils jetzt noch leben, in den meisten Fällen aber einer wärmeren Zone angehörten, als diejenige ist, in der wir uns jetzt befinden. Schenk hat in seiner Flora von Würzburg pag. XXIII. eine interessante Beschreibung der Schichten einer solchen Diluvialbildung, die sich in unserm Florengebiete, nämlich bei Grafenrheinfeld, findet, gegeben. Ebenso hat Dr. Freiherr Ernst von Bibra eine Geweihschaufel des *Cervus megaceros*, welche im Lehmlande bei Rheinfeld gefunden wurde, untersucht und in seinem schon oben erwähnten Werke über die Knochen pag. 374 beschrieben; ferner hat er in demselben Werke pag. 356 Schädelreste und Zähne von Wiederkäuern, überhaupt Säugethierknochen von einer Art *Bos* und *Capra*, welche in dem 4′—5′ mächtigen Torflager bei Spiessheim gefunden wurden, beschrieben und in dem Journale f. p. Chemie

von Erdmann und Marchand B. 19, p. 94 1840. die geognostischen Verhältnisse dieses Lagers näher auseinandergesetzt, — so wie er auch einen bei Grettstadt vorkommenden sehr mächtig entwickelten Kalktuff beschrieben hat, in welchem er Schalen von *Succinea amphibia, Paludina impura* u. *Valvata cristata*, so wie Spuren von *Limnaeus minutus* nachwies.

Als charakteristisch wird das Vorkommen organischer Reste des *Elephas primigenius* in diesem Diluvium bezeichnet, und auch bei uns haben sich Reste desselben an verschiedenen Stellen gefunden. Aus der neuern Zeit fehlen uns zwar genaue Angaben hierüber, aber offenbar müssen wir das, was Laur. Bausch in seiner schon oben erwähnten Schrift *de unicornu fossili* anführt, hieher beziehen, indem er mit seinem *unicornu fossile* sicher nichts anderes, als Fossilienreste dieses Elephanten, der unter dem Namen *Mammuth* bekannt ist, bezeichnen konnte. Nach ihm wurde am 23. Aug. 1571 an einem damals *die Fahrt* genannten Platze ein 9 Fuss langer Zahn ausgegraben; ferner fanden die Schweden einen solchen beim Ausgraben des Stadtgrabens rechter Hand am Obern-Thor bei Schweinfurt im Jahre 1648; sodann wurde einer am 7. Sept. 1649 an eben diesem Thore auf der linken Seite gefunden, welcher 13—14 Fuss lang und an einem Ende dicker als ein Menschenkopf war.

Als im Jahre 1649 der Main ausgetreten war, entdeckten Landleute in der Nähe von Hassfurt beim Aufräumen des Bodens eine Ader solchen Elfenbeins, das sie in grosser Menge nach Schweinfurt zum Verkaufe brachten. Im Monate Juni 1655 wurden auf einem Acker in Schrautenbach bei Arnstein und ohngefähr um dieselbe Zeit bei Dörfles, dann im Mai 1658 in Bergrheinfeld und 1660 in der Nähe von Gerolzhofen beim Lehmgraben solche Zähne gefunden. Aus allem diesem dürfen wir also wohl den Schluss ziehen, dass wir auch solche Schichten des Diluvialgebildes in unsrer Nähe haben.

Die oberste und jüngste Lage der Erdrinde ist aber aus Veränderungen entstanden, die heute noch fortwirken, und neben dem Acker- und Waldboden und den fortwährenden Ablagerungen der Gewässer ist es vornehmlich der Sand, der sicherlich auch durch neptunische Kräfte in seine jetzige Lage gebracht wurde, und den wir um deswillen noch mit wenigen Worten erwähnen müssen, weil unsre Flora einige ihrer Erzeugnisse lediglich oder doch hauptsächlich an denselben bindet. Die vorzüglichsten derselben sind: *Myosurus minimus, Corydalis cava* u. *solida*, *Turritis glabra, Erysimum cheiranthoides* u. *strictum*, *Brassica nigra, Alyssum montanum*, *Farsetia incana*, *Teesdalia nudicaulis, Senebiera, Coronopus, Viola canina*, *stagnina* u. *pratensis*, *Drosera rotundifolia*, *Dianthus prolifer,*

Cucubalus bacciferus, *Lychnis diurna*, *Sagina apetala*, *Spergula pentandra*, *Radiola linoides*, *Impatiens nolitangere*, *Melilotus alba*, *Trifolium arvense*, *Viola lathyroides*, *Prunus Padus*, *Potentilla argentea*, *Oenothera biennis*, *Montia minor*, *Scleranthus annuus* u. *perennis*, *Sedum purpurascens*, *acre*, *sexangulare* u *reflexum*, *Saxifraga tridactylites*, *Chrysosplenium oppositifolium*, *Eryngium campestre*, *Cicuta virosa*, *Peucedanum Oreoselinum* u. *alsaticum*, *Adoxa Moschatellina*, *Scabiosa suaveolens*, *Erigeron canadensis*, *Inula britannica*, *Bidens cernua*, *Filago germanica*, *arvensis* u. *minima*, *Gnaphalium uliginosum* u. *luteo-album*, *Helichrysum arenarium*, *Artemisia campestris*, *Anthemis arvensis*, *Senecio sylvaticus* u. *saracenicus*, *Arnoseris pusilla*, *Hypoohoeris glabra*, *Xanthium strumarium*, *Specularia Speculum*, *Omphalodes scorpioides*, *Lycopsis arvensis*, *Pulmonaria officinalis*, *Verbascum thapsiforme* u. *Lychnitis*, *Linaria arvensis*, *Veronica prostrata* u. *verna*, *Galeopsis bifida*, *Leonurus Cardiaca*, *Centunculus minimus*, *Statice elongata*, *Populus nigra*, *Leucojum vernum*, *Gagea minima* u. *lutea*, *Allium ursinum*, *Juncus supinus*, *Cyperus flavescens*, *Carex Schreberi*, *ericetorum* u. *hirta*, *Avena caryophyllea* u. *praecox*, *Festuca rubra*, *Lycopodium inundatum*, *Aspidium aculeatum*, *Polystichum cristatum* und *Pteris aquilina*.

Doch nun genug von der Orographie. Nur auf die Kultur der Oberfläche unsrer Gegend wollen wir jetzt noch einen Blick werfen. Zahlen darüber, wie viele Morgen derselben zu Acker-

feld, Weinbergen, Obstgärten, Wiesen, Waldstrecken, Triften, Wegen, Flüssen, Bächen, Teichen und Mooren gehören, können wir nicht angeben, selbst ausgedehnte Recherchen darüber würden uns voraussichtlich bei den obwaltenden Schwierigkeiten nicht zum Ziele führen.

Wir müssen uns daher darauf beschränken, im Allgemeinen zu erwähnen, dass sämmtliches Ackerfeld unsres Gebiets, welches ohngefähr die Hälfte des ganzen Areals einnehmen wird, zu den fruchtbarsten Gegenden des gesegneten Frankenlandes gehört, und dass, obgleich in der Agrikultur noch unendlich viel verbessert werden könnte, der Boden doch sehr bereitwillig seine Erzeugnisse liefert, welche in Waizen, Dinkel, Korn, Gerste, Hafer, Reps, Mohn, Lein, Hanf, Erbsen, Linsen, Wicken, Kartoffeln, Runkeln, Rüben, Lucerne, Esparsette, Doldenklee, Wein, den edelsten und mannigfaltigsten Obstsorten, Gemüsen aller Art, Hopfen und vielen andern Feld- und Gartenerzeugnissen bestehen. Die Wiesen sind mit üppigen Futterkräutern überfüllt, auf den Triften nähren sich schöne Heerden, an den Ufern des Mains und seiner Nebengewässer entwickelt sich eine reiche Fülle verschiedener Gewächse und an ihren steilen Rändern gedeiht der edle Weinstock; ja selbst die Moore und Teiche untersucht der Botaniker nicht unbefriedigt, so wie er sich auch an dem Anbaue vieler officineller Gewächse in der Umgebung Schweinfurts, namentlich in Sennfeld, Gochsheim, Schwebheim

und Rheinfeld erfreut. Vorzüglich die Felder um Sennfeld und Gochsheim gleichen den fruchtbarsten Gärten und so weit auf ihnen das Auge reicht, sieht es nichts, als Zeugen des regsten Fleisses, der dem fruchtbaren Boden die grösstmöglichste Fülle abzugewinnen versteht. Freilich verlieren wir durch die allenthalben steigende Kultur immer mehr Terrain für unsere Flora, und es ist hier ganz vorzüglich die Ausrottung des Distrikts Fröschbach an der Unkenmühle bei Schwebheim, welche eben im Werke ist, und die fortgehende Urbarmachung der von der Flora so gesegneten Grettstadter Wiese zu beklagen. Einzelne Pflanzen, wie z. B. die *Gratiola officinalis* und die *Globularia vulgaris* sind dadurch bereits verloren gegangen, und andern steht ein gleiches Loos bevor, wenn sie nicht bei Zeiten gerettet werden. Auch der Bau der Eisenbahn droht uns einige sichere Standorte seltener Pflanzen zu rauben. An andern Orten halten die Pflanzen keinen Stand, weil sie auf den Triften von Vieh, namentlich von den Schaafen stets abgeweidet werden, was vornehmlich auf der Vogelsburg, bei Volkach, Schnackenwörth, Oberndorf, Euerbach, Oberwerrn, Hellingen, Königsberg und noch an einigen andern Orten der Fall ist.

Der günstige Stand, auf den die Landwirthschaft unsrer Gegend gebracht werden kann, wird uns erklärlich, wenn wir die natürlichen Hülfsmittel näher betrachten, die sich ihr bieten; denn der Futterreichthum unsrer Wiesen, und nament-

lich des herrlichen, weit ausgedehnten*) Wiesengrundes bei Schweinfurt — der grossentheils in den nahrhaftesten Klee-, Wicken-, Erbsen-, Salbei-, Scabiosen- und den kräftigsten Grasarten besteht, — wird noch dadurch erhöht, dass der Main alljährlich diese grosse Fläche überfluthet und sie mit befeuchtenden Niederschlägen düngt. Den sprechendsten Beweis dafür liefern folgende in ihm vorkommende Wiesenkräuter: *Silene inflata, Geranium pratense, Anthyllis Vulneraria, Medicago sativa, falcata* u. *lupulina*, *Trifolium pratense*, *montanum* u. *repens*, *Lotus corniculatus*, *Coronilla varia*, *Hippocrepis comosa*, *Onobrychis sativa*, *Lathyrus pratensis*, *Spiraea Filipendula*, *Agrimonia Eupatoria*, *Sanguisorba officinalis*, *Poterium Sanguisorba*, *Carum Carvi*, *Pimpinella saxifraga*, *Silaus pratensis*, *Galium Mollugo*, *Knautia arvensis*, *Chrysanthemum Leucanthemum*, *Centaurea Jacea*, *Leontodon autumnalis* u. *hastilis*, *Tragopogon pratensis*, *Crepis biennis*, *Veronica latifolia*, *Rhinanthus minor* u. *major*, *Salvia pratensis*, *Statice elongata*, *Rumex Acetosa* u. *Acetosella*, *Anthoxanthum odoratum*, *Alopecurus pratensis*, *Phleum pratense*, *Holcus lanatus*, *Arrhenatherum elatius*, *Avena pubescens*, *pratensis* u. *flavescens*, *Briza media*, *Poa fertilis*, *trivialis* u. *pratensis*, *Dactylis glomerata*, *Cynosurus cristatus*, *Festuca elatior* und *Lolium perenne*.

Die Kultur des Ackerbaues schreitet immer vorwärts, und die Bewohner unsrer Gegend ler-

*) Schweinfurt besitzt allein 1600 Morgen Wiesen in diesem Mainthale, in welchem noch ausserdem viele andere benachbarte Ortschaften ihren Futterbedarf bauen.

nen es immer mehr, dem Boden auch neben den gewöhnlicheren Erzeugnissen des Feldbaues durch den Anbau von Handelsgewächsen und mancherlei officinellen Kräutern höheren Ertrag abzugewinnen, was wir daraus ersehen, dass wir bei uns angebaut finden: *Papaver somniferum*, *Brassica oleracea* u. *variet.* *Rapa* u. *Napus c. variet.* *Sinapis alba*, *Cochlearia officinalis*, *Lepidium sativum*, *Raphanus sativus*, *Linum usitatissimum*, *Althaea officinalis* u. *rosea*, *Vitis vinifera*, *Ruta graveolens*, *Medicago sativa*, *Trifolium pratense*, *Glyzirrhiza glabra*, *Onobrychis sativa*, *Vicia Faba* u. *sativa*, *Ervum Lens*, *Pisum arvense* u. *sativum*, *Phaseolus multiflorus* u. *vulgaris*, *Persica vulgaris*, *Prunus Armeniaca*, *insititia*, *domestica*, *cerasifera*, *Cerasus* u. *Chamaecerasus*, *Mespilus germanica*, *Cydonia vulgaris*, *Pyrus communis* u. *Malus*, *Cucurbita Pepo*, *Cucumis sativus*, *Ribes Grossularia* u. *rubrum*, *Apium graveolens*, *Petroselinum sativum*, *Pimpinella Anisum*, *Foeniculum officinale*, *Archangelica officinalis*, *Anethum graveolens*, *Daucus Carota*, *Anthriscus Cerefolium*, *Coriandrum sativum*, *Cornus mas*, *Valeriana officinalis*, *Inula Helenium*, *Helianthus tuberosus*, *Silybum marianum*, *Carthamus tinctorius*, *Cnicus benedictus*, *Cichorium Intybus* u. *Endivia*, *Scorzonera hispanica*, *Lactuca sativa* u. *virosa*, *Borago officinalis*, *Solanum tuberosum*, *Nicotiana latissima* u. *rustica*, *Verbascum thapsiforme*, *Mentha piperita*, *Salvia officinalis*, *Origanum Majorana*, *Melissa officinalis*, *Beta vulgaris*, *Spinacia inermis* u. *spinosa*, *Atriplex hortensis*, *Rumex Patientia* u. *scutatus*, *Rheum undulatum*, *Polygonum Fagopyrum*, *Cannabis sativa*, *Humulus Lupulus*, *Morus alba*, *Juglans regia*, *Asparagus officinalis*, *Allium sativum*,

Ophioscorodon, *Porrum*, *Scorodoprasum*, *oleraceum*, *Schoenoprasum*, *ascalonicum* u. *Cepa*, *Zea Mays*, *Panicum miliaceum*, *Phalaris canariensis*, *Avena sativa* u. *orientalis*, *Triticum vulgare*, *turgidum* u. *Spelta*, *Secale cereale*, *Hordeum vulgare*. u. *distichum*.

Der Weinbau, welcher sich über einen nicht unbeträchtlichen Theil unsers Gebiets erstreckt und in demselben jedenfalls auf mehreren tausend Morgen betrieben wird, ist nicht bloss seiner Quantität wegen erwähnenswerth, sondern es wird auch in vielen Lagen unter günstigen Verhältnissen ein vorzüglicher Wein erzeugt, dessen Werth unter andern auch darin besteht, dass er viele Jahre haltbar bleibt, ohne an seiner Güte wesentlich zu verlieren. Dadurch, dass man in neuerer Zeit mehr auf Auswahl zweckmässiger Weinsorten und eine rechtzeitige Erndte sieht, gewinnt sein Anbau bedeutend.

Auf welcher Stufe bei uns, und namentlich in der nächsten Umgebung von Schweinfurt, die höhere Blumen- und Kunstgärtnerei steht, ist auch dem flüchtigsten Ueberblicke leicht bemerkbar, denn wir finden hier einen Reichthum entfaltet, der in der That überrascht.

Endlich müssen wir auch noch mit wenigen Worten über den Zustand unsrer Wälder reden, welche sehr beträchtlich in unserm Gebiete sind. Ihr Stand ist fast durchgehends ein ausgezeichneter zu nennen, was bei dem grösstentheils tiefgründigen und fruchtbaren Waldboden nicht anders erwartet werden kann, und wer die ausgedehnten Waldstrecken des Schweinfurter Stadt-

gebiets, des Reichmannshäuser Forstes, der Revieren von Hoppachshof und Brönnhof und vollends die Wälder der Hassberge durchwandert, der wird an der Vortrefflichkeit der hier herrschenden Waldkultur nicht mehr zweifeln. Vorzüglich ist es das kgl. Forstamt Eichelsdorf, dessen rastlose Bemühungen von dem besten Erfolge gekrönt werden. Hier werden nicht blos die gewöhnlichen Waldbäume zu ihrer grösstmöglichsten Ertragsfähigkeit gesteigert, sondern es wurden in neuerer Zeit auch bisher nicht einheimische Hölzer mit Glück kultivirt, so z. B. *Quercus tinctoria* u. *coccinea, Aesculus Hippocastanum, Populus balsamifera, Pinus Larix, Strobus* u. *Laricio var. maritima* u. *nigra, Fraxinus excelsior* u. *Acer Pseudoplatanus.*

Um nun ein möglichst deutliches und vollständiges Bild über die Vegetationsverhältnisse der in unsrer Flora von Schweinfurt berücksichtigten Gegend zu geben, wollen wir nach dem Vorgange andrer Localfloren in nachfolgender Tabelle eine vergleichende Uebersicht vorlegen, zu deren richtiger Auffassung wir vorausschicken, dass nur die wirklich wild wachsenden Arten aufgenommen sind, dass diejenigen Familien und Arten, welche dem Gebiete der deutschen Flora im engern Sinne fremd sind, (Istrien mit den andern in Kochs Synopsis angegebenen südlichen Gegenden) bei dieser Zusammenstellung ausgeschieden wurden, und dass die in Deutschland zwar vorkommenden, bei uns aber fehlenden Familien ohne fortlaufende Nummer aufgeführt und mit einem * bezeichnet sind.

Vegetations-Statistik der Umgegend von Schweinfurt

im Zusammenhalte mit den Vegetations-Verhältnissen von Deutschland, Bayern und der bayrischen Rheinpfalz.

Fortlaufende Nummer.	Familien.	Anzahl der Pflanzenspecies							
		in der Flora von Schweinfurt.		in der bayerischen Rheinpfalz.		in ganz Bayern.		in ganz Deutschland.	
		Zahl der vorkommenden Arten.	Verhältnisszahl zu allen um Schweinfurt vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.	Zahl der vorkommenden Arten.	Verhältnisszahl unsrer Flora zu allen in der bayer. Pfalz vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.	Zahl der vorkommenden Arten.	Verhältnisszahl unsrer Flora zu allen in ganz Bayern vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.	Zahl der vorkommenden Arten.	Verhältnisszahl unsrer Flora zu allen in ganz Deutschland vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.
	I. Phanerogamen.								
	Abth. 1 *Dicotyledonen.*								
	Cl. I. Thalamifloren.								
1	Ranunculaceen . . .	40	1/27,95	42	1/31,35	63	1/47,01	104	1/72,975
2	Berberideen	1	1/1118	1	1/1371	1	1/1881	2	1/2919
3	Nymphaeaceen . . .	2	1/559	2	1/687	3	1/912	6	1/1459,5
4	Papaveraceen . . .	4	1/279	7	1/343,5	9	1/471	9	1/729,75
5	Fumariaceen	5	1/223,2	6	1/274,4	8	1/376,8	13	1/583,8
6	Cruciferen	48	1/23,291	68	1/28,625	101	1/39,25	179	1/60,812

7	Cistineen	1	1/1118	2	1/1374	5	1/1884	5	1/2919
8	Violarieen	12	1/93,166	14	1/114,5	19	1/157	27	1/243,25
9	Resedaceen	2	1/559	2	1/687	2	1/942	3	1/1159,5
10	Droseraceen	2	1/559	4	1/687	4	1/942	5	1/1159,5
11	Polygaleen	3	1/372	5	1/458	6	1/628	7	1/973
12	Sileneen	19	1/58,812	23	1/72,315	33	1/99,157	59	1/153,631
13	Alsineen	24	1/16,583	26	1/57,25	42	1/78,2	68	1/121,625
*	Elatineen	—	—	1	—	4	—	4	—
14	Lineen	4	1/279	3	1/343,5	4	1/471	9	1/729,75
15	Malvaceen	4	1/279	6	1/343,5	7	1/471	11	1/729,75
16	Tiliaceen	2	1/559	2	1/687	2	1/942	2	1/1459,5
17	Hypericineen	7	1/159,128	7	1/196,285	7	1/269,142	11	1/117
18	Acerineen	4	1/279	4	1/343,5	4	1/471	5	1/729,75
19	Ampelideen	1	1/1118	1	1/1374	1	1/1884	1	1/2919
20	Geraniaceen	11	1/101,636	13	1/124,818	14	1/171,272	22	1/265,363
21	Balsamineen	1	1/1118	1	1/1374	1	1/1884	1	1/2919
22	Oxalideen	2	1/559	2	1/687	2	1/942	3	1/1159,5
23	Rutaceen	1	1/1118	1	1/1374	1	1/1884	2	1/2919
	Cl. II. Calycifloren.								
24	Celastrineen	1	1/1118	1	1/1374	3	1/1884	4	1/2919
25	Rhamneen	2	1/559	2	1/687	4	1/942	6	1/1159,5
26	Papilionaceen	60	1/18,633	69	1/22,9	94	1/31,1	156	1/18,65
27	Amygdaleen	8	1/139,5	10	1/171,75	10	1/235,5	10	1/364,875
28	Rosaceen	33	1/33,878	35	1/41,636	54	1/57,050	82	1/88,154
29	Sanguisorbeen	4	1/279	4	1/343,5	6	1/471	9	1/729,75
30	Pomaceen	8	1/139,5	10	1/171,75	12	1/235,5	19	1/364,875

Fortlaufende Nummer.	Familien.	Anzahl der Pflanzenspecies							
		in der Flora von Schweinfurt.		in der bayerischen Rheinpfalz.		in ganz Bayern.		in ganz Deutschland.	
		Zahl der vorkommenden Arten.	Verhältnisszahl zu allen um Schweinfurt vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.	Zahl der vorkommenden Arten.	Verhältnisszahl unsrer Flora zu allen in der bayer. Pfalz vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.	Zahl der vorkommenden Arten.	Verhältnisszahl unsrer Flora zu allen in ganz Bayern vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.	Zahl der vorkommenden Arten.	Verhältnisszahl unsrer Flora zu allen in ganz Deutschland vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.
31	Onagrarieen	9	1/124	14	1/152,666	18	1/209,333	21	1/321,333
32	Halorageen	2	1/559	3	1/687	3	1/942	3	1/1459,5
33	Hippurideen	1	1/1118	1	1/1374	1	1/1884	1	1/2919
34	Callitrichineen	4	1/279	4	1/343,5	4	1/471	5	1/729,75
35	Ceratophylleen	1	1/1118	2	1/1374	2	1/1884	3	1/2919
36	Lythrarieen	3	1/372	3	1/458	3	1/628	4	1/973
*	Tamariscineen	—	—	1	—	1	—	1	—
*	Philadelpheen	—	—	—	—	—	—	1	—
37	Cucurbitaceen	2	1/559	2	1/687	2	1/942	2	1/1459,5
38	Portulaceen	3	1/372	3	1/458	3	1/628	3	1/973
39	Paronychieen	1	1/1118	5	1/1374	5	1/1884	7	1/2919
40	Sclerantheen	2	1/559	2	1/687	2	1/942	2	1/1459,5
41	Crassulaceen	6	1/186	8	1/229	11	1/314	33	1/486,5
42	Grossularieen	1	1/1118	4	1/1374	4	1/1884	5	1/2919
43	Saxifrageen	4	1/279	7	1/343,5	20	1/471	50	1/729,75

44	Umbelliferen	45	1/21,811	55	1/30,535	71	1/11,866	128	1/61,866
45	Araliaceen	1	1/1118	1	1/1371	1	1/1881	1	1/2919
46	Corneen	1	1/1118	2	1/1371	2	1/1881	3	1/2919
47	Loranthaceen	1	1/1118	1	1/1371	1	1/1881	2	1/2919
48	Caprifoliaceen . . .	8	1/139,5	9	1/171,75	13	1/235,5	13	1/364,875
49	Stellaten	15	1/71,533	18	1/91,6	21	1/125,6	31	1/191,6
50	Valerianeen	6	1/186	7	1/229	12	1/311	21	1/186,5
51	Dipsaceen	8	1/139,5	8	1/171,75	10	1/235,5	16	1/361,875
52	Compositen	124	1/9,016	143	1/11,080	222	1/15,193	347	1/23,540
53	Ambrosiaceen	1	1/1118	1	1/1371	1	1/1881	2	1/2919
*	Lobeliaceen	—	—	—	—	—	—	1	—
54	Campanulaceen . . .	14	1/79,857	15	1/98,142	24	1/134,571	46	1/208,5
55	Vaccinieen	2	1/559	4	1/687	4	1/912	5	1/1159,5
56	Ericineen	2	1/559	4	1/687	11	1/912	14	1/1159,5
57	Pyrolaceen	6	1/186	7	1/229	7	1/314	7	1/186,5
58	Monotropeen	1	1/1118	1	1/1374	1	1/1884	1	1/2919
	Cl. III. Corollifloren.								
*	Aquifoliaceen	—	—	1	—	1	—	1	—
59	Oleaceen	2	1/559	2	1/687	2	1/912	3	1/1459,5
60	Asclepiadeen	1	1/1118	1	1/1374	1	1/1884	2	1/2919
61	Apocyneen	1	1/1118	1	1/1374	1	1/1884	3	1/2919
62	Gentianeen	8	1/139,5	11	1/171,75	25	1/235,5	40	1/364,875
*	Polemoniaceen . . .	—	—	1	—	1	—	1	—
63	Convolvulaceen . . .	5	1/223,2	6	1/274,4	6	1/376,8	9	1/583,8
64	Boragineen	21	1/53,237	22	1/65,428	28	1/89,714	43	1/139
65	Solaneen	6	1/186	9	1/229	9	1/314	11	1/486,5

Fortlaufende Nummer.	Familien.	Anzahl der Pflanzenspecies: in der Flora von Schweinfurt. Zahl der vorkommenden Arten.	in der Flora von Schweinfurt. Verhältnisszahl zu allen um Schweinfurt vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.	in der bayerischen Rheinpfalz. Zahl der vorkommenden Arten.	in der bayerischen Rheinpfalz. Verhältnisszahl unsrer Flora zu allen in der bayer. Pfalz vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.	in ganz Bayern. Zahl der vorkommenden Arten.	in ganz Bayern. Verhältnisszahl unsrer Flora zu allen in ganz Bayern vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.	in ganz Deutschland. Zahl der vorkommenden Arten.	in ganz Deutschland. Verhältnisszahl unsrer Flora zu allen in ganz Deutschland vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.
66	Verbasceen	7	1/159,128	12	1/196,285	14	1/269,112	20	1/117
67	Antirrhineen	29	1/38,551	34	1/47,379	42	1/64,965	57	1/100,655
68	Orobancheen	4	1/279	12	1/343,5	18	1/171	25	1/229,75
69	Rhinanthaceen	11	1/101,636	11	1/124,818	25	1/171,272	37	1/265,363
70	Labiaten	46	1/24,301	54	1/29,869	63	1/40,956	89	1/63,456
71	Verbenaceen	1	1/1118	1	1/1371	1	1/1884	1	1/2919
72	Lentibularieen	3	1/372	3	1/458	6	1/628	7	1/973
73	Primulaceen	12	1/83,166	13	1/114,5	28	1/157	54	1/213,25
*	Globularieen	—	—	1	—	3	—	3	—
74	Plumbagineen	1	1/1118	1	1/1371	2	1/1884	6	1/2919
75	Plantagineen	3	1/372	4	1/458	7	1/628	10	1/973
	Cl. IV. Monochlamydeen.								
76	Amaranthaceen	2	1/559	3	1/687	3	1/942	4	1/1159,5
77	Chenopodeen	16	1/69,875	19	1/85,875	21	1/117,75	39	1/182,135

78	Polygoneen	20	1/55,9	23	1/68,7	28	1/94,2	34	1/145,95
79	Thymeleen	2	1/559	3	1/687	4	1/942	7	1/1459,5
80	Santalaceen	2	1/559	3	1/687	5	1/942	10	1/1459,5
*	Elaeagneen	—	—	1	—	1	—	1	—
81	Aristolochieen	2	1/559	2	1/687	2	1/942	2	1/1459,5
*	Empetreen	—	—	—	—	1	—	1	—
82	Euphorbiaceen	11	1/101,636	14	1/121,818	17	1/171,272	30	1/265,363
83	Urticeen	6	1/186	6	1/229	6	1/314	9	1/186,5
84	Cupuliferen	5	1/223,2	5	1/274,4	5	1/376,8	7	1/583,8
85	Salicineen	13	1/86	21	1/105,692	29	1/144,923	50	1/224,538
86	Betulineen	4	1/279	4	1/343,5	7	1/471	9	1/729,75
*	Myriceen	—	—	—	—	—	—	1	—
87	Coniferen	4	1/279	5	1/343,5	9	1/471	12	1/729,75
	Abth. 2. Monocotyledonen.								
88	Hydrocharideen	1	1/1118	1	1/1374	1	1/1884	3	1/2919
89	Alismaceen	2	1/559	2	1/687	2	1/942	5	1/1459,5
90	Butomeen	1	1/1118	1	1/1374	1	1/1884	1	1/2919
91	Juncagineen	2	1/559	3	1/687	3	1/942	3	1/1459,5
92	Potameen	9	1/124	17	1/152,666	17	1/209,333	26	1/324,333
*	Najadeen	—	—	2	—	2	—	5	—
93	Lemnaceen	4	1/279	4	1/343,5	4	1/471	5	1/729,75
94	Thyphaceen	5	1/223,2	5	1/274,4	6	1/376,8	7	1/583,8
95	Aroideen	2	1/559	3	1/687	3	1/942	3	1/1459,5
96	Orchideen	27	1/41,407	37	1/50,888	47	1/69,777	54	1/108,111
97	Irideen	3	1/372	4	1/458	7	1/628	17	1/973

Fortlaufende Nummer.	Familien.	Anzahl der Pflanzenspecies							
		in der Flora von Schweinfurt.		in der bayerischen Rheinpfalz.		in ganz Bayern.		in ganz Deutschland.	
		Zahl der vorkommenden Arten.	Verhältnisszahl zu allen um Schweinfurt vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.	Zahl der vorkommenden Arten.	Verhältnisszahl unsrer Flora zu allen in der bayer. Pfalz vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.	Zahl der vorkommenden Arten.	Verhältnisszahl unsrer Flora zu allen in ganz Bayern vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.	Zahl der vorkommenden Arten.	Verhältnisszahl unsrer Flora zu allen in ganz Deutschland vorkommenden Phanerogamen und höhern Cryptogamen.
98	Amaryllideen	1	1/1118	1	1/1371	3	1/1884	8	1/2919
99	Asparageen	6	1/186	7	1/229	8	1/314	9	1/186,5
*	Dioscoreen	—	—	—	—	—	—	1	—
100	Liliaceen	20	1/55,9	23	1/68,7	33	1/94,2	57	1/145,95
101	Colchicaceen	1	1/1118	2	1/1374	4	1/1881	7	1/2919
102	Juncaceen	17	1/65,761	22	1/80,823	34	1/110,823	41	1/171,705
103	Cyperaceen	59	1/18,949	76	1/23,288	103	1/31,932	153	1/49,171
104	Gramineen	96	1/11,645	105	1/14,312	128	1/19,624	192	1/30,406
	II. Cryptogamen.								
105	Equisetaceen	5	1/223,2	10	1/274,4	10	1/376,8	10	1/583,8
*	Marsiliaceen	—	—	3	—	3	—	4	—
106	Lycopodiaceen	3	1/372	4	1/158	9	1/628	9	1/973
107	Filices	16	1/69,875	23	1/85,875	30	1/117,75	38	1/182,135

Aus vorstehender Tabelle ist nun ersichtlich, dass wir auf unserm Gebiete bis jetzt 1094 Phanerogamen und 24 höhere Cryptogamen beobachtet haben, welche wirklich wild wachsen und einheimisch sind. Hievon gehören 838 den Dicotyledonen, 256 den Monocotyledonen und 24 den Akotyledonen an, welches ein sehr günstiges Verhältniss für unsre Flora ist.

Zur bessern Uebersicht wollen wir das Verhältniss einiger bekannten Florengebiete hier folgen lassen, wobei wir bemerken, dass den Angaben über Thüringen und Jena Bogenhard's Flora von Jena, denen über Erlangen mit Nürnberg, Würzburg, Regensburg und Ingolstadt die Arbeiten von Sturm und Schnitzlein, Schenk, Fürnrohr und Strehler und jenen über Mittelfranken die in Nr. 9 und 10 der zu Regensburg erschienenen Zeitschrift Flora vom Jahre 1850 mitgetheilte Abhandlung von Schnitzlein zu Grunde gelegt ist.

	Dicotyledonen.	Monocotyledonen.	Summe der Phanerogam.
Deutschland	2261	597	2858
Bayern	1427	406	1833
Bayr. Rheinpfalz	1018	315	1333
Thüringen	1011	265	1276
Mittelfranken	877	283	1160
Schweinfurt	838	256	1094
Würzburg	820	248	1068
Regensburg	822	234	1056
Jena	824	230	1054
Erlangen mit Nürnberg	780	243	1023
Ingolstadt	653	181	834

Aus dieser Tabelle ersehen wir nun, dass die Flora Schweinfurts mit der Zahl ihrer Pflanzenarten unter den aufgeführten Lokalfloren oben an steht. Eben so günstig gestalten sich ihre Verhältnisse, wenn wir die Monocotyledonen mit den Dicotyledonen dieser verschiedenen Bezirke vergleichen. Nach vorstehender Tabelle verhalten sich nämlich die Monocotyledonen zu den Dicotyledonen

in Mittelfranken	wie	1:3,09	in Ingolstadt	wie	1:3,6
„ der bayr. Rheinpfalz	„	1:3,23	„ Erlangen mit Nürnberg	„	1:3,62
„ Schweinfurt	„	1:3,27	„ Regensburg	„	1:3,66
„ Würzburg	„	1:3,29	„ Deutschland	„	1:3,77
„ Bayern	„	1:3,51	„ Thüringen	„	1:3,81
„ Jena	„	1:3,58			

Auch nach dieser Tabelle hat also unser Gebiet unter den hier verglichenen Lokalfloren die meisten Monocotyledonen den Dicotyledonen gegenüber aufzuweisen, was von seinem Reichthume an Orchideen, Liliaceen und Grasarten herrührt.

Der Flora Schweinfurts steht begreiflicher Weise die von Würzburg in jeder Beziehung am nächsten. So nahe aber auch diese beiden Florengebiete geographisch an einander gränzen, so stellen sich doch zwischen beiden so auffallende Unterschiede heraus, dass es nicht uninteressant sein wird, auf diese Verschiedenheit durch Nebeneinanderstellen der Eigenthümlichkeiten beider aufmerksam zu machen. Wir bemerken hiebei, dass wir diejenigen Pflanzen, welche in dem einen Gebiete gar nicht oder doch höchst spärlich und so weit entfernt über die natürliche Mittelgränze zwischen beiden hinaus angetroffen werden, dass sie daselbst als grosse Seltenheiten gelten, während sie in dem andern Gebiete ganz

nahe gefunden werden oder durch ihr massenhaftes Auftreten sich auszeichnen, so dass sie als die Zierden dieser Flora angesehen werden müssen, immer der letzteren zutheilten.

In vorstehendem Sinne sind die Eigenthümlichkeiten der Flora von Würzburg folgende: *Thalictrum aquilegifolium*, *Helleborus viridis* u. *foetidus*, *Papaver hybridum*, *Fumaria parviflora*, *Cheiranthus Cheiri*, *Barbarea praecox*, *Arabis brassicaeformis*, *Sisymbrium austriacum*, *Thlaspi montanum*, *Iberis amara*, *Hutchinsia petraea*, *Lepidium Draba*, *Isatis tinctoria*, *Helianthemum oelandicum* u. *polifolium*, *Lepigonum segetale*, *Althaea hirsuta*, *Cytisus sagittalis*, *Coronilla montana*, *Geum intermedium*, *Potentilla supina*, *inclinata* u. *cinerea*, *Cotoneaster vulgaris*, *Sedum album*, *Trinia vulgaris*, *Heliosciadium repens*, *Viburnum Lantana*, *Asperula galioides*, *Dipsacus laciniatus*, *Buphthalmum salicifolium*, *Achillea nobilis*, *Anthemis austriaca*, *Doronicum Pardalianches*, *Centaurea nigra*, *Lactuca saligna* u. *perennis*, *Hieracium praealtum*, *Specularia Speculum*, *Echinospermum Lappula*, *Linaria Cymbalaria*, *Euphrasia lutea*, *Dracocephalum Ruyschiana*, *Marrubium vulgare*, *Teucrium Scorodonia* u. *montanum*, *Trientalis europaea*, *Androsace septentrionalis*, *Polycnemum arvense*, *Passerina annua*, *Euphorbia Gerardiana* u. *amygdaloides*, *Parietaria erecta*, *Ophrys aranifera* u. *apifera*, *Iris germanica*, *Ornithogalum umbellatum* u. *nutans*, *Allium fallax* u *rotundum*, *Muscari racemosum*, *Juncus sphaero-*

carpus, Chamagrostis minima, Cynodon Dactylon u. *Festuca bromoides.*

Die Eigenthümlichkeiten unsrer Flora von Schweinfurt sind dagegen folgende: *Thalictrum angustifolium, Adonis flammea* u *vernalis, Aconitum Stoerkianum, Corydalis cava* u. *lutea, Arabis auriculata* u. *Gerardi, Cardamine sylvatica, Dentaria bulbifera, Lepidium latifolium, Senebiera Coronopus, Viola stagnina* u. *pratensis, Tunica saxifraga, Cucubalus bacciferus, Spergula pentandra, Lepigonum medium, Linum perenne, Geranium pyrenaicum, Astragalus hypoglottis, Lathyrus Nissolia* u. *palustris, Spiraea Filipendula, Potentilla recta, opaca* u. *Fragariastrum, Rosa cinnamomea, Crataegus monogyna, Bryonia alba, Libanotis montana, Chaerophyllum aureum, Adoxa Moschatellina, Lonicera Caprifolium, Asperula tinctoria, Dipsacus pilosus, Scabiosa ochroleuca, Inula germanica, Artemisia pontica, Senecio paludosus, Echinops sphaerocephalus, Carlina acaulis, Centaurea maculosa* u. *solstitialis, Scorzonera humilis* u. *hispanica, Prenanthes purpurea, Sonchus palustris, Crepis pulchra, Campanula latifolia, Arctostaphylos officinalis, Pyrola uniflora, Gentiana Pneumonanthe* u. *verna, Cuscuta Epilinum, Omphalodes scorpioides, Pulmonaria mollis, Lithospermum officinale, Scrophularia Neesii, Linaria spuria, Veronica montana* u. *longifolia, Orobanche Epithymum* u. *ramosa, Lathraea Squamaria, Salvia sylvestris* u. *verticillata, Dracocephalum Ruyschiana, Prunella alba, Utricularia vulgaris* u. *minor, Cen-*

tunculus minimus, Primula farinosa, Samolus Valerandi, Blitum virgatum, Ulmus effusa, Salix rubra u *repens, Betula pubescens, Alnus incana, Pinus Picea, Triglochin maritimum, Orchis coriophora, laxiflora* u. *sambucina, Epipogium Gmelini, Epipactis palustris, Iris sibirica, Leucojum vernum, Gagea minima* u. *lutea, Scilla bifolia, Luzula maxima, Schoenus nigricans, Cladium Mariscus, Heleocharis ovata, Carex Davalliana, humilis, Hornschuchiana* u. *distans, Phleum asperum, Festuca sylvatica* u. *Nardus stricta.*

Ob sich übrigens dieses Verhältniss zwischen beiden Floren gleich bleiben oder in der einen oder andern Weise noch mit der Zeit motiviren wird, muss namentlich davon abhängen, was sich für etwaige Neuigkeiten in jedem dieser Gebiete noch finden. Vorzüglich möchte eine solche Veränderung bei uns leicht möglich sein, weil unser Bezirk, wie bereits erwähnt, noch keineswegs ganz vollständig durchforscht ist, und wir im Laufe der Zeit noch manches zu entdecken hoffen, das wir einer spätern Veröffentlichung vorbehalten.

Schliesslich müssen wir nun noch auf die von uns in nachfolgendem speciellen Theile gebrauchten Zeichen, Abkürzungen und Zahlen aufmerksam machen. Das Mengenverhältniss haben wir mit römischen Ziffern bezeichnet und verstehen unter:

I. nur an einer Stelle sparsam.
II. An einer Stelle reichlich oder an mehreren sparsam.
III. An vielen Stellen, doch nicht gemein.
IV. Nicht überall, aber durch einzelne Striche reichlich.
V. Nicht selten an vielen Stellen.
VI. Ueberall gemein.

Bäume und Sträucher sind mit — ♄ — perennirende Gewächse mit — ♃ — zweijährige mit — ⚇ — einjährige mit — ⊙ — bezeichnet, und den kultivirten und verwilderten haben wir einen — * — vorgesetzt. Von etwaigen Abkürzungen ist blos zu bemerken, dass wir Kalkformation mit — Kalkf. — Keuperformation mit — Keuperf. — Schweinfurt mit — Schweinf. — Blatt mit — B. — und Blume — Bl. — ausdrückten, da unter den Buchstaben oder Sylben, welche jeder Species nachgesetzt sind, stets der jedem Botaniker verständliche Name des Autors verstanden ist.

K. S. mit beigesetzter Zahl bedeutet die Pagina in *Koch's Synopsis florae germanicae et helveticae ed. II.* der wir durchgängig folgten, und auf welche wir ein für allemal hinweisen, da sich dort die nähere Beschreibung der Pflanze und alles etwa noch wünschenswerthe in der bis jetzt vorhandenen grössten Vollständigkeit und Genauigkeit findet.

Und so wollen wir denn jetzt unsern Blick näher auf die Erzeugnisse des uns umgebenden Pflanzenreichs richten. Der freundliche Leser begleite uns an die einzelnen Standorte der einzelnen Orte, wenn wir die Kinder der Flora nun selbst aufzählen.

I. PHANEROGAMEN
BLÜTHEN- ODER KEIMBLATT-PFLANZEN.

ABTHEILUNG I.
DICOTYLEDONEN ODER PFLANZEN MIT ZWEI KEIM-BLAETTERN.

CLASSE I.
THALAMIFLOREN. (FRUCHTBODENBLUETHIGE)

ORDN. I. RANUNCULACEEN JUSS.

1) Clematis L. Waldrebe.

1) *C. recta L.* Brennkraut. — K. S. 2. — ♃. May-Juli. Waldige, steinige Orte. Deutschhof, Spitalgärtchen bei Schweinf., Jeusingsgrund, Hagelsgrund, Binsauholz, Gereuthgraben, Dornschläge bei Zell, *) Grafenrheinfelder und Röthleiner Holz, Wipfeld. Von uns blos auf Kalk beobachtet. IV.

2) *C. Vitalba L.* Gem. Waldrebe. — K. S. 2. — ♄. Juni-August. An Zäunen und Waldrändern z. B. Höllengrund bei Schweinf., Deutschhof, Zell bis Weipoltshuasen, Heilgenthal, Unfinden, Königsberg. H. V.

---

*) Um etwaiger Verwechselung vorzubeugen, erwähnen wir, dass unter dem von uns angeführten „*Zell*“ immer nur das bei Schweinfurt liegende gemeint ist.

2) **Thalictrum L.** Wiesenraute.

3) *T. minus L.* Kleine W. — K. S. 4. — ♃. Mai-Juni. Wehrwiesen, Mainwiesen bei Schweinf., im Ried bei der Unkenmühle und auf den Grettstadter Wiesen. III.

4) *T. angustifolium Jacq.* Schmalbl. W. — K. S. 6 — ♃. Juni-Juli Grettstadter Wiesen, Gochsheimer Holz, aber sehr selten. I.

5) *T. flavum L.* Gelbe W. — K. S. 7. — ♃. Juni-Juli. An Gräben, auf feuchten Wiesen u. am Ufer des Mains. Beim Sennfelder Hölzchen, im Mainwiesengrund bis Wipfeld, bei Gochsheim, Röthlein, Grafenrheinfeld, Altwässer bei Oberndorf. V.

3) **Anemone L.** Windröschen.

6) *A. Hepatica L.* Leberkraut. — K S. 7. — ♃. März-April. Laubwälder der Kalkformation bei Zell u. Weipoltshausen, Hagelsgrund, Kalchrangen, Eichrangen, Tannenberg, Bästig, Hirschbusch, Schmalzgrube, Brönnhof. IV.

7) *A. Pulsatilla L.* Küchenschelle, Heuschleife. — K. S. 8. — ♃. März-April. Trockne Rasenplätze u. sonnige Hügel. Höllengrund bei Schweinf., bei Zell, Weipoltshausen, Thomashof, Heilgenthal, Sennfeld, Unfinden. II. V.

8) *A. sylvestris L.* Weisse Heuschleife. — K. S. 10. — ♃. Mai-Juni. Sonnige Hügel und Bergabhänge durch die Kalkf. Ellern an den Schindweinbergen, bei Mkt Steinach, Zell, Thomashof, Weipoltshausen, Madenhausen, Massbach, Kissingen; aber auch in der Keuperf. der H. Königsberger Schlossberg, Unfinden. IV.

9) *A. nemorosa L.* Waldhänchen, Käsblume. — K. S. 10. — ♃. März-April. Wälder u. Waldwiesen. VI.

10) *A. ranunculoides L.* Gelbes Windröschen. — K. S. 10. — ♃. April-Mai. Laubwälder. Jenseits des

Mains sehr verbreitet von Schweinf. bis Wipfeld. Diesseits seltener; Hagelsgrund bei Zell, Oberhohenried, Junkersdorf, Ostheim. H. IV.

4) **Adonis** L. Adonisröschen.

11) *A. aestivalis L.* Sommeradonis. — K. S. 11. — ⊙. Juni-Juli. Unter der Saat, auf Thon- und Lehmboden. H. VI.

12) *A. flammea Jacq.* Flammige Adonis. — K. S. 11. — ⊙. Juni-Juli. Unter der Saat mit dem vorigen gesellig, aber weit seltener; z. B. Schweinfurter Getreideflur gegen Niederwern, bei Sennfeld, Grettstadt, am Fuss der H bei Unfinden, Junkersdorf, Reckertshausen, Felder am Kibitzennest bei Silbach und Oberhohenried. IV.

13) *A. vernalis L.* Frühlingsadonis. — K. S. 11. — ♃. April-Mai. Auf gypshaltigen Heiden bei Grettstadt u. Sulzheim. II.

5) **Myosurus** L. Mäuseschwänzchen.

14) *M. minimus L.* Kleinstes M. — K. S. 12. — ⊙. Mai-Juni. Triften und sandige Aecker auf torfhaltigem Moorgrunde. Bei Sennfeld, Gochsheim, am Esbach bei der Unkenmühle, Hassfurter Moos u. Viehtrift unter den Linden, Damm beim Eisenbahnhof. III.

6) **Ranunculus** L. Hahnenfuss.

15) *R. aquatilis L.* Wasser H Wasserfenchel. — K. S. 12. — ♃. Mai-August. Stehende u. langsam fliessende Wasser; Degnerssee, Pfinz, an der Polterbrücke, Sennfelder See, Wassergräben bei den Gochsheimer Hölzern. Findet sich auch in einigen Varietäten, die sich durch die Form der schwimmenden Blätter unterscheiden, bei uns. VI.

16) *R. divaricatus Schrank.* Spreitzender H. — K. S. 13. — ♃. Juni-August. Stehende Gewässer; an der Ziegelhütte beim Mühlthor, Sennfelder See, Wassergrä-

ben bei den Gochsheimer Feldern, hinter der Unkenmühle. IV.

17) *R. fluitans Lam.* Fluthender H. — K. S. 13. — ♃. Juni-Juli. Schnellfliessende Wasser; Mainufer von Obertheres bis Schweinf. u weiter; Saalufer bei Kissingen. V.

18) *R. aconitifolius L.* Eisenhutblättriger H. — K. S. 15. — ♃. Mai-Juli. Gebirgswälder; in der Kalkformation: Hainwald, dem Deutschhof gegenüber, Steinberg bei Heilgenthal, auf dem Keuper: Schwedenschanze bei Rottenstein u. Eichelsdorf, H. in der Buntsandsteinformation: Hegholz bei Kissingen. u s. w. IV.

19) *R. Flammula L.* Beissender H. Egelkraut. — K. S. 16. — ♃. Juni-September. Nicht selten an sumpfigen Orten; Sumpf am Tannenhölzchen, Gochsheimer Viehtrift, Röthleiner Weiher, Sennfeld u. s. w. Dürrwiesenthal, Unfinden bis Hohnhausen. H. V.

20) *R. Lingua L.* Gift H. Grosser Sumpf H. — K. S. 16. — ♃. Juli-August. Hie und da an Sümpfen u. Teichen; im Sumpf vor dem Tannenhölzchen, Weiher bei Röthlein u. Heidenfeld. III..

21) *R. Ficaria L.* Feigwarzenranunkel, Pfennigsalat. — K. S. 17. — ♃. April-Mai. Zäune, Gräben, Wiesengebüsch. VI.

22) *R. auricomus L.* Goldgelber H. — K. S. 17. — ♃. April-Mai. An Hecken und auf feuchten Wiesen gemein. VI.

23) *H. acris L.* Scharfer H. Wiesenranunkel, Butterblume — K. S. 18. — ♃. Mai-Juli. Auf allen Wiesen gemein. VI.

24) *R. lanuginosus L.* Wolliger H, Birk-H. — K. S. 19. — ♃. Mai-Juli. Laubwälder, vorzugsweise in der Kalkformation. Bei Uechtelhausen, Zell, Weipolts-

hausen, Brönnhof, Hainwald; auf dem Keuper seltener: Abhänge des Dürrwiesenthals. H. IV.

25) *R. polyanthemos L.* Vielblumiger H. Waldranunkel. — K. S. 19. — ♃. Mai-Juli. Waldwiesen u. Laubhölzer, nicht gemein; Grettstadter Wiesen, Spitalholz, Gochsheimer Holz, Dürrwiesenthal. H. III.

26) *R. nemorosus DC.* Hainranunkel. — K. S. 19. — ♃. Mai-Juli. Bergwälder; Zellergrund, Hainwald, groses Brandholz bei Heilgenthal, Schwedenschanze. H. III.

27) *R. repens L.* Kriechender H. gemeine Schmelzblume. — K. S. 19. — ♃. Mai-Juli Aecker, Wälder, Wiesen, allenthalben verbreitet. VI.

28) *R. bulbosus L.* Knolliger H. — K. S. 19. — ♃. Mai-Juli. Allenthalben auf Feldern, Triften und an Rängen. VI.

29) *R. Philonotis Ehrh.* Rauher H. — K. S. 19. — ⊙. Mai-August. — Feuchte Aecker u. Triften; an sumpfigen Stellen im Tannenhölzchen, auf der Gochsheimer Viehtrift, im Hassfurter Moos. III.

30) *R. sceleratus L.* Blasen H. Froschpfeffer. — K. S. 20. — ⊙. Juni-October. Ueberall an feuchten Orten. VI.

31) *R. arvensis L.* Acker-H. Stachelranunkel. — K. S. 20. — ⊙. Mai-Juli. Häufig auf Aeckern, vrzgl. auf Thonboden. VI.

7) **Caltha L.** Dotterblume.

32) *C. palustris L.* Butterblume, deutsche Kaper. — K. S. 21. — ♃. März-Mai. Gemein auf feuchten Wiesen u. an Wassergräben. VI.

8) **Trollius L.** Trollblume.

33) *T. europaeus L.* Wiesengoldröschen. — K. S. 21. — ♃. Mai-Juni. Torfwiesen; im Ried bei der Un-

kenmühle, an den Cochsheimer Hölzern, auf der Grettstadter- u. Schwebheimer Wiese, Waldwiesen beim Elmus u. s. w. III.

9) **Helleborus** I. Niesswurz.

*34) *H. niger L.* Schwarze N., Christblume. — K. S. 21. — ♃. November-Februar. Verwildert in Bauerngärten.

*35) *H. viridis L.* Grüne N. — K. S. 21. — ♃. Februar-April. Verwildert in Bauerngärten und gleichsam wild; z. B. bei Madenhausen, Reckertshausen, Unfinden.

36) *H. foetidus L.* Stinkende N. — K. S. 22. — ♃. März-April. Bergwälder der Kalkformation; bei Zell im Weipoltshäuser Grund. (Ausserhalb des Gebiets auf der Lichtenburg bei Ostheim vor der Rhön.) I.

Heller gibt in seiner Flora den *Helleborus foetidus* und viele andere seltne Pflanzen auf der Hochwand und dem Moos bei Hassfurt an. Allein alle diese Angaben sind falsch. Derselbe hat gewiss die Hochwand und das Moos nicht selbst besucht und bei diesen Standorten offenbar eine andre Formation u. Vegetation vermuthet. Die Hochwand ist weder mit unsern schönen Hügeln der Kalkformation, noch das Moos bei Hassfurt mit den reichhaltigen Torfmooren bei Grettstadt u. Umgegend zu vergleichen.

10) **Nigella** L. Schwarzkümmel.

37) *N. arvensis L.* Wilder Sch. — K S. 22. — ☉. Juli-September. Unter der Saat, besonders auf Thon- und Lehmboden; Felder bei Weipoltshausen, Madenhausen, Volkertshausen, Heilgenthal. IV.

*38) *N. damascena L.* Gretchen im Busch. — K. S. 22. — ☉. Mai-Juli. Verwildert an den Theilbergen u. Maingärten.

11) **Aquilegia** L. Ackelei.

39) *A. vulgaris L.* Gemeine A., blaue Glockenblume. — K. S. 23. — ♃. Mai-Juli. Waldwiesen, Hekken u. Laubwälder z. B. im Höllengrund, beim Deutschhof, in der Wassernacht bei Holzhausen, im Mainberger Grund, bei Zell; auf den Hassbergen seltener; Sperbershag bei Königsberg, Dürrwiesenthal. H. V.

12) **Delphinium** L. Rittersporn.

40) *D. Consolida L.* Feld-R. — K. S. 24. — ⊙. Juni-August. Unter der Saat, überall. VI.

13) **Aconitum** L. Eisenhut.

41) *A. Stoerkianum Rchb.* Blauer Sturmhut, Helmgiftkraut. — K. S. 26. — ♃. Juli-August. Gebirgswälder; im Spitalgärtchen bei Schweinf., Röthleiner u. Grafenrheinfelder Holz. II.

42) *A. Lycoctonum L.* Wolfs-E. — K. S. 27. — ♃. Juni-August. Laubwälder; nicht selten bei der Unkenmühle, in den Gochsheimer Hölzern, an den Röthleiner Seen; dann wahrhaft massenhaft im Elmus bei Grafenrheinfeld. IV.

14) **Actaea** L. Christophskraut.

43) *A. spicata L.* Traubiges Ch., Wolfswurz. — K. S. 27. — ♃. Mai-Juli. Blüht zweimal des Jahres. Laubwälder; Spitalgärtchen bei Schweinf., bei Zell, Weipoltshausen u. s. w. Bei Heilgenthal; auf den Hassbergen selten: im Serfeld bei Unfinden, Sperbershag, Bramberg. H. IV.

15) **Paeonia** L. Pfingstrose.

*44) *P. peregrina Mill.* Gichtrose. — K. S. 28. — ♃. Mai-Juni. Zahlreich verwildert bei Unfinden, selbst auf cultivirten Feldern, z. B. an der Bettelmannssteig, im Elend, an der Unfinder Steig.

ORDN. II. BERBERIDEEN VENT.

16) Berberis L. Sauerdorn.

45) *B. vulgaris L.* Sauerbeere, Weinnägelein. — K. S. 29. — ♄. Mai-Juni. Zäune, Hecken; an der Haardt, im Zellergrund, in der Altestadt, auf dem Kiliansberg, bei Hassfurt, Unfinden, an der Bettelmannsteig. IV.

ORDN. III. NYMPHAEACEEN DC.

17) Nymphaea L. Smith. Seerose.

46) *N. alba L.* Weisse S., Teichlilie. — *K.* S. 19. — ♃. Juni-August. Teiche und langsam fliessende Wasser; Pfinz, Sennfelder- Röthleiner- Heidenfelder-See, Altwässer des Mains bei Grafenrheinfeld u. Dägheim, Altach bei Marienburghausen; auch in der trägfliessenden Nassach nicht selten. IV.

18) Nuphar Smith. Teichrose.

47) *N. luteum Smith.* gelbe T., Wassernymphe. — K. S. 30. — ♃. Juni-August. Teiche und langsam fliessende Wasser; beim Mühlthor, Saalufer bei Kissingen bei Miederwern und ausserdem immer mit der vorigen. V.

ORDN. IV. PAPAVERACEEN. DC.

19) Papaver L. Mohn.

48) *P. Argemone L.* Ackermohn. — K. S. 31. — ⊙. Mai-Juli. Unter der Saat, vrzgl. auf sandhaltigem Boden; bei Sennfeld, Gochsheim, auf den Feldern im Mainwiesengrunde bis Wipfeld; bei Brebersdorf u. Euerbach, beim Kibitzennest bei Silbach, beim Schaafhof, auf der Unfinder Ebene. II. V.

49) *P. Rhoeas L.* Klatschmohn. — K. S. 31. — ⊙. Mai-Juli. Allenthalben unter der Saat. VI.

50) *P. dubium L.* Kleiner M. — K. S. 32. — ☉. Mai-Juli. Auf Aeckern und Sandfeldern häufig. VI.

*51) *P. somniferum L.* Garten-M. — K. S. 32. — ☉. Juli-Aug. Cultivirt.

P. hybridum L. haben wir noch nicht gefunden, obgleich derselbe wohl vorkommen könnte.

20) Glaucium Tournef. Hornmohn.

*52) *G. corniculatum Curt.* Rother H. — K. S. 32 — ☉. Juni-August. Verwildert beim Eisenbahndamm an den Maingärten.

21) Chelidonium L. Schöllkraut.

53) *Ch. majus L.* Gemeines S. — K. S. 32. — ♃. Mai-Sept. Ueberall auf Mauern, an Hecken und Wegen gemein. VI.

ORDN. V. FUMARIACEEN DC.

22) Corydalis DC. Lerchensporn.

54) *C. cava Schweigg. u. Koert.* Hohlwurz. — K. S. 33. — ♃. März-Mai. Haine, Zäune, Wiesengebüsch; jenseits des Mains vom Wehrwäldchen bis unterhalb Wipfeld massenhaft; diesseits bei Obereisensheim, Klingenberg, Dägheim und Garstadt, seltener u. ausserdem vereinzelt bei Zell. IV.

55) *C. solida Smith.* Gefingerter L. — K. S. 33 — ♃. März-Mai. Mit der vorigen, aber weit zahlreicher. V.

Beide im Frühjahre eine Zierde der Wiesengehölze im Maingrunde.

56) *C. lutea DC.* Gelber L. — K. S. 34. — ♃. Juni-August. An Ritzen des Gemäuers am Schlosse zu Obertheres. 1852 *). I.

---

*) Pflanzen, die wir in unserm Florengebiete nicht ver-

Wir nehmen keinen Anstand, diese Pflanze hier aufzuzählen; denn dem Standorte nach, an dem wir sie gefunden, ist kaum anzunehmen, dass sie ein Gartenflüchtling oder nur verwildert sei. Sie findet sich an Gemäuer, das weit von Gärten, Fenstern oder anderem cultivirten Boden entfernt ist, in völlig wildem Zustande.

23) Fumaria L. Erdrauch.

57) *F. officinalis L.* Taubenkropf. — K. S. 35. — ☉. Mai-October. An allen bebauten Orten sehr gemein. VI.

58) *F. Vaillantii Bois.* Kleiner E. — K. S. 35. — ☉. Juni-September. Nicht selten auf Aekern, vorzüglich der Kalkregion; bei Zell, Weipoltshausen, Hesselbach, Löffelsterz, Kreuzthal, Eichelsdorf. H. V.

ORDN. VI. CRUCIFEREN. JUSS.

24) Nasturtium R. Br. Kresse.

59) *N. officinale R. Br.* Brunnenkresse. — K. S. 37. — ♃. Mai-September. Quellen, Bäche, Teiche; am Marienbach, schwarzen Loch, Sennfelder See, Ludwigsbad bei Wipfeld, Unkenbach, in der Hörnau bei Alitzheim, im Lauer- und Nassachthal, bei Hofheim, Königsberg, Thäler des Brambergs. H. V.

60) *N. amphibium R Br.* Wasserhederich. — K. S. 37. — ♃. Mai-Juli. Gräben u. Teiche; Altwässer beim Elmus, bei Röthlein, an der Pfinz, Grettstadter Wiesen, Hörnau, Gaibach an Wassergräben, Hassfurtur Moos. IV.

61) *N. sylvestre R. Br.* Waldkresse. — K. S. 38. — ♃. Juni-Juli. Feuchte Orte; bei Sennfeld, am Ufer des

---

mutheten, aber doch glücklich entdeckten, haben wir mit der Jahreszahl des Auffindens bezeichnet.

schwarzen Lochs, bei Zell, Grafenrheinfeld, Röthlein, Spiesheim, Herlheim. H. V.

62) *N. palustre DC.* Sumpfraukc. — K. S. 38. — ☉. Juni-September. Nicht selten an feuchten und sandigen Orten; am Ufer des Mains, bei der Polterbrücke, in den Maingärten, bei Untereuerheim u. Obertheres, bei Grafenrheinfeld, Garstadt. V.

25) **Barbarea R. Br.** Barbarakraut.

63) *B. vulgaris R. Br.* Winterkresse, gemeines B. — K. S. 39. — ☉. April-Juni. An Gräben und Bächen gemein; am Marienbach, Höllenbach, Unkenbach, an der Nassach und Lauer u. s. w. VI.

64) *B. arcuata Rchb* Bogenförmiges B. — K. S. 39. — ☉ April-Juni. An Bächen und Wassergräben mit der vorigen, aber seltener; z. B. bei Massbach, Poppenlauer, Gaibach, Alitzheim, am Spiesheimer Unkenbach, bei Kl. Heidenfeld u. s. w. V.

26) **Turritis L.** Thurmkraut.

65) *T. glabra L.* Glattes T. — K. S. 40. — ☉. Juni-Juli. Lichte Laubwälder, vrzgl. auf Sandboden; bei Sennfeld, im Tannenhölzchen, Spitalholz, Schwebheimer Holz, Esbach bei der Unkenmühle, in der Hörnau bei Alizheim, bei Kissingen, Bramberg, Hohnhausen, Burgpreppach. H. IV.

27) **Arabis L.** Gänsekraut.

66) *A. auriculata Lam.* Geöhrtes G. — K. S. 41. — ☉. April-Mai. Sehr selten auf den Anhöhen des Steinbruchs im Höllengrund. 1851. — I.

67) *A. Gerardi Bess.* Perlenschötiges G. Turritis nemorensis Wff. — K. S. 41. — ☉. Mai-Juni. An Wassergräben hinter dem Schwebheimer Mittelholz, am Grettstadter Unkenbach, im Distrikt Fröschbach bei der Unkenmühle. III.

68) *A. hirsuta Scop.* Rauhhaariges G. — K. S. 42. — ⊙ u. ♃. Mai-Juni. Wiesen u. lichte Laubhölzer; Wehrwäldchen, Wehrwiesen, Mainwiesengrund, Hainwald, Kreuzthal, Wassernacht, Unfinden. H. IV.

28) **Cardamine L.** Schaumkraut.

69) *C. impatiens L.* Springkresse. — K. S. 46. — ⊙. Mai-Juli. Feuchte Laubwälder, Eichrangen bei Zell, oberes Spitalholz bei Weipoltshausen, Elmus bei Grafenrheinfeld, Oberholz bei Gochsheim, Hölzchen bei Grettstadt, Hörnau bei Alizheim, Altach u. Eulenschlag bei Marienburghausen, Abhänge des Dürrwiesenthals, bei Hohnhausen, Bramberg. H. V.

70) *C. sylvatica Link.* Wald-S. — K. S. 46. — ⊙. April-Juni. Feuchte waldige Orte; im langen Grund bei Unfinden. H. II.

71) *C. pratensis L.* Wiesenkresse, Fleischblume. — K. S. 47. — ♃. April-Mai. Ueberall auf feuchten Wiesen u. an grasigen Waldstellen gemein. VI

72) *C. amara L.* Bitteres S. — K. S. 47. — ♃. April-Mai. Gräben u. feuchte Orte; bei Schwebheim, an der Unkenmühle, bei Grettstadt, Herlheim, Kl. Heidenfeld, im Sennfelder Holz. IV.

29) **Dentaria L.** Zahnwurz.

73) *D. bulbifera L.* Zwiebeltragende Z. — K. S. 49. — ♃. April-Mai. Gebirgswälder; am nördlichen Abhang des Brambergs auf dem Basalt. 1852. H. II.

30) **Hesperis L.** Nachtviole.

*74) *H. matronalis L.* Gem. N. — K. S. 50. — ⊙ u. ♃. Mai-Juni. Verwildert an Gärten um Dörfer.

31) **Sisymbrium L.** Ranke.

75) *S. officinale Scop.* Wegsenf. — K. S. 51. —

⊙. Juni - August. Häufig um Dörfer, an Wegen, auf Schutt. VI.

76) *S. austriacum Jacq.* Vielschotige R. — K. S. 51. — ⊙ Mai - Juni. An Ritzen des alten Gemäuers auf dem Peterstirnberge. I.

Leider ist dieser Standort durch den Eisenbahnbau sehr bedroht.

77) *S. Sophia L.* Sophienkraut. — K. S. 52. — ⊙. Mai-Octbr. Ueberall an Wegen, auf Schutt u. Aeckern gemein. VI.

78) *S. strictissimum L.* Steifstengliche R. — K. S. 53. — ♃. Juni - Juli. Bach - und Flussufer; am Marienbach u. beim Fischersteig. II.

79) *S. Alliaria Scop.* Waldknoblauch. Erysimum Alliaria L. — K. S. 53. — ⊙ April-Mai. An Waldrändern, Hecken u. Zäunen sehr gemein. VI.

80) *S. Thalianum Gaud.* Arabis Thaliana L. Aeckergänsekraut. — K. S. 53. — ⊙ April-Mai. u. zum zweitenmale im Herbst. Sandige Felder u. Heiden; bei Zell, Deutschhof, Oberndorf, Bergrheinfeld, beim Tannenhölzchen, Gochsheim, Röthlein, Hirschfeld, Wipfeld, Augsfeld, auf der Hochwand, am Fuss des Brambergs. H. V.

32) Erysimum L. Hederich.

81) *E, cheiranthoides L.* Schotendotter. — K. S. 54. — ⊙ Juni - October. An Flussufern und Wegen, auf Schutt - u. Sandfeldern; am Marienbach, Mainufer u. Maindamm bei Oberndorf und Bergrheinfeld, bei Sennfeld, Schwebheim, Hassfurt, Marienburghausen. V.

82) *E. strictum Fl. Wett.* Steifer H. -- K. S. 55. — ⊙ Juni - Juli. Mainufer, Wege, lichte Waldplätze, nicht gemein; Wehrwäldchen, Tannenhölzchen, an der Schwebheimer Strasse, Gemäuer des Leichenhofs bei Schweinfurt u. von da bis Wipfeld. IV.

83) *E. odoratum Ehrh.* Wohlriechender H. — K. S. 55. — ⊙ Juni-Juli. Steinige Hügel, nur auf Kalk; steinige Abhänge beim Hahnenbrünnchen, Bodenlaube bei Kissingen. II.

84) *E. repandum L.* Ausgeschweifter H. — K. S. 55. — ⊙ Mai-Juli. Hie und da unter der Saat, z. B. bei Thomashof, Gochsheim, Schweinfurt, Heiligenthal; am Fuss der Hassberge sehr verbreitet auf dem Keuper, bei Silbach, Prappach, Oberhohenried, Königsberg, Hellingen, Unfinden, Junkersdorf, Ostheim, Eichelsdorf, Reckertshausen. V.

85) *E. orientale R. Br.* Weisser H., Brassica orientalis L. — K. S. 58. — ⊙ Mai-August. Häufig unter der Saat, vorzüglich auf Thonboden überall verbreitet. VI.

33) **Brassica** L. Kohl.

*86) *B. oleracea L.* Gartenkohl. — K. S. 58. — ⊙ Mai-Juni. Wird in vielen Abarten als Wirsing, Grünkohl, Kraut, Oberkohlrabi, Blumenkohl, Rosenkohl u. s. w. gebaut.

*87) *B. Rapa L.* Rübe — K. S. 59. — ⊙ u. ⊙ April-Mai. Wird ebenfalls in mehreren Varietäten als Rübenreps mit dünner Wurzel und als weisse Rübe mit fleischiger Wurzel gebaut.

*88) *B. Napus L.* Kohlrübe. — K. S. 59. — ⊙ u. ⊙ April-Mai. Gleichfalls als Winter- und Sommerkohlreps, Erdkohlrabi u. s. w. gebaut.

89) *B. nigra Koch.* Schwarzer Senf., Sinapis nigra L. — K. S. 59. — ⊙ Juni-Juli. Sehr verbreitet an Fluss- u. Teichufern und auf bebauten Orten, z. B. am Main von Hassfurt bis Schweinfurt u. Wipfeld, Sennfelder See, schwarzes Loch, Altwasser des Mains bei Oberndorf, Garstadt, Dächheim; dann bei Schwebheim, Sennfeld, Wei-

her, Untereuerheim; auch auf den Schweinfurter Mainwiesen in Weidengebüsch. V.

34) **Sinapis** L. Senf.

90) *S. arvensis L.* Ackersenf, gelber Hederich. — K. S. 60. — ⊙ Juni-Juli. Sehr gemein unter der Saat, vorzüglich auf Lehmboden häufig. VI.

91) *S. alba L.* weisser S., Garten-S. — K. S. 60. — ⊙ Juni-Juli. Vereinzelt unter der Saat bei Gochsheim. II.

Erucastrum Schimp. u. Spenn. Rempe.

E. Pollichii Schimp. u. Spenn. — K. S. 61. — ⊙ April-October. Am Ufer des Mains früher von uns beobachtet, in der letzten Zeit aber nicht mehr gefunden.

35) **Diptotaxis** DC. Doppelsame.

92) *D. tenuifolia DC.* Schmalblättriger D. — K. S. 61. — ♃ Juni-October. Steinige Orte; bei einer Mühle am Wege nach Königshofen. I.

93) *D. muralis DC.* Mauer-D. Sisymbrium m. L. — K. S. 62, — ⊙ u. ⊙. Mai-Herbst. An steinigen Orten u. Flussufern, auf Mauern u. Schutt; bei Wipfeld, an den Gypsbrüchen bei Opferbaum, auf der Gartenmauer zu Heiligenthal, am Marienbach, in der Heerdtgasse, bei Schweinf. III.

36) **Alyssum** L. Steinkraut.

94) *A. montanum L.* Gelbe Wegkresse. — K. S. 64. — ♃ Mai-September. Heiden und lose Sandfelder; beim Tannenhölzchen, Spitalholz, bei Sennfeld, Gochsheim, Röthlein, Schwebheim, Hirschfeld, Obereisensheim u. s. w. IV.

95) *A. calycinum L.* Gem. St. — K. S. 65. — ⊙ Mai-Juni. Ueberall auf Feldern, in Weinbergen, an Rängen und sonnigen Hügeln. VI.

37) **Farsetia** R Br. Wegkresse.

96) *F. incana R. Br.* gem. W., weisse W. Alyssum

incanum L. — K. S. 65. — ⊙ Juni-October. Auf Kies- u. Sandboden an Wegen und Rainen; am Kiliansberg, in der Altestadt, am Röthleiner Pfad u. Rheinfelder Damm, beim Tannenhölzchen, bei Hirschfeld, Oberndorf, Steinsfeld u. auf den Wehrwiesen. H. IV.

38) **Draba** L. Hungerblümchen.

97) *D. verna L.* Frühlings-H. — K. S. 70. — ⊙ März-April. Ueberall an bebauten und unbebauten Orten gemein. VI.

39) **Cochlearia** L. Löffelkraut.

*98) C. *officinalis L.* Gem. L., Scharbockskraut. — K. S. 71. — ⊙ Mai-Juni. Cultivirt.

40) **Armoracia** Fl. Wett. Meerrettig.

*99) *A. rusticana Fl. Wett.* Gem. M. — K. S. 71. — ♃ Juni-Juli. An Ufern, auf Aeckern, in Weinbergen u. s. w. nicht selten; beim Klingenbrunn, am Steinberg bei Schweinfurt, im Marktsteinachergrund, überhaupt häufig um Dörfer, vorzüglich am Fuss der Hassberge bei Unfinden und Königsberg jedenfalls verwildert.

41) **Camelina** Crantz. DC. Dotter.

100) *C. sativa Crantz.* Kleiner Dotter. — K. S. 72. — ⊙ Juni-Juli. Nicht selten auf sandhaltigen Aeckern; bei Sennfeld, Gochsheim, Schwebheim, Röthlein etc. V.

101) *C. dentata Pers.* Leindotter. — K. S. 72. — ⊙ Juni-Juli. Gewöhnlich unter der Leinsaat.. V.

42) **Thlaspi** L. Täschelkraut.

102) *T. arvense L.* Pfennigkraut. — K. S. 73. — ⊙ April-Herbst. Ueberall auf bebautem und unbebautem Felde gemein. VI.

103) *T. perfoliatum L.* Durchwachsenes T. — K. S. 73. — ⊙ April-Mai. Nicht selten auf Kalk- und

Lehmboden, z. B. bei Schweinfurt, Zell, Marktsteinach, Kreuzthal, Thomashof, Wipfeld, Schwanfeld, Unfinden, Königsberg. V.

43) **Teesdalia** R. Br. Steinkresse.

104) *T. nudicaulis R. Br.* Kleine St., Sandkresse. Iberis n. L. — K. S. 75. — ⊙ April-Mai. Heiden u. Aecker auf Sand; im Tannenhölzchen u. Spitalholz, bei Schwebheim u. Röthlein. IV.

44) **Iberis** L. Bauernsenf.

*105) *I. amara L.* Bitterer B., Schleifenblume. — K. S. 76. — ⊙ Juni-September. Sehr zahlreich verwildert in den Maingärten u. bei den Theilbergen an Wegen u. auf Gartenauswurf.

45) **Lepidium** L. Kresse.

L. Draba L. Hungerblumen-K. — K. S. 77. — ♃ Mai-Juni. Wurde zwar von uns einmal an einem Rangen beim Steinbruch im Höllengrund gefunden; aber seit dieser Zeit nicht mehr beobachtet.

*106) *L. sativum L.* Garten-K. — K. S. 77. — ⊙ Juni-Juli. Cultivirt u. hie und da verwildert.

107) *L. campestre R. Br.* Feld-K. Thlaspi c. L. — K. S. 77. — ⊙ Juni-Juli. Auf thonigen Feldern, an Wegen, Chausserainen u. auch an lichten Waldstellen nicht selten; von der Altenstadt bis Mainberg, bei Abersfeld, Löffelsterz, Hesselbach, Zell, Maibach, Poppenhausen, im Oberholz bei Gochsheim, Fröschbach bei der Unkenmühle, von Oberhohenried bis Königsberg. V.

108) *L. ruderale L.* Stink-K. — K. S. 78. — ⊙ Juni-August. Auf Schutt u. Mauern, um bewohnte Orte; am Marienbach, auf Schutt am Mainufer, an den Maingärten und dem Fischersteig, bei Sennfeld, Gochs-

heim, Hassfurt, Unfinden, auf dem Strassenpflaster von Königsberg. IV.

109) *L. latifolium L.* Breitblättrige K., See K. — K. S. 78. — ♃ Juli-August. Auf der Ruine Königsberg in Franken. I.

46) Capsella Medic. DC. Hirtentasche.

110) *C. Bursa pastoris Moench.* Gem. H. Beutelschneider. Thlapsi B. p. L. — K. S. 79. — ⊙ Blüht fast das ganze Jahr und ist sehr gemein auf bebautem u. unbebautem Lande. VI.

47) Senebiera Pers. Schweinskresse.

111) *S. Coronopus Poir.* Krähenfuss. — K. S. 80. ⊙ Juni-August. Auf Schutt, feuchtem Ufersand und an Wegen; am Mainufer bei der langen Brücke, am Sennfelder See beim Poltersteg, bei Sulzheim. II.

48) Isatis L. Waid.

112) *I. tinctoria L.* Färber W. — K. S. 81. — ⊙ Mai-Juni. Vereinzelt auf dem Maindamm bei Grafenrheinfeld und dem Gerlesberg bei Zell. II.

49) Neslia Desv. Finkensame.

113) *N. paniculata Desv.* Gem. F. — K. S. 82. — ⊙ Juni-Juli. Myagrum paniculatum L. Auf Aeckern u. Brachfeldern nicht selten; bei Schweinfurt, Geldersheim, Niederwern, Heiligenthal, Unfinden, Junkersdorf. V.

50) Raphanus L. Rettig.

* 114) *R. sativus L.* Garten R. — K. S. 84. — ⊙ und ⊙ Mai-Juni. Wird als Monats-, Sommer- und Winterrettig gebaut.

115) *R. Raphanistrum L.* Ackerrettig, Hederich. — K. S. 84. — ⊙ Juni-Aug. Unter der Saat, vorzgl. auf sandhaltigem Boden nicht selten; bei Sennfeld, Gochsheim, Schwebheim, Sulzheim, Zeilitzheim, Röthlein, Grafenrheinfeld

u. auf dem Keupersand der Hassberge bei Bramberg, Hohnhausen u. dem Schaafhof bei Königsberg. H. V.

ORDN. VII. CISTINEEN DUNAL.

51) Helianthemum Tournef. DC. Sonnenröschen.

116) *H. vulgare Gaertn.* Gem. S. Kirschysop. Cistus Helianthemum L. — K. S. 86. — ♄ Mai-September. Trockne Hügel und Waldränder; bei Maibach, Pfersdorf, Hambach, Zell, Thomashof, Mainberg, Schonungen, Weiher, Grettstadt, Stammheim; auf der Hochwand, dem Sperbershag, bei Unfinden, Prappach. H. V.

ORDN. VIII. VIOLARIEEN DC.

52) Viola L. Veilchen.

117) *V. palustris L.* Sumpf V. — K. S. 88. — ♃ Mai-Juni. Auf den Torfwiesen bei Schwebheim, Grettstadt und Augsfeld. II.

118) *V. hirta L.* Kurzhaariges Hunds V. — K. S. 89. — ♃ April-Mai. Ueberall an Rainen und sonnigen Hügeln gemein. VI.

119) *V. odorata L.* März V. — K. S. 90. — ♃ März-April. Häufig an Hecken, Rainen und Grasplätzen. VI.

120) *V. sylvestris Lam.* Wald Hunds V. — K. S. 91. — ♃ April-Mai. In Wäldern und Gebüschen überall. VI.

121) *V. Riviniana Rchb.* Wald V. — K. S. 91. — ♃ April-Mai. In Laubwäldern; bei Heiligenthal, im Zellergrund, bei Reichmannshausen, Humbrechtshausen, Lendershausen und auf den Hassbergen. H. IV.

122) *V. canina L.* Eigentliches Hunds V. — K. S. 92. — ♃ Mai-Jun. An trockenen und sandigen Orten, auf Heiden und Waldwiesen; im Tannenhölzchen, dem Spi-

talholz und Wehrwäldchen, im Mainwiesengrund, auf der Ebne bei Unfinden. H. V.

123) *V. stagnina Kitaib.* Moor V. — K. S. 92. — ♃ Mai-Juni. An feuchten Orten und Gräben; an den Sandgruben zwischen Gochsheim und Schwebheim, im Spitalholz an sumpfigen Orten, bei Grettstadt, Abersfeld, Augsfeld, im Dürrwiesenthal bei Unfinden. H. III.

124) *V. stricta Hornem.* Zusammengedrücktes V. — K. S. 93. — ♃ Mai-Juni. An Waldrändern bei Lindach und Gernach. (Schenk's Flora pag. 22.) I.

125) *V. pratensis M. u. K.* Wiesen V. — K. S. 93. — ♃ Mai-Juni. Feuchte Wiesen und überschwemmte Orte; Sandgruben zwischen Gochsheim und Schwebheim, im Spitalholz, bei Grettstadt, Weiher, Sennfeld und am Elmus bei Grafenrheinfeld; Heiligenthal beim Föhrenwald. III.

126. *V. elatior Fries.* Pfirsichblättriges V. V. persicifolia D. fl. — K. S. 93. — ♃ Mai-Juli. Feuchte Haine und Wiesen; an der Geis beim Wehrwäldchen, an Gräben im Spitalholz und im Elmus bei Grafenrheinfeld. III.

127) *V. mirabilis L.* Wunder V. — K. S. 94. — ♃ April-Mai. In schattigen Wäldern; im Sennfelder Hölzchen, Oberholz bei Gochsheim und in den Gehölzen bei Grettstadt und Schwebheim, im Zellergrund und dem Geheg bei Wipfeld, Garstadt und im Elmus. IV.

128) *V. tricolor L.* Stiefmütterchen. — K. S. 94. — ⊙ u. ⊙ Mai-October. Ueberall auf Aeckern und Brachfeldern, häufig unter der Saat. VI.

ORDN. IX. RESEDACEEN DC.

53) Reseda L. Resede, Wau.

129) *R. lutea L.* Gelbe R. — K. S. 97. — ⊙ Juli-August. Am Mainufer und an Ackerränderm auf kalk-

haltigem und sandigem Boden; bei Donnersdorf, Sulzheim, Grettstadt, Unkenmühle, Schwebheim, Hirschfeld, Wipfeld, Heilgenthal, am Maindamm bei Garstadt und Bergrheinfeld, bei Oberndorf. IV.

130) *R. luteola L.* Färberwau, Gilbkraut. — K. S. 97 — ⊙ Juli-August. Cultivirte und uncultivirte Orte; im Leichenhof bei Schweinf., auf der Bodenlaube bei Kissingen, bei Marienburghausen und überhaupt mit der Vorigen. IV.

ORDN. X. DROSERACEEN DC.

54) **Drosera** L. Sonnenthau.

131) *D. rotundifolia L.* Rundblättriger S. — K. S. 97. — ♃ Juli-August. Hie und da in Sumpfmoosen; hinter dem Spitalholz an der Schwebheimer Gränze, im Holz nächst der Strasse nach Unterspiesheim, bei Gerolzhofen in einem Wiesengrund. III.

55) **Parnassia** L. Einblatt.

132) *P. palustris L.* Sumpf E. — K. S. 98. — ♃ Juli-Aug. Nicht selten auf feuchten Wiesen; beim Tannenhölzchen, bei Schwebheim, Sennfeld, Gochsheim, Grettstadt, Sulzheim, Herlheim, Zeilitzheim, Heilgenthal, Dächheim, im Dürrwiesenthal bei Unfinden. H. V.

ORDN. XI. POLYGALEEN IUSS.

56) **Polygala** L. Kreuzblume.

133) *P. vulgaris L.* Gem. K. Himmelfahrtsblümchen. K. S. 99. — ♃ Mai-Jul. Auf trocknen Wiesen und an Rainen nicht selten, vorzüglich auf den Hassbergen häufig. H. V.

134) *P. comosa Schk.* Schopfige K. — K. S. 99. — ♃ Mai-Juli. Mit der vorigen und eben so häufig. H. V.

135. *P. amara L.* Bittre Ramsel. — K. S. 100. —

♃ Juni-August. Auf Torfwiesen; bei den Sennfelder und Gochsheimer Hölzern, auf den Wiesen bei Schwebheim, Grettstadt, Augsfeld, im Dürrwiesenthal von Unfinden bis Hohnhausen und in den Thälern des Brambergs. H. V.

ORDN. XII. SILENEEN DC.

57) **Gypsophila** L. Gypskraut.

136) *G. muralis L.* Mauernelke. — K. S. 102. — ⊙ Juli-August Auf Feldern; beim Tannenhölzchen, am Gochsheimer Holz, bei Brebersdorf, Obbach, Euerbach, Kronungen, Zell, Unfinden, Hellingen. H. IV.

58) **Tunica** Scop. Felsnelke.

137) *T. saxifraga Scop.* Steinbrech F. Gypsophila Saxifraga L. — K. S.102. — ♃ Juli-August Am Kiliansberg bei Schweinfurt. I.

59) **Dianthus** L. Nelke.

138) *D. prolifer L.* Knopf N. — K. S. 102. — ⊙ Juli-August. Sand- und Kiesfelder; am Kiliansberg, vom Tannenhölzchen bis Schwebheim, bei der Winterhalle, am Turnplatz, bei Röthlein, Bergrheinfeld, Oberndorf. IV.

139) *D. Armeria L.* Wilde N., Feld N. — K. S. 103. — ⊙ Juli-August. An Hecken und lichten Waldorten; im Hain, bei der Dianenlust und der Zeller Holzspitze, im Haardtwald, im Ried bei der Unkenmühle, bei Herlheim, Sulzheim, Zeilitzheim, Sechsthal, Altershausen, auf der Schwedenschanze bei Rottenstein, im Sperbershag. H. IV.

140. *D. Carthusianorum L.* Karthäuser N., Feuer N. — K. S. 103. — ♃ Juni-August. An Rainen, auf trocknen Wiesen, allenthalben VI.

141) *D. deltoides L.* Wiesen N., Heide N. — K. S. 105. — ♃ Juni-September. Trockne Wiesen und Waldränder; im Mainwiesengrunde am Maine abwärts bis Wip-

feld, auf den Wehrwiesen, bei Herlheim, Alizheim, Altershausen, Königsberg, auf der Ebne bei Unfinden. H. V.

* 142) *D. Caryophyllus L.* Garten N. — K. S. 105. — ♃ Juli-August. Häufig cultivirt u. auf Mauern wild.

143) *D. superbus L.* Pracht-N., Feder-N. — K. S. 107. — ⊙ u. ♃ Juli-August. In Laubwäldern und auf feuchten Wiesen; im Spitalholz und in den Gehölzen bei Gochsheim, Spiesheim, Gaibach, in den Wäldchen bei Oberhohenried u. Römershofen; auf den Hassbergen sehr verbreitet, von der Schwedenschanze bei Rottenstein über Manau bis zur Ebene von Unfinden, im Sperbershag u. Königsberger Gemeindewald. H. V.

60) Saponaria L. Seifenkraut.

144) *S. Vaccaria L.* Acker-S., Kuhkraut. — K. S. 108. — ⊙ Juni-Juli. Unter der Saat nicht gemein; auf Feldern bei der Unkenmühle, Schwebheim, Gochsheim, Sennfeld. III.

145) *S. officinalis L.* Gem. S., Waschkraut. — K. S. 108. — ♃ Juli-August. An Flussufern, Rainen und Wiesengebüsch; am Mainufer auf beiden Seiten durchs ganze Gebiet, am Kiliansberg, in der Altestadt etc. V.

61) Cucubalus L. Taubenkropf.

146) *C. bacciferus L.* Beeren-T. — K. S. 108. — ♃ Juli-August. Wiesengebüsch; an der Pfinz bei Schweinfurt vereinzelt im Mainwiesengrund bei Wipfeld an der ehemaligen Schiffsmühle. III.

62) Silene L. Leimkraut.

147) *S. nutans L.* Wildmargenröslein. — K. S. 110. — ♃ Juni-Juli. An Abhängen und waldigen Orten sehr häufig, vorzüglich auf den Hassbergen. VI.

148) *S. Otites Smith.* Ohrlöffelkraut. — K. S. 111. —

♃ Mai - August. Auf Heiden, an waldigen Orten, auf Kies- und Sandfeldern; auf den Wehrwiesen, beim Spitalholz, an der Schwebheimer Strasse, bei Sennfeld, Röthlein, Hirschfeld, an den Kiesgruben bei Bergrheinfeld. IV.

149) *S. inflata Smith.* Kerngrünkraut. Cucubalus Behen L. K. S. 112. ♃ Juli-August. Allenthalben auf unbebauten Hügeln, Brachfeldern und trocknen Wiesen gemein. VI.

150) *S. noctiflora L.* Nachtsilene. — K. S. 113. — ⊙ Juli - September. Ueberall unter der Saat. VI.

63) Lychnis DC. Lichtnelke.

151) *L. Viscaria L.* Pechnelke. — K. S. 115. — ♃ Mai - Juni. Wiesen und waldige Orte; auf den Mainwiesen beim Spitalholz, am Röthleiner Pfad, bei Schwebheim, Alizheim, im Oberholz bei Gochsheim, auf der Ebne bei Unfinden, in den Thälern des Brambergs, an den Abhängen der Königsberger Weinberge. H. V.

152) *L. Flos cuculi L.* Kukuksblume. — K. S. 116. — ♃ Mai-Juli. Gemein auf Wiesen u. an waldigen Orten. VI.

153) *L. vespertina Sibth.* Gem. L. — K. S. 116. — ⊙ Juni - August. Ackerränder, Raine u. Wiesengebüsch; am Kilianseerg, beim Turnplatz u. der Winterhalle, im Wehrwäldchen u. dem Mainwiesengrund, bei Heilgenthal, Unfinden. H. IV.

154) *L. diurna Sibth.* Wald - L., rothe L. — K. S. 116. — ♃ Mai - Juli. In Wäldern, an Ufern und in Wiesengebüsch; im Wehrwäldchen, Spitalholz u. Mainwiesengrund, bei der Unkenmühle, Grettstadt, Zeilitzheim, Krautheim, Spiesheim, Wipfeld, Garstadt, Heilgenthal, Theilheim u. s. w. V.

64) Agrostemma L. Radten.

155) *A. Githago L.* Korn-R. Kornnelke. — K. S. 117. — ☉ Juni-Juli. Ueberall unter der Saat. VI.

ORDN. XIII. ALSINEEN DC.

65) Sagina L. Mastkraut.

156) *S. procumbens L.* Liegendes M. — K. S. 118. — ☉ Mai-Herbst. Wege in Wäldern, Triften u. feuchte Aecker; im Steigholz bei Euerbach, auf Aeckern bei Zell, im Bästig bei Massbach, im Hegholz bei Kissingen, am Ostheimer Berg, im Hassfurter Moos, bei Hohnhausen, auf der Schwedenschanze. H. IV.

157) *S. apetala L.* Kronenloses M. — K. S. 118. — ☉ Mai-Juni. An cultivirten u. uncultivirten sandigen Orten; im Weidenwehr, bei der Unkenmühle, an den Gochsheimer Gehölzen. III.

158) *S. nodosa E. Meyer.* Knotiges M. — K. S. 119. — ♃ Juli-August. Torfwiesen, Grettstadter und Schwebheimer Wiesen, im Ried bei der Unkenmühle u. in der Hörnau bei Alitzheim. III.

66) Spergula L. Spark.

159) S. *arvensis L.* Futterspergel, Ackerspergel. — K. S. 120. — ☉ Juni-August. Häufig auf Aeckern, vorzugsweise auf Sandboden VI.

160) *S. pentandra L.* Frühlings-S. — K. S. 120. — ☉ April-Mai. Sandfelder; beim Tannenhölzchen, bei Gochsheim, Sennfeld, Schwebheim, Röthlein, Hirschfeld, Wipfeld. IV.

67) Lepigonum Wahlb. Schuppenniere.

161) *L. rubrum Whlb.* Rothe Sch. — K. S. 121. — ♃ Mai-September. Sandige Aecker; bei Kissingen, Euer-

bach, Obbach, Egenhausen, Kronungen u. auf den Hassbergen. H. IV.

162) *L. medium Whlb.* Fette S. — K. S. 121. — ⊙ Mai-September. An den Salinen bei Kissingen und Klosterhausen. I.

68) **Alsine** Whlb. Miere.

163) *A. tenuifolia Whlb.* Feinblättrige M. — K. S. 125. — ⊙ Juni-August. Auf sandigen Feldern; bei Schwebheim, Gochsheim, Röthlein, Grafenrheinfeld, Garstadt. III.

69) **Moehringia** L. Vogelkraut.

164) *M. trinervia Clairv.* Dreinerviges V. — K. S. 127. — ⊙ Mai-Juni. Gebüsch u. Wälder; im Mainwiesengrund, dem Wehrwäldchen u. Schwebheimer Holz, von Kl. Heidenfeld bis Wipfeld u. Stammheim, im Hegholz bei Kissingen, auf dem Hassfurter Moos u. der Ebene bei Unfinden, bei Königsberg u. Altershausen. H. V.

70) **Arenaria** L. Sandkraut.

165) *A. serpyllifolia L.* Quendel-S. — K. S. 128. — ⊙ Juli-August. Ueberall gemein auf Aeckern und Brachfeldern. VI.

71) **Holosteum** L. Spurre.

166) *H. umbellatum L.* Dolden-S. — K. S. 129. — ⊙ März-Mai. Auf allen Aeckern gemein. VI.

72) **Stellaria** L. Sternmiere.

167) *S. nemorum L.* Wald-St. — K. S. 129. — ♃ Mai-Juli. Schattige Gebirgswälder; in den Thälern des Brambergs. H. II.

168) *S. media Vill.* Hühnerdarm, Vogelmiere. Alsine media L. — K. S. 129. — ⊙ Blüht fast das ganze Jahr hindurch. Gemein auf Aeckern, an Wegen, in Gartenland. VI.

169) *S. Holostea L.* Nelkenmiere, grosse Vogelmiere — K. S. 130. — ♃ April-Mai. Ueberall an Zäunen, Hecken u. Wäldern gemein. VI.

170) *S. glauca With.* Seegrüne St. — K. S. 130. — ♃ Juni-Juli. Feuchte Wiesen u. Sümpfe; auf Waldwiesen beim Gochsheimer Holz, im Mainwiesengrund, auf der Ebene bei Unfinden, in den Thälern des Brambergs. H. IV.

171) *S. graminea L.* Augentrost. — K. S. 130. — ♃ Mai-Juli. Auf Feldern an Zäunen, in Hecken u. Gebüsch gemein. VI.

172) *S. uliginosa Murr.* Sumpfmiere. — K. S. 131. — ⊙ Mai-Juli. Sumpfige Wiesen, Torfmoore; auf den Grettstadter Wiesen, im Ried bei der Unkenmühle u. der Hörnau bei Alitzheim, im Moos bei Hassfurt. IV.

73) Malachium Fries. Weichkraut.

173) *M. atiquaticum Fries.* Wasser-W. Cerastium aquaticum L. — K. S. 132. — ♃ Juni-August. An Gräben u. Ufergesträuch; im Mainwiesengrund bis Wipfeld, bei Untereisensheim, Heilgenthal, im Höllengrund, bei Uechtelhausen V.

74) Cerastium L. Hornkraut.

174) *C. glomeratum Thuill.* Geknaultes H., Feldmiere. — K. S. 132. — ⊙ Mai-August. An Wassergräben u. feuchten Orten; im Mainwiesengrund, Tannenhölzchen bei der Unkenmühle, bei Sulzheim u. Spiesheim. IV.

175) *C. brachypetalum Desp.* Kurzblumiges H. — K. S. 132. — ⊙ Mai-Juni. Grasige Anhöhen u. trockene Bergabhänge; trockne Grettstadter Wiesen, auf der Höhe bei Zell, Weipoltshausen u. Thomashof, zwischen Stammheim u. Volkach, bei der Hallburg, auf der Höhe bei Wipfeld u. Obereisensheim, bei Kissingen. IV.

176) *C. semidecandrum L.* Kleines H. — K. S. 133. — ☉ März-Mai. Allenthalben auf Weiden u. Triften mit sandigem Boden. VI.

177) *C. glutinosum Fries.* Klebriges H. — K. S. 133. — ☉ April-Juni. Auf trocknen Wiesen u. sonnigen Triften; am Ostheimer- u. Königsberger Schlossberg, bei Grettstadt u. Sulzheim. III.

178) *C. triviale Link.* Gem. H. — K. S. 133. — ☉ u. ⊙ April-Herbst. Gemein auf Aeckern, an Wegen u. Rainen VI.

179) *C. arvense L.* Acker-H., Herzrösel. — K. S. 135. — ♃ April-Mai. Ueberall auf Feldern, an Rainen u. Ackerrändern. VI.

ORDN. XIV. LINEEN DC.

75) Linum L. Flachs.

180) *L. tenuifolium L.* Dünnblättriger F. — K. S. 139. — ♃ Juni-Juli. An trocknen, steinigen Orten; am Gerlesberg bei Zell, auf Oedungen beim alten Bauhof ohnweit Massbach, am Steinberg bei Heilgenthal, bei Donnersdorf, Sulzheim. III.

*181) *L. usitatissimum L.* Gem. F., Lein. — K. S. 140. — ☉ Juli-August. Ueberall gebaut und oft verwildert.

182) *L. perenne L.* Ausdauernder Lein. — K. S. 140. — ♃ Mai-Juli. Auf trocknen Wiesen bei Schwebheim u. Grettstadt, an sonnigen Waldstellen im Röthleiner u. Rheinfelder Holz. II.

183) *L. cātharticum L.* Purgirlein, Wiesen-F. — K. S. 141. — ☉ Juni-August. Allenthalben auf grasigen Plätzen. VI.

76) **Radiola** Gmel. Zwergflachs.

184) *R. linoides Gmel.* Gem. Z. — K. S. 141. — ⊙ Juli-August. Sandige feuchte Orte; bei Sennfeld, Gochsheim, Kl. Heidenfeld, in der Altung bei Hirschfeld. III.

ORDN. XV. MALVACEEN R. BROWN.

77) **Malva** L. Malve.

185) *M. Alcea L.* Rosenpappel, Sigmarskraut, Herbstrose. — K. S. 141. — ♃ Juli-August. In Hecken u. Weidengebüsch; am Rheinfelder Damm, bei Heilgenthal, Deutschhof, Zellergrund, Gerlesberg, Fuchsstadt, Wettringen, Hofheim, Rügheim u auf den Hassbergen. H. IV.

186) *M sylvestris L.* Wilde M., Rosspappel. — K. S. 142. — ⊙ Juli-August Nicht selten an Zäunen, um Dörfer, auf Schutt. V. H

187) *M. rotundifolia L* Käsepappel, Hasenpappel. M. vulgaris Fries. — K. S. 142. — ⊙ Juni-Herbst. Häufig um Dörfer auf Schutt mit der vorigen. VI.

78) **Althaea** L. Eibisch.

*188) *A. officinalis L.* Gem. E. — K. S. 143. — ♃ Juli-August. Im Grossen bei Gochsheim, Sennfeld u. Schwebheim cultivirt; auch zahlreich verwildert an Wassergräben bei den Gochsheimer Hölzern und der Unkenmühle.

*189) *A. rosea L.* Rosen-E. Pappelrose. — ⊙ Juli-September. Häufig gebaut; die schwarze Varietät auch zum officinellen Gebrauche.

ORDN. XVI. TILIACEEN IUSS.

79) **Tilia** L. Linde.

190) *T. grandifolia Ehrh.* Sommer-L., Wasser-L.

— K. S. 145. — ♄. Mai-Juni. In Laubwäldern mit der folgenden; auf der Haardt, im Geheg, Bästig, Hirschbusch, bei Massbach, Reichmannshausen u. s. w., besonders reichlich auf den Hassbergen H. IV.

191) *T. parvifolia Ehrh.* Winter-L., Stein-L. — K. S. 145. — ♄. Juni-Juli In Laubwäldern mit der vorigen an denselben Standorten. H IV.

ORDN. XVII. HYPERICINEEN DC.

80) **Hypericum L.** Hartheu.

192) *H. perforatum L.* Durchstochenes oder gem. H., Johanniskraut. — K. S. 146. — ♃. Juli-August. Gemein an Wegerändern, Hügeln u. auf trockenen Heiden. VI.

193) *H. humifusum L.* Niederliegendes H. — K. S. 146. — ♃. Juni-Herbst An lichten Waldorten auf dem Keuper u. Buntsandstein; häufig bei Kissingen, auf der Schwedenschanze bei Rottenstein H III.

194) *H. quadrangulum L.* Zweifelhaftes H. — K S. 146. — ♃. Juli-August. Auf Wiesen, an Gräben u. Bächen; im Höllenthal, bei Zell, Uechtelhausen, Marktsteinach, Abersfeld. Holzhausen, Unfinden, Hellingen, Königsberg, Rügheim, u. s w. V.

195). *H. tetrapterum Fries.* Vierkantiges H. — K. S. 147. — ♃. Juli-August. Auf feuchten Wiesen, an Wassergräben u. Bächen; bei Gochsheim, Schwebheim u. der Unkenmühle, Spiesheim, Kolitzheim. Alitzheim, im Dürrwiesenthal, auf der Ebene bei Unfinden, u. s. w. H. V.

196) *H. pulchrum L.* Schönes H. — K. S. 148 — ♃. Juli-September. Schattige Wälder; im Brünnleinsschlag bei Marienburghausen. 1852. II.

197) *H. montanum L.* Berg-H. — K. S. 148. — ♃ Juni-August. In Laubwäldern; im Spitalholz, Gochsheimer Holz, Hainwald, Theilheimer Holz, bei Zell, Hesselbach, Löffelsterz, Kreuzthal, auf den Hassbergen bei Unfinden, Sperbershag, Schwedenschanze. H. V.

198) *H. hirsutum L.* Behaartes H. — K. S. 148. — ♃. Juni-August. In Laubwäldern gemein. VI.

ORDN. XVIII. ACERINEEN DC.

81) Acer L. Ahorn.

199) *A. Pseudoplatanus L.* Weisser A. — K. S. 149. — ♄. Mai-Juni. Gebirgswälder; beim Deutschhof, Fichtenbusch, Brönnhof, Ziegelhüttenrangen bei Mainberg, Gehölze um die Unkenmühle, Oberholz bei Gochsheim; auf den Hassbergen bei Hohnhausen, Bramberg. H. IV.

200) *A. platanoides L.* Spitz-A. — K. S. 149. — ♄. April-Mai. In den Gehölzen um die Unkenmühle vereinzelt, häufig auf dem Bramberger Schlossberg. H. II.

201) *A. campestre L.* Feld-A., Massholder. — K. S, 149. — ♄. Mai. Gemein in Hecken, Gebüsch, und Wäldern. VI.

202) *A. monspessulanum L.* Berg-A. — K. S. 149. — ♄. April. Ruine Trimberg bei Euerdorf. I.

ORDN XIX. HIPPOCASTANEEN DC.

82) Aesculus L. Rosskastanie.

*203) *A. Hippocastanum L.* Gemeine R. — K. S. 150. — ♄. Mai. Cultivirt in den Wäldern bei Eichelsdorf, ausserdem hie u. da in Anlagen.

ORDN. XX. AMPELIDEEN HUMB. BONPL. U. KUNTH.

83) Ampelopsis Mich. Zaunrebe.

*204) *A. hederacea Mich.* Wilder Wein. — K. S.

440. — ♄. Juli-August. Cultivirt und bisweilen verwildert.

84) Vitis L. Weinstock.

*205. *V. vinifera L.* Gem. W. — K. S. 150. — ♄. Juni. Im Grossen cultivirt.

ORDN. XXI. GERANIACEEN DC.

85) Geranium L. Storchschnabel.

206) *G. sylvaticum L.* Wald-St. — K. S. 151. — ♃. Juni-Juli. Waldwiesen u. Wälder; im Rheinfelder- und Röthleiner Holz, bei Stammheim u. Volkach; im Dürrwiesenthale, langen Grund bei Unfinden, in den Thälern des Brambergs, an der Junkersdorfer Steig u. der hohen Strasse von Königsberg bis Manau u. daselbst mit Centaurea montana gesellig. H. IV.

207) *G. pratense L.* Wiesen-St; Gottesgnad. — K. S. 152. — ♃. Juli-August. Auf Wiesen u. in Ufergebüsch; sehr verbreitet im Mainwiesenthal; auch auf den Hassbergen nicht selten. H. V.

208) *G. palustre L.* Sumpf-St. — K. S. 152. — ♃. Juni-August. Bachufer u. sumpfige Wiesen; am Unkenbach, in der Hörnau bei Alitzheim, bei Schwebheim, Hirschfeld, Heilgenthal, im Höllengrund, dem Hassfurter Moos u. Dürrwiesenthal, auf der Ebene bei Unfinden, am Königsberger Bleichdamm. IV.

209) *G. sanguineum L.* Blutwurzel, rothe Hühnerwurzel. — K. S. 152. — ♃ Juni-Herbst. Bergabhänge u. sonnige steinige Orte; bei den Grettstadter Wiesen, dem Schwebheimer- und Röthleiner Holz, am Hüttberg u. der Steig bei Unfinden, auf der Hochwand, bei den Prappacher Weinbergen. H. IV.

210) *G. pyrenaicum L.* Pyrenäischer St. — K. S.

153. — ♃. Juni-Herbst. Raine u. Wiesen; am Kiliansberg, dem Sand und dem Bleichplatze am Marienbach. II.

211) *G. pusillum L.* Malvenblättr. St. — K. S. 153 — ⊙ Juli-Herbst. Allenthalben auf Schutt, an Wegen und Zäunen. VI.

212) *G. dissectum L.* Schlitzblättr. St. — K. S 154. — ⊙ Mai-Juli. Gemein auf Feldern, an Aeckern und auf Schutt. VI.

213) *G. columbinum L.* Taubenkraut. — K. S. 154. — ⊙ Juni-August. Häufig auf Aeckern, in Gebüsch und Gärten. VI.

214) *G. molle L.* Weicher St. — K. S. 154. — ⊙. Mai-August. Ueberall auf Wegen u. an öden Plätzen VI.

215) *G. robertianum L.* Stinkender St., Bockskraut. — K. S. 155. — ⊙ Juni-Herbst. In Gebüschen und waldigen Orten gemein. VI.

86) **Erodium** L'Herit. DC. Reiherschnabel.

216) *E. cicutarium L'Herit.* Schierlingsblättr. R. — K. S. 155. — ⊙ April-Herbst. Allenthalben auf bebauten Orten. VI.

ORDN. XXII. BALSAMINEEN A. RICH.

87) **Impatiens** L. Springkraut.

217) *I. noli tangere L.* Gem. S. — K. S. 157. — ⊙. Juli-August. Feuchte Haine; im Elmus bei Grafenrheinfeld, dem Gochsheimer- Sennfelder- und Spitalholz, in der Hörnau bei Alitzheim. IV.

ORDN. XXIII. OXALIDEEN DC.

88) **Oxalis** L. Sauerklee.

218) *O. Acetosella L.* Gem. S. — K. S. 157. — ♃. April-Mai. Feuchte Wälder; vorzüglich in den Ge-

hölzen von Zell bis Massbach; im Reichmannshäuser Forste und auf den Hassbergen allgemein verbreitet. H. V.

219) *O. stricta L.* Steifer S. — K. S. 157. — ⊙ u. ⊙ Juni-October. Auf Aeckern bei der Haardt u. im Zellergrund sehr verbreitet, bei Kissingen. III.

ORDN. XXIV. RUTACEEN IUSS.

89) Ruta L. Raute.

*220) *R. graveolens L.* Garten-R. — K. S. 159. — ♃ Juni-Juli. Hie u. da gebaut.

90) Dictamnus L. Diptam.

221) *D. Fraxinella Pers.* weisser D. — K. S. 159. — ♃ Mai-Juli. Wälder; im Spitalholz, im Oberholz u. neuen Lenz bei Gochsheim und sodann in allen Gehölzen von Gochsheim bis Schwebheim und Grettstadt, im Rheinfelder und Röthleiner Holz, im Pfarrholz bei Wipfeld und dem Steinberg bei Heilgenthal. IV.

CLASSE II.

CALICIFLOREN. (KELCHBLUETHIGE.)

ORDN. XXV. CELASTRINEEN R. BR.

91) Staphylea L. Pimpernuss.

*222) *S. pinnata L.* Gem. P. — K. S. 160. — ♄ Mai-Juni. Im Wehrwäldchen, und hier wohl nicht verwildert; sonst hie u. da cultivirt u. verwildert.

92) Evonymus L. Spindelbaum.

223) *E. europaeus L.* Gem. S., Pfaffenkäppchen. — K. S. 161. — ♄ Mai-Juni. In Hecken u. Wäldern sehr verbreitet. VI.

ORDN. XXVI. RHAMNEEN R. BR.

93) **Rhamnus.** I. Wegdorn.

224) *R. cathartica L.* Kreuzdorn, Kreuzbeerdorn. — K. S. 162. — ♄ Mai-Juni. Wälder u. buschige Orte; bei Zell, Reichmannshausen, im Spitalholz, in dem Wäldchen um die Unkenmühle. III.

225) *R. Frangula L* Faulbaum, Zapfenholz. — K. S. 164. — ♄ Mai-Juni. Ueberall in Wäldern und Buschwerk. VI.

ORDN. XXVII. TEREBINTHACEEN DC.

94) **Rhus** L. Sumach.

*226) *R. Cotinus L.* Perückenbaum. — K. S. 164. — ♄ Mai. Cultivirt.

*227) *R. thyphina L.* Essigbaum, Hirschkolbe. — ♄ Juni-Juli. Cultivirt u. verwildert.

ORDN. XXVIII. PAPILIONACEEN L.

95) **Sarothamnus** Wimm. Besenstrauch.

228) *S vulgaris Wimm.* Pfriemen, gem. B., Spartium scoparium L. — K. S. 166. — ♄ Mai-Juni. Sandige Heiden; bei Weissenbrunn; häufig am Fuss des Steigerwaldes bei Limbach, Sand. H. III.

96) **Genista** L. Ginster.

229. *G. pilosa L.* Haariger G. — K. S 166. — ♄ Mai-Juni. Auf trocknen Haiden bei Hohnhausen, dann im Steigerwald weiter verbreitet. H. II.

230) *G. tinctoria L.* Färber-G. — K. S. 167. — ♄ Juni-August. Auf trocknen Triften u. Waldabhängen gemein. VI.

231) *G. germanica L.* Stech-G., deutscher G. —

K. S. 168. — ♄ Mai-Juni. In Laubwäldern gewöhnlich. VI.

97) **Cytisus** L. Bohnenbaum.

*232) *C. Laburnum L.* Gem. B. — K. S. 169. — ♄ Mai-Juni. Cultivirt u. verwildert.

98) **Ononis** L. Hauhechel.

233) *O. spinosa L.* Dornige H. — K. S. 173. — ♄ Juni-Juli. Auf trocknen Wiesen u. Viehtriften; im Mainwiesengrund durchs ganze Gebiet von Hassfurt bis Volkach; seltener auf den Hassbergen, z. B. beim Schaafhof. H. V.

234) *O. repens L.* Kriechende H. — K. S. 173. — ♄ Juni-August. Ueberall auf Triften, Feldern u. trockenen Wiesen. VI.

99) **Robinia** L. Acacie.

*235) *R. Pseudacacia L.* Acacienbaum. — ♄ Mai-Juni. Cultivirt u. theilweise verwildert.

100) **Anthyllis** L. Wundklee.

236) *A. Vulneraria L.* Wundkraut, gem. W. — K. S. 174. — ♃ Mai-Juli. Gemein auf trockenen Wiesen u. Bergabhängen. VI.

101) **Medicago** L. Schneckenklee.

237) *M. sativa L.* Luzerne, Monatsklee. — K. S. 175. — ♃ Juni-October. Ueberall auf Wiesen wild, u. häufig gebaut. VI.

238) *M. falcata L.* Sichelklee, Schwedische Luzerne. — K. S. 176. — ♃ Juni-October. Häufig an Rainen, auf Wiesen u. sonnigen Hügeln. VI.

239) *M. lupulina L.* Hopfenluzerne. — K. S. 177. — ⊙ Mai-Herbst. Allenthalben auf Wiesen u. Feldern. VI.

240) *M. minima Lam.* Kleinster Sch. — K. S. 180. — ⊙ Mai-Juni. Sonnige Anhöhen; auf dem Schiesplatz bei

Schweinf., am Kiliansberg, dem Spitalthore u. der Bodenlaube bei Kissingen. III.

102) Melilotus Tournef. Lam. Honigklee.

241) *M. macrorrhiza Pers.* Grosswurzeliger H. — K. S. 182. — ⨀ Juli-September. An Ufern, Wasserbächen, u. feuchten Gräben; am Main, im Zellergrund, am Unkenbach, bei den Gochsheimer Hölzern, bei Heilgenthal, Unfinden. H. IV.

242) *M. alba Desr.* weisser H., Riesenklee. — K. S. 183. — ⨀ Juli-September. Wiesen, Uferränder und wüste Plätze; vorzüglich im Mainthal, am Ufer des Mains von Hassfurt bis Schweinf. u. abwärts bis Wipfeld, am Sennfelder See, bei Grafenrheinfeld, u. s. w. IV.

243) *M. officinalis Desr.* Gem. H. — K. S. 183. — ⨀ Juli-Sept. Häufig auf Aeckern u. Brachfeldern. VI.

103) Trifolium L. Klee.

244) *T. pratense L.* Wiesen-K., Dolden-K. — K. S. 184) — ⨀ Mai-September. Auf allen Wiesen und Rainen; auch cultivirt. VI.

245) *T. medium L.* Gebogener, mittlerer K. T. flexuosum Jacq. — K. S. 185. — ♃ Juni-Juli. Auf Wiesen und an bergigen Orten nicht selten. H. V.

246) *T. alpestre L.* Alpen-K., rother Berg-K. — K. S. 185. — ♃ Juni-August. An gebirgigen, waldigen Orten; im Zellergrund u. dem Grafenrheinfelder Holz, bei der Unkenmühle und dem Steinberg bei Heilgenthal, bei Euerbach, Holzhausen und Brönnhof; auf der Schwedenschanze, an der Unfinder Steig und im Sperbershag bei Königsberg. H. IV.

247) *T. rubens L.* Rother Aehren-K., grosser Berg-K. — K. S. 185. — ♃ Juni-Juli. An Waldrändern und buschigen Orten; am Steinberg bei Heilgenthal, im Hohl-

graben bei Stammheim, auf der Schwedenschanze bei Rottenstein u. am Fuss der Hochwand. H. III.

248) *T. ochroleucum L.* Blassgelber K. — K. S. 186. — ♃ Juni-Juli. Wiesen u. Wälder; auf den Moorwiesen beim Spitalholz, in der Hörnau bei Alitzheim, dem Dürrwiesenthal bei Hohnhausen, den Thälern des Brambergs und auf der Ebene bei Unfinden. H. IV.

249) *T. arvense L.* Feld-K., Katzen-K. — K. S. 188. — ⊙ Juli-September. Auf Aeckern und Heiden, vorzüglich auf sandhaltigem Boden gemein. VI.

250) *T. fragiferum L.* Erdbeer-K. — K. S. 189. — ♃ Juni-Herbst. Auf feuchten Triften; an Chausseerängen bei Kleinrheinfeld u. Sulzheim, auf den Grettstadter und Schwebheimer Wiesen, an Feldrainen bei Gochsheim und Sennfeld, auf dem Hutrasen an der breiten Wiese nach Zell zu, Viehtrift beim schwarzen Loch. IV.

251) *T. montanum L.* Berg-K., weisser Berg-K. — K. S. 191. — ♃ Mai-Juli. Allenthalben an trockenen Rainen u. auf Wiesen. VI.

252) *T. repens L.* Kriechender K., weisser K. — K. S. 191. — ♃ Mai-Herbst. Auf Wiesen u. Triften u. an Wegerändern gemein. VI.

253) *T. hybridum L.* Bastard-K. — K. S. 192. — ♃ Juni-Herbst. Etwas feuchte torfhaltige Wiesen; bei Marienburghausen, Donnersdorf, Sulzheim, Herlheim, Gaibach, Grettstadt, Gochsheim, Sennfeld, Kl. Heidenfeld, Spiesheim, Junkersdorf. IV.

254) *T. spadiceum L.* Brauner Hopfen-K. — K. S. 194. — ⊙ Juni-Juli. Auf feuchten Waldwiesen; bei der Unkenmühle, auf der Hochebene bei Unfinden, bei Hohnhausen, im Dürrwiesenthal; den Thälern des Brambergs u. dem Löhlein bei Königsberg u. s. w. H. IV.

255) *T. agrarium L.* Grosser Hopfen-K., Gold-K. T. aureum Poll. — K. S. 194. — ♃ Juni-August. Lichte Wälder u. Waldwiesen. VI.

256) *T. procumbens L.* Liegender Hopfen-K. — K. S. 194. — ⊙ Mai-Herbst. Auf Feldern u. Wiesen, an Wegen u. Rainen häufig. VI.

257) *T. filiforme L.* Dünner Hopfen-K. — K. S. 195. — ⊙ Mai-Herbst. Ueberall auf Wiesen und Aeckern. VI.

104) **Lotus L.** Schotenklee.

258) *L. corniculatus L.* Hülsenklee. — K. S. 197. — ♃ Mai-Herbst. Auf Wiesen u. Rainen gemein. VI.

259) *L. uliginosus Schkuhr.* Sumpf-Sch. — K. S. 197. — ♃ Juni-August. Auf sumpfigen Moorwiesen; bei Madenhausen, Schwebheim, Grettstadt, Spiesheim, Herlheim, im Moos bei Hassfurt u. s. w. IV.

105) **Tetragonolobus Scop.** Spargelerbse.

*260) *T. purpureus Moench.* Garten-S. — K. S. 198. — ⊙ Juni-August. Zum Küchengebrauche cultivirt.

261) *T. siliquosus Roth.* Wiesen-S. Lotus siliquosus L. — K. S. 198. — ♃ Mai-Juni. Auf Torfwiesen; bei Gochsheim, Schwebheim, Herlheim, Grettstadt, Kl. Heidenfeld, an der Unkenmühle u. s. w. IV.

106) **Glycyrrhiza L.** Süssholz.

*262) *G. glabra L.* Gem. S. — K. S. 198. — ♃ Juni-Juli. Cultivirt u. theilweise im Grossen gebaut.

107) **Galega L.** Geisraute.

*263) *G. officinalis L.* Gem. G. — K. S. 199. — ♃ Juni-August. Cultivirt u. verwildert.

108) **Colutea L.** Blasenstrauch.

*264) *C. arborescens L.* Baumartiger B. — K. S.

199. — ♄ Mai-Juni. Cultivirt und in Anlagen verwildert.

109) **Astragalus** L. Tragant.

265) *A. hypoglottis L.* Wiesen-T. — K. S. 203. — ♃ Mai-Juni. Dürre Grettstadter Wiesen und bei Sulzheim. II.

266) *A. Cicer L.* Wilde Kichern. — K. S. 205. — ♃ Juni-Juli. Wiesen u. Wegeränder; am Gochsheimer- und Spitalholz, bei Grettstadt, Sulzheim, Mönch-Stockheim, im grossen Brandholz bei Heilgenthal, am Ostheimer Pfad, bei Junkersdorf. IV.

267) *A. glycyphyllos L.* Wilder Bocksdorn. — K. S. 206. — ♃ Juni-Juli. Waldige Orte, Bergabhänge; im Spitalgärtchen beim Deutschhof, in den Laubhölzern bei Zell und Weipoltshausen, bei Hambach und Brönnhof, im Steigholz bei Euerbach, dem Oberholz bei Gochsheim, der Wassernacht, bei Mechenried, bei Reichmannshausen, Markt Steinach, auf der Schwedenschanze, im Löhlein bei Königsberg, auf der Unfinder Steig. u. s. w. H. V.

110) **Coronilla** L. Kronwicke, Peltschen.

268) *C. varia L.* Bunte K., Taubenwicke, Schaaflinse. — K. S. 209. — ♃ Juni-Juli. Fehlt merkwürdiger Weise in der Keuperformation der Hassberge, sonst überall in unserm Gebiete gemein. V.

111) **Hippocrepis** L. Hufeisenklee, Pferdehuf.

269) *H. comosa L.* Deutscher P. — K. S. 210. — ♃ Mai-Juli. Trockne Wiesen und sonnige Hügel; auf den Grettstadter Wiesen; am Gerlesberg und allen andern Hügeln bei Zell und Weipoltshausen, Erlenbach bis Kissingen und auf den Hassbergen nicht selten. H. V.

112) **Onobrychis** Tournef. Esparsette.

270) *O. sativa Lam.* Gem E., Türkischer Klee. He-

dysarum Onobrychis L. — K. S. 211. — ♃ Mai-Juli. Auf Aeckern und Wiesen, an Rainen und Wegerändern gemein. VI. Uebrigens auch häufig gebaut.

113) Vicia L. Wicke.

271) *V. pisiformis L.* Erbsen-W. — K. S. 212. — ♃ Mai-Juli. Haine und Waldränder; Gehölze im Höllenthal und beim Deutschhof, bei Uechtelhausen, Zell, Weipoltshausen, Madenhausen, Ebertshausen, Reichmannshausen, Aidhausen, in der Wassernacht bei Holzhausen und Mechenried, auf den Hassbergen, bei der Schwedenschanze, Bettenburg u. s. w., dann im Spitalholz bei Sennfeld, Heilgenthal und Theilheim. H. V.

272) *V. sylvatica L.* Wald-W. — K. S. 212. — ♃ Juli-August. Gebirgswälder; im Zeller Gemeindewald, bei Weipoltshausen, Massbach, Reichmannshausen, in der Wassernacht u. auf den Hassbergen. H. IV.

273) *V. cassubica L* Cassubische W. — K. S. 212. — ♃ Juni-Juli. Gebirgswälder; in der Holzspitze und dem Geheg bei Zell, im Haardtwald, der Dianenslust, dem Spitalholz, Sperbershag und Löhlein bei Königsberg, auf der Schwedenschanze u. Hochwand. H. V.

274) *V. dumetorum L.* Hecken-W. — K. S. 213 — ♃ Juli-August. Schattige Haine; in der Wassernacht bei Holzhausen. II.

275) *V. Cracca L.* Vogel-W. — K. S. 213. — ♃ Juni-August. Wiesen, Felder, Zäune, Waldränder; im Weidenwehr u. dem Wehrwäldchen, dem Spitalholz, Hain, den Reichmannshäuser- u. Zeller Gehölzen, u. s. w. bei Königsberg, Unfinden, Altershausen, Prappach. H. V.

276) *V. tenuifolia Roth.* Dünnblättr. W. — K. S. 214. — ♃ Juni-August. An steilen Abhängen zwischen Gebüsch; bei den Steinbrüchen im Höllengrund, auf der

Bodenlaube bei Kissingen, in der Nähe von Kaltenhausen bei Untereisensheim. III.

277) *V. villosa Roth.* Zottige W. — K. S. 214. — ⊙ Mai-Juli. Vereinzelt unter der Saat bei Kl. Heidenfeld u. Hirschfeld. I.

*278) *V. Faba L.* Saubohne. — K. S. 214. — ⊙ Juni-Juli. Nicht selten angebaut.

279) *V. sepium L.* Zaun-W. — K. S. 215. — ♃ April-Juli. Sehr gemein in Hainen, Gebüsch und an Zäunen. VI.

280) *V. sativa L.* Futter-W., Acker-W. — K. S. 217. — ⊙ Juni. Hie und da unter der Saat u. vielfältig gebaut. V.

281) V. *angustifolia Roth.* Feld-W. — K. S. 217. — ⊙ Mai-Juli. Unter der Saat; bei Schweinfurt, Sennfeld, Gochsheim, Geldersheim, Niederwern, Hassfurt, Königsberg, Hellingen, Unfinden, Altershausen, Rügheim, Nassach. H. V.

282) *V. lathyroides L.* Frühlings-W. — K. S. 218. — ⊙ April-Mai. Auf trocknen Wiesen bei dem Wehrwäldchen. I.

114) Ervum L. Linse.

283) *E. hirsutum L.* Behaarte L., rauhe L. — K. S. 218. — ⊙ Juni-Juli. Nicht selten unter der Saat, vorzüglich auf Sandboden. V.

284) *E. tetraspermum L.* Viersamige L., Wasserwicke. — K. S. 218. — ⊙ Juni-Juli. Ueberall gemein unter der Saat. VI.

*285) *E. Lens L.* Gem. L., Koch-L., — K. S. 219. — ⊙ Juni-Juli. Cultivirt.

115) Pisum L. Erbse.

*286) *P. arvense L.* Stockerbse. — K. S. 220. —

⊙ Mai-Juni. Eine Varietät derselben ist P saccharatum die Zuckererbse. Diese mit der ersten u. noch mehreren Abarten häufig gebaut.

*287) *P. sativum L.* Gem. E. — K. S. 220. — ⊙ Mai-Juni. Eine Varietät derselben ist die Kneifelerbse und beide werden mit mehreren Abarten überall gebaut.

116) **Lathyrus L.** Platterbse.

288) *L. Aphaca L.* Acker-P. — K. S. 221. — ⊙ Juni-Juli. Unter der Saat am Altenfeldhof bei Kl. Heidenfeld. I.

289) *L. Nissolia L.* Einfachblättr. P. — K. S. 221. — ⊙ Mai-Juli. An Wald- und Ackerrändern im Oberholz bei Gochsheim u. dem Wannholz bei Zell. 1852. II.

290) *L. sativus L.* Kichern. — K. S. 222. — ⊙ Mai-Juni. Unter der Saat bei Ostheim. 1852. I.

291) *L. hirsutus L.* Behaarte P. — K. S. 222. — ⊙ Juni-Juli. Soll nach Schenk's Flora unter der Saat bei Kl. Heidenfeld vorkommen, jedenfalls sehr selten.

292) *L. tuberosus L.* Ackernuss, Erdmandeln, Grundeicheln. — K. S. 223. — ♃ Juni-August. Häufig auf Getraidefeldern. VI.

293) *L. pratensis L.* Wiesen-P., Honigwicke. — K. S. 223. — ♃ Juni-Juli. Ueberall auf Wiesen, in Hecken u. Weidengebüsch. VI.

294) *L. sylvestris L.* Waldkichern. — K. S. 223. — ♃ Juli-August. Steinige Hügel u. Wälder; auf dem Peterstirnberg, im Höllenthal, dem Hain und den Gehölzen bei Zell, Weipoltshausen, Brönnhof, Abersfeld, Wipfeld, Heilgenthal, Schwanfeld, Unfinden, Königsberg. H. V.

295) *L. palustris L.* Sumpf-P. — K. S. 224. — ♃ Juli-August. Auf Sumpfwiesen; an Gräben bei Kl Heidenfeld, der Unkenmühle u. den Grettstadter Wiesen. II.

117) **Orobus** L. Walderbse.

296) *O. vernus L.* Frühlings-W., Fasanenkraut. — K. S. 222. — ♃ April-Mai. Nicht selten in den meisten Laubgehölzen. H. V.

297) *O. tuberosus L.* Christwurz, knollige W. — K. S. 225. — ♃ April-Juli Allenthalben in Wäldern. VI.

298) *O. niger L.* Schwarze W. — K. S. 226. — ♃ Juni-Juli. Laubwälder; im Haardtwald, Hain, dem Brönnhof u. Oberholz bei Gochsheim, dem Spitalholz bis zur Unkenmühle und den Grettstadter Hölzern ; auf der Schwedenschanze, dem Sperbershag, der Unfinder Steig und Hochwand. H. IV.

118) **Phaseolus** L. Bohne.

* 299) *P. multiflorus Lam.* Blumen-B., Feuer-B. — K. S. 226. — ⊙ Juli August. Cultivirt.

* 300) *P. vulgaris L.* Gartenbohne. — K. S. 226. — ⊙ Juli-August. In vielen Abarten cultivirt.

ORDN. XXIX. AMYGDALEEN IUSS.

119) **Amygdalus** L. Mandelbaum.

* 301) *A. communis L.* Gem. M. — K. S. 227. — ♄ März-April. Cultivirt.

120) **Persica** Tournef. Pfirsichbaum.

* 302) *P. vulgaris Mill.* Gem. P. — K. S. 227. — ♄ März-April. In Gärten und Weinbergen cultivirt.

121) **Prunus** L. Pflaume u. Kirsche.

* 303) *P. Armeniaca L.* Aprikose. — K. S. 228. — ♄ März-April. In Gärten und Weinbergen cultivirt.

304) *P. spinosa L.* Schlehe. — K. S. 228. — ♄ April-Mai. An allen Waldrändern, Hecken und Zäunen. VI.

305) *P. insititia L.* Wilde Pflaume, Spilling. —

K. S. 228. — ♄ April-Mai. In mehreren Varietäten cultivirt u. verwildert in Baumgärten und an Zäunen.

306) *P. domestica L.* Zwetsche. — K. S. 228. — ♄ April-Mai. Häufig in Hecken und Zäunen wild.

° 307) *P. cerasifera Ehrh.* Kirschpflaume, Weinkrüglein. — K. S. 229. — ♄ April-Mai. Cultivirt und häufig verwildert.

308) *P. avium L.* Kirsche (Süsskirsche). — K. S. 229. — ♄ April-Mai. Häufig in Laubwäldern. VI.

309) *P. Cerasus L.* Weichsel (Sauerkirsche). — K. S. 229. — ♄ April-Mai. Hie und da an Bergabhängen und Waldrändern einheimisch geworden; im Höllenthal bis zum Deutschhof, an der Unfinder Steig.

° 310) *P. Chamaecerasus Jacq.* Ostheimer Weichsel. — K. S. 229. — ♄ April-Mai. Cultivirt und in Weinbergen verwildert.

311) *P. Padus L.* Traubenkirsche. — K. S. 230. — ♄ Mai. Haine, Ufer und Weidengebüsch; durch das ganze Mainthal massenhaft auftretend, auch bei Kissingen und im Saalthale. Auf den Hassbergen bis jetzt nur im Bramberger Thal beobachtet. H. V.

ORDN. XXX. ROSACEEN IUSS.

122) Spiraea L. Spierstaude.

312) *S. Aruncus L.* Bocksbart. — K. S. 231. — ♃ Juni-Juli. Feuchte Haine und Waldbäche der Hassberge; im Sulzengrund und Sperlesgraben bei Bramberg, dem Dürrwiesenthal, bei Hohnhausen, den Thälern des Brambergs überhaupt, im Dornbusch bei der Unfinder Ebene und bei Königsberg. H. IV.

313) *S. Ulmaria L.* Johanniswedel. — K. S. 231.

— ♃ Juni-Juli. Ueberall auf feuchten Wiesen, in Gräben, an Ufern und in Weidengebüsch. VI.

314) *S. Filipendula L.* Rother Steinbrech. — K. S. 231. — ♃ Juni-Juli. Auf Wiesen; im Maingrund bei Schweinfurt, auf den Schwebheimer und Grettstadter Wiesen, bei Alitzheim, Röthlein, Heiligenthal, Unfinden, Junkersdorf, Hohnhausen, Königsberg, Hellingen. H. V.

123) **Geum L.** Benediktenwurz.

315) *G. urbanum L.* Gem. B. Nelkenwurz. — K. S. 232. — ♃ Juni-Juli. Um Dörfer, in Hecken und Zäunen, in Wäldern, überall. VI.

316) *G. rivale L.* Wiesen-B., Wiesengaffel. — K. S. 232. — ♃ Mai-Juni. Auf feuchten Wiesen, an Bächen und waldigen Orten; im Mainwiesengrund, auf Waldwegen im Eichrangen und oberen Spitalholz bei Weipoltshausen, am Eulengraben bei Zell, bei Hofheim, Rügheim, Oberhohenried, im Dürrwiesenthal. H. V.

124) **Rubus L.** Brombeerstrauch.

317) *R. Idaeus L.* Himbeere, Hohlbeere. — K. S. 233. — ♄ Mai-Juni. Gemein in jungen Holzschlägen. VI.

318) *R. fruticosus L.* Brombeerstrauch, gem. oder schwarze B. — K. S. 233. — ♄ Juli-August. An Waldrändern, Hecken und in Vorhölzern gemein. VI.

319) *R. caesius L.* Acker-B., blaue B. — K. S. 234 — ♄ Juli-August. Ueberall auf Aeckern, an Wegerändern und Flussufern. VI.

320) *R. saxatilis L.* Steinbeere. — K. S. 234. — ♃ Juni-Juli. Bergwälder; im Fichtenbusch, im Loch und Hirschbusch und in sonstigen Wäldern bei Zell und Weipoltshausen, im Rheinfelder und Röthleiner Holz, im Reichmannshäuser Forst, auf der Schwedenschanze, im Unfinder Gemeindeholz, dem Sperbershag und weiter. H. IV.

125) **Fragaria** L. Erdbeere.

321) *F. vesca L.* Gem. E. — K. S. 234. — ♃ Mai-Juni. An allen Wegen und Rainen, vornehmlich aber in jungen Holzschlägen in grosser Menge. VI.

322) *F. elatior Ehrh.* Hochstengelige E., Zimmt-E. — K. S. 234. — ♃ Mai-Juni. Gebirgswälder; in der Wassernacht bei Holzhausen und Mechenried, auf der Schwedenschanze, im Dürrwiesenthal und weiter auf den Hassbergen. H. IV.

323) *F. collina Ehrh.* Brestel. — K. S. 235. — ♃ Mai-Juni und wieder im Herbst. Wiesen und sonnige Hügel; im Mainwiesengrund bei Schweinfurt, am Sachsenhügel und Gerlesberg bei Zell, am Hainwald, bei Oberlauringen, Nassach, Wettringen und weiter bis auf die Hassberge. H. V.

126) **Comarum** L. Siebenfingerkraut.

324) *C. palustre L.* Blutauge. — K. S. 235. — ♃ Juni-Juli. An Teichen, Bachrändern und feuchten Gräben; beim schwarzen Loch, auf den Grettstadter und Schwebheimer Wiesen, in der Hörnau bei Alitzheim, am Elmus bei Rheinfeld und bei der Unkenmühle. III.

127) **Potentilla** L. Fingerkraut.

325) *P. supina L.* Niederliegendes F. — K. S. 235. — ⊙ Juni-October. Etwas sandige feuchte Felder bei Oberndorf und Augsfeld. II.

326. *P. rupestris L.* Felsen-F. — K. S. 236. — ♃ Mai-Juni. Haine und Waldränder; im Gochsheimer-, Rheinfelder-, Schwebheimer- und Spitalholz und an den Gehölzen um die Unkenmühle. III.

327) *P. anserina L.* Gänse-F. — K. S. 236. — ♃ Mai-Herbst. Allenthalben um Dörfer, auf Triften, an Wegen. VI.

328) *P. recta L.* Aufrechtes F. — K. S. 236. — ♃ Juni-Juli. Waldränder am Spitalholz. 1851. I.

329) *P. inclinata Vill.* Aufstrebendes F. — K. S. 237. — ♃ Juni-Juli. Auf sonnigen, steinigen Bergen; am Peterstirnberg und dem Lethleitenberg. II.

330) *P. argentea L.* Silberkraut. — K. S. 237. — ♃ Juni-Juli. Auf Feldern, an Wegen, Rainen, auf Sand- und Kiesboden nicht selten. V.

331) *P. reptans L.* Kriechendes F. — K. S. 239. — ♃ Juli-August. Auf feuchten Triften, Waldwiesen und an Wegen häufig. VI.

332) *P. Tormentilla Sibth.* Ruhrwurz. Tormentilla erecta L. — K. S. 240. — ♃ Juni-Juli. In Wäldern und auf Heideplätzen ziemlich verbreitet. H. V.

333) *P. verna L.* Frühlings-F. — K. S. 241. — ♃ April-Mai. Gemein auf sonnigen Hügeln, an Rainen und auf trocknen Wiesen. VI.

334) *P. opaca L.* Zottiges F. — K. S. 242. — ♃ April-Juni. Auf den Grettstadter Wiesen und an den sie umgebenden Gehölzen, bei der Unkenmühle, am Esbachholz bei den Dolomitbrüchen und am Schwebheimer Mittelholz. 1850. III.

335) *P. alba L.* Weisses F. — K. S. 243. — ♃ Mai-Juni. Auf trocknen Wiesen, in Wäldern und an Waldrändern; auf der Grettstadter Wiese, am Esbach und Mittelholz, im Rheinfelder Holz und dem Holz bei der Unkenmühle, im grossen Brandholz bei Heilgenthal, an der Brünnleithe bei Junkersdorf, im langen Grund, dem Dürrwiesenthal und den Thälern des Brambergs, auf der langen Eller bei Unfinden und von da bis Manau. H. IV.

336) *P. Fragariastrum Ehrh.* Falsche Erdbeere. Fragaria sterilis L. — K. S. 243. — ♃ April-Mai. In Laubwäldern; im

Steinberg, grossen und kleinen Brandholz, Jautenberg bei Heiligenthal, und in Hölzern bei Grettstadt nach Sulzheim zu, bei Oberhohenried und Römershofen, im Hegholz bei Kissingen, und daselbst auf der Buntsandsteinformation. IV.

128) **Agrimonia** L. Odermennig.

337) *A. Eupatoria L.* Gem. O., Leberklette. — K. S. 245. — ♃ Juli-August. Ueberall auf trocknen Wiesen, an Rainen und Wegerändern. VI.

129) **Rosa** L. Rose.

*338) *R. lutea Mill.* Warzen-R. — K. S. 246. — ♄ Juni-Juli. Cultivirt und an Zäunen verwildert.

339) *R. pimpinellifolia DC.* Stachel-R., Bibernell-R. — K. S. 246. — ♄ Juni-Juli. An Rainen im Hohlweg von Königsberg nach Oberhohenried. 1852. I.

340) *R. cinnamomea L.* Mai-R., Zimmt-R. — K. S. 248. — ♄ Mai-Juni. An Rainen und steinigen Abhängen; an den Lethleiten bei Schweinfurt, in der Elsa bei Königsberg. II.

* 341) *R. turbinata Ait.* Tapeten-R. — K. S. 249. — ♄ Juni-Juli. An Hecken und Zäunen verwildert.

342) *R. canina L.* Hunds-R., Hecken-R. — K. S. 250. — ♄ Juni. Gemein an Hecken, in Zäunen und Wäldern. VI.

343) *R. rubiginosa L.* Wein-R., Weichdorn. — K. S. 252. — ♄ Juni. An Wald- und Wegerändern. VI.

344) *R tomentosa Smith.* Filzige R. — K. S. 253. ♄ Juni. Steinige Orte, Hecken und Wälder; im Höllengrund, beim Deutschhof, bei Hoppachshof, Madenhausen, Massbach und weiter; auch auf den Hassbergen nicht selten. H. V.

345) *R. arvensis Huds.* Feld-R., Kriech-R. — K. S. 254. — ♄ Juni-Juli. Wälder und Waldränder; im

Geheg, Fichtenbusch, in der Jeusing, im Wehrwäldchen, der Wassernacht, bei Reichmannshausen, Marktsteinach. IV.

346) *R. gallica L.* Lindl. Zwerg-R. — K. S. 255. — ♄ Juni. Sehr gemein durchs ganze Gebiet auf Aeckern, in Hainen und an Waldrändern. VI.

ORDN. XXXI. SANGUISORBEEN LINDL.

130) **Alchemilla L.** Frauenmantel.

347) *A. vulgaris L.* Sinau, Löwenfuss. — K. S. 256. — ♃ Mai-Juli. Ueberall in Wäldern und auf Waldwiesen. VI.

348) *A. arvensis Scop.* Ohmkraut. Aphanes arvensis L. — K. S. 257. — ⊙ Mai-Herbst. Auf Aeckern unter der Saat z. B. bei Heilgenthal, Oberndorf, Geldersheim, Zell, Hellingen, Untinden, Rügheim, Lendershausen und auf den Hassbergen. H. V.

131) **Sanguisorba L.** Wiesenknopf.

349) *S. officinalis L.* Speierlingsgras, Blutkraut. — K. S. 257. — ♃ Juni-September. Auf fruchtbaren Wiesen gemein. VI.

132) **Poterium L.** Becherblume.

350) *P. sanguisorba L.* Nagelkraut, Heilgenbart. — K. S. 258. — ♃ Mai-Juli. Allenthalben auf trockenen Wiesen, an Wegerändern und steilen Abhängen. VI.

ORDN. XXXII. POMACEEN LINDL.

133) **Crataegus L.** Weissdorn.

351) *C. Oxyacantha L.* Gem. W., Hagedorn. — K. S. 258. — ♄ Mai-Juni. Gemein in Wäldern, an Hecken und Zäunen. VI.

352) *C. monogyna Jacq.* Einsamiger-scharfblättriger W. — K. S. 259. — ♄ Juni. An Rainen und Zäunen

bei Schweinfurt, Unfinden, Elsa und Schlossberg bei Königsberg. III.

134) **Mespilus L.** Mispel.

* 353) *M. germanica L.* Gem. M. — K. S. 259. — ♄ Mai. Cultivirt.

135) **Cydonia Tournef.** Quitte.

* 354) *C. vulgaris Pers.* Gem. Q. — K. S. 260. — ♄ Mai. Cultivirt und in Weinbergen verwildert.

136) **Pyrus L.** Birn- und Apfel.

355) *P. communis L.* Gem. Birnbaum. — K. S. 260. — ♄ April–Mai. Zäune, Hecken, Wälder. V.

356) *P. Malus L.* Gem. Apfelbaum. — K. S. 261. — ♄ Mai. Zäune, Hecken, Wälder. V.

137) **Sorbus L.** Eberesche.

357) *S. domestica L.* Speierling. — K. S. 262. — ♄ Mai. Laubwälder; bei Zell, Weipoltshausen, Uechtelhausen, Hesselbach, Reichmannshausen, Löffelsterz, auf den Hassbergen bei Unfinden und Königsberg. H. III.

358) *S. aucuparia L.* Gem. E., Vogelbeerbaum. — K. S. 262. — ♄ Mai–Juni. In Wäldern nicht selten u. häufig daselbst cultivirt. H. V:

359) *S. Aria Crantz.* Mehlbirne, Atlasbaum. — K. S. 262. — ♄ Mai. Wälder der Kalkf. Fichtenbusch, Weipoltshausen, Reichmannshausen, Wassernacht, bei Reuterswiesen und Eltingshausen. IV.

360) *S. torminalis Crantz.* Elzbeere. — K. S. 263. — ♄ Mai. In Laubwäldern überall gemein. VI.

Cotoneaster vulgaris haben wir bis jetz vergeblich gesucht.

ORDN. XXXIII. ONAGRARIEEN IUSS.

138) **Epilobium L.** Weidenröschen, Weiderich.

361) *E. angustifolium L* Schotten-W. — K. S. 264. — ♃ Juni–August. In Wäldern nicht selten, be-

sonders auf jungen Schlägen, z. B. bei Zell, Weipoltshausen, im Hain, Spitalholz, Unfinder Steig, Schwedenschanze, Sperbershag und weiter. H. V.

362) *E. hirsutum L.* Zottiger W. — K. S. 265. — ♃ Juni-Juli. An Bächen und feuchten Gräben gemein. VI.

363) *E. parviflorum Schreb.* Kleinblumiger W. — K. S. 265. — ♃ Juni-Juli. Mit den vorigen, z. B. bei Zell, im Höllengrund etc. VI.

364) *E. montanum L.* Berg-W. — K. S. 265. — ♃ Juni-August. In Wäldern und an waldigen Abhängen nicht selten, z. B. bei Weipoltshausen, Madenhausen, Massbach, Nüdlingen, Kissingen, Euerbach, Abersfeld, Mechenried, Junkersdorf, und auf den Hassbergen. H. V.

365) *E. palustre L.* Sumpf-W. — K S. 266. — ♃ Juli-August. Torfige sumpfige Wiesen und Gräben, bei Gochsheim, Schwebheim, Grettstadt, im Sumpf beim Tannenhölzchen, dem Moos bei Hassfurt, dem Dürrwiesenthal. H. IV.

366) *E. tetragonum L.* Vierkantiger W. — K. S. 267. — ♃ Juni-Juli. An feuchten Orten und Waldstellen ziemlich verbreitet. H. V.

367) *E. roseum Schreb.* Rosen-W. — K. S. 267. — ♃ Juli-August. Gemein an Bächen, in feuchten Gräben. VI.

E. alpinum L. findet sich erst auf den Mooren der Rhön.

139) Oenothera L. Nachtkerze.

368) *O. biennis L.* Gem. N. — K. S. 268. ⊙ Juni-August. Sandige Orte, Flussufer; am Mainufer von Hassfurt bis Schweinf. u. von da weiter bis Wipfeld; bei Schwebheim, Gochsheim, Sennfeld, Tannenhölzchen etc. IV.

140) Circaea L. Hexenkraut.

369) *C. lutetiana L.* Gem. Hexenkraut, Stephans-kraut. — K. S. 269. — ♃ Juli-August. Schattige Haine, Gochsheimer-, Sennfelder-, Röthleiner Holz, Elmus bei Grafenrheinfeld, Hörnau bei Alitzheim. III.

C. intermedia u. *alpina* kommen auf der Rhön vor; wir hoffen jedoch auch, dieselben noch in den Hassbergen zu finden.

ORDN. XXXIV. HALORAGEEN R. BR.

141) Myriophyllum L. Tausendblatt, Federkraut.

370) *M. verticillatum L.* Fuchswedel. — K. S. 270 — ♃ Juni-August.. Gräben und stehende Wasser; im Sennfelder See, schwarzen Loch, in der Winterhalle, den Altwässern des Mains u. in Gräben im Mainwiesengrunde. IV.

371) *M. spicatum L.* Wassergarbe. — K. S. 270 — ♃ Juli-August. Mit dem vorigen aber seltener. III.

ORDN. XXXV. HIPPURIDEEN LINK.

142) Hippuris L. Tannenwédel.

372) *H. vulgaris L.* Gem. T., Pferdeschwanz. — K. S. 271. — ♃ Juni-Juli. Altwässer des Mains; im schwarzen Loch, Sennfelder See, bei Grafenrheinfeld, Dächheim, Kl. Heidenfeld, Garstadt; Wipfeld. III.

ORDN. XXXVI. CALLITRICHINEEN LINK.

143) Callitriche L. Wasserstern.

373) *C. stagnalis Scop.* Teich-W. — K. S. 271. — ♃ Mai-October In stehenden und langsam fliessenden Wassern; im schwarzen Loch, Sennfelder See, bei Rheinfeld, Röthlein, Kl. Heidenfeld, und in den Gräben des

10

Mainwiesengrundes; dann bei Hassfurt u. Hohnhausen. IV.

374) *C. platycarpa Kütz.* Flachfrüchtiger W. — K. S. 271. — ♃ Mai-October. Mit der vorigen. IV.

375) *C. vernalis Kütz.* Frühlings-W. — K. S. 271. — ♃ Mai-October. Feuchte Waldstellen, überschwemmte Plätze und Teichränder; am Ufer des Sennfelder Sees, in Fahrwegen des Gochsheimer- und Spitalholzes. III.

376) *C. hamulata Kütz.* Hackiger W. — K. S. 271. — ♃ Mai-October. Mit den beiden ersten, jedoch seltner; im Sennfelder See u. am schwarzen Loch. II.

ORDN. XXXVII. CERATOPHULLEEN GRAY.

144) Ceratophyllum L. Hornblatt.

377) *C. demersum L.* Rauhes H., Zinken. — K. S. 272. — ♃ Juli-August. In stehenden u. langsam fliessenden Gewässern; am Abflusse des Sennfelder Sees, im schwarzen Loch und den Altwässern des Mains bei Hassfurt, Grafenrheinfeld, Kl. Heidenfeld, Garstadt, Hirschfeld, Dächheim, Wipfeld. IV.

ORDN. XXXVIII. LYTHRARIEEN IUSS.

145) Lythrum L. Blutkraut, Weidenkraut.

378) *L. Salicaria L.* Gem. B. — K. S. 273. — ♃ Juli-September. Gemein an Ufern, Gräben und Wiesengebüsch. VI.

379) *L. Hyssopifolia L.* Ysopblättr. B. — K. S. 274. — ☉ Juli-September. Feuchte Aecker, Wege und Waldgräben; hinter dem Tannenhölzchen, auf den Gochsheimer Feldern u. im Spitalholz. III.

146) Peplis L. Afterquendel.

380) *P. Portula L.* Gem. A. — K. S. 274. — ☉

Juli - September. Lichte Wälder, Gräben u. Waldwege; im Spitalholz u. Gochsheimer Holz, daselbst gesellig mit Callitriche vernalis; am Fuss der Schwedenschanze. II. III.

ORDN. XXXIX. PHILADELPHEEN DON.

147) Philadelphus L. Pfeiffenstrauch.

*381) *P. coronarius L.* Wohlriechender P. wilder Jasmim. — K. S. 275. — ♄ Mai - Juni. An Zäunen und Hecken verwildert.

ORDN. XL. CUCURBITACEEN IUSS.

148) Cucurbita L. Kürbis.

*382) *C. Pepo L.* Gem. Kürbis. — K. S. 276. — ⊙ Juni-August. Cultivirt., auch zum ökonomischen Gebrauche.

149) Cucumis L. Gurke.

*383) *C. sativus L.* Gem. Gurke. — K. S. 277. — ⊙ Juni-August. Ueberall in Gärten und auf Feldern gebaut.

*384) *C. Melo L.* Melone. — K. S. 277. — ⊙ Juli-August. In Gärten cultivirt.

150) Bryonia L. Zaunrübe.

385) *B. alba L.* Schwarzbeerige Z. — K. S. 277. — ♃ Juni-August. An Zäunen; hie und da bei Schweinfurt, Zell, Sennfeld. III.

386) *B. dioica Jacq.* Rothbeerige Z. — K. S. 277 — ♃ Juni - Juli. An Zäunen um die Stadt, bei Marienburghausen, Poppenhausen, Unfinden. III.

ORDN. XLI. PORTULACEEN IUSS.

151) Portulaca L. Portulak.

387) *P. oleracea L.* Gem. P. — K. S. 278. — ⊙

Juni-September. Wege, Gartenland, Gemüsefelder; bei den Maingärten, am Eisenbahndamm, bei Sennfeld, Gochsheim, Schwebheim, Kl. Heidenfeld. IV.

*388) *P. sativa Haw.* Garten-P. — K. S. 278. — ⊙ Juni-September. Zum ökonomischen Gebrauche cultivirt.

152) **Montia** L. Brunnenmayer.

389) *M. minor Gmel.* Kleiner B. — K. S. 445. — ⊙ Mai-Juni. An feuchten sandhaltigen Orten bei Gochsheim, Röthlein, Hirschfeld. III.

390) *M. rivularis Gmel.* Bach- B. — K. S. 445. — ♃ Frühling bis Herbst. In einem Wassergraben bei der Unkenmühle. I.

ORDN. XLII. PARONYCHIEEN ST. HIL.

153) **Herniaria** L. Bruchkraut.

391) *H. glabra L.* Glattes B. Jungferngras. — K. S. 280. — ♃ Juli-October. Auf Sandfeldern, trocknen Wiesen, Wegen u. Triften nicht selten. H. V.

ORDU. XLIII. SCLERANTHEEN LINK.

154) **Scleranthus** L. Knauel.

392) *S. annuus L.* Jähriger Knauel. — K. S. 281. — ⊙ Juni-October. Allenthalben auf Aeckern. VI.

393) *S. perennis L.* Johannisblut, Krebskraut. — K. S. 281. — ♃ Mai-October. Heiden u. Sandfelder, jedoch nicht so häufig als d. vorige. H. V.

ORDN. XLIV. CRASSULACEEN DC.

155) **Sedum** L. Steinwurz.

394) *S. maximum Sut.* Fetthenne, Schmerwurz. S. Telephium δ. u. ε. L. — K. S. 283. — ♃ Juli-September. Auf Feldern, an Rainen u. Mauern gemein. VI.

395) *S. purpurascens Koch.* Rothe St., S. Telephium β. purpureum L. — K. S. 284. — ♃ Juli-August. Lichte Wälder, Wiesen; in den Gehölzen oberhalb des Wehrwäldchens, im Sennfelder Holz, auf den Wehrwiesen. III

396) *S. acre L.* Mauerpfeffer. — K. S. 287. — ♃ Juni-Juli. Auf Mauern, Sandfeldern, in Weinbergen und an Flussufern gemein. VI.

397) *S. boloniense Lois.* Sechskantige St., S. sexangulare M. u. R. — K. S. 1024. — ♃ Juli. Mit dem vorigen, auch auf Wiesen, z. B. am Bretterhaus bei Schweinfurt, am Mainufer hin u. wieder, auf der Ebene bei Unfinden und weiter. VI.

398) *S. reflexum L.* Berg-St. — K. S. 287. — ♃ Juni-Juli. Auf Heiden u. an Waldrändern, auf Sandfeldern nicht selten, vorzüglich auf den Hassbergen. H. V.

S. villosum L. vermuthen wir in unserm Gebiete, konten es jedoch trotz alles Suchens bis jetzt noch nicht finden; in der Rhön tritt es nicht selten auf. *S. album L.* kommt wohl zweifelsohne bei uns nicht vor.

156) **Sempervivum L.** Hauswurz.

*399) *S. tectorum L.* Gem. H — K. S. 288. — ♃ Juni-Juli. Häufig auf Mauern und Dächer gepflanzt.

*400) *S. soboliferum Sims.* Kleine H. — K. S. 290. — ♃ Jun-Juli. Mit dem Vorigen, in Schweinfurt u. dessen nächster Umgebung jedoch weit häufiger, namentlich auf den alten Festungswerken der Stadt.

ORDN. XLV. GROSSULARIEEN DC.

157) **Ribes L.** Stachel- und Johannisbeere.

401) *R. Grossularia L.* Stachelbeere. — K. S.

292. — ♄ April-Mai. An Zäunen, Hecken, Wäldern, auch auf Mauern gemein. VI.

*402) *R. alpinum L.* Strauselbeere. — K. S. 292. — ♄ Mai-Juni. An den Zäunen der Maingärten seit vielen Jahren verwildert; der Standort ist jedoch durch den Eisenbahnbau bedroht.

In den höhern Gegenden der Rhön kommt dieser Strauch mit *R. petraeum Wulf.* wirklich wildwachsend vor.

*403) *R. nigrum L.* Schwarze Johannisbeere. — K. S. 292. — ♄ April-Mai. In Gärten gebaut.

*404) *R. rubrum L.* Johannisbeere. — K. S. 293. — ♄ April-Mai. Ueberall cultivirt.

ORDN. XLVI. SAXIFRAGEEN VENT.

158). Saxifraga L. Steinbrech.

405) *S. tridactylites L.* Händleinkraut. — K. S. 304. — ☉ April-Mai. Sandige Heiden, trockne Wiesen, auch auf Mauern; im Mainwiesenthal, bei der Schwebheimer Strasse, am Röthleiner Pfad, bei Rheinfeld, auf Mauern beim Obernthor. III.

406) *S. granulata L.* Weiss-St. — K. S. 305. — ♃ Mai-Juni. Wiesen, Waldränder, vorzgl. auf sandhaltigem Boden, z. B. im Mainthal von Hassfurt bis Wipfeld, auf der Ebene bei Unfinden und sonst nicht selten. H. V.

159) Chrysosplenium L. Milzkraut.

407) *C. alternifolium L.* Wechselblättriges M. — K. S. 306. — ♃ März-April. Feuchte, quellige Waldränder im Dürrwiesenthal zwischen Unfinden u. Hohnhausen u. in den Thälern des Brambergs. H. II.

408) *C. oppositifolium L.* Paarblättriges M. — K. S. 306. — ♃ Mai-Juni. An Waldquellen auf dem Bunt-

sandstein, im Hegholz bei Kissingen, und von da an weiter verbreitet II.

Beide von uns erst seit dem Jahre 1852. beobachtet.

ORDN. XLVII. UMBELLIFEREN IUSS.

160) **Hydrocotyle** L. Wassernabel.

409) *H. vulgaris L.* Gem. W. — K. S. 307. — ♃ Juli-August. In einem Altwasser des Mains bei Grafenrheinfeld, 1850. gefunden. I.

161) **Sanicula** L. Sanickel.

410) S. *europaea L.* Gem. S. — K. S. 308. — ♃ Mai-Juni. Schattige Wälder; in der Kalkformation sehr verbreitet, weniger auf dem Keuper, daselbst im Dürrwiesenthal, Unfinden, Gemeindeholz, Sperbershag. H. IV.

162) **Astrantia** L. Sterndolde.

411) *A. major L.* Grosse St., schwarze Meisterwurz. — K. S. 309. — ♃ Juni-August. Bachufer und feuchte Wiesen des Dürrwiesenthals von Unfinden bis Hohnhausen. Wahrscheinlich weiter verbreitet. 1852. H. II.

163) **Eryngium** L. Mannstreu.

412) *E. campestre L.* Brackendistel. — K. S. 309. — ♃ Juli-August. An Rainen, auf dürren Wiesen, auf sandigen und kiesigen Heiden nicht selten; auf den Hassbergen bis jetzt nicht beobachtet. V.

164) **Cicuta** L Wasserschirling.

413) *C. virosa L.* Gift-Wasserschirling, Wütherich. — K. S. 310. — ♃ Juli-August. Sümpfe, Teichränder; in den Altwässern des Mains bei Rheinfeld u. Röthlein und bei Wipfeld II.

165) **Apium** L. Sellerie.

*414) *A graveolens L.* Gem. S. — K. S. 311. — ⊙ Juli-September. Zum Küchengebrauch cultivirt.

166) **Petroselinum** Hoffm. Petersilie.

*415) *P. sativum Hoffm.* Garten-P. — K. S. 311. — ⊙ Juni-Juli. Häufig cultivirt.

167) **Trinia** Hoffm. Trinie.

416) *T. vulgaris DC.* Gem. T. Pimpinella dioica L. — K. S. 311. — ⊙ Mai-Juni. Am Kiliansberg u. beim Steinbruch im Höllengrund. I.

Helosciadium repens Koch. haben wir in unserm Gebiete noch nicht auffinden können.

168) **Falcaria** Host. Sicheldolde.

417) *F. Rivini Host.* Gem. S. Sium Falcaria L. — K. S. 313. — ⊙ Juli-August. Unter der Saat auf Thon- u. Lehmboden gemein. VI.

169) **Aegopodium** L. Geissfuss.

418) *A. Podagraria L.* Gem. G., Zipperleinskraut. — K. S. 314. — ♃ Mai-Juli. Ueberall in Wäldern, an Hecken u. Zäunen und als lästiges Unkraut in Gärten. VI.

170) **Carum** L. Kümmel.

419) *C. Carvi L.* Wiesen-K. — K. S. 314. — ⊙ April-Mai. Auf fruchtbaren Wiesen gemein. VI.

171) **Pimpinella** L. Biebernell.

420) *P. magna L.* Grosse B. — K. S. 316. — ♃ Juni-Juli. In Wäldern, vorzüglich in jungen Schlägen; besonders häufig bei Zell, Madenhausen bis Massbach und Rannungen, Holzhausen, Hambach; bei Sennfeld, im Wehrwäldchen, dem Spitalholz u. bei der Unkenmühle; bei Marktsteinach, in der Wassernacht, bei Sylbach, Unfinden, Rügheim u. s. w. VI.

421) *P. Saxifraga L.* Stein-P., Pfefferwurz. — K. S. 316. — ♃ Juli-September. Auf Wiesen, an Wald- u. Wegerändern gemein. VI.

*422) *P. Anisum L.* Anis. — K. S. 317. — ☉ Juli-August. Bei Gochsheim gebaut.

172) **Berula** Koch. Berle.

423) *B angustifolia Koch.* Schmalblättriger Merk., Sium angustifolium L. — K. S. 317. — ♃ Juli-August. Wassergräben, Bäche, Teiche; am Marienbach, beim Mühlthor, an der Pfinz, dem schwarzen Loch und Sennfelder See, Wassergräben zwischen den Feldern bei Sennfeld u. Gochsheim, an der Unkenmühle, in der Hörnau, im Elmus und an Altwässern bei Rheinfeld, Röthlein, dann besonders häufig bei Sylbach, Unfinden, Königsberg, Hellingen, Rügheim u. von da weiter an der Nassach. V.

173) **Sium** L. Wassermerk.

424) *S latifolium L.* Gem. W. — K. S. 317. — ♃ Juli-August. Sümpfe, Teichränder; in Altwässern und Sümpfen bei Sennfeld, im See beim Spitalholz an der Schwebheimer Strasse, bei Donnersdorf, Alitzheim, in den Weihern bei Röthlein, in Wassergräben u. dem Elmus bei Rheinfeld, in Altwässern des Mains bei Kl. Heidenfeld, Hirschfeld, Wipfeld. IV.

174) **Bupleurum** L. Hasenohr.

425) *B. falcatum L.* Sichelblättriges. H. — K. S. 319. — ♃ Juli-October. An sonnigen steilen Abhängen u. Wegerändern nicht selten. H. V.

426) *B. rotundifolium L.* Durchwachs. — K. S. 321. — ☉ Juni-Juli Unter der Saat auf Kalk- und Lettenboden ziemlich verbreitet; bei Zell, Weipoltshausen, Thomashof, Madenhausen, Uechtelhausen, Reichmannshausen, Aidhausen, Lendershausen, Hofheim, Rügheim, Römershofen, Unfinden, Königsberg, Hellingen, Eichelsdorf, Oberlauringen, und weiter. H. V.

175) **Oenanthe** L. Rebendolde.

427) *O. fistulosa L.* Wasserraute, Wassersteinbrech. — K. S. 321. — ♃ Juni-Juli. An Wassergräben und sumpfigen, morastigen Orten; beim Sennfelder Bad, im Mainwiesengrund, an Gräben u. Altwässern, an Wasserlöchern bei Röthlein und Rheinfeld, im Hassfurter Moos, bei Marienburghausen an den Altachwiesen. IV.

428) *O. Phellandrium Lam.* Wasserfenchel, Rossfenchel. Phellandrium aquaticum L. — K. S. 322. — ♃ Juni-Aug. Mit der vorigen, aber häufiger, vorzüglich an Teichrändern und Ufern von Altwässern, z. B. am Sennfelder See, schwarzen Loch, Altwässer bei Dächheim, im Sumpf beim Tannenhölzchen, in der Pfinz, bei Grettstadt, Donnersdorf, Niederwern, Königsberg, Schaafhof, Ostheim, Hohnhausen. H. V.

176) **Aethusa** L. Gleisse.

429) *A. Cynapium L.* Garten-G., Hundspetersilie. — K. S. 323. — ⊙ Juni-October. Ueberall auf bebautem u. unbebautem Lande. VI.

177) **Foeniculum** Hoffm. Fenchel.

*430) *F. officinale All.* Garten-F. — K. S. 323. — ⊙ Juli-August. Bei Sennfeld u. Gochsheim gebaut.

178) **Seseli** L. Sessel.

431) *S. coloratum Ehrh.* Bocksfenchel., Seseli annuum L. — K. S. 325. — ⊙ u. ♃ August-September. Lichte Waldstellen, trockne Wiesen, grasige Anhöhen; am Wehrwäldchen, bei Grettstadt u. der Unkenmühle, im Spitalholz, an der Unfinder- und Junkersdorfer Steig, am Welkersrangen bei Königsberg. H. IV.

179) **Libanotis** Krantz. Heilwurz.

432) *L. montana All.* Weisse H., Athamanta Libanotis L. — K. S. 325. — ⊙ Juli-August. An lichten Waldstellen und auf trockenen Wiesen bei Grettstadt, dem

Esbach- und Mittelholz bei der Unkenmühle. Leidet sehr durch die fortgehende Urbarmachung. II.

180) **Silaus** Bess. Silau.

433) *S. pratensis Bess.* Wiesen-S., Peucedanum Silaus L. — K. S. 329. — ♃ Juni-August. Auf fruchtbaren Wiesen gemein. VI.

181) **Levisticum** Koch. Liebstöckel.

*434) *L. officinale Koch.* Gem. L. Ligusticum Levisticum L. — K. S. 330. — ♃ Juli-August. Cultivirt und in Bauerngärten verwildert, z. B. bei Ballingshausen.

182) **Selinum** L. Silge.

435) *S. Carvifolia L.* Pferdekümmel. — K. S. 330. — ♃ Juli-August. An lichten Waldstellen; im Spitalholz, bei der Unkenmühle, besonders in den die Grettstadter Wiese umgebenden Gehölzen, auf der Hochebene von Unfinden bis zur Junkersdorfer Höhe. H. IV.

183) **Angelica** L. Angelika.

436) *A. sylvestris L.* Gem. A., Wald-A. — K. S. 331. ♃ Juli-August. In feuchten Wäldern, an Gräben und Wasserbächen gemein. VI.

184) **Archangelica** Hoffm. Engelwurzel.

*437) *A. officinalis Hoffm.* Aechte E., Angelica Archangelica L. — K. S. 332. — ⊙ Juli-August. Cultivirt und im Grossen bei Sennfeld, Gochsheim u. Schwebheim gebaut.

185) **Peucedanum** L. Koch. Haarstrang.

438) *P. officinale L.* Saufenchel, Schwefelwurz. — K. S. 333. — ♃ Juli-August. Auf den trockenen Grettstadter Wiesen bis zum Ried bei der Unkenmühle. II.

439) *P. Cervaria Lap.* Hirschwurz, Athamanta Cervaria L. — K. S. 334. — ♃ Juli-August. Auf Heiden, Waldwiesen u. in Gebirgswäldern gemein. II. VI.

440) *P. Oreoselinum Moench.* Bergpetersilie, Grundheil, Augenwurz, Athamanta Oreoselinum L. — K. S. 335. — ♃ Juli-August. Lichte Waldstellen, trockene Wiesen, vorzüglich auf Sandboden, gesellig mit Selinum Carvifolia L. Im Wehrwäldchen, dem Sennfelder Hölzchen, Rheinfelder-, Röthleiner-, Gochsheimer-, Schwebheimer Holz, bei der Unkenmühle, auf den Hassbergen von der Junkersdorfer Steig bis zur Unfinder Ebene, im Sperbershag. H. IV.

441) *P. alsaticum L.* Wiesenpetersilie, Wiesen-H. — K. S. 335. — ♃ August-September. An lichten Waldstellen und auf trockenen Wiesen; bei den Wehrwäldchen. auf den Mainwiesen bei Reichelshof, an der Winterhalle, im Maingrund bis Rheinfeld, und von da jedenfalls weiter verbreitet. III.

186) **Thysselinum** Hoffm. Olsenich.

442) *T. palustre Hoffm.* Wilder Bertram, Selinum palustre L. — K. S. 336. — ⊙ Juli-August. Sümpfe, Teiche, Gräben; im Tannenhölzchen, dem Spitalholz, bei Sulzheim, Schwebheim u. Spiesheim, auf den Grettstadter Wiesen, im Hassfurter Moos. IV.

187) **Anethum** L. Hoffm. Dill.

*443) *A. graveolens L.* Gem. Dill. — K. S. 337. — ⊙ Juli-September. Cultivirt und verwildert.

188) **Pastinaca** L. Pastinak.

444) *P. sativa L.* Gem. P. — K. S. 337. — ⊙ Juli-August. Häufig auf Wiesen und an Wegerändern. VI.

189) **Heracleum** L. Bärenklau.

445) *H. Sphondylium L.* Gem. B., Heilkraut. — K. S. 338. — ⊙ Juni-October. Ueberall auf Wiesen u. an Waldwegen gemein. VI.

190) **Laserpitium** L. Laserkraut.

446) *L. latifolium L.* Weisser Enzian. — K. S. 340. — ♃ Juli - August. Im Rannunger Thal, bei Massbach und Poppenlauer; auf den Hassbergen bei Unfinden und Altershausen, im Sulzengrund bei Bramberg, überall vereinzelt. Leidet sehr durch die Verfolgung der Wurzelgräber. H. III.

447) *L. prutenicum L.* Preussisches L. — K. S. 342. — ⊙ Juli - August. Waldwiesen am Esbach und Mittelholz bei Schwebheim. II.

191) **Orlaya** Hoffm. Breitsame.

448) *O. grandiflora Hoffm.* Grossblüthiger B. Caucalis grandiflora L. — K. S. 343. — ⊙ Juli - August. Saat- und Brachfelder; bei Massbach, dem Altbauhof, bei Volkertshausen, Madenhausen, Theinfeld und Thundorf. III.

192) **Daucus** L. Mohrrübe.

449) *D. Carota L.* Gelberübe. — K. S. 343. — ⊙ Juni–Herbst. Ueberall an sonnigen Hügeln, auf Feldern und Wiesen. VI.

193) **Caucalis** Hoffm. Haftdolde.

450) *C. daucoides L.* Möhrenartige H. — K. S. 344. — ⊙ Juni–Juli. Nicht selten unter der Saat auf Thon- und Lehmboden. H. V.

194) **Turgenia** Hoffm. Turgenie.

451) *T. latifolia Hoffm.* Breitblättrige T. Caucalis latifolia L. — K. S. 344. — ⊙ Juni - August. Häufig unter der Saat, vorzüglich am Fuss der Hassberge sehr verbreitet. V.

195) **Torilis** Adans. Hoffm. Borstdolde.

452) *T. Anthriscus Gmel.* Hecken - B. Tordylium Anthriscus L. — K. S. 344. — ⊙ Juni - August. Gemein an Zäunen, Hecken, Wegen und Waldrändern. VI.

453) *T. helvetica Gmel.* Kletten-B. — K. S. 345. ⊙ Juli-August. Selten auf Aeckern und in Weinbergen; bei Oberndorf, Werneck, Wipfeld, Obereisensheim, Volkach. III.

196) **Scandix** L. Nadelkerbel.

454) *S. Pecten veneris L.* Venuskamm. — K. S. 346. — ⊙ Mai-Juni. Unter der Saat; beim Sennfelder Bad, im Schweinfurter Getreideflur, bei Oberndorf und Niederwern, bei Weiher und den Gochsheimer Weinbergen, Aecker bei Lendershausen, Rügheim, Reckertshausen, Junkersdorf, Hellingen, Unfinden, Königsberg, Sylbach. IV.

197) **Anthriscus** Hoffm. Klettenkerbel.

455) *A. sylvestris Hoffm.* Wilder Kälberkropf, Eselskerbel. Chaerophyllum sylvestre L — K. S. 346. — ♃ Mai-Juni. Ueberall an Hecken, Zäunen, Bachrändern und um Dörfer. VI.

*456) *A. Cerefolium Hoffm.* Gartenkerbel. — K. S. 347. — ⊙ Mai-Juni. Gebaut und in Gärten verwildert.

457) *A. vulgaris Pers.* Gem. K. Scandix Anthriscus L. — K. S 347. — ⊙ Mai-Juni. Nicht gemein an Zäunen und auf Schutt um die Stadt, bei Sennfeld, Grafenrheinfeld u. Hassfurt. III.

198) **Chaerophyllum** L. Kälberkropf.

458) *C. temulum L.* Giftiger K., Taumelkerbel. — K. S. 348. — ⊙ Juni-Juli. Allenthalben in Wäldern u. an Hecken. VI.

459) *C. bulbosum L.* Knolliger K., Rübenkerbel. — — K. S. 348. — ⊙ Juni-Juli. An Ufern, Hecken und Weidengebüsch durchs ganze Mainthal von Schweinfurt bis Wipfeld. IV.

460) *C. aureum L.* Goldiger K, gelber Kälbersame. — K. S. 348. — ♃ Juni-August An Waldrän-

dern von Grettstadt bis zu den Dolomitbrüchen bei der Unkenmühle. III.

C. hirsutum L. vermuthen wir zwar in unserm Gebiete, konnten es aber noch nicht zur günstigen Zeit beobachten; auf der Rhön ist es nicht selten.

199) Conium L. Schierling.

461) *C. maculatum L.* Gefleckter Sch. — K S. 351. — ⊙ Juli-August. Auf Schutt, um Dörfer, an Zäunen, auf Feldern gemein. VI.

200) Coriandrum L. Koriander.

*462) *C. sativum L.* Gem. K. — K. S. 353. — ⊙ Juni-Juli. Cultivirt.

ORDN. XLVIII. ARALIACEEN IUSS.

201) Hedera L. Epheu.

463. *H. Helix L.* Gem. E., Wintergrün. — K S. 353. — ♄ October. Nicht selten in unsern meisten Laubwäldern verbreitet. H V.

ORDN. XLIX. CORNEEN DC.

202) Cornus L. Hartriegel.

464) *C. sanguinea L.* Gem H., Hundsbeere. — K. S. 354. — ♄ April-Mai. An buschigen Hügeln, in Zäunen und Hecken gemein. VI.

*465) *C. mas. L.* Corneliuskirsche. — K. S. 354. — ♄ März-April. Cultivirt und verwildert in Hecken u. Zäunen.

ORDN. L. LORANTHACEEN DON.

203) Viscum L. Mistel.

466) *V. album L.* Gem. M., Vogelleimbeere. — K. S. 354. — ♄ März-April. Auf Birn- und Aepfelbäumen

schmarotzend; auf der Haardt und den Radbaumfeldern bei Schweinfurt, auf der Rös und am neuen Weg bei Zell, bei Heilgenthal, Königsberg, Unfinden, Bramberg. H IV.

ORDN. LI. CAPRIFOLIACEEN JUSS.

204) Adoxa L. Bisamkraut.

467) *A. Moschatellina L.* Wahres B. — K. S. 355. — ♃ März-April. Auf sandigem humusreichem Waldboden des linken Mainufers von Schweinfurt bis Wipfeld und daselbst so verbreitet, dass es gesellig mit Corydalis cava und solida, Scilla bifolia und Gagea lutea die Gehölze völlig überzieht. V.

205) Sambucus L. Hollunder.

468) *S. Ebulus L.* Zwerg-H., Kraut-H. — K. S. 356. — ♃ Juli-August. In Weinbergen, an Abhängen; am Fuss der obern Mainleite und daselbst als nicht zu vertilgendes Unkraut, bei der Bettenburg. H. II.

469) *S. nigra L.* Gem. H. — K. S. 356. — ♃ Juni-Juli. Ueberall gemein um Dörfer, in Hecken und Wäldern. VI.

470) *S. racemosa L.* Trauben-H. — K. S. 356. — ♄ April-Mai. Gebirgswälder; bei Hesselbach und Reichmannshausen, in der Wassernacht, bei Kissingen, im Dürrwiesenschlag, bei der Unfinder Ebne, bei Bühl und Hohnhausen, auf der Schlossruine Bramberg, an der hohen Strasse, bei der Schwedenschanze. H. IV.

206) Viburnum L. Schneeball.

471) *V. Lantana L.* Wolliger Sch., Mehlbaum. — K. S. 356. — ♄ Mai. Auf dem Muschelkalk der Ruine Bodenlaube und bei Reuterswiesen. II.

472) *V. Opulus L.* Gem. Sch. — K. S 356. — ♄

Mai-Juni. In Wäldern, an Waldrändern, Hecken u. Bächen nicht selten. V.

207) **Lonicera** L. Geisblatt.

473. *L. Caprifolium L.* Gem. G., Jerichorose. — K. S. 357. — ♄ Mai-Juni. An bergigen und waldigen Abhängen, an Hecken und Waldbächen; am Peterstirnberg, den obern Mainleiten, den Lethleitenabhängen und von da das ganze Höllenthal überziehend bis zu den Wäldern des Deutschhofs, im Zellergrund, an den Eichen, im Eulengrabenholz, bei der Steig, in der Holzspitze u. dem Binsauholz, am Gereuthgraben und weiter bei Zell. IV.

474) *L. Xylosteum L.* Heckenkirsche. — K. S. 357. — ♄ Mai-Juni. Allenthalben in Hecken und Wäldern. VI.

* 475. *L. nigra L.* Schwarzes G. — K. S. 357. — ♄ April-Juni. Cultivirt und verwildert in Anlagen.

LII. ORDN. STELLATEN L.

208) **Sherardia** L. Sternkraut.

476. *S. arvensis L.* Acker-St. — K. S. 358. — ⊙ Juni-October. Ueberall gemein auf Aeckern. VI.

209) **Asperula** L. Waldmeister.

477) *A. arvensis L.* Acker-W. — K. S. 359. — ⊙ Mai-Juni. Getreidfelder auf Kalk; bei Zell, Weipoltshausen, Madenhausen, Massbach, Thundorf, Kissingen, Eltingshausen, Erlenbach. IV.

478) *A. tinctoria L.* Färbe-W. — K. S. 359. — ♃ Juni-Juli. Auf Heiden und an gebirgigen Orten unter Gesträuch; auf den Grettstadter Wiesen bei der Unkenmühle, im Esbach bei Gochsheim, am südlichen Abhang der Schwedenschanze; am letzteren Orte erst 1852. H. III.

479) *A. cynanchica L.* Berg-W. — K. S. 359. — ♃ Juni-Juli. Auf sonnigen Hügeln und trocknen Wiesen an Wegen u. Rainen; in der Kalkformation allgemein verbreitet, seltener in der Keuperformation, wo wir sie nur auf den Triften des Schaafhofs bei Königsberg beobachteten. V.

480) *A. odorata L.* Gem W., Maienkraut. — K. S. 359. — ♃ Mai-Juni. In Laubwäldern nicht gemein; bei der Dianenslust im Hainwald, im Eichrangen bei Zell, dem Fichtenbusch, bei Brönnhof, Löffelsterz in der Wassernacht u. in der Altach bei Marienburghausen, dann im Bramberger Wald und weiter. H. IV.

210) Rubia L. Röthe, Krapp.

*481) *R. tinctorum L.* Gem. Färberöthe. — K. S. 360. — ♃ Juli-August. An einem Zaune in der Altstadt verwildert. I.

211) Galium L. Labkraut.

482) *G. Cruciata Scop.* Goldwaldmeister. — K. S. 361. — ♃ April-Juni. An Zäunen u. Waldrändern; im Höllengrund, bei Deutschhof, Uechtelhausen, am Röthleiner Pfad, dem Esbachholz u. um die Unkenmühle, im Elmus bei Grafenrheinfeld, bei Ostheim, im Dürrwiesenthal, bei Hohnhausen. II. V.

483) *G. tricorne Wither.* Dreihörniges L. — K. S. 362. — ⊙ Juli-October. Unter der Saat auf Kalkboden nicht selten. V.

484) *G. Aparine L.* Klebkraut. — K. S. 362. — ⊙ Juni-October. Ueberall auf Aeckern und an Zäunen gemein. VI.

485) *G. uliginosum L.* Morast-L. — K. S. 363. — ♃ Juni-Juli. Auf sumpfigen, morastigen Wiesen und an

Gräben bei der Unkenmühle u. den Grettstadter Wiesen, hinter den Gochsheimer Gehölzen, im Hassfurter Moos. IV.

486) *G. palustre L.* Sumpf-L. — K. S. 363. — ♃ Mai-Juli. In Wiesengräben gemein. VI.

487) *G. boreale L.* Wiesenröthe. — K. S. 364. — ♃ Juli-August. Lichte Waldstellen, Waldwiesen, Heiden u. Raine; an der Heerdtgasse bei Schweinfurt, im Spitalholz, dem Hainwald, dem Steigholz bei Euerbach, auf der Hochebene u. dem Hüttberg bei Unfinden, im Sperbershag u. weiter. H. IV.

488) *G. verum L.* Frauenstroh. — K. S. 364. — ♃ Juni-October. Sehr gemein an Rainen, Wegen u. Waldrändern VI.

489) *G. sylvaticum L.* Waldröthe. — K. S. 365. — ♃ Juni-Juli. Ueberall in Wäldern. VI.

490) *G. Mollugo L.* Weisses L., Butterstiel. — K. S. 365. — ♃ Juni-August. Sehr gemein an Wegen, Feldrändern u. auf Wiesen. VI.

491) *G. sylvestre Poll.* Heide-L. — K. S. 367. — ♃ Juni-Juli. Auf trockenen Hügeln, an steinigen buschigen Orten nicht selten. V.

ORDN. LIII. VALERIANEEN DC.

212) Valeriana L. Baldrian.

492) *V. exaltata Mik.* Grosser B. — K. S. 369. — ♃ Juli-August. Feuchte Wälder; im Spitalholz, beim See an der Schwebheimer Strasse. II.

493) *V. officinalis L.* Gem. B. — K. S. 369. — ♃ Juni-Juli. Sehr gemein in Vorhölzern, an Uferrändern und feuchten Gräben. VI.

494) *V. dioica L.* Kleiner B. — K. S. 370. — ♃

Mai-Juni. Allenthalben auf feuchten Wiesen u. Waldstellen VI.

213) **Valerianella** Poll. Feldsalat.

495) V. *olitoria Moench.* Schafmäulchen. — K. S. 372. — ⊙ April-Mai. Auf Saat- u. Brachfeldern. VI.

496) *V. dentata Poll.* Gezähnter F. — K. S. 372. — ⊙ Juli-August. Gemein unter der Saat. VI.

497) *V. Auricula DC.* geöhrter F. — K. S. 373. — ⊙ Juli-August. Unter der Saat mit dem vorigen; im Schweinfurter Getreideflur, bei Geldersheim, Niederwern, Massbach, Hofheim, am Fuss der Hassberge u. weiter. V.

ORDN LIV. DIPSACEEN DC.

214) **Dipsacus** L. Karden.

498) *D. sylvestris Mill.* Falsche Kardendistel.— K. S. 374. — ⊙ Juli-August. Sehr gemein an Rainen, Wegerändern, Bachufern u. Gräben. VI.

499) *D. pilosus L.* Runde Kardendistel. — K. S. 375. — ⊙ Juli-August. Auf Schutt am Ufer des Marienbachs, beim Mühlthor u. nicht weit von Sulzheim. II.

215) **Knautia** Coult. Knopfkraut.

500) *K. sylvatica Dub.* Waldscabiose., Scabiosa sylvatica L. — K. S. 376. — ♃ Juni-Juli. Gebirgswälder; bei Zell, Reichmannshausen, Marktsteinach, in der Wassernacht bei Unfinden. III.

501) *K. arvensis Coult.* Ackerscabiose, Scabiosa arvensis L. — K. S. 376. ♃ Juli-August. Gemein auf Feldern u. fruchtbaren Wiesen. VI.

216) **Succisa** M. u. K. Sumpfscabiose.

502) *S. pratensis Moench.* Teufelsabbiss, Scabiosa Succisa L. — K. S. 377. — ♃ August-September. Auf Waldwiesen u. Waldrändern gemein, z. B. beim Senn-

felder Hölzchen in ausserordentlicher Menge, auf der Haardt, am Gerlesberg bei Zell, bei Röthlein, Spiesheim, Heilgenthal, Unfinden u. weiter. V.

217) **Scabiosa** Röm. u. Schult. Scabiose.

503) *S. ochroleuca L.* Blassgelbe S. — K. S. 378. — ⊙ u. ♃ Juli-August. An kiesigen Rainen des Kiliansbergs. I.

504) *S. columbaria L.* Tauben-S. — K. S. 378. — ⊙ u. ♃ Juni-Herbst. Ueberall auf trocknen steinigen Hügeln. VI.

505) *S. suaveolens Desf.* Duft-S. — K. S 379. — ♃ Juli-September. Auf sandigen Heiden; im Spitalholz und von da bis Schwebheim, bei Sennfeld, am Röthleiner Pfad, bei Grafenrheinfeld und überhaupt in den Hölzern längs des Mainwiesengrundes. IV.

ORDN. LV. COMPOSITEN ADANS.

218) **Eupatorium** L. Wasserdost.

506) *E. cannabinum L.* Wasserhanf. — K. S. 382. — ♃ Juli-August. Feuchte Waldstellen, Gräben u. Bäche; im Höllenthal, bei Sennfeld, häufig an Wassergräben auf den Gochsheimer Feldern, bei der Unkenmühle, im Zellergrunde, im Kurgarten am Ludwigsbad bei Wipfeld und weiter, nicht selten, auch auf den Hassbergen H. V.

219) **Tussilago** L. Huflattig.

507) *T. Farfara L.* Gem. H., Märzenblume. — K. S. 383. — ♃ März-April. Sehr gemein auf bebautem u. unbebautem Lande. VI.

220) **Petasites** Gärt. Pestilenzwurz.

508) *P. officinalis Moench.* Wahre P. Tussilago Petasites L. — K. S. 383. — ♃ März-April. Nasse Wie-

sen, Bach- und Teichränder; am Degnerssee, an den Ufern der Wern und Nassach, an den Wassergräben und Bachufern von Schwanfeld bis Heilgenthal, bei Arnshausen, Hellingen und weiter. IV.

221) **Linosyris** DC. Goldhaar.

509) *L. vulgaris Cassin.* Gem. G., golden Leinkraut. Chrysocoma Linosyris L. — K. S. 384. — ♃ Juli-August. Trockne Wiesen, lichte Waldorte; bei der Unkenmühle und auf den Grettstadter Wiesen, im Gochsheimer und Spitalholz, dem grossen Brandholz und im Steinberg bei Heilgenthal. IV.

222) **Aster** L. Sternblume.

510) *A. Amellus L.* Blaue St. — K. S. 385. — ♃ August-October. Steinige schroffe Abhänge, sonnige Raine, lichte Waldstellen; im Höllengrund bis zum Deutschhof, am Kalchrangen und im Hagelsgrund bei Zell u. von da weiter bis Massbach, Hambach, Reuterswiesen, im Steinberg und grossen Brandholz bei Heilgenthal. IV.

223) **Bellis** L. Gänseblümchen.

* 511) *B. perennis L.* Gem. G. — K. S. 387. — ♃ Blüht das ganze Jahr. Sehr gemein auf Wiesen und Triften. VI.

224) **Erigeron** L. Berufkraut.

512) *E. canadensis L.* Gem. B., weisse Dürrwurz. — K. S. 388. — ⊙ Juli-August. Flussufer, Aecker, Wegeränder, Heiden. VI.

513) *E. acris L.* Blaues B., blaue Dürrwurz. — K. S. 388. — ⊙ und ♃ Juli-September. Ziemlich allgemein auf Kleefeldern, an Rainen und steinigen Anhöhen, doch nicht überall. II. V.

225) **Solidago** L. Goldruthe.

514) *S. Virga aurea L* Gem. G. — K. S. 389.

— ♃ Juli-October. In Wäldern und an Waldrändern gemein. VI.

226) **Buphthalmum L.** Rindsauge.

515) *B. salicifolium L.* Gem. R. — K. S. 391. — ♃ Juli-August. An buschigen Abhängen und Waldrändern auf Kalkboden bei Untereisensheim, sehr selten. I.

227) **Inula L.** Alant.

° 516) *I. Helenium L.* Wahrer A. — K. S. 392. — ♃ Juni-Juli. Wird zum officinellen Gebrauche cultivirt.

517) *I. germanica L.* Berg-A. — K. S. 392. — ♃ Juli-August. Auf trockenen Triften und an Wegen zwischen Grettstadt und Sulzheim. I.

518) *I. salicina L.* Weidenblättriger A. — K. S. 393. — ♃ Juli-August Nicht selten an Gräben und in feuchten Gehölzen; im Spitalholz, hinter der Unkenmühle, bei Herlheim, Heilgenthal, Zell, an der Hochwand, im Dürrwiesenthal und Sperbershag bei Königsberg. II. V.

519) *I. hirta L.* Steifhaariger A. — K. S. 393. — ♃ Mai-Juni. Sonnige Anhöhen, trockne Wiesen u. Ellern; auf den Grettstadter Wiesen, bei Sulzheim, im Steinberg bei Heiligenthal, am Hüttberg bei Unfinden. III.

520) *I. Conyza DC.* Sparrige Dürrwurz, Hundsauge. Conyza squarrosa L. — K. S. 394. — ⊙ Juli-August. Auf Mauern, an Rainen, Zäunen und waldigen Abhängen; auf alten Festungsmauern am Spitalthor und dem Kiliansberg bei Schweinfurt, am Burgrangen und Gerlesberg bei Zell, am Königsberger Schlossberg, bei Unfinden, Abersfeld, Löffelsterz, Marktsteinach, Kissingen. H. V.

521) *I. britannica L.* Wiesen-A. — K. S. 394. ♃ Juli-August. Flussufer, Teichränder, überschwemmtgewesene Plätze; am Mainufer durchs ganze Gebiet von

Hassfurt bis Wipfeld und Volkach, bei der Geis oberhalb der Wehrwäldchen, am Sennfelder See, schwarzen Loch, bei Oberndorf und weiter. V.

228) **Pulicaria** Gärtn. Flöhkraut.

522) *P. vulgaris Gärtn.* Gem. F., Flöhalant. Inula pulicaria L. — K. S. 395. — ⊙ Juli-August. An Wegen, feuchten Plätzen und Flussufern durch das ganze Mainthal bis Wipfeld, bei Sennfeld, an den Maingärten, bei Uchenhofen, Holzhausen, Hellingen. IV.

229) **Bidens** L. Zweizahn.

523) *B. tripartita L.* Wasserdosten. — K. S. 396. — ⊙ Juli-October. Gemein an Gräben und Bächen VI.

524) *B. cernua L.* Wasserkäppchen. — K. S. 396. — ⊙ August-October. An feuchten sandigen Orten, Teichrändern und Gräben; am schwarzen Loch, bei der Geis oberhalb der Wehrwäldchen, bei Sennfeld, Gochsheim, im Tannenhölzchen, Elmus, bei Wipfeld, Zeilitzheim, Hassfurt, Prappach, Hohnhausen, Schaafhof bei Königsberg. II. IV.

230) **Helianthus** L. Sonnenblume.

⁂ 525) *H. annuus L.* Sommer-S. — K. S. 397. — ⊙ Juli-Herbst. Wird nicht selten angebaut.

° 526) *H. tuberosus L.* Grundbirne. — K. S. 397. — ♃ October-November. Zum ökonomischen Gebrauche gebaut und um Dörfer in Bauerngärten verwildert.

231) **Filago** L. Fries. Fadenkraut

527) *F. germanica L.* Deutsches F., Filzkraut. — K. S. 397. — ⊙ Juli-August. Auf Sandfeldern; bei Sennfeld, Schwebheim, Röthlein, Spiesheim, Gaibach. V.

528) *F. arvensis L.* Acker-F. — K. S. 398. — ⊙ Juli-August. Auf sandigen Aeckern u. Heiden. VI.

529) *F. minima Fries.* Berg-F. F. montana L. —

— K. S. 398. — ⊙ Juli-August. Auf sandhaltigen Aeckern, Brachfeldern und Heiden unseres Gebiets. V.

232) **Gnaphalium** L. Ruhrkraut.

530) *G. sylvaticum L.* Wald-R. — K. S. 399. — ♃ Juli-August. Heiden und lichte waldige Orte; im Sennfelder Holz und den Gehölzen beim Reichelshof, bei Zell, Weipoltshausen, Madenhausen, Altbauhof bis Massbach,; auch zahlreich auf dem Keupersand der Hassberge. H. V.

531) *G. uliginosum L.* Sumpf-R. — K. S. 400. — ⊙ Juli-October. Feuchte Aecker, Fluss- und Teichufer; an überschwemmtgewesenen Plätzen am Sennfelder See u. an der Polterbrücke, auf den Feldern am Spitalholz, bei den Gochsheimer Gehölzen, im Zellerthal und durch den Hagelsgrund bis in die Jeusing, bei Hohnhausen, Burgpreppach H. V.

532) *G. luteo-album L.* Gelbweisses R. — K. S. 400. — ⊙ Juli-August. Sandige, etwas feuchte Felder und Heiden bei Sennfeld, Gochsheim, Schwebheim, Röthlein. III.

533) *G. dioicum L.* Katzenpfötchen. — K. S 400. — ♃ Mai-Juni. Gemein auf Heiden, Triften u. an sonnigen Waldabhängen. VI.

233) **Helichrysum** Gärtn. Sonnengold.

534) *H. arenarium DC.* Sandruhrkraut, Immerschön. Gnaphalium arenarium Pers. — K. S. 401. — ♃ Juli-August. Auf sandigen Aeckern und Heiden; bei Sennfeld, beim schwarzen Loch, im Spitalholz und von da bis Schwebheim, Röthlein, Hirschfeld, Lindach und Gaibach, im Schmachtenberg im Mainwiesengrund, bei Steinsfeld. IV.

234) **Artemisia** L. Beifuss.

* 535) *A. Absinthium L.* Wermuth. — K. S. 401.

— ♃ Juli-August. Wird häufig zum ökonomischen Gebrauche cultivirt.

* 536) *A. Abrotanum L.* Citronenkraut. — K. S. 404. — ♄ Juli-August. In Gärten häufig angebaut.

537) *A. pontica L.* Römischer B. — K. S. 404. — ♃ August-September. Sonnige, kiesige Anhöhen; auf dem Galgenberg bei Schweinfurt und auf Mauerresten am Gerberstieglein daselbst. II.

538) *A. campestris L.* Feld-B. — K. S. 405. — ♃ August-September. Auf trocknen Triften, Wegen und Rainen gemein. VI.

*539) *A. Dracunculus L.* Estragon. — K. S. 406. — ♃ August-September. Wird zum Küchengebrauche cultivirt.

540) *A. vulgaris L.* Gem. B. — K. S. 406. — ♃ August-September. Sehr gemein an Hecken, Zäunen, Wegen, Fluss- und Bachufern. VI.

235) **Tanacetum** L. Rheinfarrn.

541) *T. vulgare L.* Wurmkraut. — K. S. 407. — ♃ Juli-August. Ueberall an Ufern, Wegen in Wiesengebüsch u. dgl. VI.

236) **Achillea** L. Schaafgarbe.

542) *A. Ptarmica L.* Wilder Bertram. — K. S. 407. — ♃ Juli-August. An Ufern, feuchten Gräben und unter Gebüsch durch das ganze Mainthal; an Wassergräben bei Sennfeld, Gochsheim, Unfinden, Königsberg und weiter. V.

543) *A. Millefolium L.* Gem. S. — K. S. 410. — ♃ Juni-October. Sehr gemein auf trockenen Wiesen u. Heiden. VI.

544) *A. nobilis L.* Edle Garbe, Edelgarbe. — K. S. 412. — ♃ Juni-Juli. An dem südöstlichen Abhang

der Hochwand und zwar, was besonders erwähnenswerth ist, nur auf dem Keuper von uns beobachtet. 1852. I.

237) Anthemis L. Kamille.

545) *A. tinctoria L.* Gilbblume. — K. S. 413. — ♃ Juli-September. Unter der Saat und auf unbebauten Feldern nicht selten. H. V.

546) *A. austriaca Jacq.* Zierliche K. — K. S. 413. — ☉ Juni-August. Auf Aeckern, an Rainen und auf Schutt; vor dem Mühlthore, im Höllengrund, auf dem Kiliansberg, bei Heilgenthal. II.

Herr Professor Schenk in Würzberg war der erste, der diese dort sehr verbreitete, und bisher nur in südlicheren Gegenden beobachtete Pflanze von der *Anthemis arvensis* L. mit der sie früher verwechselt wurde, genau unterschied, und dem daher die fränkische Flora diesen Beitrag verdankt.

547) *A. arvensis L.* Falsche K. — K. S. 414. — ☉ Juni-Herbst. Häufig auf Saat- und Brachfeldern, vorzüglich auf sandigen sehr gemein. VI.

548) *A. Cotula L.* Hunds-K. — K. S. 414. — ☉ Juni-October. Gemein auf Aeckern, Schutt und um Dörfer. VI.

238) Matricaria L. Mutterkraut.

549) *M. Chamomilla L.* Aechtes M., wahre Kamille. — K. S. 416. — ☉ Mai-Juli. Unter der Saat und auf Schutt; tritt in manchen Jahren massenhaft auf, während sie in andern fast verschwindet; beim Deutschhof, Sennfeld, Gochsheim, Schwebheim, Oberlauringen, Meiles, Nassach und weiter. H. V.

239) Chrysanthemum L. Wucherblume.

550) *C. Leucanthemum L.* Weisse W. — K. S.

416. — ♃ Mai-Juli. Sehr gemein auf Wiesen, an Wegen und waldigen Orten. VI.

551) *C. Parthenium Pers.* Matronenkraut, römische Kamille. Matricaria Parthenium L. Pyrethrum Parthenium Smith. — K. S. 418. — ♃ Juni-August. Auf Feldern um Dörfer, ziemlich verwildert; z. B. bei Schweinfurt, am Fuss der Bettenburg, um Unfinden.

552) *C. corymbosum L.* Bertramwurzel. Pyrethrum corymbosum Willd. DC. — K. S. 418. — ♃ Juni-Juli. An sonnigen Hügeln, buschigen Abhängen und überhaupt in waldigen Gegenden, auch auf den Hassbergen allgemein verbreitet. H. V.

240) **Tripleurospermum** C. H. Schultz. Rippensame.

553) *T. inodorum C. H. Schultz.* Geruchloser R., Wundfarrn. Chrysanthemum inodorum L. — K. S. 1028. — ⊙ Juli-October. Sehr gemein auf Aeckern, an Wegen und Flussufern. VI.

241) **Doronicum** L. Gemswurz.

554) *D. Pardalianches L.* Gem. G. — K. S. 418. — ♃ Mai-Juni. Lichte Waldstellen bei der Unfinder Ebne. I.

242) **Arnica** L. Wohlverley.

555) *A. montana L.* Berg-W. — K. S. 422. — ♃ Juni-Juli. Gebirgswälder und Waldwiesen; sehr selten im Capitelswald bei Rheinfeld und Schwebheim; häufiger bei Kissingen und im Steigerwald, auf den Hassbergen jedoch noch nicht beobachtet. III.

243) **Cineraria** L. Aschenpflanze.

556) *C. spathulaefolia Gmel.* Gem. A. — K. S. 424. — ♃ Mai-Juni. Wiesen und waldige Orte; im Gochsheimer- und Spitalholz, auf den Grettstadter Wiesen, im Förstlein bei Uechtelhausen, dem Wannholz bei Zell, der

Forstwiese im Hain, den Wäldchen bei Oberhohenried und Römershofen, im Schlatig bei Sylbach. IV.

244) **Senecio** L. Kreuzwurz.

557) S. *vulgaris L.* Gem. K., Vogelkraut. — K. S. 425. — ⊙ Blüht fast das ganze Jahr; auf Aeckern, in Weinbergen, auf Gemüse- und Gartenland sehr gemein. VI.

558) S. *viscosus L.* Klebkraut. — K. S. 426. — ⊙ Juni-October. Nicht selten auf Heiden, sandigen Aekkern u. in Wäldern. H. V.

559) S. *sylvaticus L.* Wald-K. — K. S. 426. — ⊙ Juli-August. In sandigen Wäldern, besonders im Nadelholz; im Tannenhölzchen, dem Röthleiner und Spitalholz, bei Gaibach, Volkach, Gerolzhofen, auf der Unfinder Ebene u. der Schwedenschanze etc. H. IV.

560) S. *crucifolius L.* Raukenblättrige K. — K. S. 427. — ♃ Juli-September. Häufig an Rainen, Hecken, Zäunen, an Waldrändern auf Lehm- u. Kalkboden. VI.

561) S. *Jacobaea L.* Jakobskraut. — K. S. 427. — ⊙ Juli-August. Gemein an *R*ängen, Acker- und Wegerändern. VI.

562) S. *aquaticus Huds.* Wasser-K. — K. S. 428. — ⊙ Juli-August. In Weidengebüsch bei Wipfeld, Hirschfeld u. Kl. Heidenfeld. II.

563) S. *nemorensis L.* Hain-K. — K. S. 430. — ♃ Juli-August. Laubwälder, Waldbäche; im Sennfelder Holz und den Gehölzen um die Unkenmühle bis Röthlein, am Marienbach, im Zellergrund u. Hain, in der Wassernacht u. von da an bis Holzhausen u. Mechenried, am Bramberger Schlossberg und den Abhängen des Dürrwiesenthals. H. V.

564) S. *saracenicus L.* Saracenische K. — K. S.

431. — ♃ August-September. An Weidengebüsch und Uferrändern; von Hassfurt bis Schweinfurt und von da bis Wipfeld am Mainufer, in Altwässern bei Oberndorf, Dächheim, Garstadt, Hirschfeld u. weiter. V.

565) *S. paludosus L.* Sumpf-K. — K. S. 431. — ♃ Juli-August. An sumpfigen morastigen Stellen beim Elmus. I.

245) **Calendula** L. Ringelblume.

566) *C. arvensis L.* Acker-R. — K. S. 451. — ⨀ Juli-October. Im Schweinfurter Getreideflur nach Niederwern zu; sehr unbeständig, jedenfalls weiter verbreitet. II.

°567) *C. officinalis L.* Garten-R. — ⨀ Juli-November. Häufig cultivirt u. verwildert.

246) **Echinops** L. Kugeldistel.

568) *E. sphaerocephalus L.* Gem. K. — K. S. 452. — ♃ Juli-August. Mauern, Raine; an der alten Festungsmauer am Spitalthor zu Schweinfurt, gesellig mit Inula Conyza, am Marienbach. II.

247) **Cirsium** Tournef. Kratzdistel.

569) *C. lanceolatum Scop.* Speerdistel. — K. S. 452. — ⊙ Juni-September. Gemein an Hecken u. Zäunen, auf Schutt, an Rängen u. Wegen. VI.

570) *C. eriophorum Scop.* Walddistel. — K. S. 453. — ⊙ Juli-August. An Wegen, auf Viehweiden u. an sonstigen uncultivirten Orten; im Thale von Schweinfurt bis Zell und von da weiter nach Weipoltshausen, Madenhausen, Massbach; im Hain, an der Haardt gegen Dittelbrünn zu, bei Hergolshausen, Schwanfeld, Heilgenthal, auf den Hassbergen bei Unfinden u. weiter. H. V.

571) *C. palustre Scop.* Sumpfdistel. — K. S. 453. — ⊙ Juli-August. Nicht selten auf nassen Wiesen und in feuchten Holzschlägen H. V.

572) *C. oleraceum Scop.* Gelbe Wiesendistel, Wiesenkohl. — K. S. 455. — ♃ August-September. Sehr gemein auf feuchten Wiesen. VI.

573) *C. bulbosum DC.* Knollendistel, Cnicus tuberosus L. — K. S. 456. — Juli-August. Torfhaltige Wiesen und Waldränder; am Sumpf vor dem Tannenhölzchen, im Gochsheimer- und Spitalholz, auf den Schwebheimer u. Grettstadter Wiesen, im Ried bei der Unkenmühle. IV.

574) *C. acaule All.* Zwergdistel. — K. S 457. — ♃ Juli-August. Gemein auf Wiesen, an Waldrändern u. sonnigen Anhöhen. VI.

575) *C. arvense Scop.* Felddistel, Haferdistel, Serratula arvensis L. — K. S. 457. — ♃ Juli-August. Sehr gemein auf Aeckern, in Weinbergen u. unter der Saat. VI.

576) *C. hybridum Koch.* (C. palustri-oleraceum.) — K. S. 199. — ⊙ Juli-August. Auf nassen Wiesen an der Unkenmühle, im Zellergrund, bei Heilgenthal, Unfinden u. weiter. H. V.

577) *C. decoloratum Koch.* (C. acauli-oleraceum.) — K. S. 1010. — ⊙ Juli-August. Auf feuchten Wiesen bei Heilgenthal. II.

Mehrere hieher gehörige Bastarde übergehen wir, da wir noch nicht Gelegenheit genug hatten, sie genauer zu untersuchen.

248) Cynara L. Artischoke.

°578) *C. Scolymus L.* Gem. A. — K. S. 458. — ♃ August. In Gärten gebaut.

249) Sylibum Gärtn. Mariendistel.

*579) *S. marianum Gärtn.* Gem. M. — K. S. 458 — ⊙ Juli-August. Zum officinellen Gebrauch häufig gebaut und verwildert, z. B. bei Grafenrheinfeld.

250) Carduus L. Wegdistel.

580) *C. acanthoides L.* Vielstachlige W. — K. S. 459. — ⨀ Juli-August. Ueberall auf Schutt, an Wegen. VI.

581) *C. crispus L.* Krause W. — K. S. 460. — ⨀ Juli-August. Gemein an Zäunen, Wegen und auf Schutt. VI.

582) *C. nutans L.* Bisamdistel. — K. S. 462. — ⨀ Juli-August. Auf trocknen Triften und Viehweiden, an Wegen, auf Schutt. V.

Carduus Personata Jacq. tritt erst auf der Rhön auf.

251) Onopordum L. Krebsdistel.

583) *O. acanthium L.* Gem. K., Eselsdistel. — K. S. 462. — ⨀ Juli-August. Auf sandigen Triften, an Wegen, auf Schutt, um Dörfer; an der langen Brücke, am Gerberstieglein u. Spitalholz, bei Sulzheim, Schwanfeld, Ostheim, Eichelsdorf u. weiter auf den Hassbergen. H. IV.

252) Lappa Tournef. Lam. Klette.

584) *L. major Gärtn.* Grosse K. Arctium Lappa L. — K. S. 463. — ⨀ Juli-September. Auf Schutt, an Wegen und Hecken nicht selten. V.

585) *L. minor DC.* Kleine K. — K. S. 463. — ⨀ Juli-September. Sehr gemein an unbebauten Orten, Wegen, Zäunen. V.

586) *L. tomentosa Lam.* Filzige K., Arctium Bardana Willd. — K. S. 463. — ⨀ Juli-September. Nicht selten um Dörfer, auf Schutt u. an Zäunen. V.

253) Carlina L. Eberwurz.

587) *C. acaulis L.* Wahre E., Rosswurz. — K. S. 463. — ⨀ Juli-September. Steinige, sonnige Berge, unkultivirte Orte; tritt erst im Saal- und Lauerthal auf,

bei Massbach, Poppenlauer, Saal, Kissingen, Bodenlaube, Arnshausen. III.

588) *C. vulgaris L.* Gem. E. — K. S. 464. — ⊙ Juli-August. Gemein an bewachsenen Rainen, in Vorhölzern u. jungen Holzschlägen. VI.

254) **Serratula** L. Scharte.

589) *S. tinctoria L.* Färbedistel. — K. S. 466. — ♃ Juli-August. In Wäldern u. auf Waldwiesen ziemlich verbreitet. H. V.

255) **Jurinea** Cassin. Jurinie.

590) *J. cyanoides Rchb.* Kornblumenartige J., Carduus cyanoides L. — K. S. 467. — ♃ Juli-August. An lichten Waldstellen u. auf sandigen Heiden, im Tannenhölzchen, dem Gochsheimer- u. Spitalholz und an der Schwebheimer Strasse. III.

256) **Carthamus** L. Farbendistel.

*591) *C. tinctorius L.* Saflor. — K. S. 467. — ⊙ Juni-August. Wird zum technischen Gebrauche cultivirt.

257) **Cnicus** Vaill. Cardobenedikt.

*592) *C. benedictus L.* Benedictenkraut. — ⊙ Juni-Juli. Wird hie und da zum officinellen Gebrauche gebaut.

258) **Centaurea** L. Flokenblume.

593) *C. Jacea L.* Gem. F. — K. S. 468. — ♃ Juni-Herbst. Sehr gemein auf Wiesen, Wegerändern u. sonnigen Anhöhen. VI.

594) *C. phrygia L.* Phrygische F. — K. S. 470. — ♃ Juli-September. Gebirgswälder; im Gochsheimer-, Schwebheimer-, Röthleiner- u. Spitalholz, dem Rheinfelder Capitelswald und auf den Hassbergen von der Unfin-

der Ebene bis Manau, auf der Schwedenschanze, an der Junkersdorfer Steig und weiter. H.IV.

595) *C. montana L.* Berg-F. — K. S. 472. — ♃ Juni–August. Gebirgswälder und Waldränder; auf den Hassbergen sehr verbreitet an der Unfinder Steig, den Abhängen des Dürrwiesenthals bis Hohnhausen, auf der Hochebene von Unfinden bis Manau, an der Hochwand, im Hegholz bei Kissingen. H. IV.

596) *C. Cyanus L.* Kornblume. — K. S. 472. — ⊙ Juni–Herbst. Ueberall unter der Saat gemein. VI.

597) *C. Scabiosa L.* Skabiosen-F. — K. S. 472. — ♃ Juni–August. Sehr häufig an trockenen steinigen Orten, bewachsenen Abhängen und auf Saatfeldern. VI.

598) *C. maculosa Lam.* Fleckige F. — K. S. 474. — ⊙ Juli–August. An sonnigen Rainen des Kiliansbergs gesellig mit Scabiosa ochroleuca. I.

599) *C. solstitialis L.* Sommer-F. — K. S. 475. — ⊙ Juli-September. Sonnige, kiesige Ackerränder bei Oberndorf. 1851. I.

259) Lapsana L. Rainkohl.

600) *L. communis L.* Gem. R. — K. S. 477. — ⊙ Juli–August. Sehr gemein auf Aeckern, Gemüse- u. Gartenland, in Zäunen und Wäldern. VI.

260) Arnoseris Gärtn. Lämmersalat.

601) *A. pusilla Gärtn.* Kleiner L., Milchen. Hyoseris minima L. — K. S. 477. — ⊙ Juni-Juli. Nicht gemein anf sandigen Brach- und Getreidefeldern; beim Spitalholz, bei Gochsheim und Augsfeld. III.

261) Cichorium L: Wegwarte.

602) *C. Intybus L.* Gem. W., Cichorie. — K. S. 478. — ♃ Juni-August. Häufig auf trockenen Triften,

an sonnigen Anhöhen, Wegen und Ackerrändern; wird auch im Grossen cultivirt. VI.

*603) *C. Endivia L.* Endiviensalat. — K. S. 478. — ⊙ Juli-August. Wird überall in Gärten und auf Gemüsefeldern gebaut.

262) **Thrincia** Roth. Hundslattich.

604) *T. hirta Roth.* Rauher H. — K. S. 479. — ♃ Juli-August. Sandige etwas feuchte Triften; auf der Schwebheimer Blöse und bei Gochsheim. II.

263) **Leontodon** L. Löwenzahn.

605) *L. autumnalis L.* Herbst-L. Apargia autumnalis L. — K. S. 480. — ♃ Juli-Herbst. Gemein auf Wiesen, an Wegen und Ackerrändern. VI.

606) *L. hastilis L.* Wiesen-L. Apargia hastilis L. — K. S. 481. — ♃ Juni-Herbst. Häufig auf Wiesen, Triften und an Rainen. VI.

264) **Picris** L. Bitterkraut.

607) *P. hieracioides L.* Habichts-B. — K. S. 484. — ⊙ Juli-August. Ueberall auf trocknen Wiesen, an Rängen, Zäunen und Wegerändern. VI.

265) **Tragopogon** L. Bocksbart.

608) *T. major Jacq.* Grosser B. — K. S. 485. — ⊙ Juni-Juli. Auf trocknen, sonnigen Hügeln, an Weinbergsrändern; in der Altstadt, in den Mainleiten, auf der Unfinder Steig. H. II.

609) *T. pratensis L.* Wiesen-B. — K. S. 486. — ⊙ Mai-Juli. Gemein auf Wiesen, Triften u. an Waldrändern. VI.

266) **Scorzonera** L. Schwarzwurz.

610) *S. humilis L.* Niedrige S. — K. S. 487. — ♃ Mai-Juni. Etwas feuchte torfhaltige Wiesen und Vorhölzer; im Rheinfelder- Gochsheimer- und Spitalholz und

von da bis zum Ried der Unkenmühle, auf den Grettstadter- und Schwebheimer-Wiesen, bei Alitzheim; im Dürrwiesenthal bis Hohnhausen, in den Thälern des Brambergs, im langen Grund und im Schneckengrund bei Unfinden. H. IV.

611) *S. hispanica L.* Spanische S. — K. S. 488. — ⊙ Juni-Juli. Auf den Wiesen bei Grettstadt. Uebrigens sehr häufig cultivirt. II.

612) *S. Fehriana.* — ⊙ Juni-Juli. Neben den beiden erwähnten kommt auf den Grettstadter Wiesen noch eine dritte Art vor, welche sich durch sehr stark gekielte, lineale Blätter von der vorigen, der sie am nächsten steht, und durch einen vielblumigen Stengel von der Scorzonera humilis, dann durch Kelchschuppen, welche an der Spitze deutlich zurückgeschlagen sind, von beiden unterscheidet. Wir bezeichnen sie hier als *Scorzonera Fehriana*, weil Fehr in seiner Schrift: „*Anchora sacra vel Scorzonera*“ pag. 35 zuerst auf dieselbe aufmerksam machte und glauben um so mehr berechtigt zu sein, sie als eigne Species aufzuführen, als schon Fehr am angeführten Orte diess ausführlich gerechtfertigt hat. Eine uns bis jetzt noch nicht mögliche weitere Beobachtung dieser Pflanze und darauf bezügliche ausführlichere Mittheilungen behalten wir einer spätern Veröffentlichung bevor.

267) Podospermum DC. Stielsame.

613) *P. laciniatum DC.* Fiederspaltiger St. Scorzonera laciniata L. — K. S 489. — ⊙ Juni-Juli. Oedungen, Wege, Ackerränder; in unserm Gebiete vorzugsweise auf dem Keuper beobachtet; bei Grettstadt, Sulzheim, Dippach, beim Kibitzennest, bei Prappach, Königsberg, Hellingen, Unfinden, Ostheim, Reckertshausen,

Eichelsdorf, Junkersdorf, und dann auf den Höhen der Hassberge an der Unfinder Steig, dem Sperbershag. H. IV.

268) **Hypochoeris** L. Ferkelkraut.

614) *H. glabra L.* Kahles F., Schweincichorien. — K. S. 490. — ⊙ Juli-August. Aecker, lichte Waldstellen; auf Sandboden; im Spitalholz, Tannenhölzchen, Röthleiner Holz, bei Schwebheim, auf der Schwedenschanze, bei Rottenstein u. weiter, bei Kissingen etc. H. V.

615) *H. radicata L.* Gross-F. — K. S. 490. — ♃ Juli-August. Gemein auf Wiesen und Triften, an Rängen und Ackerrändern. VI.

616) *H. maculata L.* Geflecktes-F. — K. S. 491. — ♃ Juni-Juli. Trockene Wiesen, Wälder und Vorhölzer; bei den Grettstadter Wiesen, im Spitalholz, Gochsheimer Holz, Bauamtstännig bei Zell, auf der Unfinder u. Junkersdorfer Steig, der Schwedenschanze und Hochebene bei Unfinden. H. IV.

269) **Taraxacum** Juss. Pfaffenröhrlein.

617) *T. officinale Wigg.* Gem. Löwenzahn, Ringelbusch. Leontodon Taraxacum L. — K. S. 492. — ♃ Mai-Herbst. Sehr gemein auf Wiesen, Triften, Brach- und Kleefeldern. VI.

270) **Chondrilla** L. Knorpelsalat.

618) *C. juncea L.* Binsenförmiger K., Sonnenwirbel. — K. S. 493. — ⊙ und ♃ Juli-August. Aecker, kiesige Abhänge; in der Altstadt, am Hahnenbrunnen und von da am Hochufer des Mains abwärts vereinzelt, bei Wipfeld, Heiligenthal. III.

271) **Prenanthes** L. Hasenlattig.

619) *P. purpurea L.* Purpur-H. — K. S. 494. — ♃ Juli-August. Gebirgswälder; bei Euerbach und auf der Schwedenschanze bei Eichelsdorf bis Rottenstein. H. III.

272) **Lactuca** L. Salat.

*620) *L. sativa L.* Garten-S. — K. S. 494. — ⊙ Juni-August Ueberall häufig gebaut.

*621) *L. virosa L.* Gift-S. — K. S. 495. — ⊙ Juni-August. Zum officinellen Gebrauch cultivirt und theilweise sogar verwildert.

622) *L. Scariola L.* Wilder S., Stachel-S. — K. S. 495. — ⊙ Juli-August. Schutt, Wege, Zäune, Hecken; bei Schweinfurt, im Zellergrund, in der Altstadt, im Höllenthal, bei den Sennfelder Steinbrüchen, bei Oberndorf, Heilgenthal, Unfinden, Königsberg. H. V.

L. saligna L. Weiden-S. — K. S. 495. — ⊙ Juli-August. Früher an den Mauern der untern Mainleiten vorgekommen, wurde jedoch bis jetzt vergeblich von uns gesucht.

623) *L muralis Fresen.* Mauer-S. Prenanthes muralis L. — K. S. 496. — ⊙ Juli-August. Laubwälder, lichte Schläge; bei Zell, Weipoltshausen, Volkertshausen, Massbach, Rannungen, Hain, Pfändhausen, Brönnhof, im Spitalholz, auf der Schwedenschanze, bei Prappach, im Löhlein bei Königsberg H. V.

624) *L. perennis L.* Blauer Berg-S. — K. S. 496. — ♃ Mai-Juni. Auf dem Muschelkalk bei Kissingen an der Bodenlaube gegen Reuterswiesen zu. I.

273) **Sonchus** L. Gänsedistel.

625) *S. oleraceus L.* Gemüs-G. — K. S. 497. — ⊙ Juni-October. Sehr gemein auf Aeckern, in Gemüs- und Gartenland VI.

626) *S. asper Vill.* Rauhe G. — K. S. 497. — ⊙ Juni-October. Mit der Vorigen. VI.

627) *S. arvensis L.* Acker-G. — K. S. 498. — ♃ Juli-August. Gemein auf Saat- u. Brachfeldern. VI.

628) S. *palustris L.* Sumpf-G. — K. S. 498. — ♃ Juli-September. Wiesengräben und feuchte schattige Wälder; auf den Grettstadter Wiesen und in den dieselben begränzenden Hölzern von Grettstadt bis zur Unkenmühle. III.

274) **Crepis L. Pippau.**

629) *C. foetida L.* Stinkender P. — K. S. 500. — ⊙ Juni-Juli. Auf trockenen Hügeln, an sonnigen Rainen; am steilen Mainufer beim Hahnenbrunnen, auf den Grettstadter Wiesen, bei Donnersdorf u. Sulzheim. III.

630) *C. praemorsa Tausch.* Abgebissener P. Hieracium praemorsum L. — K. S. 502. — ♃ Mai-Juni. Wälder u. waldige Triften; bei Zell, Weipoltshausen, Madenhausen, Volkertshausen, Massbach, Altbauhof, Brönnhof, im Hain, im Spitalholz, bei der Unkenmühle, in der Wassernacht, bei Theilheim, Oberhohenried, Römershofen, Unfinden, im Bramberger Wald, Sperbershag, Dürrwiesenthal, auf der Schwedenschanze. II. V.

631) *C. biennis L.* Zweijähriger P. — K. S. 504. — ⊙ Mai-Juni. Gemein auf Wiesen u. an Wegerändern. VI.

632) *C. tectorum L.* Dach-P. — K. S. 504. — ⊙ Juni-September. An Wegen u. auf sandigen Aeckern; auf Feldern im Mainwiesengrund, bei Röthlein, Bergrheinfeld, Garstadt, Sennfeld, u. s. w. nicht selten. II. V.

633) *C. virens Vill.* Grüner P., — K. S. 505. — ⊙ Juni-Herbst. Auf Aeckern, besonders auf Brachfeldern häufig. VI.

634) *C. pulchra L.* Schöner P. — K. S. 506. — ⊙ Juni-Juli. Sonnige Raine am Fuss der Peterstirne u. an den Mainleiten; bei Hellingen u. Königsberg. 1851. II.

635) *C. paludosa Moench.* Sumpf-P. Hieraicum pa-

ludosum L. — K. S. 506. — ♃ Juni-Juli. Feuchte torfhaltige Wiesen und Holzschläge; auf den Grettstadter und Schwebheimer Wiesen, im Gochsheimer Holz, in den Gehölzen um die Unkenmühle, bei Kl. Heidenfeld, Spiesheim, in der Hörnau bei Alitzheim, dem Hassfurter Moos, Dürrwiesenthal, langen Grund und Schneckengrund bei Unfinden, in den Thälern des Brambergs. H. IV.

275) **Hieracium L.** Habichtskraut.

636) *H. Pilosella L.* Mäuseöhrlein. — K. S. 509. — ♃ Mai-October. Gemein auf Heiden, trockenen Grasplätzen u. an Wegerändern. VI.

637) *H. Auricula L.* Grosses H. — K. S. 511. — ♃ Juni-October. Unkultivirte Orte, steinige Hügel, Mauern, trockene Triften, Waldränder, nicht selten. H. V.

638) *H praealtum Koch* Hohes H. — K. S 512. — ♃ Juni-Juli. Trockene Wiesen, steinige Hügel, unkultivirte Orte u. Mauern; an den Mainleiten bei Schweinfurt u. dem Lethleitenberg, bei Mainberg und Schonungen, bei Gochsheim, Grettstadt, Volkach, Kissingen, Arnstein. III.

639) *H. pratense Tausch.* Wiesen-H. Hieracium cymosum Willd. — K. S. 515. — ♃ Juni-Juli. Grasige Anhöhen, trockene Wiesen, Waldränder; im Tannenhölzchen, bei den Gochsheimer Gehölzen, auf den Wiesen im Schweinfurter Grund u. auf der Haardt, bei Dürrfeld, an der Unfinder Steig, bei den Königsberger Weinbergen, am Weg nach Bramberg. H. III.

640) *H. vulgatum Koch. Fries.* Gem. H. — K. S. 521. — ♃ Juni-August. Gemein an steinigen Abhängen, Wald- u. Wegerändern. VI.

641) *H. murorum L.* Mauer-H. — K. S. 522. — ♃ Juni-August. In Wäldern, an Mauern und unkultivirten Orten häufig. VI.

642) *H. boreale Fries.* Wald-H. H. sylvestre Tausch. — K. S. 529. — ♃ August-October. In Vorhölzern u. Laubwäldern gemein. VI.

643) *H. rigidum Hartm.* Rauhes H. — K. S. 530. ♃ Juni-Juli. Nicht selten in Laubwäldern, an Waldrändern und buschigen Abhängen, auf dem Keupersande sehr verbreitet. H. V.

644) *H. umbellatum L.* Schirmblumiges H. — K. S. 530. — ♃ Juli-August. Ueberall in Wäldern, an Rainen, Hecken u. Zäunen. VI.

ORDN. LVI. AMBROSIACEEN LINK.

276) **Xanthium L.** Spitzklette.

645) *X. strumarium L.* Gem. S. Igelklette. — K. S. 531. — ⊙ Juli-September. Fluss- und Teichufer, auf Schutt, an Wegen; auf dem Eisenbahndamm bei den Maingärten; am Ausfluss des Sennfelder Sees, bei der langen Brücke, am Ufer des Mains hin und wieder bei Hergolshausen, Garstadt, Wipfeld. III.

ORDN. LVII. CAMPANULACEEN JUSS.

277) **Jasione L.** Hügelblume.

646) *J. montana L.* Schaafrapunzel. — K. S. 532. — ⊙ Juni-Juli. Auf sandigen Heiden und an lichten, waldigen Abhängen; im Spitalholz, bei Schwebheim, Röthlein, Kissingen, Steinsfeld, Wonfurt, Marienburghausen, auf der Hochwand, bei Prappach, Krumm, Königsberg, Unfinden, Junkersdorf, auf der Schwedenschanze. H. V.

278) **Phyteuma L.** Rapunzel.

647) *P. orbiculare L.* Kugel-R. — K. S. 534. — ♃ Jun-Juli. Torfhaltige Wiesen; bei Schwebheim, im

Ried bei der Unkenmühle, bei Grettstadt, Spiesheim, Kl. Heidenfeld, u. weiter. IV.

648) *P. nigrum Schmidt.* Schwarze R. — K. S. 535. — ♃ Mai-Juni. In Laubwäldern u. jungen Schlägen; bei Sennfeld, Gochsheim, im Schwebheimer u. Spitalholz, bei der Unkenmühle, Grettstadt, Zell, Weipoltshausen, Massbach, Kissingen, in der Wassernacht. V.

649) *P. spicatum L.* Wald-R. — K. S. 535. — ♃ Mai-Juni. An buschigen Anhöhen und in Laubwäldern uberall, aber immer vereinzelt. VI.

279) Campanula L. Glocke.

650) *C rotundifolia L.* Busch-G. – K. S 537. — ♃ Mai-Herbst. Gemein auf Mauern, Wiesen, Triften. VI.

651) *C. rapunculoides L.* Zaunrapunzel. K. S. 539. — ♃ Juli-August. Ueberall auf Aeckern, in Gartenland und an Zäunen. VI.

652) *C. Trachelium L.* Halskraut. C. urticifolia Schmidt. — K. S. 539. — ♃ Juli-August. Laubwälder, buschige Orte; im Wehrwäldchen, Sennfelder Holz, Elmus bei Grafenrheinfeld, Spitalholz, Gehölze bei Zell, Rannungen, Rügheim, Sechsthal, Altershausen, Bramberg, auf der Schwedenschanze. etc H. V.

653) *C. latifolia L.* Riesen-G. — K. S. 539. — ♃ Juli-August. Im Gochsheimer Holz. I.

654) *C. patula L.* Wiesen-G. — K. S. 540. — ⊙ Mai-Juli. Gemein auf trockenen Wiesen, an Rainen. VI.

655) *C. Rapunculus L.* Ackerrapunzel. — K. S. 541. — ⊙ Juni-Juli. Acker- u. Wegeränder, bewachsene grasige Anhöhen; nicht selten bei Zell, Massbach, Rannungen, Maibach, Rügheim, Holzhausen, Mechenried, Sechsthal, Altershausen u. weiter. H. V.

656) *C. persicifolia L.* Wald-G. — K. S. 541. — ♃ Juni-Juli. An buschigen Abhängen u. in Laubwäldern gemein, besonders auf den Hassbergen. VI.

657) *C. Cervicaria L.* Hirsch-G. — K. S. 542. — ♃ Juli-August. Laubwälder; im Hain, bei Gochsheim, Schwebheim, Röthlein; am Kalchrangen, im Jeusingsgrund, Hagelsgrund und weiter bei Zell sehr verbreitet und von da bis Massbach. IV.

658) *C. glomerata L.* Büschel-G. — K. S. 542. — ♃ Juli-September. Trockene Wiesen und Wegeränder, steinige, uncultivirte Orte; bei Schweinfurt, im Zellergrund, bei Weipoltshausen, Massbach, Heilgenthal, Schwanfeld, Theilheim, Königsberg, Hellingen, Unfinden. H. IV.

280) **Specularia** Heister. Spiegelglocke.

659) *S. Speculum DC.* Frauenspiegel. Campanula Speculum L. — K. S. 544. — ⊙ Juni-Juli. Unter der Saat bei der Gochsheimer Höhe. II.

S. hybrida DC. Campanula hybrida L. — K. S. 544. — ⊙ Juni-Juli. Haben wir zwar bei Unfinden beobachtet, sind jedoch nicht völlig überzeugt, ob sie wirklich wild ist.

ORDN. LVIII. VACCINEEN DC.

281) **Vaccinium** L. Heidelbeere.

660) *V. Myrtillus L.* Gem. H. — K. S. 545. — ♄ Mai-Juni. In Wäldern und auf Waldwiesen; bei Schweinfurt am Deutschhofe, auf der Haardt, bei Hoppachshof, Brönnhof, Altbauhof, Madenhausen; häufiger jedoch bei Kissingen und auf den Hassbergen, wo sie ganze Strekken überzieht H. V.

661) *V. Vitis idea L.* Spreiselbeere, Hölperle. — K. S 545. — ♄ Mai-Juli. Wälder, Haine; im Klingen-

holz bei Hoppachshof, im Gochsheimer Holz, an letzterem Orte aber selten; häufiger auf den Hassbergen, bei der Schwedenschanze, an der Junkersdorfer Steig, bei Unfinden, Altershausen etc. H IV.

Vaccinium uliginosum u. *Oxycoccos* treten erst in den Torfmooren der Rhön häufig auf.

ORDN. LIX. ERICINEEN DESV.

282) **Arctostaphylos** Adans. Bärentraube.

662) *A. officinalis Wimm u. Grab.* Gem. B. Arbutus Uva ursi *L.* — K. S. 546. — ♄ Mai-Juni. Hochgelegene Heiden u. Waldränder; auf der langen Eller bei Unfinden, auf Viehtriften beim Schafhof. I.

283) **Calluna** Salisb. Heidekraut.

663) *C. vulgaris Salisb.* Gem. H. Erica vulgaris L. — K. S. 547. — ♄ August-October. Gemein in Wäldern, auf Heiden und Waldwiesen. VI.

Ledum palustre kommt bei uns nicht vor, findet sich aber auf den Mooren der Rhön nicht selten.

ORDN. LX. PYROLACEEN LINK.

284) **Pyrola** L. Wintergrün.

664) *P. rotundifolia L.* Waldmangold. — K. S. 550. — ♃ Juni-Juli. In schattigen Wäldern; bei Zell, Weipoltshausen, Madenhausen, Massbach, in der Wassernacht, bei Aidhausen, Reichmannshausen, Seilershausen, auf den Hassbergen. H. V.

665) *P. chlorantha Swartz.* Grünliches W. — K. S 550. — ♃ Juni-Juli. Schattige Wälder; im Hagelsgrund bei Zell, Tannenberg bei Weipoltshausen, Brönnhofer Holz, in der Wassernacht und überhaupt mit d. Vorigen, aber weit seltner; auf den Hassbergen an den Ab-

hängen des Dürrwiesenthals, im Distrikte Neuhaus bei Hohnhausen und im Bramberger Walde. H. IV.

666) *P. minor L.* Kleines W. — K. S. 551. — ♃ Juni - Juli. Schattige Wälder; im Fichtenbusch bei Weipoltshausen, bei Brönnhof, Rannungen, Pfändhausen, in der Wassernacht, auf der Schwedenschanze, bei Manau, im Bramberger Wald u. Königsberger Gemeindeholz. H. VI.

667) *P. secunda L.* Einseitiges W. — K. S. 551. — ♃ Juni - Juli. Schattige Wälder; im Fichtenbusch bei Weipoltshausen, auf der Schwedenschanze, von Manau bis zur Hochebene von Unfinden, an der Junkersdorfer Steig, im Sperbershag bei Königsberg. H. IV.

668) *P. uniflora L.* Einblüthiges W. — K. S. 551. — ♃ Juni-Juli. Im Wald hinter Kützberg u. zwischen Pfaffendorf und Marbach. II.

669) *P. umbellata L.* Doldiges W. — K. S. 551. — ♃ Juni - Juli. In Nadelholz; früher im Tannenhölzchen bei Schweinfurt, wo es jedoch verschwunden zu sein scheint; häufig noch bei Marbach u. Wüstenbirkach. H. II.

ORDR. LXI. MONOTROPEEN NUTT.

285) Monotropa L. Ohnblatt.

670) *M. Hypopitys L.* Fichtenspargel. — K. S. 551. — ♃ Juli-August. Wälder, vorzüglich Nadelgehölz; am Gerlesberg und Kalchrangen bei Zell, im Hain und Spitalholz bei Schweinfurt; im Fichtenbusch bei Weipoltshausen, bei Madenhausen, Volkertshausen, Thundorf, auf der Schwedenschanze, bei Bramberg, im Sperbershag bei Königsberg. H. IV.

CLASSE III.

COROLLIFLOREN. (KRONBLUETHIGE.)

ORDN. LXII. OLEACEEN LINDL.

286) Ligustrum L. Hartriegel.

671) *L. vulgare L.* Gem. H. Rainweide. K. S. 554. — ♄ Juni-Juli. Gemein an Hecken, Zäunen, buschigen, Orten. VI.

287) Syringa L. Flieder.

*672) *S. vulgaris L.* Gem. F., Blauer Holler. — K. S. 554. — ♄ Mai. Cultivirt, und an Hecken und Zäunen sehr verwildert.

288) Fraxinus L. Esche.

673) *F. excelsior L.* Gem. E. — K. S. 554. — ♄ April-Mai. Laubwälder; im Röthleiner-, Grafenrheinfelder- und Schwebheimer Mittelholz, in der Fröschbach bei der Unkenmühle, im Oberholz bei Gochsheim, bei Sulzheim, Traustadt, Königsberg, Altershausen, Köslau, Eichelsdorf. H. IV.

ORDN. LXIII. ASCLEPIADEEN R BR.

289) Cynanchum R. BR. Hundswürger.

674) *C Vincetoxicum R. BR.* Schwalbenwurz. Asclepias Vincetoxicum L. — K. S. 555. — ♃ Mai-Juli. An steinigen, buschigen Abhängen und Zäunen; am Gerlesberg und Burgrangen bei Zell, an der obern Mainleite bei Mainberg, im Hohlgraben bei Stammheim, bei Massbach, Marktsteinach, im Steinberg bei Heilgenthal, an Zäunen bei Hellingen, auf der Bodenlaube bei Kissingen, auf dem Hüttberg und Serfeld bei Unfinden, an der Bram-

berger Strasse, bei Königsberg, auf der Schwedenschanze. H IV.

ORDN. LXIV. APOCYNEEN R. BR.

290) Vinca L. Sinngrün.

675) *V. minor L.* Kleines S. – K. S. 557. — ♃ März-Mai Schattige Laubwälder, Zäune; an der Peterstirn, dem Lethleitenberg, im Hain, im Geheg beim Deutschhofe, Hirschbusch, Bästig, Löhrleinsholz, Lauerbach, bei Zell, Hambach, in der Wassernacht, Bramberg etc. H. V.

ORDN. LXV. GENTIANEEN IUSS.

291) Menyanthes L. Zottenblume.

676) *M. trifoliata L.* Fieberklee, Bitterklee, Wasserklee. — K. S. 558. — ♃ April-Mai. Torfhaltige Wiesen, morastige Sümpfe; im Sumpf beim Tannenhölzchen, bei Sennfeld, Schwebheim, Kl. Heidenfeld, auf den Grettstadter Wiesen, beim Spitalgärtchen am Deutschhofe, im Hassfurter Moos III.

292) Gentiana L. Enzian.

677) *G. cruciata L.* Kreuz-E — K. S. 561. — ♃ Juli-August. Trockne Triften, sonnige steinige Anhöhen, Wege u. Waldränder, meist auf Kalk; im Höllengrund, bei Deutschhof, im Zellergrund und vōn da bis Massbach, bei Hambach, Weipoltshausen, Marktsteinach, Aidhausen, Königsberg u. weiter. IV.

678) *G. Pneumonanthe L.* Lungen-E. — K. S. 561. — ♃ August-September. Torfwiesen bei Schwebheim u. Grettstadt. I.

679) *G. verna L.* Frühlings-E. — K. S. 563. — ♃ April-Mai. Auf den Grettstadter Wiesen, deren

schönste Frühlingszierde diese Blume ist; auch bei Kl. Heidenfeld. II.

680) *G. germanica Willd.* Deutscher E. — K. S. 564. — ⊙ August-September. Nasse Wiesen, waldige Triften und Waldränder; auf den Grettstadter Wiesen, bei Hambach, Zell, Brönnhof, Weipoltshausen, Uechtelhausen, Massbach, Rannungen, Kissingen, Heilgenthal, Junkersdorf, Unfinden, Königsberg. H. V.

681) *G. ciliata L.* Gefranzter E., Himmelsstengel. — K. S. 566. — ⊙ August-September. An sonnigen Rainen, feuchten Gräben, Acker- und Wegerändern, auf Oedungen, an lichten Waldstsllen, z. B. im Höllengrund, bei Deutschhof, Zell, Hambach, Maibach, Holzhausen, Rannungen, Massbach, Stadtlauringen, Heilgenthal, Schwanfeld, Wipfeld, Hofheim, Rügheim, und auf den Hassbergen. H. V.

293) **Erythraea Richard.** Tausendguldenkraut.

682) *E. Centaurium Pers.* Gem. T. Gentiana Centaurium L. Chironia Centaurium Schmidt. — K. S. 566. — ⊙ Juli-August. Lichte Wälder, Triften; beim Deutschhof, bei Zell, Hambach, Brönnhof, Nüdlingen, Kissingen, auf der Schwedenschanze, im Löhlein bei Königsberg u. Prappach; auf der Hochwand und weiter. H. V.

683) *E. pulchella Fries.* Kleines T. — K. S. 567. — ⊙ Juli-August. Triften, etwas feuchte Wiesen, überschwemmte Orte; bei Grettstadt, Schwebheim, Zell, Heilgenthal, Ebene bei Unfinden, Dürrwiesenthal und weiter. H. IV.

ORDN. LXVI. CONVOLVULACEEN IUSS.

294) **Convolvulus L.** Winde.

684) *C. sepium L.* Hecken-W. — K. S. 568. —

♃ Juli-October. An Zäunen, Hecken, Ufergebüsch und Waldrändern gemein. VI.

685) *C. arvensis L.* Acker-W. — K. S. 569. — ♃ Juni-August. Sehr gemein auf Aeckern, in Gemüse- und Gartenland. VI.

295) Cuscuta L. Flachsseide.

686) *C. europaea L.* Gem. F, — K. S. 569. — ☉ Juli-August. Auf der grossen Brennessel, Hopfen, Hanf, Weiden und Luzerne schmarotzend, nicht selten. H. V.

687) *C. Epithymum L.* Thymianseide. — K. S. 569. — ☉ Juli-August. Auf Heiden, Ginster, Quendel schmarotzend. H. V.

688) *C. Epilinum Weihe.* Leinseide. — K. S. 570. — ☉ Juli-August. Auf Flachs schmarotzend, bei Grafenrheinfeld. I.

ORDN LXVII. BORAGINEEN DESV. IUSS.

296) Asperugo L. Scharfkraut.

689) *A. procumbens L.* Blaues Sch. — K. S. 571. — ☉ Mai-Juni. Auf Schutt, an Zäunen, vor dem Spitalthor. I.

297) Echinospermum Swartz. Igelsame.

690) *E. Lappula Lehm.* Klettenartiger I. Myosotis Lappula L. — K. S. 571. — ☉ Juli-August. An trockenen und cultivirten Orten vor dem Spitalthore und auf dem Damm beim Maindurchstich. II.

298) Cynoglossum L. Hundszunge.

691) *C. officinale L.* Gem. H. — K. S. 572. — ☉ Mai-Juli. Sonnige Anhöhen, Raine, Wege, Hecken u Zäune; von Schweinfurt bis Zell, von Weipoltshausen bis Altbauhof, bei Thomashof, Massbach, Poppenlauer, Kissin-

gen, am Rheinfelder Damm, bei Oberndorf, Heilgenthal, Unfinden, Junkersdorf und weiter. H. V.

299) **Omphalodes** Lehm. Nabelsame.

692) *O. scorpioides Lehm.* Vergissmeinnichtartiger N., blauer Augentrost Cynoglossum scorpioides Haenke. — K. S. 572 — ⊙ April-Mai. Schattige Wälder mit lockerem Boden; im Wehrwäldchen und im Schmachtenberghölzchen bei Schweinfurt, in den Lachen bei Grafenrheinfeld, im Garstadter Gemeindeholz, im Ludwigsbader Kurgarten bei Wipfeld und vereinzelt in den Hölzchen des Mainwiesengrundes. III.

300) **Borago** L. Boretsche.

* 693) *B. officinalis L.* Gem. B. — K S. 573. — ⊙ Juni-September. Zum Küchengebrauch cultivirt und verwildert.

301) **Anchusa** L. Ochsenzunge.

694) *A officinalis L* Gem. O. — K. S. 573. — ⊙ und ♃ Mai-Juni und oft wieder im Herbst. Sandige Wiesen, Triften, Wege, Flussufer; durch das ganze Mainthal von Hassfurt bis Schweinfurt und von da weiter bis Wipfeld, am Kiliansberg, bei Sennfeld, Belle vue, Niederwern, Geldersheim und weiter. V.

302) **Lycopsis** L. Krummhals, Wolfsgesicht.

695) *L. arvensis L.* Acker-K. — K. S. 574. — ⊙ Juni-October. Gemein auf Aeckern und Gartenland, besonders auf Sandboden. VI.

303) **Symphytum** L. Beinwell.

696) *S. officinale L.* Gem. B. — K. S. 575. — ♃ Mai-Juli. Ueberall an Gräben, Teichen und Bachufern. VI.

304) **Echium** L. Natterkopf.

697) *E. vulgare L.* Gem N., Frauenkrieg. — K

S. 577. — ☉ Juni-September. Gemein auf trockenen Wiesen u Brachfeldern, an steinigen Orten u. Mauern. VI.

305) **Pulmonaria** L. Lungenkraut.

698) *P. officinalis L.* Gem. L. — K. S. 578. — ♃ März-Mai. Schattige Wälder, hauptsächlich in den den Mainstrom begleitenden Gehölzen; in der Altach bei Marienburghausen, bei Wonfurt, Untereuerheim, Weiher, Sennfeld, Gochsheim, Grettstadt, Schwebheim, Röthlein, Grafenrheinfeld, Kl. Heidenfeld, Garstadt, Wipfeld, Heilgenthal, Schwanfeld, Theilheim. V.

699) *P. mollis Wolff.* Grosse Wallwurz. — K. S. 579. — ♃ April-Mai. Laubwälder, Vorhölzer und Waldwiesen; im Schwebheimer- und Spitalholz, in allen Gehölzen um die Unkenmühle, bei Grettstadt, im Oberholz bei Gochsheim, im Elmus bei Grafenrheinfeld, im grossen Brandholz beim See und dem Jautenberg bei Heilgenthal. IV.

700) *P. azurea Besser.* Blaues L. — K. S. 579. — ♃ April-Mai. Gebirgswälder; in der Holzspitze bei Zell, der Poppenhecke bei Gaibach und bei Grettstadt, an der Unfinder Steig, auf der Ebene bis zu den Brünnleithen bei Junkersdorf, im Dürrwiesenthal und weiter. H. IV.

P. angustifolia möchte wohl auch in unserm Gebiete einheimisch sein; es war uns nicht möglich, die von uns gefundenen Exemplare zur günstigen Zeit zu beobachten.

306) **Lithospermum** L. Steinsame.

701) *L. officinale L.* Gem. St., Perlenkraut. — K. S. 579. — ♃ Mai-Juli. Gräben und feuchte waldige Orte; im Distrikte Fröschbach bei der Unkenmühle und am Unkenbach bei Schwebheim. II.

702) *L. purpureo-caeruleum L.* Blaurother St. —

— K. S. 580. — ♃ Mai-Juni. Gebirgswälder; an buschigen Orten im Hain. II.

703) *L. arvense L.* Acker-St., Schminkwurz. – K. S. 580. — ⊙ April-Juni. Sehr gemein auf Aeckern. VI.

307) Myosotis L. Mauseohr, Vergissmeinnicht.

704) *M. palustris Withering.* Sumpf-V. — K. S. 580. — ♃ Mai-Juli. Häufig an Wassergräben, auf feuchten Wiesen u. Triften. VI.

705) *M. caespitosa Schultz.* Rasen-V. — K. S. 580. — ⊙ Juni-August. Morastige Orte, Gräben, Teiche, Bachufer; am Marienbach, Höllenbach, Sennfelder See, schwarzen Loch, bei Schwebheim, Grettstadt, im Hassfurter Moos, bei Unfinden, Königsberg und weiter. H. V.

706) *M. sylvatica Hoffm.* Wald-V. — K. S. 581. ⊙ Mai-Juli. Gebirgswälder; im Gochsheimer-, Grettstadter-, Grafenrheinfelder- und Spitalholz, im Elmus, bei Altershausen, im Sperbershag und beim Schaafhof bei Königsberg, im Unfinder Gemeindeholz, auf der Schwedenschanze, an der Junkersdorfer Steig. H. IV.

707) *M. intermedia Link.* Mittleres V. — K. S. 581. — ⊙ Juni-August. Auf Saat- und Brachfeldern gemein. VI.

708) *M. hispida Schlechtend.* Hügel-V. — K. S. 582. — ⊙ -Mai-Juni. Aecker, sonnige Raine; auf der Haardt, bei Zell, Weipoltshausen, Hambach, Pfersdorf, Pfändhausen, Rannungen bis Reuterswiesen, bei Unfinden, Königsberg. IV.

709) *M. versicolor Pers.* Buntblumiges V. — K. S. 582. – ⊙ Mai-Juni. Auf Feldern, an Wegen, Ackerrändern und grasigen Orten nicht gerade selten, vorzügl. auf dem sandigen Torfboden bei Gochsheim, Schwebheim, Grettstadt, Spiesheim, im Tannenhölzchen, dem Hassfurter

Moos bei Augsfeld und dem Keuper auf der Unfinder Ebene, der langen Eller u. am Fusse des Brambergs. H. IV.

710) *M. stricta Link.* Steifes V. — K. S. 582. — ☉ April-Mai. Auf sandigen Feldern nicht selten. H. V.

Ob die *Myosotis sparsiflora Mikan*, deren Vorkommen wir früher vermutheten, wirklich bei Schweinfurt vorkomme, möchten wir jetzt sehr bezweifeln; wir glauben in der von uns gefundenen nur eine Bastardform von *Omphalodes scorpioides* u. *Myosotis sylvatica* beobachtet zu haben.

ORDN. LXVIII. SOLANEEN IUSS.

308) *Lycium* L. Bocksdorn.

*711) *L. europaeum L.* Stachliger B. — K. S. 583. — ♄ Juni-September. In Gärten und Anlagen cultivirt und an Hecken u. Zäunen verwildert.

*712) *L. barbarum L.* Kahler B. — K. S. 583. — ♄ Juni-September. Wie d. Vorige.

309) Solanum L. Nachtschatten.

713) *S nigrum L.* Schwarzer N., Sautod — K. S. 584. ☉ Juni-October. Gemein auf Schutt, in Gartenland u. an Wegen. VI.

714) *S. Dulcamara L.* Bittersüss. — K. S. 584. — ♄ Juni-August. Feuchte buschige Orte, Weidengebüsch, Bach- u. Teichufer; auf der Maininsel bei Schweinfurt, am Mühlthor, an den Altwässern des Mains und überhaupt am Mainufer nicht selten, im Spitalholz, im Eichrangen bei Zell, an Gräben bei der Unkenmühle, im Hassfurter Moos, bei Hellingen, Holzhausen, Rügheim und an der Nassach, im Dürrwiesenthal u. den Thälern des Brambergs. H. V.

*715) *S. tuberosum L.* Kartoffel. — K. S. 584. — ♃ Juli-August. Ueberall cultivirt.

310) **Physalis** L. Schlutte.

716) *P. Alkekengi L.* Judenkirsche. — K. S. 584. — ♃ Juni-Juli. Grasige, sonnige Raine, steinige Orte und Weinberge; in der Galgenleithe u. Pfann bei Schweinfurt, im Thalerholz bei Zell, in den Hambacher Weinbergen, im Hohlgraben bei Unfinden und Hellingen, am Rabel bei der Bettenburg, am Ostheimer Berg und bei Junkersdorf u. Königsberg, im Jautenberg bei Heiligenthal, bei Obereisensheim. II. III.

311) **Atropa** L. Tollkraut.

717) *A. Belladonna L.* Wolfskirsche. — K. S. 585. — ♃ Juni-Juli. In Wäldern, besonders jungen Holzschlägen, mit denen sie fortwandert und in ihnen plötzlich erscheint, aber auch wieder gänzlich verschwindet, sobald sie dunkler werden; im Eichrangen bei Zell, dem Fichtenbusch bei Weipoltshausen, bei Marktsteinach, Hausen, Kissingen, in der Wassernacht, auf dem Bramberger Schlossberg u. weiter. II. III.

312) **Hyoscyamus** L. Bilsenkraut.

718) *H. niger L.* Gem. B. — K. S. 585. — ⊙ u. ⊙ Juni-Juli. Auf Schutt, an Wegen; nicht selten, aber keinen regelmässigen Stand haltend. II. V.

313) **Nicotiana** L. Tabak.

*719) *N. latissima Mill.* Breitblättriger T. — K. S. 586. — ⊙ Juli-August. Cultivirt.

*720) *N. rustica L.* Bauern-T. — K. S. 586. — ⊙ Juli-August. Cultivirt und sehr verwildert am Eisenbahndamm bei den Maingärten.

314) **Datura** L. Stechapfel.

721) *D. Stramonium L.* Gem. St. — K. S. 586. —

⊙ Juli-August. Cultivirte und uncultivirte Orte, jedoch nicht Stand haltend und immer vereinzelt. H. V.

ORDN. LXIX VERBASCEEN BARTL.

315) Verbascum L. Wollkraut.

722) *V. Schraderi Meyer.* Kleinblumiges W., Kleinblumige Königskerze. Verbascum Thapsus Schrad. — K. S. 586. — ⊙ Juli-August. Bewachsene Bergabhänge, junge Waldschläge, Mauern, Ufer; in den Thälern von Zell, Weipoltshausen bis nach Massbach, auf den Mauern um die Stadt, im Höllengrund, am Königsberger Schlossberg, auf dem Bramberg und weiter. H. IV.

723) *V. thapsiforme Schrad.* Grossblumiges W., Grossblumige Königskerze. Verbascum Thapsus Meyer. — K. S. 587. — ⊙ Juli-August. Flussufer, Sandfelder, Heiden; im Schweinfurter Leichenhof, dem Wehrwäldchen, am Mainufer, bei Gochsheim, Schwebheim, Grafenrheinfeld, Garstadt, Wipfeld und auf den Hassbergen; wird auch im Grossen bei Gochsheim u. Schwebheim cultivirt. H. IV.

724) *V. Lychnitis L.* Heide-W., Heidekerze. — K. S. 588. — ⊙ Juli-August. Lichte Wälder, Heiden, Mauern; auf altem Gemäuer um die Stadt, auf öden Pläzzen am Tannenhölzchen u. dem Spitalholz und von da bis Schwebheim und Röthlein, bei Oberndorf, auch auf den Hassbergen. H. IV.

725) *V. nigrum L.* Schwarzes W., schwarze Kerze. — K. S. 588. — ⊙ Juli-August. Unkultivirte, steinige Orte, Zäune, Waldränder; am Wehrwäldchen, im Höllengrund, bei Kl. Heidenfeld, Hirschfeld, Mechenried, Hassfurt, Hellingen, Unfinden, Königsberg. IV.

Neben diesen Genannten finden sich in unserm Gebiete

auch noch Bastardformen vor, die jedoch noch näher beobachtet werden müssen.

316) Scrophularia L Braunwurz.

726) *S. nodosa L.* Gem. B., Knotige B. — K. S. 593. — ♃ Juni-Juli. Gemein an etwas feuchten waldigen Orten. VI.

727) *S. Ehrharti C. A. Steven.* Sumpf-B. Scrophularia aquatica Koch syn. ed. I. — K. S. 593. — ♃ Juni-August. Feuchte Orte, Gräben, Bachufer; bei Holzhausen, Hellingen, Königsberg, an der Nassach bei Rügheim, im Hassfurter Moos, an den Gräben bei der Unkenmühle, an der Steinach bei Marktsteinach und an der Lauer bei Stadtlauringen, Massbach, Poppenlauer etc. V.

728) *S. Neesii Wirtg.* Neesische B., Zarte B. — K. S. 593. — ♃ Juni-August. Gräben und Bachufer; am Marienbach von Zell bis Schweinfurt, beim Spitalsee am obern Thor. III.

ORDN. LXX. ANTIRRHINEEN IUSS.

Gratiola officinalis L. soll früher bei Grettstadt vorgekommen sein; wir haben sie jedoch bis jetzt vergeblich gesucht.

317) Digitalis L. Fingerhut.

729) *D. grandiflora Lam.* Gelber F. D. ambigua Murr. — K. S. 596. — ♃ Juni-Juli. Gebirgswälder, buschige Abhänge; im Spitalholz, dem Grafenrheinfelder Capitelswald, Schwebheimer-Röthleiner Holz, im Löhlein bei Königsberg u. Prappachan der Hochwand, bei Aidhausen. IV.

Die *Digitalis purpurea L.* haben wir bis jetzt auf den Hassbergen noch nicht beobachtet, obgleich dieselbe im Steigerwalde vorkommen soll und daher auch auf ersteren sich finden kann; in der Rhön erscheint sie nicht mehr selten.

318) **Antirrhinum** L. Löwenmaul.

730) *A. majus L.* Grosses L. — K. S. 598. — ♃ Juni-August. Auf Mauern um die Stadt und am Schloss Mainberg. II.

731) *A. Orontium L.* Feld-Orant. — K. S. 598. — ⊙ Juli-October. Saatfelder, Gemüse- und Krautland; Aecker beim Geheg im Zellergrund, bei Hambach, Weipoltshausen, Sennfeld, hinter dem Tannenhölzchen, bei Hirschfeld, auf der Prappacher Höhe, bei Altershausen u. von da bis an den Fuss der Hochwand, bei Oberlauringen und weiter; auch häufig in Gärten als Unkraut. IV.

319) **Linaria** Tournef. Leinkraut.

732) *L. Cymbalaria Mill.* Cymbelkraut. Antirrhinum Cymbalaria L. — K. S. 599 — ♃ Juni-August. Alte Mauern am Schloss Mainberg und bei Königsberg. I.

733) *L. Elatine Mill.* Kleinblumige Erdwinde. Antirrhinum Elatine L. — K. S. 599. — ⊙ Juli-October. Aecker, Stoppelfelder, auf Kalk- und Lehmboden; beim Tannenhölzchen, beim Theuerbrünnlein bei Schweinfurt u. im Schweinfurter Getreideflur, auf den Pferghofäckern und im Grund bei Zell, auf Feldern beim Kibitzennest bei Oberhohenried, bei Rügheim und weiter. IV.

734) *L. spuria Mill.* Grossblumige Erdwinde. — K. S. 599. — ⊙ Juli-September. Stoppelfelder; bei Schweinfurt, im Lager, auf den Aeckern am Geheg im Zellergrund bei der Jägerswiese und von da bis Zell, bei Dittelbrünn, Grettstadt und den Sennfelder Steinbrüchen, bei Heilgenthal, Schwanfeld; sehr verbreitet am Fuss der Hassberge bei Königsberg, Unfinden, Hellingen, Junkersdorf, am Fuss des Ostheimer Berges und bei Ostheim, Gosmannsdorf etc. V.

735) *L. minor Desf.* Kleines L. Antirrhinum mi-

nus L. — K. S. 599. — ⊙ Juni-Herbst. Gemein auf Schutt u. Aeckern. VI.

736) *L. arvensis Desf.* Acker-L. Antirrhinum arvensis L. — K. S. 600. — ⊙ Juli-August. Sandfelder auf der Gochsheimer Höhe und bei Sennfeld; wahrscheinlich weiter verbreitet. II.

737) *L. vulgaris Mill.* Gem. L., gelber Frauenflachs. Antirrhinum Linaria L. — K. S. 602. — ♃ Juli-September. Gemein an Acker- und Wegerändern. VI.

320) **Veronica** L. Ehrenpreis.

738) *V. scutellata L.* Schildsamiger E. — K. S. 603. — ♃ Juni-September. Sumpfige Orte, Gräben; im Sumpf beim Tannenhölzchen, Wiesen u. Waldgräben beim Gochsheimer Holz, bei der Unkenmühle, auf den Grettstadter Wiesen, am Sennfelder Holz, bei Kl. Heidenfeld und weiter. IV.

739) *V. Anagallis L.* Wasser-E., Wasser-Gauchheil. — K. S. 603. — ♃ Mai-August. Gemein an Wassergräben, Teichrändern, Bach- und Flussufern. VI.

740) *V. Beccabunga L.* Quellen-E., Bachbungen. — K. S. 603. — ♃ Mai-August. Sehr gewöhnlich in stehenden Wassern, Quellen und Bächen. VI.

741) *V. Chamaedrys L.* Wald-E., wilder Gamander. — K. S. 603. — ♃ April-Mai. Ueberall auf trockenen Wiesen, grasigen Anhöhen, an Zäunen u. Waldrändern. VI.

742) *V. montana L.* Berg-E. — K. S. 604. — ♃ Mai. Schattige Laubwälder; im Elmus bei Grafenrheinfeld, daselbst aber nur an einer Stelle; häufiger auf den Hassbergen bei Hohnhausen im Distrikt Neuhaus; ausserdem im Steigerwalde. H. II.

743) *V. officinalis L.* Aechter E. — K. S. 604. — ♃ Juni-Juli. Gemein in Wäldern, auf Waldtriften u. Heiden. VI.

744) *V. prostrata L.* Gestreckter E. — K. S. 604. — ♃ Mai-Juli. Lichte Waldstellen, Heiden; im Tannenhölzchen, Spitalholz, Röthleiner Holz, bei Schwebheim. III.

745) *V. latifolia L.* Gamander-E. V. Teucrium Vahl. — K. S. 605. — ♃ Juni-Juli. Häufig auf trockenen Wiesen, an steinigen, buschigen Abhängen. VI.

746) *V. longifolia L.* Langblättriger E. V. maritima L. — K. S. 606. — ♃ Juli-August. Feuchte Wiesen, Waldränder; an lichten Stellen im Gochsheimer- u. Spitalholz und an Wassergräben im Schweinfurter Wiesengrund an der Grafenrheinfelder Gränze. II.

747) *V. spicata L.* Wiesen-E., Aehriger-E. — K. S. 607. — ♃ Juli-August. Trockne Triften, Heiden, lichte Waldstellen; im Spitalholz, dem Schwebheimer-Gochsheimer- Röthleiner-Holz, auf Heiden bei den Grettstadter Wiesen und in den dortigen Gehölzen, im Rheinfelder Holz. IV.

748) *V. serpyllifolia L.* Quendelblättr. E. — K. S. 608. — ♃ April-October. Sehr gemein auf Triften, feuchten Aeckern und an grasigen Orten. VI.

749) *V. arvensis L.* Feld-E. — K. S. 609. — ☉ März-October. Gemein auf Aeckern. VI.

750) *V. verna L.* Frühlings-E. — K. S. 609 — ☉ April-Mai. Trockne Triften, Sandfelder; bei Sennfeld, Reichelshof, Gochsheim, Schwebheim, Röthlein, Hassfurt, dem Schaafhof bei Königsberg und weiter. V.

751) *V. triphyllos L.* Dreiblättr. E., Händleinkraut. — K. S. 609. — ☉ März-Mai. Gemein auf Saat- und Brachfeldern. VI.

752) *V. praecox. All.* Früher E. — K. S. 609. — ☉ April-Mai. Aecker, vorzugsweise auf Thon- u. Lehmboden; im Schweinfurter Getreideflur, bei Geldersheim,

Hergolshausen, Theilheim, Schwanfeld, Heilgenthal, Unfinden u. s. w. IV.

753) V. *agrestis L.* Acker-E. — K. S. 610. — ⊙ März-Herbst. Sehr gemein auf Feldern, Gemüs- u. Gartenland. VI.

754) *V. polita Fries.* Zierlicher E. — K. S. 610. — ⊙ März-Herbst. Auf den Feldern beim dürren Hauck, im Schweinfurter Getreideflur, bei Heilgenthal, Unfinden, Hellingen. IV.

755) *V. Buxbaumii Tenor.* Buxbaums-E — K. S. 610. — ⊙ April-Mai. Sehr selten auf Gemüsefeldern bei Sennfeld. I.

756) *V. hederifolia L.* Epheublättr. E., kleiner Gundermann. — K. S. 611. — ⊙ März-Mai. Gemein auf Aeckern, in Wäldern, an Zäunen u. Hecken. VI.

321) Limosella L. Sumpfkraut.

757) *L. aquatica L.* Kleiner Schlammlöffel. — K. S. 612. — ⊙ Juli-August. Ufer, feuchte überschwemmtgewesene Plätze, Gräben; im Spitalholz, auf dem Ufersand bei der Maininsel, am Mainufer hin und wieder. II.

ORDN. LXXI. OROBANCHEEN IUSS.

322) Orobanche L. Sommerwurz.

758) *O. Epithymum DC.* Quendel-S. — K. S. 614. — ♃ Juni-Juli Heiden, Sandfelder, auf Thymus Serpyllum schmarotzend; im Tannenhölzchen, Wehrwäldchen, dem Spitalholz, Schwebheimer-, Röthleiner-, Rheinfelder Holz, auf den Heiden beim Schmachtenberg im Mainwiesengrund. IV.

759) *O. rubens Wallr.* Braunrothe S. — K. S. 615. — ♃ Mai-Juni. Auf Medicago sativa u. falcata schma-

rotzend; im Gränzgraben beim Jautenberg an den Schwanfelder Feldern und im Oberholz bei Gochsheim. III.

760) *O. ramosa L.* Aestige S. — K. S. 620. — ⊙ Juni-August. Auf Hanf schmarotzend bei Röthlein u. Grafenrheinfeld. 1851. II.

323) **Lathraea L.** Schuppenwurz.

761) *L. Squamaria L.* Gem. S. — K. S. 620. — ♃ April-Mai. In schattigen Laubwäldern auf Baumwurzeln; im Hagelsgrund, Kalchrangen, Tannenberg bei Zell, im Eichrangen, obern Spitalholz, Hirschbusch bei Weipoltshausen, in der Jeusing und dem Bästig beim Altbauhof, bei Massbach, Bühl, Bramberg, Hohnhausen, auf dem Bramberger Schlossberg und weiter. H. IV.

ORDN. LXXII. RHINANTHACEEN DC.

324) **Melampyrum L.** Wachtelweizen, Kuhweizen.

762) *M. cristatum L.* Kammhaariger W. — K. S. 620. — ⊙ Juni- August. Wälder, Heiden und Waldränder; im Spitalholz, Gochsheimer Holz, bei Sulzheim, Grettstadt und in den die Unkenmühle umgebenden Gehölzen, bei Zell, Brönnhof, Weipoltshausen, Massbach, auf der Unfinder Steig, im Dürrwiesenthal und weiter. H. V.

763) *M. arvense L.* Acker-W. — K. S. 620. — ⊙ Juni-Juli. Gemein auf Aeckern. VI.

764) *M. nemorosum L.* Hain-W., blauer W. — K. S. 621. — ⊙ Juli-August. Laubwälder, buschige Orte; im Röthleiner- und Schwebheimer Holz, im Capitelswald und dem Elmus bei Grafenrheinfeld, auf dem Gerlesberg, im Kalchrangen, Hagelsgrund und Krummholz bei Zell, bei Brönnhof, Pfändhausen. IV.

765) *M. pratense L.* Wiesen-W. Gelber W. — K.

S. 621. — ⊙ Juni-Juli. Ueberall auf waldigen Wiesen u. Triften, in Wäldern. VI.

325) **Pedicularis** L. Läusekraut.

766) *P. sylvatica L.* Wald-L. — K. S. 623. — ⊙ u. ♃ Mai-Juni. Auf Heiden und Waldwiesen; bei Grettstadt, am Fuss des Steigerwaldes, sehr verbreitet auf den Hassbergen, im Schneckenthal und langen Grund bei Unfinden, im Dürrwiesenthal, bei Hohnhausen, Bühl, auf der Schwedenschanze, im Sulzengrund und den Thälern des Brambergs, an der hohen Strasse etc. H. IV.

767) *P. palustris L.* Sumpf-L. — K. S 623. — ⊙ u. ♃ Juni-Juli. Torfhaltige, sumpfige Wiesen; auf den Grettstadter Wiesen, im Ried bei der Unkenmühle, im Hassfurter Moos, bei Augsfeld, im Dürrwiesenthal u. den Thälern des Brambergs. H. III.

326) **Rhinanthus** L. Klappertopf, Hahnenkamm.

768) *R. minor Ehrh.* Kleiner K. R. Crista galli *α*. L. — K. S. 626. — ⊙ Mai-Juni. Gemein auf fruchtbaren Wiesen. VI.

769) *R. major Ehrh.* Grosser K. R. Crista galli *β*. L. — K. S. 626. — ⊙ Mai-Juni. Mit d. Vorigen. VI.

770) *R. Alectorolophus Poll.* Zottiger K. R Crista galli *γ*. L. — K. S. 626. — ⊙ Juni-August. Auf feuchten torfhaltigen Aeckern und an waldigen, steilen Abhängen; bei den Gochsheimer und Schwebheimer Feldern, auf der Maininsel u. an der Unfinder und Junkersdorfer Steig. Wir bemerken hier ausdrücklich, dass wir sowohl bezüglich der Blüthezeit, als der Standorte nach den von uns gemachten Beobachtungen von andern Autoren abweichen müssen, indem wir diese Pflanze im Juli u. August noch in voller Blüthe und zwar auf torfhaltigen Feldern und Wiesen sowohl, als an trockenen Waldabhängen mit

ihren verschiedenfarbigen Deckblättern und ihrem zottigen Kelche gefunden haben. III.

327) **Euphrasia** L. Augentrost.

771) *E. officinalis L.* Weisser A. — K. S. 627. — ⊙ Juli-September. Auf Wiesen, waldigen Triften und Heiden gemein. Tritt auch bei uns in mehreren Varietäten auf. VI.

772) *E. Odontites L.* Rother A. — K S. 629. — ⊙ Juni-October. Gemein auf feuchten Aeckern u. Triften, z. B. im Zellergrund, bei der Zinkenmühle ohnweit Römershofen, bei Hellingen, Gochsheim u. s. w. V.

Das Auffinden der *E. lutea L.* innerhalb unseres Gebietes ist uns bisher noch nicht geglückt.

ORDN. LXXIII. LABIATEN JUSS.

328) **Ocymum** L. Basilienkraut.

*773) *O. Basilicum L.* Garten-B. — K. S. 631. — ⊙ August-September. Zum Küchengebrauch cultivirt.

329) **Lavandula** L. Lavendel.

*774) *L. vera DC.* Garten-L. Spik. Lavandula Spica *α.* L. — K. S. 631. — ♃ Juli-August. Zum officinellen Gebrauch cultivirt.

330) **Mentha** L. Münze.

775) *M. rotundifolia L.* Rundblättr. M. — K. S. 632. — ♃ Juli-August. Am Mainufer bei Grafenrheinfeld und Untereisensheim, auch an Wassergräben bei Heilgenthal; höchst wahrscheinlich weiter verbreitet. II.

776) *M. sylvestris L.* Wilde M., Bach-M., Pferde-M. — K. S. 632. — ♃ Juli-September. Gemein an feuchten Orten, Fluss- und Bachufern. VI.

777) *M. nepetoides Ley.* Langährige M. — K. S. 633. — ♃ Juli-August. An Wassergräben bei den

Gochsheimer Gemüsefeldern mit der vorigen, aber sehr selten. II.

°778) *M. piperita L.* Pfeffer-M. — K. S. 633. — ♃ Juli-August. Bei Schweinfurt, Gochsheim, Schwebheim etc. Zum officinellen Gebrauche gebaut.

Eine häufig cultivirte Abart derselben ist *var. γ. crispa.* K. S. 634. Deumenthee, Krausemünze.

779) *M. aquatica L.* Wasser-M. — K. S. 634. — ♃ Juli-August. An Gräben u. Ufern überall häufig. VI.

780) *M. sativa Smith.* Gezähnte M. — K. S. 634. — ♃ Juli-August. An Wassergräben, feuchten Orten und Uferrändern gemein. VI.

781) *M. arvensis L.* Acker-M., Wilder Poley. — K. S. 635. — ♃ Juli-August. Feuchte Aecker, Wassergräben, Fluss- u. Bachufer. VI.

331) Lycopus L. Wolfsfuss.

782) *L. europaeus L.* Gem. W., Zigeunerkraut. — K. S. 636. — ♃ Juli-August. An feuchten Stellen u. Ufern; am Marienbach von Schweinfurt bis Zell, am Höllenbach, im Sumpf vor dem Tannenhölzchen, an der Pfinz und den Wiesengräben bei Sennfeld, am Sennfelder See, den Altwässern des Mains, bei Grettstadt, Alitzheim, Marktsteinach, Königsberg, Ostheim, an der Nassach bei Rügheim, Holzhausen V.

Trotz vielen und mehrjährigen Suchens ist es uns nicht gelungen, den *Lycopus exaltatus L.* an dem von Heller angegebenen Standorte bei Wipfeld zu finden und wir glauben es sehr bezweifeln zu müssen, ob er je daselbst vorgekommen sei.

332) Rosmarinus L. Rosmarin.

°783) *R. officinalis L.* Gem. R. — K. S. 636. — ♄ Mai-Juni. Cultivirt.

333) Salvia L. Salbey.

*784) *S. officinalis L.* Garten-S. — K. S. 637. — ♄ Juni-Juli. Zum officinellen Gebrauche gebaut.

785) *S. pratensis L.* Wiesen-S. — K. S. 638. — ♃ Mai-Juli. Gemein auf Wiesen, Aeckern u. an Wegerändern VI.

786) *S. sylvestris L.* Spitz-S. — K. S. 638. — ♃ Juni-October. An sonnigen Rainen, auf Aeckern, vorzüglich auf Luzernfeldern; bei der Belle vue ohnweit Schweinfurt, bei Heilgenthal besonders häufig, bei Schwanfeld, am Ostheimer Berg und um Königsberg, woselbst sie auch unter dem Namen der *schmalblättrigen Salbei* häufig in Gärten statt der *S. officinalis* cultivirt wird. III.

787) *S. verticillata L.* Quirl-S. — K. S. 639. — ♃ Juni-Herbst. Mit der vorigen sehr gesellig, bei Heilgenthal, Schwanfeld, Theilheim, bei der Belle vue an der Niederwerner Strasse, bei Zell, nächst der Zügelhütte bei Schweinfurt an den Kalchgruben. III.

334) Origanum L. Dosten.

788) *O vulgare L.* Gem. D. — K. S. 639. — ♃ Juli-August. Sehr gemein auf sonnigen Hügeln, an steinigen Orten und Wegen. VI.

*789) *O. Majorana L.* Majoran. — K. S. 640. — ☉ u. ♃ Juli-August. Zum Küchengebrauch gebaut.

335) Thymus L. Thymian.

*790) *T. vulgaris L.* Gem. T., Garten-T., Hühnerkraut, Jungferndemuth. — K. S. 640. — ♄ Mai-Juni. Zum Küchengebrauch cultivirt.

791) *T. Serpyllum L.* Feld-T. Quendel. — K. S. 640. — ♄ Juli-September. Gemein an sonnigen Rainen, auf Heiden und waldigen Triften. VI.

336) **Satureja** L. Bohnenkraut.

*792) *S. hortensis L.* Garten-B. — K. S. 642. — ⊙ Juli-October. Zum Küchengebrauche cultivirt u. häufig verwildert.

337) **Calamintha** Mönch. Calaminthe.

793) *C. Acinos Clairv.* Münzartiger Thymian. Thymus Acinos L. — K. S. 643. — ⊙ Juni-August. Steinige Orte, Ellern, trockne Heiden und Waldränder; bei dem Wehrwäldchen, auf den Heiden am schwarzen Loch, bei der Winterhalle, an der obern Mainleite, bei Zell, Thomashof, Uechtelhausen, auf der Bodenlaube bei Kissingen, bei Königsberg am Fuss des Löhlein, bei Donnersdorf, Sulzheim, Grettstadt, bei der Unkenmühle etc. IV.

338) **Clinopodium** L. Wirbeldoste.

794) *C. vulgare L.* Gem. W. — K. S. 644. — ♃ Juli-August. Gemein an Zäunen, Hecken und Waldrändern. VI.

339) **Melissa** L. Melisse.

*795) *M. officinalis L.* Garten-M. — K. S. 645. — ♃ Juli-August. Zum officinellen Gebrauche gebaut.

340) **Hyssopus** L. Ysop.

*796) *H. officinalis L.* Aechter Y. — K. S. 645. — ♃ Juli-August. Auf der Bastei und den Mauern des Leichenhofs bei Schweinfurt zahlreich verwildert, ausserdem häufig cultivirt.

341) **Nepeta** L. Katzenmünze.

797) *N. Cataria L.* Gem. K. — K. S. 646. — ♃ Juni-August. Auf Schutt, an Hecken und Zäunen; im Zellergrund, bei Thomashof, Massbach, in den Hambacher Weinbergen, bei Grettstadt, Sulzheim, Grafenrheinfeld, Hirschfeld, Wipfeld, am Königsberger Schlossberg. IV.

342) **Glechoma** L. Gundelrebe.

798) *G. hederacea L.* Gem. G. — K. S. 646. — ♃ April-Mai. Gemein an feuchten Aeckern, an Hecken, Zäunen, auf Wiesen u. in Wäldern. VI.

343) **Dracocephalum** L. Drachenkopf.

799) *D. Ruyschiana L.* Schwedischer D. — K. S. 647. — ♃ Juni-Juli. Im Capitelswald bei Grafenrheinfeld. I.

344) **Melittis** L. Immenblatt.

800) *M. Melissophyllum L.* Bastardmelisse. — K. S. 648. — ♃ Juni-Juli. In Vorhölzern des Steigerwaldes bei Sautrachshof ohnweit Gerolzhofen; weiter im Steigerwalde zahlreicher; auch zweifeln wir nicht, sie noch auf den Hassbergen zu finden. I.

345) **Lamium** L. Bienensaug, Taubnessel.

801) *L. amplexicaule L.* Acker-T. — K. S. 648. — ⊙ März-Herbst. Ueberall auf bebautem Lande. VI.

802) *L. purpureum L.* Rothe T. — K. S. 649. — ⊙ März-Herbst. Gemein an cultivirten und uncultivirten Orten, auf Schutt, um Dörfer. VI.

803) *L. maculatum L.* Gefleckte T. — K. S. 649. — ♃ April-October. An Hecken und Zäunen, in Laubwäldern VI.

804) *L. album L.* Weisse T — K. S. 649. — ♃ April-Mai. u. oft im Herbst zum zweitenmale. Sehr gemein auf Schutt, an Mauern, Zäunen u. um Dörfer. VI.

346) **Galeobdolon** Huds. Waldnessel.

805) *G. luteum Huds.* Goldnessel. Galeopsis Galeobdolon L. — K. S. 650. — ♃ Mai-Juni. Laubwälder; im Wehrwäldchen, Sennfelder Holz, Spitalholz und von da in allen Gehölzen bis Grettstadt, im Elmus bei Grafenrheinfeld, bei Garstadt, Heilgenthal, im Oberholz bei

Gochsheim, im Kalchrangen, Lauerbach und der Holzspitze bei Zell, in den Waldungen um Brönnhof, im Forstwiesenschlag bei Ottenhausen, in der Wassernacht, bei Kissingen, Sylbach, Römershofen, Oberhohenried, Rügheim, Marienburghausen, auf der Hochwand, dem Königsberger Schlossberg, im Sperbershag, Dürrwiesenthal, u. auf dem Bramberger Schlossberg. H. V.

347) **Galeopsis** L. Hohlzahn.

806) *G. Ladanum L.* Acker-H. Kornwuth. — K. S. 650. — ⊙ Juli-August. Ueberall auf bebauten und unbebauten Plätzen. VI.

807) *G. Tetrahit L.* Waldnessel, Hanfnessel. — K. S. 651. — ⊙ Juli-August. Gemein auf Schutt, um Dörfer, an Hecken, in Wäldern. VI.

808) *G. bifida v. Bönnigh.* Ausgerandeter H. — K. S. 651. — ⊙ Juni-August. Saatfelder, vorzüglich auf dem Keupersand; bei Prappach, Altershausen, Hohnhausen, Bramberg und den angränzenden Thälern, bei Euerbach, Kronungen, Kissingen, Gochsheim, Sennfeld und weiter. H. IV.

Galeopsis ochroleuca Lam. versicolor Curt u. *pubescens Bess.* haben wir bis jetzt nicht gefunden; wir empfehlen sie der Aufmerksamkeit der Beobachter, da sie sich leicht in unserm Gebiete vorfinden können.

348) **Stachys.** L. Ziest.

809) *S. germanica L.* Bergandorn. — K S. 652. — ⊙ Juli-August. Steinige Orte im Höllengrund u. sonnige Weinbergsraine der Altstadt. II.

810) *S. sylvatica L.* Stinknessel, Bockskraut. — K. S. 653. — ♃ Juni-August. Wälder, Zäune; im Wehrwäldchen, Sennfelder Holz, bei Zell, Euerbach, Theilheim,

Heilgenthal, in der Wassernacht, auf der Schwedenschanze bei Manau u. weiter. H V.

811) S. *palustris L.* Sumpfandorn. — K. S. 653. ♃ Juli-August. Gemein auf feuchten Aeckern, an Gräben, Fluss- und Bachufern. VI.

812) S. *annua L.* Einjähriger Z. — K. S. 653. — ⊙ Juli-October. Saatfelder, vorzüglich auf Kalk- und Thonboden; bei Niederwern, Massbach, Heilgenthal, Junkersdorf, Königsberg und weiter. III.

813) S. *recta L.* Gerader Z. — K. S. 654. — ♃ Juni-Herbst. Steinige Orte, trockne Wiesen, vorzüglich im Mainthal. V.

349) **Betonica** L. Betonie.

814) *B. officinalis L.* Wiesen-B. — K. S. 654. — ♃ Juni-August. In Laubwäldern, auf Waldtriften gemein. VI.

350) **Marrubium** L. Andorn.

815) *M. vulgare L.* Gem. A. — K. S. 657. — ♃ Juli-September. Auf Schutt vor dem Mühlthor u. an einem Rangen in der Altstadt I.

351) **Ballota** L. Schattenkraut.

816) *B. nigra L.* Schwarzer Andorn. — K. S. 657. — ♃ Juni-September. Gemein auf Schutt, an Wegen, Hecken und Zäunen. VI.

352) **Leonurus** L. Löwenschwanz.

817) *L. Cardiaca L.* Gem. L. — K. S. 658. — ♃ Juli-September. Auf Schutt, um Dörfer, an Wegen; bei Grafenrheinfeld, Röthlein, Kl. Heidenfeld, Schwebheim, Gochsheim und weiter. III.

353) **Scutellaria** L. Helmkraut.

818) S. *galericulata L.* Gem. H., Schildkraut. — K. S. 659. — ♃ Juli-August. Ueberschwemmt gewesene

Plätze, Sümpfe, Teichränder, feuchte waldige Orte; im Tannenhölzchen, dem Spitalholz, Gochsheimer-Röthleiner Holz, an den Altwässern des Mains bei Grafenrheinfeld, an der Geis, dem schwarzen Loch und Sennfelder See. V.

354) **Prunella** L. Gottheil.

819) *P. vulgaris L.* Gem G. — K. S. 659. — ♃ Juni-August. Sehr gemein auf feuchten Wiesen u. waldigen Triften. VI.

820) *P. grandiflora Jacq.* Grosser G. — K. S. 660. — ♃ Juli-August. Gemein auf Ellern und öden Plätzen, an steinigen Orten und Waldrändern. VI.

821) *P. alba Pallas.* Weisser G. — K. S. 660. — ♃ Juni-August. Sonnige Anhöhen, steinige Orte, lichte Waldstellen und Waldränder; im Spitalholz an der Gochsheimer Gränze, bei der Unkenmühle, im Lager bei Schweinfurt, im Steinberg und grossen Brandholz bei Heilgenthal, auf der Hochebene bei Unfinden, Schaafhof, Sperbershag, bei Königsberg, bei Prappach, an der Hochwand, auf dem Ostheimer Berg und weiter. H. IV.

355. **Ajuga** L. Günzel.

822) *A. reptans L.* Wiesen-G. — K. S. 661. — ♃ Mai-Juni. Auf feuchten Wiesen und Waldwegen gemein. VI.

823) *A. genevensis L.* Genfer-G. — K. S. 661. — ♃ Mai-Juni. Trockene, grasige Anhöhen, sandige Heiden und Wiesen; auf den Wehrwiesen und der Haardt bei Schweinfurt, am Gerlesberg bei Zell, bei Marktsteinach, auf dem Hüttberg bei Unfinden, an der Hochwand, bei Junkersdorf, auf dem Ostheimer Berg und der Bodenlaube bei Kissingen. V.

824) *A. Chamaepitys Schreb.* Acker-G., Herzkraut. Teucrium Chamaepitys L. — K. S. 661. — ⊙ Juli-Oc-

tober. Aecker, besonders auf Kalk- und Thonboden; bei Heiligenthal, Dippach, Obereisensheim, auf der Schwebheimer Blöse. III.

356) **Teucrium** L. Gamander.

825) *T. Botrys L.* Trauben-G. — K. S. 662. — ⊙ Juli-September. Steinige Orte, Brachfelder; am Kiliansberg, Gerlesberg, Burgrangen, Dornschlag bei Zell, bei Thomashof, Altbauhof, Massbach, auf der Bodenlaube bei Kissingen, bei Volkach. IV.

826) *T. Scordium L.* Knoblauch-G., Wasser-G. — K. S. 662. — ♃ Juli-September. Ueberschwemmt gewesene Plätze, Wiesengräben, Sumpf- und Teichränder; an der Geis oberhalb des Wehrwaldchens, an Altwässern des Mains bei Sennfeld, an Gräben auf den Schweinfurter Mainwiesen, bei Röthlein, im Gochsheimer Heli, Rheinfelder Capitelswald und in Altwässern bei Röthlein und Grafenrheinfeld. IV.

827) *T. Chamaedrys L.* Gem. G., Bathengel. — K. S. 662. — ♃ Juli-September. Sonnige, steinige Anhöhen und Abhänge auf Kalk; bei Reuterswiesen und auf der Bodenlaube bei Kissingen, bei der schwarzen Pfütze. II.

Teucrium Scorodonia L. und *montanum L.* möchten sich wohl in unserm Gebiete noch vorfinden, wesshalb wir sie besonderer Beachtung empfehlen.

ORDN. LXXIV. VERBENACEEN IUSS.

357) **Verbena** L. Eisenkraut.

828) *V. officinalis L.* Gem. E. — K. S. 664. — ⊙ Juni-October. Auf Triften, an Wegen und Zäunen, um Dörfer; bei Schweinfurt, Sennfeld, Gochsheim, Schwebheim, Grafenrheinfeld, Röthlein, Oberndorf, Bergrheinfeld, Kissingen Königsberg, Steinsfeld, Ostheim. V.

ORDN. LXXV. LENTIBULARIEEN RICHARD.

358) **Pinguicula L.** Fettkraut.

829) *P. vulgaris L.* Gem. F. — K. S. 665. — ♃ Mai-Juni. Auf sumpfigen Torfwiesen bei Grettstadt u. Kirchschönbach. I.

359) **Utricularia L.** Wasserschlauch.

830) *U. vulgaris L.* Gem. W. — K. S. 665. — ♃ Juni-August. Altwässer des Mains; am schwarzen Loch, dem Sennfelder See, bei Grafenrheinfeld, Röthlein, Garstadt, im Elmus und Hassfurter Moos. III.

831) *U. minor L.* Kleiner W. — K. S. 666. — ♃ Juni-August. Mit der Vorigen, aber seltener. II.

ORDN. LXXVI. PRIMULACEEN VENT.

360) **Lysimachia L.** Zahlkraut.

832) *L. vulgaris L.* Gem. Z. — K. S. 667. — ♃ Juni-Juli. An feuchten Orten, Bächen und Ufergebüsch gemein. VI.

833) *L. Nummularia L.* Pfennigkraut. — K. S. 668. — ♃ Juni-August. Ueberall in feuchten Gehölzen, auf Triften und Wiesen. VI.

834) *L. nemorum L.* Waldweiderich. — K. S. 668. — ♃ Juni-Juli. Schattige Laubwälder; in der Wassernacht. II.

361) **Anagallis L.** Gauchheil.

835) *A. arvensis L.* Rother G. A. phoenicea. Lam. — K. S. 668. — ⊙ Juni-Herbst. Ueberall auf Aeckern, Gemüse- u. Gartenland gemein. VI.

836) *A. caerulea Schreb.* Blauer G. — K. S. 669. — ⊙ Juni-Herbst. Auf Aeckern, besonders Lehm- und Thonboden, nicht selten. V.

362) Centunculus L. Kleinling.

837) *C. minimus L.* Wiesen-K. — K. S. 669. — ⊙ Juni-Juli. Auf feuchten sandhaltigen Aeckern und überschwemmt gewesenen Feldplätzen, bei der Unkenmühle, hinter dem Gochsheimer Holz, bei Sennfeld. II.

363) Androsace L. Mannsschild.

838) *A. septentrionalis L.* Nördlicher M. — K. S. 672. — ⊙ Mai-Juni. Auf sandigen Heideplätzen bei Volkach. II.

364) Primula L. Schlüsselblume.

839) *P. farinosa L.* Staubige Sch., rothe Sch. — — K. S. 673. — ♃ April-Juni. Auf den Torfwiesen bei Schwebheim, Grettstadt, im Ried bei der Unkenmühle und bei den Gochsheimer Gehölzen, bei Kl. Heidenfeld, Hirschfeld, dem Elmus bei Grafenrheinfeld und weiter. Massenhaft überkleidet sie im Frühjahr die weite Ebene der Grettstadter Wiese mit zahllosen Blüthen, und bildet eine ihrer schönsten Zierden. IV.

840) *P. elatior Jacq.* Wald-Sch. — K. S. 674. — ♃ März-April. Feuchte Haine, Waldwiesen, besonders häufig in jungen Schlägen; in den Gehölzen um die Unkenmühle, im Elmus bei Grafenrheinfeld, bei Kl. Heidenfeld, Heilgenthal, Reichmannshausen, Unfinden etc. H. V.

841) *P. officinalis Jacq.* Gem. Sch. — K. S. 674. ♃ April-Mai. Sehr gemein auf Wiesen, an Rainen, in Vorhölzern. VI.

365) Hottonia L. Wasserfeder.

842) *H. palustris L.* Gem. W. — K. S. 679. — ♃ Mai-Juni. Sümpfe, morastige Orte; in Altwassern des Mains bei Sennfeld, Grafenrheinfeld, Röthlein, in der Pfinz, im schwarzen Loch, Elmus, Hassfurter Moos etc. IV.

366) Samolus L. Pungen.

843) *S. Valerandi L.* Gem. P. — K. S. 681. — ♃ Juni-August. An Wassergräben bei der Unkenmühle und den Grettstadter Wiesen. II.

Die auf der Rhön häufig vorkommende *Trientalis europaea L.* haben wir in unserm Gebiete noch nicht gefunden, und die früher bei der Unkenmühle beobachtete *Globularia vulgaris L.* scheint verloren gegangen zu seyn.

ORDN. LXXVII. PLUMBAGINEEN IUSS.

367) Statice L. Grasnelke.

844) *S. elongata Hoffm.* Gem. G. Statice Armeria L. Armeria vulgaris Willd. — K. S. 682. — ♃ Mai-October. Sandige Wiesen, Heiden, lichte Waldstellen; von Augsfeld bis Schweinfurt und von da bis Wipfeld im Maingrunde, bei Donnersdorf, Schwebheim u. s. w. Im Saal- und Lauerthal u. auf den Hassbergen von uns noch nicht beobachtet. V.

ORDN. LXXVIII. PLANTAGINEEN IUSS.

368) Plantago L. Wegerig.

845) *P. major L.* Breiter W. — K. S. 685. — ♃ Juli-October. Ueberall an Wegen, auf Triften u. Wiesen, um Dörfer. VI.

846) *P. media L.* Mittlerer W. — K. S. 686. — ♃ Mai-Juni. Gemein auf Wiesen, an Rainen und Wegerändern. VI.

847) *P. lanceolata L.* Spitzer W. — K. S. 686. — ♃ April-Herbst. Wiesen, Triften, überall gemein. VI.

CLASSE IV.

MONOCHLAMYDEEN (BLUMENLOSE).

ORDN. LXXIX. AMARANTHACEEN IUSS.

369) Amaranthus L. Amaranth.

848) *A. Blitum L.* Wilder A. — K. S. 690. — ⨀ Juli-September. Auf Gemüsefeldern bei Sennfeld und Gochsheim. III.

849) *A. retroflexus L.* Aehren-A. A. Spicatus Lam. — K. S. 691. — ⨀ August-October. Auf Aeckern und Schutt, an Wegen, um Dörfer; in den Maingärten, am Main vom Hahnenbrunnen bis Oberndorf, am Fusspfad nach Bergrheinfeld, bei Wipfeld, Grafenrheinfeld u. weiter. IV.

ORDN. LXXX. CHENOPODEEN VENT.

370) Polycnemum L. Knorpelkraut.

850) *P. arvense L.* Acker-K. — K. S. 694. — ⨀ Juli-August. Auf Aeckern neben dem Weg nach Sulzheim. II.

371) Chenopodium L Gänsefuss.

851) *C. hybridum L.* Schweinsmelde. — K. S. 696. — ⨀ Juli-August. Sehr gemein auf bebautem und unbebautem Lande. VI.

852) *C. urbicum L.* Steifer G. Chenop. intermedium M. und K. — K. S. 696. — ⨀ August-September. Auf Schutt, an Wegen, um Dörfer; bei Oberndorf, Bergrheinfeld, Ettleben, Werneck, bei Schweinfurt auf Komposthaufen und weiter. III.

853) *C. murale L.* Mauermelde. — K. S. 696. — ⨀ Juli-September. Auf Schutt, um Dörfer; bei Schwein-

furt, Sennfeld, Gochsheim, Oberndorf, Hergolshausen, Schwanfeld, Wipfeld, Hassfurt etc. IV.

854) *C. album L.* Weisser G. Chenop. leiospermum DC. Chenop. viride L. — K. S 696. — ⨀ Juli-September. Sehr gemein auf Aeckern und Schutt, Gemüs- und Gartenland ein lästiges Unkraut. VI.

855) *C. opulifolinm Schrad.* Rautenblättr. G. — K. S. 697. — ⨀ Juli-September. Auf Schutt, an Wegen; bei der langen Brücke, bei Sennfeld, Gochsheim, Oberndorf, Mainberg, Schonungen. III.

856) *C. ambrosioides L.* Duftender G. — K. S. 697. — ⨀ Juli-August. An Wegen, auf Schutt; bis jetzt nur am Gerberstieglein von uns gefunden; ob wirklich wild?! — Uebrigens seit mehreren Jahren von uns beobachtet.

857) *C. polyspermum L* Fischmelde. *α.* cymoso-racemosum, *β.* spicato-racemosum. — K. S. 697. — ⨀ August-September. Häufig auf Schutt, Gemüs- nnd Gartenland, auch in jungen Holzschlägen. VI.

858) *C. Vulvaria L.* Hundsmelde, Buhlkraut. Ch. foetidum Lam. — K. S. 697. — ⨀ Gemein auf Schutt, um Dörfer. VI.

372) **Blitum** L. Schminkbeere.

859) *B. virgatum L.* Erdbeerspinat. — K. S. 698. — ⨀ Juni-August Auf Schutt am Marienbach beim Schmierhäuschen. I.

860) *B. Bonus Henricus C. A. Mey.* Feldspinat, guter Heinrich. Chenopodium Bonus Henricus L. — K. S. 698. — ♃ Mai-August. Gemein an Hecken, Zäunen, Wegen, in der Nähe der Städte und Dörfer. VI.

861) *B. rubrum Rchb.* Rothe Mistmelde. Chenopodium rubrum L. – K. S. 698. — ⨀ Juli-September.

Auf Schutt, an Wegen und Dungstätten, um Dörfer; bei Oberndorf, Heiligenthal, Schwanfeld, Unfinden u. s. w. auch auf Gemüsefeldern hinter dem Spitalholz IV.

862) *B. glaucum Koch.* Graue Mistmelde. Chenopodium glaucum L. — K. S. 699. — ⊙ Juli-September. Gemein auf Schutt, um Dörfer, besonders am Ausfluss der Dungstätten, an Teichrändern u. s. w. VI.

373) **Beta** L. Mangold.

*863) *B. vulgaris L.* Gem. M. — K. S. 699. — ⊙ u. ⊙ Juli-August. Im Grossen zum ökonomischen Gebrauche gebaut.

374) **Spinacia** L. Spinat.

*864) *S. inermis Mönch.* Stachelloser S. — K. S. 700. — ⊙ u. ⊙ Mai-Juni. Zum Küchengebrauche gebaut.

*865) *S. Spinosa Mönch.* Stacheliger S. — K. S. 700. — ⊙ u. ⊙ Mai-Juni. Mit d. Vorigen.

375) **Atriplex** L. Melde.

*866) *A. hortensis L.* Garten-M. — K. S. 701. — ⊙ Juli-August. Zum Küchengebrauche gebaut.

867) *A. patula L.* Weitschweifige M. A. angustifolia Sm. — K. S. 702. — ⊙ Juli-August. Gemein an Wegen, auf Stoppelfeldern u. Schutt. VI.

868) *A. latifolia Wahlb.* Spiessförmige M. A. hastata Poll. A. ruderalis Wallr. — K. S. 702. — ⊙ Juli-August. Häufig auf bebauten u. unbebauten Orten VI.

869) *A. rosea L.* Rosen-M. — K. S. 703. — ⊙ Juli-August. Auf Schutt, an Wegen, um Dörfer; am Spitalthor beim Hahnenbrunnen, bei Oberndorf, Bergrheinfeld u. Sennfeld. III.

ORDN. LXXXI. POLYGONEEN IUSS.

376) Rumex L. Ampfer.

870) *R. maritimus L.* See-A. — K. S. 704. — ⊙ Juli-September. Feuchte überschwemmte Orte, Teiche; an der Geis und dem schwarzen Loch bei Schweinfurt, den Altwässern des Mains bei Grafenrheinfeld, Röthlein, Oberndorf, Kl Heidenfeld. III.

871) *R. palustris Smith.* Sumpf-A. — K. S. 704. — ⊙ Juli-August. Sümpfe, morastige Orte; im Hassfurter Moos, den Altwässern des Mains bei Grafenrheinfeld und dem Elmus daselbst. II.

872) *R. conglomeratus Murr.* Geknaulter A. R. Nemolapathum Ehrh. — K. S. 704. — ♃ Juli-August. Gemein an Wassergräben; Uferrändern. VI.

873) *R. sanguineus L.* Rother A. — K. S. 705. — ♃ Juni-August. In feuchten Laubwäldern, z. B. bei Zell, im Spitalholz, bei Marienburghausen, in der Wassernacht, dem Bramberger Holz, Sperbershag etc. II. IV.

874) *R. obtusifolius L.* Stumpfblättr. A. R. divaricatus L. — K. S 705. — ♃ Juli-August. Gemein auf Schutt, an Wegen, um Dörfer. VI.

875) *R. crispus L.* Krauser A. — K. S. 706. — ♃ Juli-August. Häufig auf Aeckern und trockenen Wiesen. VI.

*876) *R. Patientia L.* Garten- Sauer A. — K S. 706. — ♃ Juli-August. Zum Küchengebrauche gebaut.

877) *R. Hydrolapathum Huds.* Riesen-A. — K. S. 707. — ♃ Juli-August. Stehende Wasser; im Degnerssee, im See an der Schwebheimer Strasse, in den Altwässern des Mains bei Röthlein, Grafenrheinfeld, Kl Hei-

denfeld, im Elmus, bei Grettstadt, Königsberg, im Hassfurter Moos, Donnersdorf. IV.

878) *R. maximus Schreb.* Grosser A. -- K. S. 707. — ♃ Juli-August. Wassergräben, Teichränder; in den Altwässern des Mains bei Grafenrheinfeld, im Elmus, bei Kl. Heidenfeld, Unfinden. III.

879) *R. aquaticus L.* Wasser-A. — K. S 707. — ♃ Juli-August. In Altwässern des Mains bei Grafenrheinfeld, Hirschfeld, Kl. Heidenfeld, Hassfurt. III.

*880) *R. scutatus L.* Schild-A. — K. S. 707. — ♃ Mai-Juni. Zum Küchengebrauche gebaut.

881) *R. Acetosa L.* Sauer-A. — K S 708. — ♃ Mai-August. Sehr gemein auf Wiesen. VI.

882) *R. Acetosella L.* Kleiner Sauer-A. — K. S. 710. — ♃ Mai-Juli. Trockne sandige Wiesen, Heiden, lichte Waldstellen; im ganzen Mainwiesengrund nicht selten, bei Schwebheim, Röthlein, Prappach, auf der Hochwand, der Schwedenschanze bei Rottenstein, der Hochebene bei Unfinden etc. II. V.

377) Rheum L. Rhabarber.

883) *R. undulatum L.* Garten-R. ♃ Mai-Juni. Wird zum ökonomischen und officinellen Gebrauche gebaut.

378) Polygonum L. Knöterig.

884) *P. Bistorta L.* Natterwurz, Krebswurz. — K. S. 710. — ♃ Juni-Juli. Auf feuchten, torfhaltigen Wiesen und Waldtriften; bei Schwebheim, Gochsheim, im Ried bei der Unkenmühle, im Elmus und Capitelswald bei Grafenrheinfeld, bei Grettstadt, Spiesheim, Alitzheim, Oberhohenried, in der Wassernacht etc. IV.

885) *P amphibium L.* Wasser-K. — K. S. 711. — ♃ Juni-Juli. Stehende Gewässer, Pfützen; in der Pfinz,

in den Altwässern des Maingrundes nicht selten; dann bei Ostheim, Manau, Schafhof bei Königsberg, etc. II. V.

886) P. *lapathifolium* L. Ampfer-K. — K. S. 711. — ⊙ Juli-October. Gemein auf feuchten Aeckern, an Ufern, Wassergräben. VI.

887) P. *Persicaria* L. Flöh-K. — K. S. 711. — ⊙ Juli-October. Mit d. Vorigen überall. VI.

888) P. *Hydropiper* L. Wasserpfeffer. — K. S. 712. — ⊙ Juli-October Auf Triften, an Gräben und feuchten Waldstellen sehr gemein. VI.

889) P. *minus Huds.* Kleiner K. — K. S. 712. — ⊙ Juli-October. Häufig an feuchten Orten, auf Schutt, an Gräben, um Dörfer. VI.

890) P. *aviculare* L. Vogel-K., Wegtritt. — K. S. 712. — ⊙ Juli-October. Sehr gemein auf Aeckern, vorzüglich Stoppelfeldern, auf Schutt, Strassenpflaster etc. VI.

891) P. *Convolvulus* L. Heidelwinde. — K. S. 713. — ⊙ Juli-Herbst. Auf bebauten Orten gemein VI.

892) P. *dumetorum* L. Busch-K. — K. S. 713. — ⊙ Juli-August. Häufig an Hecken, Zäunen, Wiesengebüsch. VI.

*893) P. *Fagopyrum* L. Heidel, Buchweizen. — K. S. 713. — ⊙ Juli-August. Bei Schwebheim häufig zum ökonomischen Gebrauche gebaut.

ORDN. LXXXII. THYMELAEEN IUSS.

379) Passerina L. Vogelkopf.

894) P. *annua Wikst.* Gem. V. Stellera Passerina L. — K. S. 714. — ⊙ Juli-August. Unter der Saat bei Unter- und Obereisensheim, Wipfeld, Werneck. II.

380) Daphne L. Kellerhals.

895) *D. Mezereum L.* Gem. K., Seidelbast. — K. S. 714. — ♄ Februar-April. Ueberall in Vorhölzern u. Laubwäldern. VI.

ORDN. LXXXIII. SANTALACEEN R. BR.

381) Thesium L. Leinblatt.

896) *T. montanum Ehrh.* Berg-L. — K. S. 716. — ♃ Juli-August. Gebirgige waldige Orte; auf der Hochwand nach Prappach zu, auf den Hassbergen z. B. auf der Junkersdorfer Höhe, Unfinder Steig. H. III.

897) *T. intermedium Schrad.* Mittleres L. — K. S. 716. — ♃ Juni-August. Heiden, lichte Waldstellen, Bergwiesen; im Schwebheimer-, Grafenrheinfelder-, Röthleiner- und Spitalholz, auf den Grettstadter Wiesen, am Esbachholz bei Gochsheim, Mittelholz bei der Unkenmühle, auf der Unfinder Steig, der Hochebene daselbst, und in den dieselben berührenden Thälern. H. IV.

Thesium pratense Ehrh. kommt erst auf der Rhön vor.

ORDN. LXXXIV. ARISTOLOCHIEEN JUSS.

382) Aristolochia L. Osterluzei.

898) *A. Clematitis L.* Gem. O. — K. S. 720. — ♃ Mai-Juni. Aecker, Weinberge, Zäune, Waldränder; auf dem Sand, im Lola, der Heerdtgasse und dem Peterstirnberge bei Schweinfurt und daselbst ein schwer zu vertilgendes Unkraut, im zweiten Wehrwäldchen, bei Wipfeld, Dächheim, Schloss Klingenberg, Ballingshausen, Unfinden etc. IV.

383) Asarum L. Haselwurz.

899) *A. europaeum L.* Gem. H. — K. S. 721. —

♃ März-April. In Laubwäldern, Gebüsch, an Zäunen gemein. VI.

Empetrum nigrum L. kommt in Torfmooren der Rhön vor.

ORDN. LXXXV. EUPHORBIACEEN JUSS.

384) Buxus L. Buchsbaum.

*900) *B. sempervirens L.* Gemeiner B. — K. S. 722. — ♄ März-April. Cultivirt.

385) Euphorbia L. Wolfsmilch.

901) *E. helioscopia L.* Hundsmilch, Sonnenwendige W. — K. S. 723. — ⊙ Juni-Herbst. Gemein auf Aekkern, Gemüse- und Gartenland. VI.

902) *E. platyphylla L.* Breitblättr. W. — K. S. 723. — ⊙ Juli-September. Aecker, besonders auf Thonboden, an Gräben, auch in jungen Holzschlägen; bei Sennfeld, Gochsheim, Grettstadt, Sulzheim, Heilgenthal, an der Farbfabrik bei Schonungen, bei Deutschhof, Zell, Holzhausen, Rügheim, Uchenhofen, Ostheim, Hellingen, Unfinden, Königsberg, Prappach. V.

903) *E. verrucosa Lam.* Warzen-W. — K. S. 725. ♃ Mai-Juni. und wiederum im Herbste. Auf Oedungen, an Rainen, Wegen, Hecken und Waldrändern; im Hohlgraben bei Hellingen, auf der Hochebene, im Wachholder und der langen Eller bei Unfinden, am Ostheimer Weg, an der Steig, an der Brünnleithe bei Junkersdorf, im Dürrwiesenthal bei Hohnhausen. 1851. H. III.

Durch die von uns hier nachgewiesenen Standorte ist die nördliche Verbreitungsgrenze dieser Pflanze bis in unser Gebiet ausgedehnt.

904) *E. palustris L.* Sumpf-W. — K. S. 726. — ♃ Mai-Juni. Morastige, sumpfige Orte, Wiesengebüsch,

Wassergräben; im Spitalholz beim See, in den Gehölzen bei Schwebheim und den Röthleiner Weihern, auf der Grettstadter Wiese und den Gehölzen daselbst, im Ried bei der Unkenmühle und dem Elmus bei Grafenrheinfeld. IV.

905) *E. amygdaloides L.* Mandelblättr. W. — K. S. 727. — ♃ April-Mai. Laubwälder; im Holz zwischen Dippach und Untereisensheim, im Feldgebüsch an der Sylbacher Höhe nach Prappach zu. II.

906) *E. Cyparissias L.* Teufelsmilch. — K. S. 728. — ♃ April-Juni. Sehr gemein an Wegen, Rainen, auf Heiden. VI.

907) *E. Esula L.* Gem. W., Eselsmilch. — K. S. 728. — ♃ Juni-Juli. Lichte Waldstellen, trockene Heiden, Wiesengebüsch; auf den Grettstadter Wiesen, bei der Unkenmühle, im Gochsheimer Esbachholz, im Röthleiner Holz, Spitalholz, bei Kl. Heidenfeld, Spiesheim, Sulzheim IV.

908) *E. Peplus L.* Garten-W. — K. S. 730. — ☉ Juli-Herbst. Auf Aeckern, Gemüse- u. Gartenland gemein. VI.

909) *E. exigua L.* Kleine W. — K. S. 731. — ☉ Juni-Herbst. Häufig auf Aeckern, Saat- u. Brachfeldern, in Gartenland VI.

*910) *E. Lathyris L.* Springkraut. — K. S. 731. — ☉ Juni-Juli. In Gärten cultivirt und daselbst verwildert.

Euphorbia Gerardiana Jacq. früher bei Sulzheim beobachtet, kommt daselbst nicht mehr vor.

386) Mercurialis L. Bingelkraut.

911) *M. perennis L.* Hundskohl. — K. S. 731. — ♃ April-Mai.. Laubwälder, Hecken, Zäune; in der

Kalkformation sehr verbreitet, z. B. bei Zell, Weipoltshausen, Massbach und den dortigen Hölzern; auch auf dem linken Mainufer sehr häufig bis Wipfeld; auf den Hassbergen selten, z. B. dem Ostheimer Berg gegenüber und auf dem Bramberger Schlossberg in Menge. V.

912) *M. annua L.* Speckmelde. — K S. 732. — ⊙ Juni-October. Auf allen Krautfeldern, in Gärten, auf Aeckern, ein gemeines Unkraut. VI.

ORDN. LXXXVI. URTICEEN IUSS.

387) Urtica L. Nessel.

913) *U. urens L.* Eiter-N. — K. S. 732. — ⊙ Juli-September. Sehr gemein an bebauten u. unbebauten Orten. VI.

914) *U. dioica L.* Grosse N. — K. S. 732. -- ♃ Juli-September. Ueberall auf Schutt, an Zäunen u. Hekken, um Dörfer. VI.

388) Parietaria L. Glaskraut.

915) *P. erecta M. u. K.* Wahres G., St. Peterskraut. P. officinalis Willd. DC. — K. S. 733. — ♃ Juli-Herbst. Sehr selten auf dem alten Gemäuer an den Wällen der Stadt. I.

389) Cannabis L. Hanf.

*916) *C. sativa L.* Gem. H. — K. S. 733. — ⊙ Juli-August. Zum technischen Gebrauche gebaut.

390) Humulus L. Hopfen.

917) *H. Lupulus L.* Gewöhnlicher H. — K. S. 733. — ♃ Juli-August. Nicht selten an Zäunen und Hecken, auch im Grossen cultivirt.

391) Morus L. Maulbeerbaum.

*918) *M. alba L.* Weisser M. — K. S. 734. — ♄ Mai Allgemein cultivirt.

*919) *M. nigra L.* Schwarzer M. — K. S. 734. — ♄ Mai. Cultivirt.

392) **Ulmus L.** Rüster.

920) *U. campestris L.* Gem. R. Ulme. — K. S. 734. — ♄ März-April. Bergwälder; auf der Ruine Bramberg, hie und da in den Gehölzen des Mainwiesengrundes vereinzelt. H. II.

921) *U. effusa Willd.* Schwarz-R., Schwarzulme. — K. S. 735. — ♄ März-April. Laubwälder; bei Sennfeld, im Wehrwäldchen und dem Mainwiesengrund hin und wieder, im Weidenwehr, Gochsheimer Holz und den Gehölzen um die Unkenmühle. III.

ORDN. LXXXVII. IUGLANDEEN DC.

393) **Juglans L.** Wallnussbaum.

*922) *I. regia L.* Welsche Nuss. — K. S. 735. — ♄ Mai. Cultivirt.

ORDN. LXXXVIII. CUPULIFEREN RICH.

394) **Fagus L.** Buche.

923) *F. sylvatica L.* Gem. B., Rothb. — K. S. 736. — ♄ Mai. In Laubwäldern gemein. VI.

395) **Quercus L.** Eiche.

924) *Q. sessiliflora Sm.* Stein-E., Winter-E. Q. Robur β L. — K. S. 736. — ♄ Mai. In Laubwäldern überall verbreitet, jedoch vorzüglich in den rauheren und gebirgigen Gegenden des Gebiets. VI.

925) *Q. pedunculata Ehrh.* Stiel-E, Trauben-E., Sommer-E. Q. Robur α. L. — K. S. 737. — ♄ Mai. In Laubwäldern überall verbreitet, jedoch vorzüglich auf dem linken Mainufer. VI.

Diese beiden Eichenarten sind in Gemeinschaft mit der

Roth und Weissbuche, der Birke und Espe unsre eigentlich massenhaft vorkommenden Waldbäume, indem unläugbar in unserm Gebiete das Laubholz bei weitem das Nadelholz überwiegt; auf den Hassbergen herrschen vorzüglich die Buchenarten vor. *Quercus Coccifera* und *tinctoria* werden in dem Forstamtsbezirke Eichelsdorf in neuerer Zeit cultivirt.

396) Corylus L. Haselstaude.

926) *C. Avellana L.* Gem. H. — K. S. 738. — ♄ Februar-März. Ueberall an Hecken, Zäunen, in Vorhölzern. VI.

397) Carpinus L. Hainbuche.

927) *C. Betulus L.* Weissbuche, Steinbuche. — K. S. 738. — ♄ April-Mai. In Laubwäldern gemein. VI.

ORDN. LXXXIX. SALICINEEN RICH.

398) Salix L. Weide.

928) *S. fragilis L.* Bruch-W., Glas-W. — K. S. 740 — ♄ April-Mai. Ufer, Bäche, Wiesengräben; z. B. im Mainwiesengrund, bei Heilgenthal, im Werngrund, im Thal der Nassach, etc. V.

929) *S. alba L.* Kopf-W., Baum-W. — K. S. 741. — ♄ April-Mai. Gemein an Ufern, Bächen. VI.

930) *S. amygdalina L.* Mandel-W. — K. S. 741. — ♄ April-Mai. Ueberall an Fluss- und Bachufern. VI.

*931) *S. babylonica L.* Trauer-W. — ♄ März-April Vorzüglich in Leichenhöfen cultivirt.

932) *S. purpurea L.* Purpur-W., Sand-W. S. monandra Hoffm. S. Helix L. — K. S. 744. — ♄ März-April. Sehr gemein an Flüssen, Bachufern und feuchten Stellen. VI.

933) *S. rubra Huds.* Rothe W. S. fissa Ehrh. —

K. S. 745. — ♄ März-April. Am Mainufer bei der Bleiweissmühle, und an Uferrändern vereinzelt, auch bei Untereisensheim. II.

934) *S. viminalis L.* Korb-W., Hanf-W. — K. S. 746. — ♄ März-April. Häufig an Ufern und feuchten Orten. VI.

935) *S. cinerea L.* Asch-W. — K. S. 748. — ♄ März-April. Sumpfige und morastige Orte; im Sumpf beim Tannenhölzchen, am Gochsheimer Holz und der Schwebheimer Strasse, auf den Grettstadter Wiesen, bei Kl. Heidenfeld, Heilgenthal, Zell, in den Thälern des Brambergs und weiter. H. V.

936) *S. Caprea L.* Palm-W., Sohl-W. — K. S. 750. — ♄ März-April. In Hainen und an feuchten, waldigen Orten gemein. VI.

937) *S. aurita L.* Geöhrte W., Salbei-W. — K. S. 750. — ♄ April-Mai. An waldigen feuchten Orten nicht selten, vorzüglich auf dem Keupersand der Hassberge, z. B. bei Hohnhausen, auf der Schwedenschanze bei Rottenstein etc. H. V.

938) *S. repens L.* Kriech-W., Sumpf-W. S. depressa Hoffm. — K. S. 754. — ♄ April-Mai. Auf den Torfwiesen bei Schwebheim und Grettstadt, im Ried bei der Unkenmühle und weiter. III.

399) **Populus** L. Pappel.

*939) *P. alba L.* Silber-P. — K. S. 759. — ♄ März-April. Cultivirt.

940) *P. canescens Smith.* Filzige P. — K. S. 759. — ♄ März-April. Feuchte Laubwälder; im Röthleiner u. Grafenrheinfelder Holz. II.

941) *P. tremula L.* Zitter-P., Espe. — K. S. 759. ♄ März-April. Gemein in Wäldern. VI.

*942) *P. pyramidalis Rozier.* Italienische P. — K. S. 760. — ♄ April. Cultivirt.

943) *P. nigra L.* Schwarze P, Pappelweide. — K. S. 760. — ♄ April An Flussufern und auf feuchten Wiesen im Maingrunde hin und wieder. IV.

*944) *P. monilifera Ait.* Perlen-P. — K. S. 760. — ♄ April. Cultivirt.

*945) *P. balsamifera L.* Balsam-P. — ♄ April. Cultivirt, vorzüglich in den Wäldern bei Bundorf angepflanzt.

ORDN. XC. BETULINEEN RICH.

400) **Betula L Birke.**

946) *B. alba L.* Weiss-B. — K. S. 760. — ♄ April-Mai. Gemein in Wäldern. VI.

947) *B. pubescens Ehrh.* Riech-B., Pfingstmaye. B. odorata Bechst. — K. S. 761. — ♄ April-Mai. Feuchte Gehölze; im Röthleiner- Rheinfelder- und Spitalholz, im Ried bei der Unkenmühle, dem Elmus bei Grafenrheinfeld und auf den Hassbergen. H. VI.

401) **Alnus Tournef. Erle.**

948) *A. incana DC.* Graue E. — K. S. 762. — ♄ Februar-April. Berührt nur im Saalthale bei Kissingen unser Gebiet.

949) *A. glutinosa Gärtn.* Gem. E. Betula Alnus *α.* glutinosa L. — K. S. 763. — ♄ Februar-März. An Ufern, Gräben, Bächen, im Mainwiesenthal, an der Nassach, Lauer und im Werngrund. VI.

ORDN. XCI. CONIFEREN IUSS.

402) **Taxus L. Taxbaum.**

*950) *T. baccata L.* Gem. T. — K. S. 764. — ♄ März-April. Cultivirt.

403) **Juniperus** L. Wachholder.

951) *I. communis L.* Gem. W. — K. S. 765. — ♄ April-Mai. Gemein an steinigen Orten, auf Heiden, in Wäldern, jedoch auf dem linken Mainufer weniger verbreitet. V.

404) **Pinus** L. Fichte.

952) *P. sylvestris L.* Kiefer, Föhre. — K. S. 766. — ♄ Mai. Bildet mit Pinus Abies L. grösstentheils den Hauptbestand des Nadelholzes in unserm Gebiete u. kommt theils vereinzelt unter den übrigen Waldbäumen, theils truppweise und ganze Bestände bildend vor. VI.

*953) *P. Laricio Poir. var. maritima.* Strandkiefer und *P. nigra* schwarze Tanne. — K. S. 767. — ♄ Mai. Werden auf der Schwedenschanze bei Eichelsdorf als Waldbäume cultivirt.

*954) *P. Larix L.* Lerche. — K. S. 769. — ♄ April-Mai. In Wäldern nicht selten cultivirt.

955) *P. Picea L.* Weiss-F., Edeltanne. — K. S. 769. — ♄ Mai. Gebirgswälder der Hassberge. III.

956) *P. Abies L.* Fichte, Rothtanne. — K. S. 769. — ♄ Mai. Kommt theils mit der Pinus sylvestris L. wie oben bemerkt vor, theils ist sie in einzelnen Distrikten massenhaft und in bedeutender Ueppigkeit entwickelt. VI.

ABTHEILUNG II.

MONOCOTYLEDONEN ODER PFLANZEN MIT EINEM KEIMBLATT.

ORDN. XCII. HYDROCHARIDEEN DC.

405) **Hydrocharis** L. Froschbiss.

957) *H. Morsus ranae L.* Gem. F. — K. S. 771. ♃ August - September. Stehende Wasser; in der Pfinz

bei Schweinfurt, im schwarzen Loch, Sennfelder See und Altwässern des Mains bei Sennfeld, im Bleichsee bei Königsberg, dem Moos bei Hassfurt, in Weihern und Altwässern bei Horrhausen, Röthlein, Grafenrheinfeld, Dächheim, Hirschfeld und weiter. IV.

ORDN. XCIII. ALISMACEEN IUSS.

406) Alisma L. Froschlöffel.

958) *A. Plantago L.* Wasserwegerich. — K. S. 771. — ♃ Juli-August. In stehenden und fliessenden Wassern gemein. VI.

407) Sagittaria L. Pfeilkraut.

959) *S. sagittaefolia L.* Gem. P. — K. S. 773. — ♃ Juni-Juli. Stehende Wasser, Teiche; im Degnerssee und der Pfinz bei Schweinfurt, in allen Altwässern des Mains von Hassfurt bis Wipfeld. V.

ORDN. XCIV. BUTOMEEN RICH.

408) Butomus L. Wasserviole.

960) *B. umbellatus L.* Wasserlisch, Blumenbinse. — K. S. 773. — ♃ Juni-August. Stehende Wasser, Gräben, Sümpfe; im schwarzen Loch bei Schweinfurt, im See bei der Schwebheimer Strasse, bei Röthlein, Grafenrheinfeld, Hassfurt, Donnersdorf. IV.

ORDN. XCV. IUNCAGINEEN RICH.

409) Triglochin L. Salzbinse.

961) *T. maritimum L.* Meer-S. — K. S. 774. — ♃ Juni-Juli. An den Gradirhäusern bei Kissingen und Klosterhausen. I.

962) *T. palustre L.* Sumpf-S. — K. S. 774. — ♃ Juni-August. Feuchte Wiesen und Triften; bei Schweb-

heim, hinter dem Tannenhölzchen, bei dem Gochsheimer Holz, auf den Grettstadter Wiesen, bei Spiesheim, im Zellergrund und weiter. IV.

Scheuchzeria palustris L. kommt in den Torfmooren der Rhön vor.

ORDN. XCVI. POTAMEEN IUSS.

410) Potamogeton L. Laichkraut.

963) *P. natans L.* Schwimmendes L. — K. S. 774. — ♃ Juli-August. Teiche, stehende Wasser; im Degnerssee bei Schweinfurt, Sennfelder See, den Altwässern des Mains bei Hassfurt, Grafenrheinfeld, Kl. Heidenfeld, Hirschfeld etc IV.

964) *P. gramineus L* Fluss-L. — K. S. 777. — ♃ Juli-August. In Altwässern des Mains bei Sennfeld, Röthlein, Grafenrheinfeld, Kl. Heidenfeld u. weiter. III.

965) *P. lucens L.* Glänzendes L. — K. S. 778. — ♃ Juli-August. Bei der Polterbrücke und im schwarzen Loch bei Schweinfurt, im Sennfelder See, in Altwässern des Mains und im Maine hin und wieder. III.

966) *P. perfoliatus L.* Durchwachsenes L. — K. S. 779. — ♃ Juli-August. Stehende und langsam fliessende Wasser; im Sennfelder See, im Main hin und wieder, in den Altwässern bei Grafenrheinfeld und weiter. III.

967) *P. crispus L.* Krauses L. — K. S. 779. — ♃ Juli-August. In Teichen, Bächen gemein. VI.

968) *P. compressus L.* Flachstengliches L. — K. S. 779. — ♃ Juli-August. Im schwarzen Loch und dem Sumpf vor dem Tannenhölzchen. II.

969) *P. pusillus L.* Kleines L. — K. S. 780. — ♃ Juli-Aug. Sümpfe, stehende Gewässer; im schwarzen Loch bei Schweinfurt, im Sennfelder See, in Altwässern des

Mains bei Grafenrheinfeld, Röthlein, Dächheim, bei Hassfurt, Abersfeld etc. IV.

970) *P. pectinatus L.* Fadenblättr. L. — K. S. 781. — ♃ Juli - August. Langsam fliessende Wasser; im Sennfelder See bei der Polterbrücke, im Maine hin und wieder. III.

411) **Zanichellia** L. Zanichellie.

971) *Z. palustris L.* Sumpf-Z. — K. S. 782. — ♃ Juli - September. Stehende und fliessende Wasser, Bäche; im Marienbach bei Schweinfurt, in Bächen und Wassergräben bei Heilgenthal, Marktsteinach, Hofheim, Rügheim, Hassfurt und weiter. IV.

ORDN. XCVII. LEMNACEEN LINK.

412) **Lemna** L. Wasserlinse.

972) *L. trisulca L.* Dreifurchige W. — K. S. 784. — ☉ April-Mai. Unter der Oberfläche stehender Wasser nicht selten z. B. in der Pfinz bei Schweinfurt, bei Hassfurt, in Altwässern des Mains. V.

973) *L. polyrrhiza L.* Vielwurzliche W. — K. S. 784. — ☉ April-Mai. Auf der Oberfläche stehender Gewässer schwimmend, z. B. in den Altwässern des Mains nicht selten. V.

974) *L. minor L.* Kleine W. — K. S. 784. — ☉ April-Mai. Wie d. Vorige. Häufig in der Pfinz, in Wassergräben bei Kl. Heidenfeld. VI.

975) *L. gibba L.* Buckelige W. — K. S. 784. — ☉ Mai-Juni. Wie d. Vorige, z. B. in Wasserlöchern auf dem Kiliansberg bei Schweinfurt, bei Schwebheim. V.

ORDN. XCVIII. TYPHACEEN IUSS.

413) **Typha** L. Rohrkolbe, Kolbenbinse.

976) *T. angustifolia L.* Schmalblättr. R. — K. S.

785. — ♃ Juni-Juli. Sümpfe, stehende Gewässer; in Wasserlöchern beim Deutschofer Steinbruch, in Altwässern des Mains bei Grafenrheinfeld, Röthlein, Kl. Heidenfeld, Hirschfeld, Hassfurt. IV.

977) *T. latifolia L.* Breitblättr. R. — K. S. 785. — ♃ Juni-Juli. Wie d. Vorige; in Weihern und Altwässern des Mains bei Hassfurt, Röthlein, Grafenrheinfeld, Kl. Heidenfeld, Hirschfeld, am Ufer der Wern etc. IV.

414) **Sparganium L. Igelskopf.**

978) *S. ramosum Huds.* Aestiger I. S. erectum *α.* L. — K. S. 786. — ♃ Juli-August. Gemein an Bächen, Flussufern und Teichen. VI.

979) *S. simplex Huds.* Einfacher I. S. erectum *β.* L. — K. S 786. — ♃ Juli-August Bäche, Seeen, Teiche; im schwarzen Loch bei Schweinfurt, im Sennfelder See in Weihern bei Röthlein, Grafenrheinfeld, Kl. Heidenfeld und weiter. IV.

980) *S. natans L.* Schwimmender I. — K. S. 786. — ♃ Juli-August. In Sümpfen und Teichen auf dem Wasser schwimmend; im schwarzen Loch bei Schweinfurt, im Sennfelder See, hie und da in der Wern, Nassach u. den Altwässern des Mains bei Grafenrheinfeld und Kl. Heidenfeld. III.

ORDN. IC. AROIDEEN IUSS.

415) **Arum L. Aron.**

981) *A. maculatum L.* Gem. A. — K. S. 787. — ♃ Mai. Laubwälder; im Wehrwäldchen bei Schweinfurt, bei Sennfeld, Gochsheim, Röthlein, in den Gehölzen um die Unkenmühle, im Elmus bei Grafenrheinfeld, in der Hörnau bei Alitzheim, bei Garstadt, Wipfeld, Theilheim, im Steinberg und grossen Brandholz bei Heilgenthal, bei

Werneck, Geldersheim, im Steigholz bei Euerbach, im Hegholz bei Kissingen, im Eichrangen bei Zell, im obern Spitalholz bei Weipoltshausen, im Hain, in der Wassernacht bei Uchenhofen und Seilershausen, bei Rügheim, Oberhohenried, Römershofen, Marienburghausen; auf den Hassbergen selten, nur an den Abhängen des Dürrwiesenthals und auf dem Bramberger Schlossberg beobachtet. V.

416) **Acorus** L. Kalmus.

982) *A. Calamus L.* Gem. K. — K. S. 787. — ♃ Juni-Juli. Wassergräben u. Teichufer; am Mühlthor und im schwarzen Loch bei Schweinfurt, im Sennfelder See, bei Hassfurt, Grafenrheinfeld, Röthlein, Kl. Heidenfeld, Dächheim und weiter. IV.

ORDN. C. ORCHIDEEN IUSS.

417) **Orchis** L. Ragwurz.

983) *O. fusca Jacq.* Braune R. O. militaris β. u. γ. L. — K. S. 788. — ♃ Mai-Juni. Laubwälder, besonders junge Schläge; im Spitalgärtchen und Höllengrund bei Schweinfurt, im Kalchrangen, Neumannsgraben und Burgrangen bei Zell, im Pfarrholz bei Wipfeld, bei Brönnhof, Heiligenthal, im Unfinder Gemeindeholz, im langen Grund bei Hohnhausen etc. H. IV.

984) *O militaris L* Helmartige R., graue R. — . S. 789. — ♃ Mai-Juni. Lichte Waldstellen, sonnige Anhöhen, Wiesen, besonders in der Kalkformation; im Höllengrund bei Schweinfurt und von da bis Zell, in den Zeller Waldungen, auf den Grettstadter Wiesen und auf den Hassbergen nicht selten H. V.

985) *O. ustulata L.* Kleine R. — K. S. 790. — ♃ Mai-Juni. Grasige Anhöhen, feuchte und trockne Wiesen; auf den Grettstadter und Schwebheimer Wiesen, den

Eulengrabenwiesen bei Zell, bei Löffelsterz, auf der Unfinder Ebne, den Heiden bei der Prappacher Viehweide und weiter. H. IV.

986) *O. coriophora L.* Wanzen R. — K. S. 790. ♃ Mai-Juni. Auf torfhaltigen Wiesen bei Gochsheim, Schwebheim und Grettstadt. III.

987) *O. Morio L.* Gem. R., weibliche Salepwurz. — K. S. 790. — ♃ April-Mai. Gemein auf grasigen Anhöhen, Triften und Wiesen. VI.

988) *O. mascula L.* Aechter Salep, männliche Salepwurz. — K. S. 791. — ♃ Mai-Juni. Häufig in Laubwäldern, auf Bergwiesen. VI.

989) *O. laxiflora Lam.* Sumpf-R. O. Tabernaemontani Gmel. O. palustris Jacq. — K. S. 792. - ♃ Mai-Juni. Auf torfhaltigen Wiesen bei Schwebheim, Grettstadt und der Unkenmühle. II.

990) *O. sambucina L.* Holunder-R. — K. S. 792. — ♃ Mai. Bergwiesen; zwischen Obereisensheim und Schwanfeld, auf der Unfinder Hochebene und der langen Eller daselbst. 1852. H. II.

991) *O. maculata L.* Gefleckte R. — K. S. 792. — ♃ Juni. Nicht selten in Laubwäldern, auf waldigen Triften und Wiesen. H. V.

992) *O. latifolia L.* Händleinwurz, rother Wiesenkuckuck. — K. S. 792. — ♃ Mai-Juni. Auf feuchten Wiesen gemein. VI.

993) *O. incarnata L.* Fleischfarbige R. O. angustifolia Wimm. und Grab. — K. S. 793. — ♃ Juni. Feuchte, torfhaltige Wiesen; bei Schwebheim, Grettstadt, Kl. Heidenfeld, Oberhohenried, Junkersdorf, im Hassfurter Moos, in den Thälern des Brambergs. H. IV.

418) **Gymnadenia** R. Br. Nachtdrüse.

994) *G. conopsea R. Br.* Wespenblume. Orchis conopsea L. — K. S. 794. — ♃ Juni-Juli. Sonnige Bergabhänge, Wiesen; bei Gochsheim, Schwebheim, Grettstadt, Zell, Weipoltshausen, Madenhausen, Altbauhof, Massbach, Rannungen, Poppenlauer bis Kissingen, auf der Hochebene bei Unfinden, in den Thälern des Brambergs etc. H. V.

419) **Platanthera** Rich. Breitkölbchen.

995) *P bifolia Rich.* Weisse Stendelblume. Orchis bifolia L. — K. S. 795. — ♃ Juni-Juli. Gemein in Laubwäldern, auf waldigen Wiesen und Triften. VI.

996) *P. chlorantha Custor* Spreitzende Stendelblume. Orchis virescens Zollik. — K. S. 795. — ♃ Juni-Juli. In Laubwäldern; am Gerlesberg, im Binsauholz, Bauamtstännig und Hagelsgrund bei Zell, im Brönnhofer Holz, bei Pfändhausen, Rannungen. III.

420) **Ophrys** L. Knabenkraut.

997) *O. muscifera Huds.* Fliegen K., Mückenblume. O. myodes Sw. O. insectifera *α.* myodes L. — K. S. 796. — ♃ Juni. Lichte Waldstellen und bewachseneBergabhänge auf Kalk; in den Gehölzen um die Unkenmühle und im Bauamtstännig, Gerlesberg, Burgrangen und den Dornschlägen bei Zell. III.

998) *O. apifera Huds.* Bienen-K., Bienenblume — K. S. 797. — ♃ Mai-Juni. Im Spitalgärtchen beim Deutschhofe. I.

Auf *Ophrys aranifera Huds.* machen wir aufmerksam, da sich dieselbe wohl vorfinden könnte.

421) **Herminium** R. Br. Herminie.

999) *H. Monorchis R. Br.* Einknollige H., Honigblume. Ophrys Monorchis L. — K. S. 798. — ♃ Juni-Juli.

Torfhaltige Triften und Wiesen; auf der Gochsheimer Weidetrift, auf den Grettstadter u Schwebheimer Wiesen. III.

422) Epipogium Gmel. Oberkinn.

1000) *E. Gmelini Rich.* Saftiges O. Satyrium Epipogium L. — K. S. 799. — ♃ Juli-August. Schattige Laubwälder; im Bramberger Walde. 1851. I.

423) Cephalanthera Rich. Kopfblüthe.

1001) *C. pallens Rich.* Bleiche K. Epipactis pallens Sw. Serapias lancifolia Roth — K. S. 800. — ♃ Mai-Juni. In Laubwäldern; im Geheg bei Deutschhof, am Gerlesberg, Burgrangen, den Dornschlägen bei Zell, bei Reichmannshausen, Marktsteinach, Heilgenthal, in der Wassernacht bei Abersfeld, am Bramberger Schlossberg. H. IV.

1002) *C. ensifolia Rich.* Schwerblättr. K. Epipactis ensifolia Sw. Serapias ensifolia Sm. — K. S. 800. — ♃ Mai-Juni. Im Hainwald u. im Spitalgärtchen beim Deutschhof II.

1003) *C. rubra Rich.* Rothe K. Serapias rubra L. — K. S. 800. — ♃ Juni-Juli. Sonnige bewachsene Bergabhänge, lichte Laubwälder auf Kalk; am Burgrangen bei Zell, im Eichrangen bei Weipoltshausen, bei Brönnhof, Rannungen, Reichmannshausen. III.

424) Epipactis Richard. Sumpfwurz.

1004) *E. latifolia All.* Breitblättr. S. — K. S. 801. — ♃ Juli-August. In Laubwäldern, an buschigen Orten z. B. bei Zell, Weipoltshausen, Altbauhof, Massbach, Heilgenthal, Wipfeld, in der Wassernacht bei Abersfeld, auf dem Bramberger Schlossberg. H. V.

1005) *E. rubiginosa Gaud.* Braunrothe S. Serapias latifolia atrorubens Hoffm — K. S. 801. — ♃ Juni. Sonnige bewachsene Bergabhänge auf Kalk; am Gerles-

berg und Burgrangen bei Zell, bei Massbach, Rannungen, Kützberg. IV.

1006) *E. palustris Crantz.* Gem. S. Serapias palustris Scop. Serapias longifolia L. — K. S. 801. — ♃ Juni Juli. Auf feuchten torfhaltigen Wiesen bei Schwebheim, Grettstadt, Spiesheim, im Ried bei der Unkenmühle, an den Gochsheimer Gehölzen und daselbst mit Schoenus nigricans gesellig; bei Kl Heidenfeld, Hohnhausen, im Dürrwiesenthal, den Thälern des Brambergs, im langen und Schneckengrund bei Unfinden. H. IV.

425) **Listera** R. Br. Zweiblatt.

1007) *L. ovata B. Br.* Eirundes Z. Ophrys ovata L. — K. S. 801. — ♃ Mai-Juni. Lichte Waldstellen und Wiesen; im Spitalholz, im Ried bei der Unkenmühle, bei den Grettstadter Gehölzen, am Gerlesberg und Burgrangen bei Zell, im Dürrwiesenthal und den Thälern des Brambergs etc. H. IV.

426) **Neottia** L. Nestwurz.

1008) *N. Nidus avis Rich.* Vogel-N. Ophrys Nidus avis L. — K. S. 802. ♃ Mai-Juli. Schattige Laubwälder; in den Gehölzen bei der Unkenmühle, im Hain, der Holzspitze, dem Kalchrangen, Binsauholz, Gerlesberg und Eichrangen bei Zell, im Fichtenbusch bei Weipoltshausen, in der Wassernacht bei Uchenhofen, im Bramberger Holz, Sperbershag bei Königsberg, auf der Schwedenschanze bei Rottenstein. H. V.

427) **Cypripedium** L. Frauenschuh.

1009) *C. Calceolus L.* Gem. F. — K. S. 804. — ♃ Mai-Juni. Wälder, junge Schläge, auf Kalk; im Ried bei der Unkenmühle, an der Steig, im Wannholz, am Burgrangen, im Bauamtstännig, Neumannsgraben, Gemeindeholz, den Dornschlägen u. s. w. bei Zell, massen-

haft bei Weipoltshausen und am Fichtenbusch in 2 bis 3 Fuss hohen Exemplaren. III.

Coeloglosum viride Hartm. Goodyera repens R. Br. und *Spiranthes autumnalis Rich.* möchten wohl auf den Hassbergen noch aufzufinden sein. Zeit und Verhältnisse, über die wir bis jetzt in dieser Beziehung zu gebieten hatten, reichten nicht hin, ein abgeschlossenes Resultat hierüber zu liefern. Die beiden letzteren erscheinen im Steigerwalde, und sämmtlich finden sie sich nebst der *Gymnadenia albida Rich.* u. *Corallorrhiza innata R. Br.* auf der Rhön.

ORDN. CI. IRIDEEN IUSS.

428) Gladiolus L. Siegwurz.

1010) *G. communis L.* Gem. S. — K. S. 806. — ♃ Juni. Cultivirt u. in Gärten verwildert.

429) Iris L. Schwerdtlilie.

1011) *I. germanica L.* Veilwurz. — K. S. 807. — ♃ April-Mai. Alte Mauern um die Stadt und an den Königsberger Schlossweinbergen, an der Bettelmannssteig bei Unfinden. II.

*1012) *I. pumila L.* Zwerg-Sch. — K. S. 809. — ♃ April-Mai. Cultivirt und verwildert.

1013) *I. Pseud-Acorus. L.* Wasser-Sch., Falscher Kalmus. — K S. 810. — ♃ Juni-Juli. Ufer, Bäche, Gräben; am Main und seinen Altwässern, in der Wern, der Steinach, Lauer, Nassach, bei Rügheim u. s. w. VI.

1014) *I. sibirica L.* Sibirische Sch. — K. S. 810. ♃ Juni. Feuchte Wiesen, Waldtriften, vorzüglich auf Torfboden; im Rheinfelder Capitelswald, Gochsheimer- u. Spitalholz, in den Gehölzen bei der Unkenmühle, an den Grettstadter Wiesen, im Dürrwiesenthal bei Hohnhausen. H. III.

ORDN. CII. AMARYLIDEEN R. BR.

430) **Narcissus** L. Narcisse.

*1015) *N. pöeticus L.* Gem. N. — K. S. 811. — ⊙ April–Mai. Cultivir. und in Bauerngärten verwildert.

431) **Leucojum** L. Knotenblume.

1016) *L. vernum L.* Märzglöckchen. — K. S. 812. — ♃ März-April. In feuchten Laubwäldern, bei Sennfeld, im Gochsheimer- Röthleiner- und Spitalholz, im Elmus bei Grafenrheinfeld, dem Garstadter Gemeindeholz, dem Feldhölzchen bei Geldersheim, dem Steigholz bei Euerbach u. dem Eulenschlag bei Marienburghausen. IV.

432) **Galanthus** L. Schneeglöckchen.

*1017) *G. nivalis L.* Gem. Sch. — K. S. 812. — ♃ Februar-März. Cultivirt und an Zäunen hie und da verwildert.

ORDN. CIII. ASPARAGEEN IUSS.

433) **Asparagus** L. Spargel.

1018) *A. officinalis L.* Gem. Sp. — K. S. 813. — ♃ Juni-Juli. Auf Wiesen im Maingrunde von Hassfurt bis Schweinfurt und von da bis Wipfeld, auch im Tannenhölzchen und am Sennfelder See. IV.

434) **Paris** L. Einbeere.

1019) *P. quadrifolia L.* Gem. E. Wolfsbeere. — K. S. 813. ♃ Mai. Schattige feuchte Laubwälder; im Gochsheimer- und Spitalholz, bei der Unkenmühle, Schwebheim, Grettstadt, Röthlein, im Elmus bei Grafenrheinfeld, bei Zell, Weipoltshausen, im Fichtenbusch und von da bis Massbach, bei Oberhohenried, Ostheim, auf dem Bramberger Schlossberg. II. V.

435) **Convallaria** L. Maiblümchen.

1020) *C. Polygonatum L.* Weisswurz, Salomons-

siegel. — K. S. 814. — ♃ Mai-Juni. Laubwälder, an steinigen Orten unter Gebüsch; im Wehrwäldchen, dem Spitalholz, den Gehölzen um die Unkenmühle, bei Zell, Wipfeld, in dem Wäldchen bei Oberhohenried, auf der Steig, im Elend, am Hüttberg bei Unfinden und weiter. H. IV.

1021) *C. multiflora L.* Vielblüthiges M. Maienschelle. — K. S. 814. — ♃ Mai-Juni. Laubwälder; bei Zell, Weipoltshausen, Altbauhof, Madenhausen, Brönnhof, Hambach, Rannungen, Massbach etc. im Spitalholz, bei Grettstadt, Schwebheim, Röthlein, Grafenrheinfeld, Wipfeld, Dächheim, Heilgenthal, in der Wassernacht, bei Abersfeld, Holzhausen, Unfinden, in den Dürrwiesenschlägen u. weiter. H. V.

1022) *C. majalis L.* Gem. M. — K. S. 814. — ♃ Mai-Juni. Gemein in Vorhölzern u. Laubwäldern. VI.

C. verticillata L. erscheint erst auf der Rhön.

436) Majanthemum Wigg. Schattenblume.

1023) *M. bifolium DC.* Zweiblatt Convallaria bifolia L. Sciophila convallarioides Wib. — K. S. 814. — ♃ Mai-Juni. Häufig in schattigen Laubwäldern. VI.

ORDN. CIV. LILIACEEN DC.

437) Tulipa L. Tulpe.

1024) *T. sylvestris L* Wilde T. — K. S. 816. — ♃ Mai. Weinberge, Hecken, Zäune; in der Altstadt, Heerdtgasse, dem Lola, Sand, Hochfeld und Steinberg bei Schweinfurt und von da bis in den Zellergrund, am Maindamm beim Elmus; bei Obereisensheim, Schloss Klingenberg, Wipfeld; bei Unfinden und Königsberg. IV.

438) Lilium L. Lilie.

1025) *L. Martagon L.* Türkenbund, Goldwurzel —

— K. S. 818. — ♃ Juni–August. Schattige Laubwälder, Waldränder; bei Marienburghausen, Weiher, Gochsheim, Grettstadt, um die Unkenmühle, im Spitalholz, Röthleiner Holz, im Elmus bei Grafenrheinfeld, in der Hörnau bei Alitzheim, bei Garstadt, Dächheim, Wipfeld; im Hagelsgrund und Kalchrangen bei Zell, bei Brönnhof, Rannungen, Massbach, Kissingen; in der Wassernacht bei Abersfeld, auf der Schwedenschanze bei Rottenstein, dem Bramberger und Königsberger Schlossberg, im Löhlein, Sperbershag und weiter. H. V.

439) **Anthericum** L. Zaunblume.

1026) *A. Liliago L.* Einfache Z. — K. S. 819. — ♃ Mai–Juni. Lichte Waldstellen, sonnige Bergabhänge; im Gochsheimer- und Spitalholz, bei den Grettstadter Wiesen, am südlichen Abhange der Schwedenschanze bei Rekkertshausen. H. III.

1027) *A. ramosum L.* Aestige Z. — K. S. 819. — ♃ Juni–Juli. Lichte Waldstellen, sonnige Orte, buschige Abhänge; im Hainwald und Spitalholz bei Schweinfurt, im Röthleiner- und Rheinfelder-Holz, um die Unkenmühle, bei Wipfeld, im Steinberg bei Heilgenthal und dem Hohlgraben bei Stammheim, an der Hochwand, Unfinder Steig, am Weg von da nach Bramberg, auf der Schwedenschanze, bei den Königsberger Weinbergen. H. IV.

440) **Ornithogalum** L. Milchstern.

1028) *O. umbellatum L.* Weisser M. — K. S. 822. — ♃ April–Mai. Am Eisenbahndamm in den Maingärten, auf Wegen in den Theilbergen und auf Mainwiesen bei der dreieckigen Ruh. II.

1029) *O. nutans L.* Wilde Hyacinthe. — K. S. 822. — ♃ April–Mai. An Zäunen in den Maingärten. I.

441) **Gagea** Salisb. Vogelmilch.

1030) *G. stenopetala Rchb.* Schmalblättr. V. Ornithogalum luteum Hoffm. Ornithogalum pratense Wahlenb. — K. S. 823. — ♃ April-Mai. An Zäunen u. Hecken, auf Wiesen und Aeckern; nicht selten im Mainwiesengrund, auf den Wehrwiesen und den Steinbergsäckern bei Schweinfurt, bei Zell, Weipoltshausen, Kl. Heidenfeld, Hirschfeld etc. H. V.

1031) *G. arvensis Schult.* Acker-V., Ackerstern. Ornithogalum minimum Roth. Ornithogalum villosum M. Bieb. — K. S. 823. — ♃ März-April. Auf Aeckern, Rainen, in Weinbergen, gemein. VI.

1032) *G. minima Schult.* Zarte V. Ornithogalum minimum L. Ornithogalum Sternbergii Hopp. Onithogalum gracile Hagen. — K. S. 824. — ♃ März-April. Wege und trockene Wiesen, unter Gebüsch; im Wehrwäldchen und hin und wieder im Mainwiesengrund, z. B. im Schmachtenberg, Garstadter Gemeindeholz. II.

1033) *G. lutea Schult.* Gelber Stern. Ornithogalum luteum *β.* L. Ornithogalum sylvaticum Pers. Ornithogalum Personii Hoppe. — K. S. 825. — ♃ März-Mai. Auf Wiesen, an Gräben, in Gebüsch und Wäldern, vorzüglich im Maingrund von Schweinfurt bis Wipfeld, im Steinberg bei Heilgenthal, bei Hassfurt nicht selten. V.

442) **Scilla** L. Meerzwiebel.

1034) *S. bifolia L.* Deutsche Hyacinthe. — K. S. 825. — ♃ März-April. Feuchte Wiesen, Gräben, Waldränder und Gehölze; im Spitalholz, auf den Wiesen am langen Graben, im Schmachtenberg und den Trübhölzchen bei Schweinfurt, in den Lachen, auf dem Maindamm und im Elmusforst bei Grafenrheinfeld, im Röthleiner Holz, Garstadter Gemeindeholz, bei Kl. Heidenfeld, Hirschfeld, Däch-

heim, Wipfeld, Klingenberg, Obereisensheim, im Theilheimer Holz, auf der Schwanfelder Höh, bei Werneck u. s. w. Ein Frühlingsschmuck der Gehölze im Mainwiesengrunde. V.

443) Allium I. Lauch.

1035) *A. ursinum L.* Bären-L. — K. S. 826. — ♃ Mai. Schattige Laubwälder; im Wehrwäldchen, bei Sennfeld, Reichelshof, Weiher, Untereuerheim, Gochsheim, Schwebheim, in den Gehölzen bei der Unkenmühle und Grettstadter Wiese, im Elmus bei Grafenrheinfeld, bei Röthlein, Garstadt, im Wipfelder Kurgarten und Pfarrholz, bei Nassach, Wetzhausen. H. IV.

1036) *A. fallax Don.* Berg-L. A. montanum Schmidt. — K. S. 828. — ♃ Juli-August. Vor dem Spitalholz. I.

1037) *A. acutangulum Schrad.* Wiesen-L., Scharfkantiger L. A. angulosum Poll. — K. S. 828. — ♃ Juli-August. Auf feuchten torfhaltigen Wiesen bei der Unkenmühle, Grettstadt, Schwebheim, Spiesheim. III.

* 1038) *A. sativum L.* Knoblauch — K. S. 829. — ♃ Juli-August. Cultivirt.

* 1039) *A. Ophioscorodon Don.* Rokambole. — K. S. 830. — ♃ Juli-August. Cultivirt.

* 1040) *A. Porrum L.* Fleisch-L., Porre. — K. S. 830. — ♃ Juni-Juli. Cultivirt.

1041) *A. sphaerocephalum L.* Rundköpfiger L. A. descendens L. — K. S. 831. ♃ Juni-Juli. Aecker; auf der Rös bei Zell, bei Obereisensheim, Stammheim. II.

1042) *A. vineale L.* Hunds-L. Weinbergs-L. A. arenarium L. fl suec. — K. S. 831. — ♃ Juni-Juli. Auf Aeckern, an Rainen, in Weinbergen gemein. VI.

1043) *A. Scorodoprasum L.* Sand-L. A. arenarium Sm. und der meisten auctor. — K. S. 831. — ♃

Juni-Juli. Auf trockenen Grettstadter Wiesen nach Gochsheim zu II.

1044) *A. oleraceum L. α. angustifolium, β. latifolium.* Wald-L. A. carinatum Poll. — K. S. 831. — ♃ Juni-Juli. Aecker, Raine, Waldränder; bei Schweinfurt, Zell, Heilgenthal, Holzhausen, Unfinden, Königsberg u. s. w. H. V.

*1045) *A. Schoenoprasum L.* Suppen-L., Schnitt-L. — K. S. 832. — ♃ Juni-Juli. Zum Küchengebrauche cultivirt.

*1046) *A. ascalonicum L.* Schalottenzwiebel. — — K. S. 833. — ♃ Juni-Juli. Cultivirt wie d. Vorige.

*1047) *A. Cepa L.* Gem. Zwiebel. — K. S. 833. — ♃ Juni-Juli. Cultivirt, bei Gochsheim und Sennfeld im Grossen.

*1048) *A. fistulosum L.* Röhriger L. Winterzwiebel. — K. S. 833. ♃ Juni-Juli. Cultivirt.

A. rotundum L. wurde bisjetzt von uns noch nicht beobachtet.

444) Muscari Tournef Muskathyacinthe.

1049) *M. racemosum Mill.* Traubenblüthige M. Hyacinthus racemosus L. — K. S. 834. — ♃ April-Mai. Auf Wegen und in Weinbergen der Theilberge. I.

1050) *M. botryoides Mill.* Steifblättr. M. Hyacinthus botryoides L. — K. S. 834. — ♃ April-Mai. Feuchte Haine und Wiesen; im Spitalholz, bei der Unkenmühle, auf den Grettstadter Wiesen; im Steinberg, grossen und kleinen Brandholz bei Heilgenthal, zwischen Dächheim u. Wipfeld, im Theilheimer Holz, auf der Schwanfelder Höh, bei Werneck. IV.

ORDN. CV. COLCHICACEEN DC.

445) Colchicum L. Zeitlose.

1051) *C. autumnale L.* Herbst-Z. — K. S. 835. — ♃ August-October. Auf feuchten Wiesen gemein. VI.

ORDN. CVI. IUNCACEEN BARTLING.

446) Juncus L. Simse.

1052) *J. conglomeratus L.* Knopf-S. — K. S. 838. — ♃ Mai-Juni. Gemein an feuchten Orten. VI.

1053) *J. effusus L.* Flatter-S., Busch-S. — K. S. 838. — ♃ Juni-Juli. Häufig auf nassen Wiesen, an Gräben, Fluss- und Teichrändern. VI.

1054) *J. glaucus Ehrh.* Meergrüne S. — K. S. 839. — ♃ Juni-Juli. An Gräben und feuchten Stellen; hinter dem Spitalholz, bei den Schwebheimer- u. Gochsheimer Gehölzen, auf den Grettstadter Wiesen, bei Spiesheim, im Hassfurter Moos, Dürrwiesenthal u. weiter. IV.

1055) *J. capitatus Weigel.* Köpfige S. — K. S. 841. — ♃ Juni-August. Feuchte sandige Aecker und Triften; bei Garstadt, von Kl. Heidenfeld bis Dächheim, bei Hirschfeld, Wipfeld, Hassfurt. IV.

1056) *J. obtusiflorus Ehrh.* Stumpfblüthige S. J. bifolius Hopp. — K. S. 841. — ♃ Juli-August. Auf torfhaltigen Wiesen und in Gräben hinter den Gochsheimer Hölzern, bei Schwebheim, im Ried bei der Unkenmühle, auf den Grettstadter Wiesen. III.

1057) *J. sylvaticus Reich.* Wald-S. Spitzblüthige S. J. acutiflorus Ehrh. — K. S. 842. — ♃ Juli-August. An feuchten Orten, in Gräben gemein. VI.

1058) *J. lamprocarpus Ehrh.* Wasser-S. J. aquaticus Roth. J. articulatus *α. β.* L. — K. S. 842. — ♃ Juli-August. Gemein in Gräben, an Teich- u. Flussufern. VI.

1059) *J. alpinus Vill.* Schwarzbraune S. J. fuscoater Schreb. J. ustulatus Hopp. — K. S. 842. — ♃ Juli August. An feuchten Orten auf Torfboden bei Schwebheim, Spiesheim, Kl. Heidenfeld und auf den Grettstadter Wiesen. III.

1060) *J. supinus Moench.* Niedrige S. Schlamm-S. J. uliginosus Mey u. Roth. — K. S. 843. — ♃ Juli-Aug. An feuchten sandigen Orten und überschwemmt gewesenen Plätzen bei Sennfeld, am Main beim Reichelshof, bei Grafenrheinfeld, Hirschfeld, Dächheim. III.

1061) *J. squarrosus L.* Sparrige S. — K. S. 843. — ♃ Juli-August. Auf Torfwiesen; im Ried bei der Unkenmühle, auf den Grettstadter Wiesen, bei Schwebheim, Spiesheim u. weiter, auch im Dürrwiesenthal. III.

1062) *J. compressus Jacq.* Zusammengedrückte S. J. bulbosus auctor. — K. S. 843. — ♃ Juli-August. Gemein an feuchten Orten, auf nassen Wiesen. VI.

1063) *J. bufonius L.* Kröten-S. — K. S. 844. — ♃ Juli-August. Häufig an feuchten Orten, Fluss- und Teichrändern, z. B. am Sennfelder See. VI.

Juncus Gerardi Lois. den wir an der Saline bei Kissingen vermuthen, können wir nicht mit Bestimmtheit aufführen, weil zur Zeit unserer Beobachtung das Fruchtperigon noch nicht völlig ausgebildet und die Kapseln noch nicht reif waren.

447) Luzula DC. Hainsimse.

1064) *L. pilosa Willd.* Frühlings-H. Juncus vernalis Ehrh. Juncus pilosus *α.* L. — K. S. 845. — ♃ April-Mai. Sehr gemein in Wäldern. VI.

1065) *L. maxima DC.* Breitblättr. H. L. sylvatica Gaud. Juncus latifolius Wulf. — K. S. 845. — ♃ Mai-Juni. Bergwälder; im Bramberger Walde. Nach Schenk's

Flora auch auf den Höhen zwischen dem Wern- u. Saalthale. II.

1066) *L. albida DC.* Weisse H. Juncus albidus Hoffm — K. S. 846. — ♃ Juni-Juli. In Laubwäldern gemein. VI.

1067) *L. campestris DC.* Feldsimse, Hasenbrod. Juncus campestris *α.* L. — K. S. 847. — ♃ März-Mai. Auf trocknen sandigen Wiesen nicht selten; z. B. im Mainwiesengrund, auf der Ebene von Unlinden u. s. w. H. V.

1068) *L. multiflora Lejeun.* Vielblüthige H. Luzula erecta Desv. Juncus multiflorus Ehrh. — K. S. 847. — ♃ Mai-Juni. Wälder; im Spitalholz, Hain, auf der Haardt, bei Reichmannshausen, Kissingen, Junkersdorf, Unfinden, Königsberg, Bühl und weiter. H. IV.

ORDN. CVII. CYPERACEEN IUSS.

448) Cyperus L. Cypergras.

1069) *C. flavescens L.* Gelbes C. — K. S. 849. — ⊙ Juli-September. Feuchte, sandhaltige Triften; am Ufer des Mains, im Weidenwehr, hin und wieder im Mainwiesengrund, bei Grafenrheinfeld, Hirschfeld, Hassfurt. III.

1070) *C. fuscus L.* Braunes C. — K. S. 849. — ⊙ Juli-September. Morastige Orte, überschwemmt gewesene Plätze, Ufersand der Seeen und Flüsse; am Sennfelder See und dem Ufersand des Mains an vielen Stellen z. B. im Weidenwehr; an den Gochsheimer und Sennfelder Gehölzen, bei Oberhohenried, Grettstadt, Grafenrheinfeld etc. IV.

449) Schoenus L. Knopfgras.

1071) *S. nigricans L.* Schwarzes K. — K. S. 850. — ♃ Mai-Juni. Auf den Torfwiesen bei Grettstadt und Schwebheim, im Ried bei der Unkenmühle und an den Gochsheimer Gehölzen, gesellig mit Epipactis palustris. III.

450) Cladium Patrik. Brown. Sumpfgras

1072) *C. Mariscus R. Br.* Stachliges S. Schoenus Mariscus L. Cladium germanicum Schrad. — K. S. 851. — ♃ Juli-August. An Wassergräben bei den Grettstadter Wiesen. I.

451) Rhynchospora Vahl. Schnabelsame.

1073) *R. alba Vahl.* Weisser S. Schoenus albus L. — K. S. 851. — ♃ Juli-August. Auf Torfwiesen bei Schwebheim, Grettstadt, Kl. Heidenfeld, Augsfeld und weiter. III.

1074) *R. fusca R. u. Schult.* Brauner S. Schoenus fuscus L. — K. S. 851. — ♃ Juni-Juli. Auf den Torfwiesen bei Grettstadt. I.

452) Heleocharis R. Br. Teichbinse.

1075) *H. palustris R. Br.* Sumpfbinse. Scirpus palustris L. — K. S. 852. — ♃ Juni-August. Gemein auf nassen Wiesen, an Gräben und Sümpfen. VI.

1076) *H. uniglumis Link.* Einbalgige T. Scirpus tenuis Schreb — K. S. 852 — ♃ Juni-August. Nasse Wiesen, Sümpfe; auf den Mainwiesen bei Schweinfurt, im Sumpf beim Tannenhölzchen, in Gräben beim Spitalholz, bei Röthlein, Hassfurt. IV.

1077) *H. ovata R. Br.* Eiförmige T. Scirpus ovatus Roth. — K S. 852. — ⊙ Juni-Juli. An den Weihern bei Röthlein. I.

1078) *H acicularis R. Br.* Moosbinse. Scirpus acicularis L. Scirpidium aciculare N. ab Esenb. — K. S. 853. — ⊙ Juni-August. Nasse Orte, Teichränder; am schwarzen Loch und der Polterbrücke bei Schweinfurt, am Sennfelder See, bei Röthlein, Grafenrheinfeld, Kl. Heidenfeld etc. IV.

453) Scirpus L. Binse.

1079) S. *pauciflorus Lightf.* Torf-B. Scirpus Baeothryon Ehrh. — K. S. 854. — ♃ Juni-Juli. Torfhaltige Wiesen und Sümpfe; im Tannenhölzchen, in Gräben bei den Gochsheimer Gehölzen, bei Schwebheim, Grettstadt, Kl. Heidenfeld, Hirschfeld, Spiesheim, Hassfurt und Augsfeld. IV.

1080) S. *setaceus L.* Borsten-B. — K. S. 855. — ⊙ Juli-August. An feuchten sandigen Orten und auf Waldwegen; im Spitalholz, den Gochsheimer Gehölzen, bei Röthlein, Hirschfeld, Hohnhausen. H. III.

1081) S. *lacustris L.* See-B., Pferde-B. — K. S. 855. — ♃ Juni-Juli. Häufig in Altwässern des Mains, an Seeen u. Teichen. VI.

1082) S. *Tabernaemontani Gmel.* Punktirte B. — K. S. 855. — ♃ Juni-Juli. Torfhaltige Wiesen, Gräben und Sümpfe; hinter dem Spitalholz, bei den Gochsheimer Gehölzen, im Ried bei der Unkenmühle, auf den Grettstadter Wiesen, bei Kl. Heidenfeld, Spiesheim u. weiter. III.

1083) S. *maritimus L.* Meer-B. — K. S. 857. — ♃ Juli-August. Stehende und fliessende Wasser; am Ufer des Mains von Hassfurt bis Schweinfurt, bei der Winterhalle, dem schwarzen Loch und Sennfelder See, am Unkenbach bei Schwebheim, dem Marienbach, bei Donnersdorf, Oberndorf, Bergrheinfeld bis Wipfeld und in der Nassach bei Königsberg. V.

1084) S. *sylvaticus L.* Wald-B. — K. S. 858. — ♃ Juni-Juli. Nicht selten in Gräben, auf nassen Wiesen, an Teichen, Bächen. V.

1085) S. *compressus Pers.* Riedgras-B. — Schoenus compressus L — K. S. 858. — ♃ Juli-August. Nasse Wiesen und Triften; auf der Gochsheimer Viehtrift u. den

Grettstadter Wiesen, im Ried bei der Unkenmühle, auf der Schwebheimer Blösse, bei Kl. Heidenfeld, Spiesheim, Schwebheim; von Oberhohenried bis Königsberg, in den Thälern des Brambergs, bei Hohnhausen. H. IV.

454) Eriophorum L. Wollgras.

1086) *E. latifolium Hoppe.* Breites W., Wiesenwolle. E. polystachyum β. L. E. pubescens Sm. — K. S. 860. — ♃ April-Mai. Nasse Wiesen; bei Schwebheim, Grettstadt, Spiesheim, im Wernthal bei Ober- und Niederwern, bei Unfinden, Oberhohenried, im Nassachthal, in den Thälern des Brambergs. H. IV.

1087) *E. angustifolium Roth.* Schmales W. E. polystachyum α. L. E. polystachyum Sm. — K. S. 860. — ♃ April-Mai. Auf sumpfigen Wiesen mit d. Vorigen, aber seltener. H. III.

E. vaginatum L. findet sich erst auf den Mooren der Rhön; *E. gracile Koch.* im Sumpf beim Tannenhölzchen früher beobachtet, aber in neuerer Zeit nicht mehr gefunden, empfehlen wir weiterer Beobachtung.

455) Carex L. Segge, Riedgras.

1088) *C. Davalliana Sm.* Davallische S. — K. S. 862. — ♃ April-Mai. Nasse Wiesen, vorzüglich auf Torfboden; bei Schwebheim, im Ried der Unkenmühle, bei Grettstadt, Spiesheim, Augsfeld, Unfinden, Junkersdorf am Ostheimer Pfad, in den Thälern des Brambergs, im Dürrwiesenthal, bei Hohnhausen. H. IV.

1089) *C. disticha Huds.* Sand-S. C. intermedia Good. — K. S. 865. — ♃ Mai-Juni. Feuchte Wiesen; im Sumpf beim Tannenhölzchen, im Spitalholz, Gochsheimer Holz, im Ried der Unkenmühle, auf den Grettstadter Wiesen, bei Spiesheim, Alitzheim, Oberhohenried, Königs-

berg, Unfinden, Junkersdorf, Ostheim, Rügheim, Hofheim, Reckertshausen. V.

1090) *C. vulpina L.* Fuchs-S. — K. S. 866. — ♃ Mai-Juni. Auf sumpfigen Wiesen, an feuchten Gräben; z. B. am langen Graben im Wiesengrund bei Schweinfurt, auf der Unfinder Eller und sonst nicht selten. H. V.

1091) *C. muricata L.* Stechende S. — K. S. 866. — ♃ Mai-Juni. Gemein auf grasigen Anhöhen, Wiesen, in Wäldern. VI.

1092) *C. teretiuscula Good.* Rundhalmige S. C. diandra Roth. — K. S. 867. — ♃ Mai-Juni. Nicht selten auf sumpfigen Wiesen, an Gräben und Teichrändern; z. B. an den Gochsheimer Gehölzen, bei Schwebheim, Grettstadt, Junkersdorf, auf der Unfinder Ebne, in den Thälern des Brambergs etc. H. V.

1093) *C. paniculata L.* Riespenährige S. — K. S. 867. — ♃ Mai-Juni. Morastige Orte, Torfwiesen; bei Schwebheim, Grettstadt, Spiesheim, am Sautrachshof bei Gerolzhofen, im Hassfurter Moos, den Thälern des Brambergs und dem Dürrwiesenthal etc. H. IV.

1094) *C. paradoxa Willd.* Seltsame S. — K. S. 867. — ♃ Mai-Juni. Mit d. Vorigen. H. IV.

1095) *C. Schreberi Schrank.* Kurze S. — K. S. 868. — ♃ Mai-Juni. Nicht selten auf sandigen Wiesen und Triften, vorzüglich im Mainthal. V.

1096) *C. brizoides L.* Zittergras ähnliche S. — K. S. 868. — ♃ Mai-Juni. Schattige Laubwälder; im Oberholz bei Gochsheim. 1852. II.

1097) *C. remota L.* Entferntährige S. — K. S. 869. — ♃ Mai-Juni. In schattigen Laubwäldern, an Quellen und Pfützen; im Hegholz bei Kissingen, in der Wasser-

nacht bei Holzhausen, auf der Unfinder Ebne und von da bis zum Bramberg, bei Hohnhausen u. weiter. H. V.

1098) *C. stellulata Good.* Stern-S. C. echinata Murr. — K. S 869. — ♃ Mai-Juni. Nicht selten auf nassen Wiesen, in Wäldern; z. B. vor dem Tannenhölzchen, im Hassfurter Moos, im Dürrwiesenthal u. s. w. H. V.

1099) *C. leporina L.* Hasen-S. C. ovalis Good. — K. S. 869. — ♃ Mai-Juli. Feuchte Wiesen, Gräben, Wälder; hinter dem Tannenhölzchen, an den Gochsheimer Feldern, am Oberholz bei Gochsheim, bei Schwebheim, auf den Grettstadter Wiesen, bei Spiesheim, im Haardtwald, im Gemeindeholz bei Zell, bei Unfinden, Junkersdorf, Rekkertshausen, in den Thälern des Brambergs etc. H. V.

1100) *C. elongata L.* Verlängerte S. — K. S. 876. ♃ Mai.-Juni. Auf sumpfigen Wiesen und an Gräben; bei Sennfeld, an den Gochsheimer Gehölzen, bei der Unkenmühle, Kl. Heidenfeld. III.

1101) *C. canescens L.* Grauliche S. C. curta Good. — K. S. 870. — ♃ Mai-Juni. Nasse Wiesen, lichte Waldstellen; beim Sennfelder Feldbrünnlein ohnweit des Tannenhölzchens, im Sumpf vor dem Kieferhölzchen, auf den Grettstadter Wiesen, bei Hirschfeld, Spiesheim, Oberhohenried, in den Thälern des Brambergs. IV.

1102) *C. stricta Good.* Steife S. C. caespitosa L. — K. S. 872. — April-Mai. Sumpfige Wiesen, feuchte Orte; im Sumpf beim Tannenhölzchen, im Elmus bei Grafenrheinfeld, bei Schwebheim, Grettstadt, Oberhohenried, Bramberg. IV.

1103) *C. vulgaris Fries.* Rasen-S. C. acuta *α.* nigra L. C. caespitosa Good. — K. S. 872. — April-Mai. Gemein auf nassen Wiesen, an Gräben. VI.

1104) *C. acuta L.* Schnitt-S. C. acuta β. ruffa L. — K. S. 873. — ♃ Mai. Häufig an Gräben, Fluss-, Teich- und Bachufern. VI.

1105) *C. pilulifera L.* Pillen-S. C. decumbens Ehrh. — K. S. 876. — ♃ April-Mai. Wälder; hinter dem Spitalholz an der Gochsheimer und Schwebheimer Gränze, im Gochsheimer Holz, im Esbachholz bei der Unkenmühle, bei Oberhohenried, Römershofen. IV.

1106) *C. tomentosa L.* Filzige S. — K. S. 876. — ♃ Mai-Juni. Feuchte Wiesen, lichte Wälder, Teichränder, im Stadtgraben beim freien Schänzchen, im Spitalholz, Gochsheimerholz, auf den Grettstadter Wiesen, im Eulengraben bei Zell, am Fuss des Serfeld bei Unfinden, im Sperbershag und am Schaafhofsee bei Königsberg. IV.

1107) *C. montana L.* Berg-S. C. collina Willd. — — K. S. 876. — ♃ April-Mai. Sehr gemein an steinigen bergigen Abhängen, in Wäldern etc. VI.

1108) *C. ericetorum Poll.* Gewimperte S. C. ciliata Willd. — K. S. 876. — ♃ April-Mai. Nicht gemein auf sandigen Triften, Heiden; z. B. bei Sennfeld, Röthlein, Grafenrheinfeld, Kl. Heidenfeld u. s. w. IV.

1109) *C. praecox Jacq.* Frühe S. — K. S. 877. — ♃ April-Mai. Auf sonnigen, grasigen Anhöhen und trockenen Wiesen nicht selten, z. B. im Mainwiesengrunde, auf der Hochebene bei Unfinden etc. V.

1110) *C. polyrrhiza Wallr.* Vielwurzlige S. C. umbrosa Hopp. — K. S. 877. — ♃ April-Mai. Waldungen; im Spitalholz, Schwebheimerholz und bei Wernek. III.

1111) *C. humilis Leys.* Niedrige S. C. clandestina Good. — K. S. 877. — ♃ März-April. Auf den trockenen Grettstadter Wiesen. II.

1112) *C. digitata L.* Finger-S., Nägleinsgras. —

K. S. 878. — ♃ April-Mai. Nicht selten in Laubwäldern. H V.

1113) *C. panicea L.* Eench-S. — K. S. 879. — ♃ Mai-Juni. Auf feuchten Wiesen; beim Tannenhölzchen, in Gräben bei den Gochsheimer Gehölzen, auf den Grettstadter Wiesen, bei Alitzheim, im Moos bei Hassfurt, in den Thälern des Brambergs. H. IV.

1114) *C. glauca Scop.* Graugrüne S. C. recurva Huds. — K. S. 879. — ♃ April-Mai. Gemein auf Triften und Wiesen, in Wäldern. VI.

1115) *C. pallescens L.* Bleiche S. — K. S. 880. ♃ Mai. Häufig auf feuchten Wiesen und an Waldstellen. VI.

1116) *C. flava L.* Gelbe S. — K S, 884. — ♃ Mai-Juni. Auf nassen Wiesen gemein. VI.

1117) *C. Oederi Ehrh.* Oeders S. C. flava γ. et δ. Willd. — K. S. 884. — ♃ Mai-Juli. Nasse Wiesen, vorzüglich auf torfhaltigem Boden; z. B. beim Tannenhölzchen, Spitalholz, an Rainen im Gochsheimer Feld, bei Grettstadt u. s. w. Dann auf der Unfinder Ebne, in den Thälern des Brambergs, im Dürrwiesenthal, langen Grund. H. V.

1118) *C. fulva Good.* Braungelbe S. C. biformis α. sterilis Schultz. — K. S. 884. — ♃ Mai-Juni. Auf feuchten Wiesen bei Schwebheim, im Ried bei der Unkenmühle, bei Grettstadt, Spiesheim. III.

1119) *C. Hornschuchiana Hopp.* Hornschuchs S. C. biformis β. fertilis Schultz. C. speirostachya Sm. — K. S. 884. — ♃ Mai-Juni. Auf Torfwiesen bei Schwebheim, Grettstadt, Spiesheim. III.

1120) *C. distans L.* Entferntährige S. — K. S. 885. ♃ Mai-Juni. Auf feuchten Wiesen und Triften; hinter

dem Spitalholz, im Sumpf beim Tannenhölzchen, in Wassergräben beim Sennfelder Bad, im Höllengrund beim Deutschhof, auf den Schwebheimer und Grettstadter Wiesen, an der Hochwand, am See beim Schaafhof, bei Ostheim u. s. f. IV.

1121) *C. sylvatica Huds.* Wald-S. Eichen-S. C. Drymeja Ehrh. C. vesicaria β. L. — K. S. 886 — ♃ Juni. In schattigen Wäldern; z. B. im Wehrwäldchen, Sennfelder Holz, beim Brönnhof, bei Kissingen, in der Wassernacht etc. H. V.

1122) *C. ampullacea Good.* Flaschen-S. C. vesicaria β. L. — K. S. 886. — ♃ Mai-Juni. Nicht selten auf nassen Wiesen, an Gräben und Teichrändern. H. V.

1123) *C. vesicaria L.* Blasen-S. C. vesicaria α. L. — K. S. 886. — ♃ Mai-Juni. An Gräben, in Sümpfen, an Ufern. H. V.

1124) *C. paludosa Good.* Sumpf-S. — K S. 887. — ♃ Mai-Juni. An feuchten Orten, Ufern, Gräben nicht selten. V.

1125) *C. riparia Curt.* Ufer-S. — K. S. 887. — ♃ Mai-Juni. Nicht gemein in Gräben, an Fluss- und Teichrändern; bei den Röthleiner Weihern, an den Altwässern des Mains, am Mainufer. IV.

1126) *C. filiformis L.* Schlanke S. — K. S. 888. — ♃ Mai-Juni. An Wassergräben in dem Ried bei der Unkenmühle, bei Schwebheim, auf den Grettstadter Wiesen. III.

1127) *C. hirta L.* Kurzhaarige S. — K. S. 888. — ♃ Mai-Juni. Gemein an sandigen sowohl trockenen als feuchten Orten. VI.

C. pulicaris L. vermuthen wir in unserm Gebiete, ohne ihn bis jetzt mit Bestimmtheit angeben zu können.

ORDN. CVIII. GRAMINEEN IUSS.

456) **Zea** L. Mays.

1128) *Z. Mays L.* Türkischer Waizen, Welschkorn. — K. S. 889. — ⊙ Juni-Juli. Cultivirt.

457) **Andropogon** L. Bartgras.

1129) *A. Ischaemum L.* Fingerförmiges L. — K. S. 890. — ♃ Juli-Aug. Kommt nach *Schenk's Flora* von Würzburg p. 172 in unserm Gebiete bei Volkach vor; wir haben ihn noch nicht gefunden.

458) **Panicum** L. Fennch, Schwaden.

1130) *P. sanguinale L.* Blut-F. Bluthirse. Paspalum sanguinale Lam. Dactylon sanguinale Vill. — K. S. 891. — ⊙ Juli-August. Nicht selten auf bebautem und unbebautem Lande, vorzüglich auf Sandboden. V.

1131. *P. glabrum Gaudin.* Kahler F. Panicum Ischaemum Schreb. Panicum sanguinale Poll. — K. S. 892. — ⊙ Juli-Sept. Auf Aeckern, an Wegen; besonders auf Sandboden. V.

1132) *P. Crus-galli L.* Hühner-F. — K. S. 892. — ⊙ Juli-Aug. Aecker, Gartenland, Gemüsefelder, Wege; bei dem Gochsheimer Holz am Wege nach Schwebheim, bei Grafenrheinfeld, Röthlein, Kl. Heidenfeld, Hirschfeld etc. IV.

*1133) *P. miliaceum L.* Hirse. — K. S. 892. — ⊙ Juli-August. Bei Schwebheim, Röthlein u. s. w. gebaut.

459) **Setaria** P. de Beauv. Borstgras.

1134) *S. verticillata Beauv.* Quirlblüthiges B. Klebgras. Panicum verticillatum L. — K. S. 893. — ⊙ Juli-August. Nicht selten auf Aeckern, Gemüse- und Gartenland. V.

1135) *S. viridis Beauv.* Grünes B. Panicum viride L.

— K. S. 893. — ☉ Juli-August. Auf sandigen Aeckern allgemein verbreitet. V.

1136) *S. glauca Beauv.* Graues B. Panicum glaucum L. — K. S. 893. — ☉ Juli-Sept. Auf Brach- u. Stoppelfeldern nicht selten. V.

460) **Phalaris** L. Glanzgras.

*1137) *P. canariensis L.* Canariengras. — K. S. 894. — ☉ Juli-August. Cultivirt.

1138) *P. arundinacea L.* Schilfgras. — K. S. 894. ♃ Juni-Juli. Gemein in Weidengebüsch, Gräben, Teichen, an Fluss- u. Bachufern. VI.

461) **Anthoxanthum** L. Ruchgras.

1139) *A. odoratum L.* Gelbes S. Lavendelgras. — K. S. 895. — ♃ Mai-Juni. Ueberall auf Wiesen, waldigen Triften u. in Wäldern. VI.

462) **Alopecurus** L. Fuchsschwanz.

1140) *A. pratensis L.* Wiesen-F. Kolbengras. — K. S. 896. — ♃ Mai-Juni. Auf fruchtbaren Wiesen gemein. VI.

1141) *A. agrestis L.* Acker-F. — K. S. 896. — ☉ Juni-Juli. Unter der Saat auf schwerem Boden; bei Schweinfurt, Heilgenthal, Dippach, Massbach, Junkersdorf. IV.

1142) *A. geniculatus L.* Wasser-F. — K. S. 896. — ☉ Mai-August. Feuchte Wiesen, überschwemmte Plätze, Teichränder, feuchte Waldstellen; an den Altwassern des Mains, auf den Schwebheimer und Grettstadter Wiesen, bei Hassfurt, Ostheim, Unfinden etc. H. V.

1143) *A. fulvus Sm.* Flutgras. A. paludosus P. de Beauv. A. geniculatus Poll. — K. S. 896. ☉ Mai-August. Mit dem Vorigen, aber seltner; z. B. beim Deutschhofer-

Steinbruch, in den Wäldern bei Marienburghausen, bei Donnersdorf etc. IV.

463) **Phleum** L. Lieschgras.

1144) *P. Boehmeri Wib.* Kahles L. Phalaris phleoides L. — K. S. 898. — ♃ Juni-August. Trockene Orte, Aecker, steinige Abhänge, bei Heilgenthal, Kaltenhausen, Volkach, Zell, Thomashof, Massbach, Kissingen, Königsberg, Unfinder- u. Junkersdorfer Steig. H. IV.

1145) *P. asperum Vill.* Rauhes L. — K. S. 898. — ☉ Juni-Juli. Unter der Saat, auf bebautem Felde bei Schweinfurt und zwar bei den Steinbergen, dem Lager und deutschen Felde, auch in den Maingärten. Der dem Anthoxanthum odoratum ähnliche Geruch beweisst sich als sehr beständig. II.

1146) *P. pratense L.* Wiesen-L. Timotheusgras. — K. S. 898. — ♃ Juni-Juli. Auf Wiesen, an Gräben gemein. VI.

464) **Chamagrostis** Borkh. Zwerggras.

1147) *C. minima Borkh.* Kleinstes Z. Frühlings-Z. Agrostis minima L. Mibora verna Beauv. — K. S. 899. — ☉ März-Mai. Auf Sandfeldern; zwischen Stammheim und Gaibach u. bei Untereisensheim; nach Schenck auch bei Dippach. II.

465) **Leersia Solander.** Reisgrass.

1148) *L. oryzoides Sw.* Gemeines R. Phalaris oryzoides L. — K. S. 900 — ♃ August-September. Am Wassergraben im Spitalsee zwischen dem obern und Spitalthor. I.

466) **Agrostis** L. Windhalm.

1149) *A. stolonifera L. var. β.* Gem. W. Fioringras. A. capillaris Poll. A. alba Schrad. — K. S. 901.

— ♃ Juni-Juli An Ufern, auf Wiesen, Triften, Feldern und in Wäldern gemein. VI.

1150) *A. vulgaris Wither.* Feinrispiger W. Straus-gras. A. stolonifera Poll. A. rubra β. Wahlb. — K. S. 902. — ♃ Jun.-Juli. Mit d. Vorigen VI.

1151) *A. canina L.* Hunds-W. A. reptatrix Wolff. Trichodium caninum Schrad. — K. S 903. — ♃ Juni-August. Feuchte Wiesen, waldige Orte; bei den obern Mainleiten, im Hain, Gochsheimer Holz, Spitalholz, Wiesen bei Schwebheim, am Ufer des Mains u. weiter. IV.

467) Apera. Adans. Beauv. Windfahne.

1152) *A. Spica venti Beauv.* Gem. W. Agrostis Spica venti L. — K. S. 904. — ☉ Juni-Juli. Sehr gemein auf feuchten Saatfeldern. VI.

468. Calamagrostis Roth Reithgras.

1153) *C. lanceolata Roth.* Wiesenrohr. Arundo Calamagrostis L. — K. S. 905. — ♃ Juli-August. Auf feuchten sumpfigen Wiesen; an Ufer- und Teichrändern; bei Schwebheim, Röthlein, Hirschfeld und auf den Seewiesen bei Schweinfurt. III.

1154) *C. epigeios Roth.* Landrohr. Arundo epigeios L. — K. S. 905. — ♃ Juli-August. Lichte Waldstellen, Sandfelder; im Hainwald, dem Schwebheimer- und Spitalholz, dem Holz bei der Unkenmühle, auf der Schwedenschanze, am Fuss der Hochwand und weiter. II. IV.

1155) *C Halleriana DC.* Unächtes Rohr. Arundo Pseudophragmites Schrad. — K. S 905. — ♃ Juli-August. In feuchtem Gebüsch bei der Unkenmühle, im Elmus bei Grafenrheinfeld, auch hie und da am Mainufer. II.

1156) *C. montana Host.* Veränderliches Rohr. Arundo varia Schrad. — K. S. 906. — ♃ Juli-August. Laubwälder; auf der Schwedenschanze bei Rottenstein und

Eichelsdorf, bei Bundorf, in der Wassernacht bei Seilershausen. H. III.

1157) *C. sylvatica DC.* Waldrohr. Agrostis arundinacea L. Arundo sylvatica Schrad. — K. S. 906. — ♃ Juni-Juli. Laubwälder; längs des Mains von Marienburghausen bis Schweinfurt, im Hain, bei Zell, in der Wassernacht etc., dann auf den Hassbergen im Bramberger Wald bis zum Rupprechtshügel auf der Unfinder Steig, im Spershag bei Königsberg, auf der Schwedenschanze. H. V.

469) **Milium. L.** Hirsegras, Fladergras.

1158) *M. effusum L.* Waldhirse. — K. S. 907. — ♃ Mai-Juli. In Laubwäldern nicht selten; z. B. bei Zell und von da bis Kissingen, in der Wassernacht bei Abersfeld, im Bramberger Walde, auf der Schwedenschanze und weiter. H. V.

470) **Stipa L.** Pfriemengras.

1159) *S. pennata L.* Feder-P. — K. S. 908. — ♃ Mai-Juni. Auf dürren Grettstadter Wiesen und bei Sulzheim. II.

1160) *S. capillata L.* Haar-P. — K. S. 908. — ♃ Mai-Juni. Bei den Sulzheimer Gypshügeln und auf den trockenen Grettstadter Wiesen. II.

471) **Phragmites Trin.** Rohrschilf..

1161) *P. communis Trin.* Gem. R. Arundo Phragmites L. — K. S. 909. — ♃ August-September. An feuchten Orten, Fluss- und Teichrändern gemein. VI.

472) **Sesleria Arduin.** Seslerie.

1162) *S. caerulea Ard.* Blaue S. Cynosurus caeruleus L. — K. S. 911. — ♃ März-April. An sonnigen steinigen Orten bei Sulzheim. I. (Im Saalthale bei Hammelburg tritt sie häufiger auf.)

473) **Koeleria** Pers. Kölerie.

1163) *K. cristata Pers.* Kammförmige K. Aira cristata L. — K. S. 912. — ♃ Juni-Juli. Auf Wiesen, an Rainen und Waldrändern gemein. VI.

474) **Aira** L. Schmiele.

1164) *A. caespitosa L.* Rasen-Sch. — K. S. 914. — ♃ Juni-Juli. Häufig auf feuchten Wiesen und in Wäldern, besonders in jungen Schlägen. VI.

1165) *A. flexuosa L.* Gewundene Sch. — K. S. 915. — ♃ Juni-August. Sehr gemein in trockenen Wäldern, auf Heiden. VI.

475. **Corynephorus** Beauv. Keulengranne.

1166) *C. canescens Beauv.* Graue K. Aira canescens L. — K. S. 915. — ♃ Juli-August. Lichte Waldstellen, sandige Heiden; im Spitalholz, Tannenhölzchen, Schwebheimer Holz, bei Röthlein u. s. f.; dann am Fuss der Schwedenschanze, im Löhlein bei Königsberg und Prappach, beim Schaafhof und weiter. H. IV.

476) **Holcus** L. Honiggras.

1167) *H. lanatus L.* Wolliges H. — K. S. 916. — ♃ Juni-August. Gemein auf Wiesen und Triften, in Wäldern. VI.

1168) *H. mollis L.* Weiches H. — K. S. 916. — ♃ Juli-September. In Gebüschen, an Zäunen nicht selten. V.

477) **Arrhenatherum** Beauv. Glatthafer.

1169) *A. elatius M. u. K.* Französisches Raygras. Avena elatior L. — K. S. 916. — ♃ Juni-Juli. Gemein auf Wiesen, an Rainen, Wald- und Wegerändern. VI.

478) **Avena** L. Hafer.

1170) *A. sativa L.* Gem. H. — K. S. 817. — ☉

Juni - Juli Zum ökonomischen Gebrauche unter dem Namen glatter Hafer, auch Frühhafer gebaut.

*1171) *A. orientalis Schreb.* Türkischer H. Fahnen-H. — K. S. 917. — ⊙ Juli-August. Zum ökonomischen Gebrauche unter dem Namen Zwieselhafer, auch Späthafer gebaut.

1172) *A. fatua L.* Flug-H. Taub - H. — K. S. 917. — ⊙ Juni-Juli. Auf Saatfeldern, besonders im Sommergetraide. V.

1173) *A. pubescens L.* Flaumiger H. — K. S. 918. — ♃ Mai - Juni. Gemein auf Wiesen und Triften, an Wegerändern. VI.

1174) *A pratensis L.* Wiesen-H. — K. S. 919. — ♃ Juni-Juli. Trockene Wiesen, Waldränder; z. B. bei Schweinfurt, Zell, Weipoltshausen u. weiter; bei Heilgenthal, Obereisensheim, Wipfeld u. s. w., bei Königsberg, Unfinden etc. H. V.

1175) *A. tenuis Mönch.* Zarter H. Spinnen-H. — K. S. 920. — ⊙ Juni-Juli. Sonnige steinige Abhänge; bei Untereisensheim, Kaltenhausen am Weg nach Escherndorf, Gaibach II.

1176) *A flavescens L.* Gold-H. — K. S. 921. — ♃ Juni-August. Nicht selten auf Wiesen, Triften und Grasplätzen. V.

1177) *A. caryophyllea Wigg.* Nelken-H. Aira caryophyllea L. — K. S 922. — ⊙ Juni-Juli. Heiden, lichte Waldstellen, am Saume der Wälder; im Tannenhölzchen, Spitalholz, bei Sennfeld, Schwebheim, Röthlein, Steinsfeld, Prappach, beim Schaafhof und im Löhlein bei Königsberg. H. IV.

1178) *A. praecox Beauv.* Kleiner H. Kleine Sandschmiele. Aira praecox L. - K. S. 922. — ⊙ April-

Mai. Etwas feuchte sandige Aecker und Triften; bei Sennfeld, Hirschfeld, Dächheim, Obereisensheim. III.

479) **Triodia** Brown. Dreizahn.

1179) *T. decumbens Beauv.* Niederliegender D Festuca decumbens L. — K. S. 923. — ♃ Juni-Juli. Lichte Waldstellen, trockene Weideplätze, Heiden; im Tannenhölzchen, im Gochsheimer- und Spitalholz, bei Schwebheim, am Fuss der Schwedenschanze bei Reckertshausen, Oberlauringen, am Schaafhof bei Königsberg und weiter. H. IV.

480) **Melica** L. Perlgras.

1180) *M. ciliata L.* Gefranztes P. — K. S. 923. — ♃ Mai-Juni. An sonnigen Rainen und Anhöhen, auf altem Gemäuer; am Thurm des Mühlthors, am Gemäuer des Spitalthors, auf der Bastei, an der Leichenhofsmauer; beim Leinritt, am Kiliansberg, an Rainen der Altstadt, bei den Steinbrüchen und am Schlossberg zu Königsberg, an der Bettelmannssteig bei Unfinden. H. III.

1181) *M. uniflora Retz.* Einblüthiges P. — K. S. 923. — ♃ Juni-Juli. Schattige Laubwälder; bei den obern Mainleiten, im Hainwald, im Forstwiesenschlag bei Uechtelhausen, im Oberholz bei Gochsheim, im Hegholz bei Kissingen, bei Eltingshausen, in der Wassernacht bei Mechenried, im Bramberger Wald u. s. w. H. IV.

1182) *M. nutans L.* Hängendes P. — K. S. 924. — ♃ Mai-Juni. In schattigen Wäldern mit d. Vorigen, jedoch weit häufiger. V.

481) **Briza** L. Zittergras.

1183) *B. media L.* Gem. Z. Flittergras. — K. S. 924. — ♃ Juni-Juli. Sehr gemein auf trockenen Wiesen, an Rainen und Waldrändern. VI.

482) **Poa** L. Rispengras.

1184) *P. dura Scop.* Hartes R Cynosurus durus L.

— K S. 925. — ⊙ Mai-Juni. Grasige Triften, vorzüglich unter Lindenbäumen; im Bleichrasen und am Fahrhäuschen bei Schweinfurt, auf der Hassfurter Viehtrift unter den Linden. III.

1185) *P. annua L.* Jähriges R. — K. S. 926. — ⊙ Frühling bis Herbst. Auf bebauten und unbebauten Orten gemein. VI.

1186) *P. bulbosa L.* Knolliges R. — K. S. 927. — ♃ Mai-Juni. An sonnigen Anhöhen, auf trockenen Wiesen, an Wegen; z. B. auf dem Kiliansberg, der Maininsel, an der Winterhalle und vor dem Spitalthor zu Schweinfurt, im Mainwiesengrunde, bei Königsberg u. s. w. IV.

1187) *P. nemoralis L.* Hain-R. — K. S. 928. — Juni-Juli. Gemein auf Wiesen, Mauern, an Wegen und lichten Waldstellen. VI.

1188) *P. fertilis Host.* Spätes R., Ufer-R. — K. S. 929. — ♃ Juni-Juli. Nicht selten auf feuchten Wiesen, in Fluss- und Bachufergebüsch. V.

1189) *P. sudetica Haenke.* Schlesisches R. — K. S. 930 — ♃ Juni-Juli. Gebirgswälder; im Reichmannshäuser Forste, in der Wassernacht bei Seilershausen, im Bramberger Wald, bei Kissingen. H. III. (Auf den Rhöngebirgen häufig)

1190) *P. trivialis L.* Gem. R., Knotengras. — K. S. 930. — ♃ Juni-Juli. Gemein auf feuchten Wiesen, an Gräben. VI.

1191) *P. pratensis L* Wiesen-R., Viehgras. — K. S. 931. — ♃ Mai-Juni. An grasigen Orten sehr gemein. VI.

1192) *P. compressa L* Zusammengedrücktes R. —

K. S. 931. — ♃ Juni-Juli. Häufig auf trockenen Wiesen, an Rainen. VI.

483) **Glyceria** R. Br. Süssgrass.

1193) *G. spectabilis M. u. K.* Ansehnliches S., Wasser-S. Poa aquatica L. — K. S. 932. — ♃ Juli-August. An feuchten Orten, Wassergräben und Bachufern nicht selten; z. B. vor dem Mühlthor, bei Sennfeld, an den Gochsheimer Gehölzen, im Hassfurter Moos, im Nassachthal bei Hellingen, Unfinden, Königsberg. V.

1194) *C. fluitans R. Br.* Mannaschwingel, Grashirse, Schwaden. Festuca fluitans L. — K. S. 932. — ♃ Juni-Juli. In stehenden und langsam fliessenden Wassern gemein. VI.

1195) *G. distans Wahlb.* Abstehendes S. Poa distans L. Poa salina Poll. — K. S. 932. — ♃ Mai-Juni. An feuchten salzhaltigen Orten der Saline bei Kissingen n. Klosterhausen. II.

1196) *G. aquatica Presl.* Wasserschmiele. Aira aquatica. — K. S. 933. — ♃ Juni-Juli. Am Rande von stehenden Wassern und Sümpfen; z. B. im Tannenhölzchen, an den Altwassern des Mains bei Grafenrheinfeld, bei Hassfurt, Prappach u. s. w. IV.

484) **Molinia** Schrank. Steifhalm.

1197) *M. caerulea Mönch.* Blauer St., Binsenhalm, Pfeifenschmiele, Tabaksschmiele. Aira caerulea L. — K. S. 933. — ♃ August-September. Feuchte Waldstellen und Wiesen; im Spitalholz, Gochsheimer Holz, bei Schwebheim, Grettstadt, im Hainwald, im Wannholz bei Zell, auf der Hochwand, Schwedenschanze etc IV.

485) **Dactylis** L. Knaulgras.

1198) *D. glomerata L.* Gem. K, Hundsgras. — K.

S. 934. — ♃ Juni-Juli. Gemein auf Wiesen, an Wegerändern, in Wäldern. VI.

486) Cynosurus L. Kammgras.

1199) *C. cristatus L.* Gem. K. — K. S. 934. — ♃ Juni-Juli. Ueberall auf Wiesen, an grasigen Anhöhen und Waldrändern. VI.

487) Festuca L. Schwingel.

1200) *F. myuros Auctor.* Mäuseschwanz-Sch., F. Pseudo-myuros Soijer-Willem. Vulpia myurus Gmel. — K. S. 937. — ⊙ Mai-Juni. Trockene sonnige Orte, Akkerränder, auf Sand- und Kiesboden; bei der Winterhalle, auf dem Kiliansberg, am Dürren-Hauck, bei Sennfeld, Schwebheim, Röthlein. III.

1201) *F. bromoides Auct.* Trespen-Sch. F. sciuroides Roth. Vulpia sciuroides Reich. — K. S. 937. — ⊙ Mai-Juni. Gesellig mit d. Vorigen an denselben Standorten. III.

1202) *F. ovina L.* Schaaf-Sch. Berggras., F. duriuscula Bertol. — K. S. 937. — ♃ Mai-Juni. Gemein an steinigen Orten, auf trockenen Hügeln u. Heiden. VI.

1203) *F. heterophylla Lam.* Harter Sch. F. nemorum Leyss. — K. S. 939. — ♃ Mai-Juli. In Laubwäldern; auf der Haardt, im Spitalholz, im Gochsheimer Holz, auf den Hassbergen im Bramberger Walde und weiter. H. III.

1204) *F. rubra L.* Rother Sch. — K. S. 939. — ♃ Mai-Juni. Gemein auf Wiesen, Triften, an Waldrändern, besonders auf Sandboden. VI.

1205) *F. gigantea Vill.* Riesen-Sch., Futter-Sch. Bromus giganteus L. — K. S. 942. — ♃ Juni-Juli. Schattige Laubwälder; im Wehrwäldchen, dem Sennfelder und

Spitalholz, im Gochsheimer- Röthleiner- und Rheinfelder Holz, in der Wassernacht und weiter. IV.

1206) *F. arundinacea Schreb.* Rohr-Sch. — K. S. 943. — ♃ Juni-Juli. Ufer, Wiesengebüsch; am Main und seinen Altwässern, bei Schweinfurt, Grafenrheinfeld, Wipfeld; bei Oberndorf, Gochsheim; an der Lauer und Nassach, bei Unfinden und weiter. V.

1207) *F. elatior L.* Wiesen-Sch. Bromus elatior Koel. — K. S. 934. — ♃ Juni-Juli Gemein auf fruchtbaren Wiesen. VI.

1208) *F. loliacea Huds.* Lolch-Sch. F. elongata Ehrh. — K. S. 943. — ♃ Mai-Juni. Triften, besonders aber fruchtbare Wiesen; bei Weipoltshausen, Wiesen beim Gochsheimer Heli, im Saalthale bei Kissingen. III.

488) **Brachypodium** P. de Beauv Zwenke.

1209) *B. sylvaticum R. u. Sch.* Wald-Z. Festuca sylvatica Huds. Bromus pinnatus β. L. — — K. S. 944. — ♃ Juni-August. Schattige Laubwälder; im Wehrwäldchen, Spitalholz, Gochsheimer- Grettstadter- Sulzheimer-Holz, im Bramberger Walde u. s. w. H. IV.

1210) *B. pinnatum Beauv.* Gefiederte Z., Wiesen-Z. Bromus pinnatus L. — K. S. 944. ♃ Juni-Juli. An grasigen Rainen, steinigen Abhängen, Wald- und Wegerändern gemein. VI.

489) **Bromus** L. Trespe.

1211) *B. secalinus L.* Roggen-T. — K. S. 945. — ⊙ Juni-Juli. Häufig unter der Saat. VI.

1212) *B. racemosus L.* Traubige T. — K. S. 946. — ⊙ Mai-Juni. Auf Wiesen, Feldern und an Wegerändern nicht selten. V.

1213) *B. mollis L.* Weiche T. — K. S. 946. —

⊙ Mai-Juni. Gemein auf Wiesen u. Triften, an Rainen und Wegen. VI.

1214) *B. arvensis L.* Acker-T. — K. S. 947. — ⊙ Juni-Juli. Nicht selten auf Sandfeldern, an Ackerrändern. V.

1215) *B. asper Murr.* Rauhe T. Festuca aspera M. und K. — K. S. 948. — ♃ Juni-Juli. Wälder, buschige Orte; im Wehrwäldchen, Spitalholz, Schwebheimer Holz, in den Gehölzen um die Unkenmühle, im Spitalgärtchen bei Deutshhof, bei Zell, Weipoltshausen, Hesselbach; in der Wassernacht bei Abersfeld, bei Bramberg, auf der Unfinder Steig und Schwedenschanze, im Sperbershag bei Königsberg. H. IV.

1216) *B. erectus Huds.* Aufrechte T. — K. S 948. — ♃ Mai-Juni. Nicht selten auf trockenen Wiesen, an sonnigen Anhöhen und Bergabhängen. H. V.

1217) *B. inermis Leyss.* Grannenlose T. Festuca inermis DC. — K. S. 949. — ♃ Juni-Juli. Trockne Wiesen, sonnige Raine, Wegeränder; z. B. am Kiliansberg, in der Altstadt, im Zellergrund, bei Sulzheim etc. V.

1218) *B. sterilis L.* Taube-T., Mäuse-Hafer. — K. S. 949. — ⊙ Mai-September. An bebauten und unbebauten Orten gemein. VI.

1219) *B. tectorum L.* Dach-T., Mauer-T. — K. S. 949. — ⊙ Mai-Juni. Gemein an trockenen Stellen, auf Schutt, an Wegen, auf Mauern. VI.

490) Triticum L. Waizen.

* 1220) *T. vulgare Vill.* Gem. W. — K. S. 950. — ⊙ Juni-Juli. In mehreren Abarten gebaut.

* 1221) *T. turgidum L.* Englischer W., Bart-W. — K. S. 950. — ⊙ u. ⊙ Juni-Juli. Als Sommer- und Winterfrucht zum ökonomischen Gebrauche gebaut.

*1222) *T. Spelta L.* Dinkel, Spelz. — K. S. 951. — ⊙ Juni-Juli. Hie und da auch im Grossen gebaut.

T. monococcum L. wird mit dem Vorigen vermischt zuweilen gefunden.

*1223) *T. repens L.* Queke. — K. S. 953. — ♃ Juni-Juli. Gemein auf Aeckern, an Wegen, in Hecken u. Zäunen. VI.

1224) *T. caninum Schreb.* Hunds-W. Elymus caninus L. — K. S. 953. — ♃ Juni-Juli. Schattige Laubwälder, Hecken und Gebüsch; auf der Maininsel, im Wehrwäldchen, bei der Unkenmühle, bei Grettstadt, Sulzheim, am Bramberger Schlossberg und weiter. H. IV

491) **Secale** L. Roggen, Korn.

*1225) *S. cereale L.* Gem. K. — K. S. 954. — ⊙ u. ⊙ Mai. Als Sommer- und Winterfrucht gebaut.

492) **Hordeum** L. Gerste.

*1226) *H. vulgare L.* Gem. G., Winter-G. — K. S. 954. — ⊙ u. ⊙ Juni-Juli. Cultivirt.

*1227) *H. distichum L.* Zweizeilige G., Sommer-G. — K. S. 955. — ⊙ Juni-Juli. Wird am häufigsten zum öknomischen Gebrauche cultivirt.

1228) *H. murinum L.* Mauer-G. — K. S. 955. — ⊙ Juli-August. An und auf Mauern, an Wegen, auf Schutt. V.

1229) *H. secalinum Schreb.* Wiesen-G., Mäuse-G. Hordeum pratense Huds. — K. S. 955. — ♃ Juni-Juli. Nicht gemein auf Wiesen und Triften; auf der Sennfelder Viehtrift beim Wehrwäldchen, im Mainwiesengrund hin u. wieder, auf der Grettstadter Wiese, bei Marienburghausen und Kissingen. III.

493) **Lolium** L. Lolch.

1230) *L. perenne L.* Englisches Raygras. — K. S.

956. — ♃ Juni-October. Gemein auf Wiesen, an Grasplätzen und Wegen. VI.

1231) *L. linicola Sonder.* Acker-L. Lolium arvense Schrad. — K. S. 957. — ☉ Juni-Juli. Unter der Leinsaat nicht gemein; bei Sennfeld, Gochsheim, Grafenrheinfeld, Altershausen, Prappach u. s. w. IV.

1232) *L. temulentum L.* Betäubender L., Taumel-L. Tollkorn. — K. S. 957. — ☉ Juni-Juli. Unter dem Getreide, besonders in nassen Jahren nicht selten V.

494) Nardus L. Borstengras.

1233) *N. stricta L.* Steifes B. — K. S. 959. — ♃ Mai-Juni. Auf Heiden im Spitalholz, auf Triften und Weideplätzen bei Abersfeld und beim Schaafhof ohnweit Königsberg. 1852. II.

Cynodon Dactylon Pers. Festuca sylvatica Vill. u. *Elymus europaeus L.* haben wir bis jetzt noch nicht gefunden, obgleich dieselben leicht vorkommen können.

II. KRYPTOGAMEN
BLÜTHENLOSE- ODER KEIMBLATTLOSE-PFLANZEN.

ORDN. CIX. EQUISETACEEN DC.

494) Equisetum L. Schachtelhalm.

1234) *E. arvense L.* Acker-Sch. — K. S. 964. — ♃ April-Mai. Auf etwas feuchten Aeckern u. schlechten Wiesen gemein. VI.

1235) *E. sylvaticum L.* Wald-Sch. — K. S. 964. — ♃ April-Mai. In feuchten Gehölzen und auf Waldwiesen; im Spitalholz, im Gochsheimer- und Röthleiner Holz, in der Wassernacht, im Bramberger Wald, in den Thälern des Brambergs, bei Hohnhausen etc. H. IV.

1236) *E. palustre L.* Sumpf-Sch. — K. S. 965. — ♃ Juni-August. Auf Sumpfwiesen gemein. VI.

1237) *E. limosum L.* Wasser-Sch. — K. S. 965. — ♃ Juli-August. In Sümpfen, Wassergräben und langsam fliessenden Gewässern; z. B. bei Sennfeld, beim Tannenhölzchen, bei Grafenrheinfeld, Hassfurt und weiter. V.

1238) *E. hyemale L.* Polir-Sch. — K. S. 966. — ♃ Juli-September. An feuchten schattigen Orten; bei Schonungen an den Abflüssen der dortigen Farbfabrik. I.

ORDN. CX. LYCOPODIACEEN DC.

496) Lycopodium L. Bärlappe.

L. inundatum L. Sumpf-B. — K. S. 970. — ♃ Juli-August. Früher an einem feuchten Heideplatze im Gochsheimer Heli vorgekommen, ist in der letzten Zeit verschwunden.

1239) *L. annotinum L.* Sprossen-B. — K. S. 970. — ♃ Juli-August. In schattigen Nadelwäldern gebirgiger Gegenden; hinter dem Tannenhölzchen im Gochsheimer Holz, bei Kissingen, bei der Junkersdorfer Steig, im Altershäuser Forste, auf dem nördlichen Abhange der Hassberge bei Erlsdorf. H. III.

1240) *L. clavatum L.* Gem. B. — K. S. 971. — ♃ Juli-August. Auf unfruchtbaren etwas feuchten Heideplätzen und in Gebirgswäldern; in der Jeusing bei Weipoltshausen, im Distrikte Lauerbach bei Zell, bei Kissingen, an den Abhängen des Dürrwiesenthals bei Hohnhausen und weiter auf den Hassbergen. H. V.

Lycopodium Chamaecyparissus A. Braun. dürfte wohl noch aufzufinden sein.

ORDN. CXI. FILICES L. FARRNKRAEUTER.

497) **Botrychium** Sw. Mondraute.

1241) *B. Lunaria Sw.* Gem. M. Osmunda Lunaria L. — K. S. 972. — ♃ Mai-Juni. Auf unfruchtbaren Triften und ausgetrockneten Waldplätzen; hinter dem Wehrwäldchen, vor dem Spitalholz, beim Altbauhof an den Wildäckern (häufiger auf der Rhön). II.

498) **Ophioglossum** L. Natterzunge.

1242) *O. vulgatum L.* Gem N. — K. S. 973. — ♃ Juni. Auf nassen Wiesen und grasigen Waldplätzen; vor dem Tannenhölzchen. II. (Häufig auf der Röhn.)

Grammitis Sw. Strichfarrn.

·*G. Ceterach Sw.* Gem. St. — K. S. 974. — ♃ Juni-Juli. Auf alten Mauern im Mühlhof vorgekommen, ist seit dem Abbruch der alten Mühle verschwunden.

499) **Polypodium** L. Engelsüss, Tüpfelfarrn.

1243) *P. vulgare L.* Gem. E — K. S. 974. — ♃ Juni-Juli. In den Ritzen alter Mauern und in schattigen Wäldern auf bemoosten Steinen; bei Kissingen, an den Abhängen der Hassberge bei Ostheim, im Bramberger Wald, bei Hohnhausen. H. III.

1244) *P. Phegopteris L.* Buchen-E. — K. S. 974. — ♃ Juni-August. In Wäldern an steinigen Orten, Felsen, Hohlwegen und Baumwurzeln; bei Kissingen und im Bramberger Walde Distrikt Neuhaus. H. II. (Häufiger auf den Rhöngebirgen, z. B. bei Brückenau.)

1245) *P. Dryopteris L.* Eichen-E. — K. S. 974. — ♃ Mai-August. In schattigen Wäldern auf Steinblöcken und alten Holzstöcken; nicht gemein im Hainwald, bei Kissingen, in der Wassernacht und auf den Hassbergen. H. IV.

500) **Aspidium** R. Br. Wurmfarrn, Schildfarrn.

1246) *A. aculeatum Döll.* Stacheliger W. Schildfarrn. Polypodium aculeatum L. Polystichum aculeatum Roth. — K. S. 976. — ♃ Juli-August. An feuchten schattigen Waldplätzen, steinigen Orten und alten Mauern; an der Stadtmauer zwischen dem Obern- und Spitalthor, bei Kissingen und an der hohen Strasse auf den Hassbergen. H. III.

501) **Polystichum** Roth. Waldfarrn.

1247) *P. Thelypteris Roth.* Sumpf-W. Polypodium Thelypteris L. Aspidium Thelypteris. Sw. — K. S. 977. — ♃ Juli-August. Auf torfhaltigen Sumpfwiesen und an feuchten Waldgräben; im Sumpf vor dem Tannenhölzchen, in den Gehölzen der Unkenmühle, bei Gochsheim und im Moos bei Hassfurt. III.

1248) *P. Filix mas Roth.* Gem. W. Farrenkrautmännlein. Polypodium Filix mas L. Aspidium Filix mas Sw. — K. S. 978. — ♃ Juli-August. In Wäldern und an bewachsenen steinigen Orten; im Hain, bei Zell, Brönnhof, Massbach, Rannungen, Poppenlauer, Kissingen, in der Wassernacht und überall auf den Hassbergen. H. IV.

1249) *P. cristatum Roth.* Kammartiger W. Polypodium cristatum L. Aspidium cristatum Sw. — K. S. 978. — ♃ Juli-August. In feuchten Wäldern und unter Gesträuch an alten Stöcken; im Rheinfelder, Röthleiner und Schwebheimer Holz. III.

1250) *P. spinulosum DC.* Borstigblättriger W. Aspidium spinulosum Döll. — K. S. 978. — ♃ Juli-August. In schattigen Wäldern und an faulen Holzstöcken; im Reichmannshäuser Forst Distrikt Altjägerhaus, in der Was-

sernacht bei Abersfeld, auf den Hassbergen nicht selten, bei Kissingen. IV.

502) **Cystopteris** Bernh. Tutenfarrn, Blasenfarrn.

1251) *C. fragilis Bernh.* Zerbrechlicher T. Polypodium fragile L. — K. S. 980. — ♃ Juli-September. Auf schattigen Felsen und an alten Mauern; in einem Brunnen am Rossmarkt; an Steinen des Gresshäuser Mühlbachs zwischen Ottendorf und Untertheres; auf den Hassbergen, bei Kissingen. IV.

503) **Asplenium** L. Streifenfarrn.

1252) *A. Filix femina Bernh.* Gem. St. Farrenkrautweiblein. Polypodium Filix femina L. Aspidium Filix femina Sw. — K. S. 981. — ♃ Juni-September. An bewachsenen steinigen Orten und faulen Holzstöcken; in Wäldern; z. B. im Hainwald, in der Jeusing, bei Brönnhof, auf den Hassbergen u. s. w. H. IV.

1253) *A. Trichomanes L.* Wiederthon-St. — K. S. 982. — ♃ Juni-August. An Mauern, auf beschatteten Felsen und sonstigen steinigen Plätzen; an der Stadtmauer, bei der obern Mainleite, im Hain, in den Gehölzen bei Zell und Weipoltshausen, im Reichmannshäuser Forst und der Wassernacht, auf den Hassbergen nicht selten. H. V.

1254) *A. Ruta muraria L.* Mauer-St. Mauerraute. — K. S. 983. — ♃ Juni-August. An Mauern in Gärten, Weinbergen, an den Befestigungswerken der Stadt, um Kirchen und Leichenhöfe u. dgl. ziemlich verbreitet. V.

1255) *A. septentrionale Sw.* Nördlicher St. Acrostichum septentrionale L. — K. S. 983. — ♃ Juni-August. In Felsenritzen, auf bemoosten Steinen und an trockenen Plätzen bergiger Gegenden. Zwei Standorte dieser Pflanze sind durch die Ungunst der Verhältnisse verloren gegangen, und noch haben wir bis jetzt keinen

neuen aufgefunden, wozu wir aber die Hoffnung nicht aufgeben. Auf dem Rabenstein, der Milzeburg und an noch mehreren Orten in der Röhn tritt sie jedoch mit *Asplenium Breynii Retz.* und *Woodsia hyperborea Koch.* nicht mehr selten auf.

504) **Scolopendrium** Smith. Hirschzunge.

1256) *S. officinarum Sw.* Gem. H Zungenfarrn. Asplenium Scolopendrium L. — K. S. 984. — ♃ Juni-August. Auf Felsen und an Brunnenmauern; in einem Gartenbrunnen in der Zehntgasse zu Schweinfurt. I.

505) **Pteris** L. Saumfarrn.

1257) *P. aquilina L.* Adlerfarrn. — K. S. 984. — ♃ Juni-August. In Wäldern und auf Waldtriften; im Spitalholz, Schwebheimer und Röthleiner Holz, Rheinfelder Capitelswald und durch die ganze Gebirgsregion der Hassberge. H. IV.

Polystichum Oreopteris DC. Blechnum Spicant Roth. und *Struthiopteris germanica Willd.* finden sich auf der Rhön vor; ihr Vorkommen in unserm Gebiete und namentlich auf den Hassbergen scheint nicht unmöglich. Wir bemerken überhaupt, dass unsre Flora arm an Farrenkräutern ist und wir beim Aufsuchen derselben nothwendig auf die Hassberge oder die unser Gebiet berührenden Ausläufer der Rhön hingewiesen sind.

Den Standorten von Xanthium strumarium L. pag. 185. ist noch beizufügen: Hassfurt, Ober- und Untertheres, Gädheim-Mainberg.

Berichtigung.

Corydalis lutea DC. pag. 101 ist zu streichen und dafür * Corydalis ochroleuca Koch. gelblich weisse Hohlwurz K. S. 34. ♃ Juli-September zu setzen.

Register.

Druck der J. J. Barfus'schen Universitäts-Buchdruckerei in Erlangen.

FLORA VON SCHWEINFURT

eine systematische Aufzählung der in der Gegend um Schweinfurt wild wachsenden und kultivirten

PHANEROGAMEN

und

HÖHERN CRYPTOGAMEN

mit Angabe der Standorte und Blüthezeit und kurzer Vorbemerkung über die physikalisch-geographischen Verhältnisse.

Ein Beitrag

zur Jubelfeier

der vor 200 Jahren zu Schweinfurt gegründeten kaiserlich Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher

von

Friedrich Emmert,
k. Pfarrer zu Zell bei Schweinfurt

und

Gottfried von Segnitz,
Cand. Camer. zu Schweinfurt.

